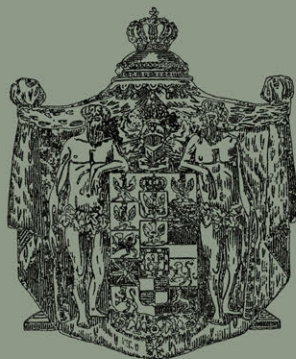


DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN



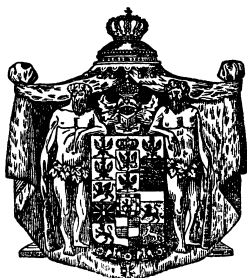
VIERUNDZWANZIGSTER BAND
VERZEICHNIS
DER
TIBETISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON

ERSTE ABTEILUNG

SPRINGER-VERLAG
BERLIN HEIDELBERG GMBH

1914.

DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN



VIERUNDZWANZIGSTER BAND
VERZEICHNIS
DER
TIBETISCHEN HANDSCHRIFTEN
VON
DR. HERMANN BECKH
ERSTE ABTEILUNG

SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG GMBH 1914

VERZEICHNIS
DER
TIBETISCHEN HANDSCHRIFTEN
DER
KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK
ZU BERLIN

VON
DR. HERMANN BECKH

ERSTE ABTEILUNG: KANJUR (BKAH·HGYUR)

SPRINGER-VERLAG BERLIN HEIDELBERG GMBH 1914

ISBN 978-3-662-22817-3
DOI 10.1007/978-3-662-24750-1

ISBN 978-3-662-24750-1 (eBook)

Der gegenwärtige, im Auftrage der Königl. Bibliothek zu Berlin verfasste Index bezieht sich auf die im Besitz dieser Bibliothek befindliche handschriftliche Ausgabe des tibetischen Kanjur (Bkah-hgyur) in 108 Bänden, die im Jahre 1889 durch Vermittlung des Kaiserlichen Gesandten Herrn v. Brandt aus dem Lama-tempel Yong-ho-Kung in Peking erworben wurde.

Zu einer genaueren Bestimmung der Herkunft dieser Berliner Kanjur-Ausgabe selbst fehlen zunächst die Anhaltspunkte. Der Umstand, dass es sich um eine handschriftliche Ausgabe handelt, weist darauf hin, dass sie auf einem älteren Blockdrucke beruht, denn solche Drucke pflegen in Tibet das Ursprüngliche zu sein. Auch die sehr zahlreichen Flüchtigkeiten und Fehler in der (äusserlich ja schönen und klaren) Berliner Ausgabe — die zum Teil auch die Herstellung dieses Index sehr erschwert haben —, sprechen für die Annahme, dass wir es hier mit einer solchen sekundären Handschrift zu tun haben.

Nach L. A. Waddell (*The Buddhism of Tibet or Lamaism*, London 1895, S. 158) existieren in Tibet nur zwei Druckorte bzw. Ausgaben des Kanjur: eine ältere von Snar-thaü

(Narhlang) in 100 und eine spätere von Sde-dge (Derge) in 108 Bänden. Doch sind Waddells Angaben nicht durchaus zuverlässig. So ist seine Behauptung von der annähernd gleichen Seitenzahl aller Bände nicht richtig, ebenso wenig die andere Behauptung, dass es nur eine hundertbändige Kanjur-Ausgabe gibt. Denn die Ausgabe, die dem von J. J. Schmidt „bevorworteten“ Index der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg (S) zugrunde liegt, und die bei der Analysis von Csoma de Kőrös¹ (Cs) benutzte Kanjur-Ausgabe haben beide je 100 Bände, sind aber sowohl hinsichtlich der Blattzahl der Bände als in der ganzen Anordnung des Stoffes recht verschieden, wie aus der dem Schlussregister des gegenwärtigen Index beigegebenen Konkordanz zur Genüge zu ersehen ist.²

¹ First Part of the 20th Volume of Asiatic Researches, Calcutta 1836, S. 41—93 und 393—552, übersetzt von Léon Feer in *Annales du Musée Guimet*, Tome deuxième, Paris 1881.

² Über eine in der Anordnung des Stoffes von allen bisher bekannten Ausgaben völlig abweichende chinesische Kanjur-Ausgabe berichtet B. Laufer in einem Sitzungsbericht der Kaiserl. russ. Akad. d. Wiss. („Die Kanjur-Ausgabe des Kaisers K'ang-hsi“, St. Petersburg 1909), S. 567 f.

Cs und S geben selbst keine Auskunft darüber, auf welcher Kanjur-Ausgabe sie beruhen; nach Waddell würde für eine dieser Ausgaben oder für beide Narthang als Druckort in Frage kommen, während der 108bändige Berliner Kanjur auf einen Blockdruck von Derge zurückgehen würde.

Als die mutmassliche Entstehungszeit der Narthang-Drucke gibt Waddell a. a. O. S. 159 das Jahr 1731 n. Chr. an, für den Berliner Kanjur bzw. den ihm zugrunde liegenden Blockdruck würde also, unter der Voraussetzung, dass Derge der Druckort ist, und Waddells Angaben richtig sind¹, eine etwas spätere Entstehungszeit anzunehmen sein.

Da der 108bändige Kanjur bisher nicht näher bekannt war, hat das hiermit vorgelegte Inhaltsverzeichnis, abgesehen von seiner Bedeutung für Bibliothekszwecke, auch wissenschaftliches Interesse. Die Verschiedenheit von den bisher bekannten Kanjur-Ausgaben bezieht sich nicht nur auf die Anzahl der Bände, sondern auf die ganze Anordnung des Stoffes, eine Verschiedenheit, die namentlich bei der Abteilung Tantra eine weitgehende ist. Auch ist der Berliner Kanjur besonders reichhaltig und übertrifft in dieser Hinsicht vor allem die 100bändige Kanjur-Ausgabe von S. Wie bei S werden nur sechs Hauptabteilungen angenommen, während bei Cs die Anzahl der Abteilungen sieben ist.

Bei Bestellungen an der Bibliothek (die sich gewöhnlich auf eine der 100bändigen Kanjur-Ausgaben beziehen) hat die Auffindung des gesuchten Werkes im Berliner Kanjur vielfach Schwierigkeiten bereitet. In Berücksichtigung dieses Umstandes ist dem alphabetischen Register am Schlusse des gegenwärtigen Verzeichnisses eine Konkordanz beigegeben, die das Verhältnis der Berliner Kanjur-Ausgabe zu Cs und S ersehen lässt, und somit zur leicht-

teren Auffindung gesuchter Werke dienlich sein dürfte.

Das gegenwärtige Inhaltsverzeichnis dient also in dieser Beziehung zunächst Bibliothekszwecken, aber auch der wissenschaftlichen Orientierung über den Gegenstand selbst: zum ersten Male ist hier eine wirklich vollständige und klare Übersicht des Inhalts dieses vielleicht eigentümlichsten und neben dem chinesischen Tripitaka wohl umfangreichsten religiösen Kanons der Erde gegeben. Auch ist zum ersten Male angestrebt worden, die Titel der einzelnen Werke, insbesondere auch die Sanskrittitel, in ihrer richtigen Form anzuführen. Der Analysis von Csoma fehlt die Vollständigkeit, dem Index der Kaiserlichen Akademie die Übersichtlichkeit, und beide enthalten eine grosse Zahl fehlerhafter Titel. Namentlich die Sanskrittitel erscheinen ja in tibetischen Drucken vielfach in allen möglichen Entstellungen, und der russische Index ist der blosse unkritische Abdruck eines tibetischen Indexbandes¹, es sind also alle Fehler des Tibetischen in dieses Verzeichnis mit übernommen worden. Csomas Arbeit ist, wie alles, was dieser geniale und selbstlose Forscher für die Wissenschaft geleistet hat, schon durch die beigegebenen Inhaltsangaben in hohem Masse verdienstvoll, doch sind viele kleinere Werke (Dhāraṇīs) darin ganz übergegangen, und eine gründlichere Kenntnis des Sanskrit scheint dem Verfasser gefehlt zu haben, denn auch bei ihm sind die Sanskrittitel grossenteils in unrichtiger Form gegeben. Die Übersetzung von Léon Feer in „Annales du Musée Guimet“ stellt sich nur als eine wörtliche Übertragung von Csomas Arbeit ins Französische dar, und fast alle Fehler Csomas sind einfach herübergenommen, auch da, wo es für den

¹ Wogegen Laufer a. a. O. S. 569 Anm. Bedenken erhebt. Jedenfalls scheint nur eine spätere, nicht eine frühere Entstehungszeit in Frage zu kommen.

¹ Sogar die tibetischen Lettern bei Wiedergabe von Sanskrittiteln sind beibehalten worden, was diesen Index in besonderem Masse unübersichtlich und unhandlich erscheinen lässt. — Die Berliner Kanjur-Ausgabe enthält einen solchen Indexband nicht.

Fachmann ein Leichtes gewesen wäre, sie zu berichtigen.

Die erwähnte unrichtige Form der Sanskrittitel im Tibetischen war die hauptsächlichste Schwierigkeit bei der Herstellung des gegenwärtigen Index. Die in dieser Hinsicht allen tibetischen Ausgaben eigene Unzuverlässigkeit erreicht beim Berliner Kanjur einen besonders hohen Grad. Von allen diesen Fehlern und Ungenauigkeiten in den Anmerkungen Notiz zu nehmen, hätte den Umfang des Ganzen allzusehr vergrößert. Es sind daher geringfügige Unrichtigkeiten und solche, bei denen vollkommen offensichtlich ist, wie sie zu verbessern sind, in der Regel nicht verzeichnet, und nur besonders weitgehende Entstellungen und solche, bei denen die Rekonstruktion keine völlig sichere ist, sind in Anmerkung mitgeteilt. In den meisten Fällen gab auch bei starker Entstellung des Sanskrittitels das Tibetische die Möglichkeit, die richtige Sanskritform herzustellen. Auch wurden die — freilich oft genug versagenden — Verzeichnisse von Cs und S bei zweifelhaften Titeln zur Vergleichung herangezogen.

Der Sanskrittitel steht, wo er vorhanden ist, im Kanjur an erster Stelle. Er fehlt in vielen Fällen¹. In diesem Index ist er — anders als bei S — durchweg in Umschrift wiedergegeben worden. Ihm folgt der tibetische Titel, der bei allen Werken vorhanden ist, und sowohl mit tibetischen Lettern, wie in Umschrift wiedergegeben worden ist. Bei vier Werken finden sich chinesische Titel und je einmal ein tatarischer Titel und ein solcher in Bruža-Sprache².

Bei der allgemeinen Fehlerhaftigkeit des Kanjur ist von vornherein sicher, dass auch

bei diesen Titeln Entstellungen vorhanden sein müssen. Doch wurden die Titel zunächst in der Form gegeben, in der sie im Kanjur sich finden. Es geschah dies namentlich bei den chinesischen Titeln mit Absicht. Denn es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass eine Abweichung vom heutigen Chinesischen nicht auf einem Druck- oder Schreibfehler, sondern auf einer früheren Aussprache des Chinesischen beruht. Dies wird namentlich da zutreffen, wo Endkonsonanten stehen, die in der heutigen Aussprache verstummt sind. Es kann also möglicherweise eine befremdende Form eines chinesischen Titels im Tibetischen einen wertvollen Fingerzeig für die Aussprache des Chinesischen in früheren Jahrhunderten geben, und so für den Sinologen von Interesse sein. Daher erschien es sachgemäss, jene Titel zunächst so in das Verzeichnis aufzunehmen, wie sie im Kanjur stehen. Die mutmasslichen, dem heutigen Chinesischen entsprechenden Rekonstruktionen — die die Herren Professoren F. W. K. Müller und Hülle dem Verfasser zu geben die Liebenswürdige hatten, — sind in Anmerkung¹ mitgeteilt.

Eine Übersetzung der Titel fehlt bei S überhaupt. Cs gibt sie nur in einem Teil der Fälle, und seine Übersetzungen sind nicht immer zuverlässig. In dem gegenwärtigen Index ist der Versuch unternommen, alle Titel auch ins Deutsche zu übersetzen. Wo der Sanskrittitel und der tibetische nicht genau übereinstimmen, schliesst sich die Übersetzung in der Regel an das Tibetische an. Bei besonders verwickelten Titeln war die Übersetzung zuweilen schwierig, doch hat sich die Aufgabe in fast allen Fällen als lösbar erwiesen. Das in den Titeln häufige Wort *mahāyāna* (theg-pa-chen-po), das wörtlich „grosstes Fahrzeug“ bedeutet, ist mit „grosse

¹ Der Berliner Kanjur, Cs und S stimmen in dieser Hinsicht nicht völlig überein. Auf vorkommende Abweichungen ist in den Anmerkungen hingewiesen worden.

² Über die Bruža-Sprache siehe Berthold Laufer, Die Bru-ža-Sprache und die historische Stellung des Padmasambhava, Leiden 1908.

¹ Soweit sie nicht im Hauptteile gegeben sind, findet man sie am Ende des Schlussregisters in Anmerkung mitgeteilt.

Laufbahn“ wiedergegeben worden, weil die Laufbahn eines Bodhisattva, der Weg zur Buddhahschaft, darunter verstanden wird.

Dem Titel der Werke folgt im Kanjur fast überall eine an einen Buddha, Heiligen oder eine Gottheit gerichtete Verehrungsformel. Ein Blick zeigt, dass bei diesen Verehrungsformeln nicht der Zufall, sondern ein gewisses System herrscht: übereinstimmende Verehrungsformeln scheinen auf Zugehörigkeit zu einer und derselben Klasse von Werken oder Schule hinzuweisen (nur in der Abteilung Tantra ist dieser Zusammenhang weniger durchsichtig). Aus philologischen Gründen war es daher sachgemäss, diese Formeln (die auch Csoma in seiner Analysis zum Teil berücksichtigt hat) im Index abgekürzt wiederzugeben.

Die Ortsangabe, die in vielen Fällen der Verehrungsformel folgt, bezieht sich auf den Ort, an dem nach den Eingangssätzen das betreffende Sutra oder sonstige Werk von Buddha verkündet sein soll. Fast alle Werke der Abteilung Sutra (mdo) und dkon-brtsegs, und viele Werke der anderen Abteilungen haben als Eingang die Worte: „Also habe ich gehört. Zu einer Zeit weilte der Erhabene da und da“ (hdi-skad-bdag-gis-thos-pa-dus-gcig-na | beom-lan-dan-hdas . . . bzugs-so). Auf diese Formel bezieht sich das im Index gebrauchte Wort „Eingang im Sutrastil“ oder „Sutraeingang“ (das bei Werken der Abteilung Sutra, wo es, weil selbstverständlich, nicht ausdrücklich dasteht¹, zur Ortsbezeichnung hinzuzudenken ist). Auch diese Angaben enthalten einen philologisch wichtigen Einteilungsgesichtspunkt für die einzelnen Werke.

Bei allen grösseren, in mehrere Kapitel oder Abschnitte zerfallenden Werken folgt sodann die Angabe der Kapitelzahl. Da die Kapitel und Abschnitte im Tibetischen auf verschiedene

¹ Nur die wenigen Ausnahmen, wo der Sutraeingang fehlt, sind hier besonders hervorgehoben.

Art — lehu, bam-po usw. — bezeichnet werden, ist diese tibetische Bezeichnung im Index beibehalten.

Den Schluss der zu jedem einzelnen Werke gegebenen Notizen bildet eine Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts des Kolophons, insbesondere die Angabe der Übersetzer. Ist ein Kolophon im Index nicht verzeichnet, so bedeutet dies, dass im Berliner Kanjur keines enthalten ist.¹ Bei den Übersetzern wird, wie im Kanjur, Name, Titel und Herkunft mitgeteilt; bei wiederholtem Vorkommen eines und desselben Übersetzters steht im Interesse der Kürze bloss der Name. Die meisten Übersetzer sind Inder oder Tibeter, doch begegnen auch kaschmirische, nepalesische, chinesische Übersetzer. In der Regel ist die Nationalität eines Übersetzters schon aus seinem Namen ersichtlich²; wo tibetische Übersetzer mit indischem Namen vorkommen, ist auf die Herkunft stets ausdrücklich hingewiesen. Die meisten Werke haben einen oder mehrere indische und einen oder mehrere tibetische Übersetzer. Ob die Namen von Übersetzern auch für diejenigen vorausgehenden Werke gelten, die kein Kolophon enthalten, ist aus dem Kanjur selbst nicht zu ersehen.

Das den Schluss dieses Index bildende alphabetische Register gibt zunächst ein Verzeichnis der Sanskrittitel³ in der Reihenfolge des indischen, und der tibetischen Titel in der Reihenfolge des tibetischen Alphabets. Als Anhang folgen die chinesischen und sonstigen fremdsprachlichen Titel. Im Interesse der Übersichtlichkeit und Raumerparnis sind

¹ Die verschiedenen Kanjur-Ausgaben stimmen in diesen Punkte meistens, doch nicht immer überein.

² Sie tritt in diesem Index schon für das Auge deutlich hervor, weil nur die indischen, nicht die tibetischen Worte mit schrägen Lettern transkribiert sind.

³ Eine alphabetische Zusammenstellung der Sanskrittitel des tibetischen Kanjur war bisher noch nicht vorhanden, was insbesondere beim Schmidtschen Index als Mangel empfunden wird.

die Titel hier in abgekürzter Form gegeben, d. h. es ist in der Regel alles weggelassen, was nicht der eigentliche Name des betreffenden Werkes ist. Das bezieht sich zunächst auf das bei vielen (wohl der Mehrzahl) der grösseren Werke sich findende, den Anfang des Titels bildende Prädikat *arya*, tib. *hphags-pa* („erhaben“), dessen Übernahme in dieses Schlussverzeichnis lediglich die alphabetische Übersicht erschwert hätte. Ebenso konnten die den Schluss der Titel bildenden Angaben bestimmter Kategorien, zu denen die einzelnen Werke gehören, also vor allem Angaben wie *mahâyāna-sātra* (*theg-pa-chen-pohi-mdo*, „Sutra der grossen Laufbahn“), *tantra*, *mūlatantra*, *tantrarāja* und anderes füglich wegleiben, ausser da, wo sie zur Unterscheidung sonst gleichlautender Werke dienen, denn für die Auffindung eines Werkes im Register kommt alles dieses nicht in Betracht. Wer also den vollständigen Titel eines Werkes und sonstige nähere Angaben darüber zu wissen wünscht, muss das betreffende Werk unter Benutzung des Schlussregisters im Hauptteile des Index nachschlagen.

Die einzelnen Abteilungen des Kanjur sind im Schlussregister (zum Teil abgekürzt) als *ldul*, *dkon*, *phal-chen*, *mdo*, *rgyud* bezeichnet. Die Abteilung *ṣer-phyin* (*Prajñāpāramitā*) gliedert sich im Kanjur in mehrere Unterabteilungen¹, innerhalb welcher die Zählung der einzelnen Bände jedesmal wieder mit 1 (ྐ) beginnt. Im Register ist zunächst diese Zählungsweise beibehalten worden, im Interesse der Deutlichkeit

¹ Das Wort *ṣer-phyin* bezieht sich hier immer auf die Unterabteilung dieses Namens, nicht auf die Hauptabteilung *Prajñāpāramitā*.

ist dann in Parenthese mit II auf die zweite Hauptabteilung hingewiesen, und die folgende arabische Ziffer nennt die Bände dieser Hauptabteilung in fortlaufender Zählung.

Wie bereits erwähnt, enthält das alphabetische Register ausser den auf den Berliner Kanjur sich beziehenden Hinweisungen auch die Konkordanz der Analysis von Csoma (Cs) und des Index der Kaiserlichen Akademie (S). Die erste Verweisung bezieht sich hier immer auf den Berliner Kanjur; die Hinweisung auf Cs folgt an zweiter, S an dritter Stelle. Die bei der ersten Verweisung auf den Berliner Kanjur stehende Hauptabteilung gilt, soweit nichts anderes bemerkt ist, auch für die Zitate von Cs und S. *gz* (*gzunṣ-hdus*) bezieht sich auf die die Zusammenstellung der Dhāraṇis enthaltende Abteilung im Anhang von S, der im Berliner Kanjur die beiden letzten Bände (23 und 24) der Abteilung *rgyud* (*Tantra*) entsprechen.

Wo Werke verschiedenen Inhalts den gleichen Titel haben, steht dieser Titel im alphabetischen Register nur einmal¹, die Ziffern 1., 2. usw. deuten also hin auf verschiedene Werke mit gleichem Titel. Wenn ein und dasselbe Werk zweimal im Kanjur sich findet (dieser Fall kommt insbesondere bei den kürzeren Dhāraṇis häufiger vor), folgen die beiden Hinweisungen innerhalb derselben Rubrik unmittelbar aufeinander.

Die grösseren arabischen Ziffern beziehen sich auf die Bände (deren Zählung innerhalb jeder der Hauptabteilungen wieder mit 1 beginnt), die kleineren Ziffern auf die Blätter.

¹ S pflegt hier den Titel zu wiederholen.

Übersicht der in diesem Verzeichnis vorkommenden Abkürzungen.

K	= Berliner Kanjur.	V. (. . .)	= Verehrung dem
Cs	= Analysis von Csoma de Kőrös.	V. (B.)	= Verehrung dem Buddha.
S	= Index der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, bevorwortet von J. J. Schmidt.	V. (B. B.)	= Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas (sañs-rgyas-dañ-byañ-chub-sems-dpah-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).
i. G.	= indischer Gelehrter (rgya-gar-gyi-mkhan-po).	V. (3 Kl.)	= Verehrung den drei Kleinodien ¹ (dkon-mchog-gsum-la-phyag-htshal-lo).
t. Ü.	= tibetischer Übersetzer (lo-tstaha-ba).	E. V. d. e. 3 Kl.	= ehrfurchtsvolle Verehrung den erhabenen drei Kleinodien (hphags-pa-dkon-mchog-gsum-la-gus-pas-phyag-htshal-lo).
d. u. g.	= durchgesehen und geordnet (ñus-te-gtan-la-phab-pa).	V. d. r. . . .	= Verehrung dem ruhreichen (dpal)
d. u. . . . g.	= durchgesehen und nach sprachlicher Prüfung geordnet (ñus-te-skad-gsar-chad-kyis-kyañ-bcos-nas-gtan-la-phab-pa).	V. d. s. Ü.	= Verehrung dem siegreichen Überwinder ² (bcom-lan-hdas).
Bl.	= Blatt.		
Z.	= Zeile.		

¹ Die Übersetzung dieser eigentümlichen und schwierigen Phrase ist nicht über Zweifel erhaben.

² Oder: „Der siegreichen Überwinderin.“

I. Abteilung.

འདུལ་བ་ hdul-ba.

(*Vinaya.*)

1. Band.

ྐ

Auf dem Deckel links Śākya-thub-pa (*Śākya-muni*), rechts Byams-pa-mgon-po (*Maitreya*).

Inhalt:

Vinayavastu; tib. འདུལ་བ་ལྗོན་པོ་ hdul-ba-gzi „Grundlagen (Gegenstände) der geistlichen Zucht“.

„Verehrung den drei Kleinodien“ (dkon-mchog-gsum-la-phyag-htshal-lo).

Kapitel (bam-po) 1—22.

Bl. 2^a unten eine Art Inhaltsübersicht der einzelnen „Gegenstände“ (gzi): 1. rab-hbyuñ (Mönchsweihe), 2. gso-sbyoñ (Beichte), 3. dgag-dbye (Verbote), 4. dbyar (Sommer, d. i. Vorschriften über das Halten der Regenzeit), 5. kolpags (Felle), 6. sman (Arznei), 7. gos (Kleidung), 8. sra-brkyañ (rauhe Decken), 9. *Kausāmbi*, 10. las (Werk), 11. dmar-ser-can (rote Sekte), 12. gañ-zag (Persönlichkeit), 13. spo (Änderung), 14. gso-sbyoñ-gzag-pa (Unterlassen der Beichte), 15. gnas (Wohnung), 16. mal (Lager), 17. rtsod-pa (Streitigkeiten), 18. dgehdun-dben-gnas (Spaltungen).

368 Blätter.

Beckh, Tibetische Handschriften.

2. Band.

འ

Links Sañs-rgyas-rin-chen-hbyuñ-gnas (*Ratnasambhava*¹), rechts Sañs-rgyas-gtsug-tor-can (*Śikhin*).

Fortsetzung des *Vinayavastu*. bam-po 23—44.
330 Blätter.

3. Band.

ཡ

Links Lho-phyogs-kyi-sañs-rgyas (Buddha der südlichen Himmelsgegend) Mya-ñan-med-pahidpah, rechts Sañs-rgyas-thams-cad-skyob (*Viśvabhū*).

Fortsetzung des *Vinayavastu*. bam-po 45—66.
324 Blätter.

4. Band.

ཨ

Links Nub-phyogs-kyi-sañs-rgyas (Buddha der westlichen Himmelsgegend) Rin-chen-hod-hphro²,

¹ Bei Sarat Chandra Das wird *Ratnasambhava* als Bodhisattva angegeben, das Titelblatt des Berliner Kanju nennt ihn Buddha. — ² K unrichtig hphrol.

rechts Sañs-rgyas-hkhor-ba-hjig¹ („der Buddha, der den Kreislauf der Wiedergeburten vernichtet“, *Krakucchanda*).

Fortsetzung des *Vinayavastu*. bam-po 67—87.
332 Blätter.

5. Band.

ॐ

Links Sañs-rgyas-rgyal-bahi-dbañ-po (*Jinendra*),
rechts Sañs-rgyas-gser-thub (*Kanakamuni*).

Fortsetzung des *Vinayavastu*. bam-po 88—109.

Bl. 352, Z. 4 Schluss des *Vinayavastu*.

Z. 5 Kolophon. In diesem werden als Übersetzer genannt: die kaschmirischen Gelehrten (*kha-chehi-mkhan-po*) *Sarvajñadeva* und *Dharmākara*², der indische Gelehrte (*rgya-gar-gyi-mkhan-po*) *Vidyākara*³, der t. Ü. (*lo-tstsha-ba*) Bande⁴ *Dpal-gyi-lhun-po*. Durchgesehen und geordnet⁴ von *Vidyākara*³ und dem Übersetzer und Philologen (*žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba*) Bande *Dpal-brtsegs*.

352 Blätter.

6. Band.

ॐ

Links Sañs-rgyas-rin-chen-gyi-glañ-po, rechts
hod-bsruñs (*Kāśyapa*).

Bl. 1

1. *Prātimokṣasūtra*; tib. མོས་མོས་ཐུང་བའི་སྔོན་ so-
sor-thar-pahi-mdo „Sutra der bindenden Vor-
schriften“.⁵ 2 Kapitel (bam-po).

¹ K unrichtig hjigs.

² K *Dharmakara*, im Kolophon zum *Bhikṣuṣūvinaya-vibhaṅga* (Bd. 11, Bl. 123), aber richtig *Dharmākara*.

³ ban-de ist Titel und bedeutet ‚reverend‘. Die Schreibung in K schwankt zwischen ban-de und ban-die.

⁴ žus-te-gtan-la-phab-pa.

⁵ Dies die richtige Übersetzung des Sanskrittitels, der tibetische Titel bedeutet eigentlich „Sutra von der Erlösung“, was sich aus dem mangelnden Sanskritverständnis der späteren nördlichen Buddhisten erklärt. Diese nehmen *prātimokṣa* als „dasjenige, was sich auf die Erlösung (*mokṣa*) bezieht (*prati*)“. In Wirklichkeit muss zurückgegangen werden auf die Bedeutung der Wurzel *muc*

„Verehrung dem Allwissenden“ (*thams-cad-mkhyen-pa-la-phyag-htshal-lo*).

Im Auftrag des mächtigen Herrschers (*dbañ-phyug-dam-pahi-mñah-bdag*) *Dpal-lha-btsan-po* von dem erhabenen Lehrer (*slob-dpon*) *Jinamitra* und dem t. Ü. und Philologen (*žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba*) Bande *Kluhi-rgyal-mtshan* aus *Cog-ro*¹ übersetzt, durchgesehen und geordnet (*bsgyur-ciñ-žus-te-gtan-la-phab-pa*).

Bl. 32, Z. 5

2. *Vinayavibhaṅga*²; tib. འདུལ་བ་རྣམ་པ་པར་འབྲེན་པ་
hdul-ba-rnam-par-hbyed-pa „Einteilung der
geistlichen Zucht“.

„Verehrung den drei Kleinodien“ bam-po
1—21.

415 Blätter.

7. Band.

ॐ

Links Sañs-rgyas-padmo-dam-pahi-dpal, rechts
Sañs-rgyas-mar-me-mpsad⁴ (*Dṛpaṃkara*).

Fortsetzung des *Vinayavibhaṅga*. bam-po
22—42.

380 Blätter.

8. Band.

ॐ

Links Sañs-rgyas-ñi-mahi-dkyil-hkhor („Buddha
des Sonnenkreises“), rechts Sañs-rgyas-byams-pa-
mgon-po (Buddha *Maitreya*).

Fortsetzung des *Vinayavibhaṅga*. bam-po
43—62.

384 Blätter.

„lösen“, und *prati-muc* ist das Gegenteil von *muc*, also
„binden“, *prātimokṣa* also „das Binden, die Bindung“,
prātimokṣa „was sich auf das Binden bezieht“.

¹ Im Tibetischen steht *ban-de-cog-ro-kluhi-rgyal-mtshan*,
doch ist hier *Cog-ro* wohl als die Heimat des *Kluhi-rgyal-
mtshan* zu verstehen.

² K ganz entstellt *ciñtiṅga*.

³ K unrichtig *rnams*.

⁴ K *rtsa*.

9. Band.

5

Links Nub-byañ-gi-saṅs-rgyas („Buddha der nordwestlichen Himmelsgegend“) Gdugs¹-dam²-pahi-dpal, rechts Saṅs-rgyas-sman-bla-vai-dūryahihod-kyi-rgyal-po (*Bhaiṣajyaguru*, der Buddha der Heilkunst).

Fortsetzung und Schluss des *Vinayaviḥaṅga*. bam-po 63—83.

Im Auftrag des Herrschers Dpal-lha-btsan-po von dem Anhänger des *Vaiḍhāsika*-Systems (bye-brag-tu-smra-ba), dem Lehrer *Jinamitra* aus Kaschmir, und dem t. Ü. Bande Kluhi-rgyal-mtshan übersetzt, durchgesehen und geordnet.

381 Blätter.

10. Band.

᠑

Links Hog-phyogs-kyi-saṅs-rgyas („Buddha der unteren Himmelsgegend“) Dam-pahi-dpal, rechts Saṅs-rgyas-kun-tu-bzañ-po (*Samantabhadra*).

1. *Bhikṣuṅṅiprātimokasūtra*; tib. དགོས་མཁོད་མཁོད་སོ་སོར་བྱུང་བའི་མཁོད་ dge-sloñ-mahi-so-sor-thar-pahimdo „Sutra von den bindenden Vorschriften“ für die Nonnen“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ bam-po 2.

Im Auftrag des Herrschers Dpal-lha-btsan-po von *Jinamitra* aus Kaschmir und Kluhi-rgyal-mtshan übersetzt, durchgesehen und geordnet.

Bl. 37, Z. 1

2. *Bhikṣuṅṅivinayaviḥaṅga*; tib. དགོས་མཁོད་མཁོད་

¹ K gdug.

² Statt m in K das Zeichen des Anusvāra.

³ Siehe die Anmerkung zum Titel des ersten Werkes des 6. Bandes. Bei dem obigen Titel tritt besonders deutlich zutage, wie falsch der Sanskrittitel vom tibetischen Übersetzer verstanden worden ist, denn die „Erlösung“ wäre nach der buddhistischen Lehre für die Nonnen doch kaum eine andere als für Mönche.

འདུལ་བ་རྣམས་པར་འབྱེད་པ་ dge-sloñ-mahi-hdul-ba-rnam-par-hbyed¹-pa „Einteilung der geistlichen Zucht der Nonnen“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ bam-po 1—20 (ltuñ-byed² 1—58).

340 Blätter.

11. Band.

5

Links Saṅs-rgyas-dgah-bahi-dpal, rechts Saṅs-rgyas-kun-tu-gzigs („der allsehende Buddha“).

1. Schluss des *Bhikṣuṅṅivinayaviḥaṅga*. bam-po 21—28.

Übersetzer: die kaschmirischen Gelehrten (kha-chehi-mkhan-po) *Sarvajñadeva* und *Dharmākara*, der indische Gelehrte (rgya-gar-gyi-mkhan-po) *Vidyākara*prabha, der t. Ü. Dpal-gyi-lhun-po. Von dem i. G. *Vidyākara*prabha und dem t. Ü. Dpal-brtsegs durchgesehen und geordnet.

Bl. 123^a, Z. 6

2. *Vinayaksūdravastu*³; tib. དུལ་བ་ཕྱོད་ཚུགས་ཀྱི་གཞི་ hdul-ba-phran-tshes-kyi-gzi „Kleine Gegenstände der geistlichen Zucht“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ bam-po 1—14.

383 Blätter.

12. Band.

᠑

Links Saṅs-rgyas-mi-hkhrugs-pa (*Akṣobhya*), rechts hphags-pa-Hod-bsruñs (*Kāśyapa*).

Fortsetzung des *Vinayaksūdravastu*. bam-po 15—36.

376 Blätter.

¹ K ganz unrichtig byed.

² „Vergehen.“ Es läuft also neben der äusseren Einteilung in bam-po noch eine andere nach den Gegenständen, als welche die verschiedenen geistlichen Übertretungen (ltuñ-byed) der Nonnen aufgezählt werden.

³ Cs und S ^a *ksūdrakavastu*.

Ye-šes¹ und anderen (lasogs-pas) übersetzt, d. u. g.

Bl. 299^a, Z. 2

5. tib. mar-mehi-lo-rgyud-dañ-smon-lam-gyi-mdo „Geschichte der Leuchte“ und Sutra der Versenkung“. „Verehrung den drei Kleinodien.“

Bl. 302, Z. 1

6. tib. hphags-pa-gser-hod-dam-pa-mdo-sdeh-dbañ-pos-rgyal-po-las-gsuñs-pahi-smon-lam „erhabene Andacht, gesprochen von dem gewaltigen König der Sutra des heiligen Goldglanzes“.

Bl. 308, Z. 6

7. tib. hphags-pa-stoñ²-chen-mo-rab-tu-hjoms-pa-las-gsuñs-pahi-smon-lam „Andacht, gesprochen von der erhabenen, siegreichen *Mahāśūnyatā*“.

(Keine Verehrungsformel.)

Bl. 310, Z. 7

8. tib. rig³-sñags-kyi-rgyal-mo-rma-bya-chen-mo-las-gsuñs-pahi-smon-lam-bden-tshig „Wahrhaftige Worte der Andacht, gesprochen von der Zauberkönigin *Mahamayurī*“.

„Verehrung den Buddhas, den siegreichen Überwindern“ (sañs-rgyas-bcom-ldan-hdas-rnams-la-phyag-htshal-lo).

Bl. 310^a, Z. 7

9. tib. hdul-ba-luñ-gi-cha-šas-yañs-pahi-groñ-khyer⁴-du-hjug-pahi-bde-legs-kyi-tshigs-su-bcad-pa „Die einen Teil der Worte des *Vinaya* bildende Segensstrophe vom Einzug in die Stadt *Vaiśālī*“.

V. (3 Kl.).

Bl. 312, Z. 2

10. *Svastigāthā*; tib. bde-legs-kyi-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe“. V. (3 Kl.).

Bl. 314, Z. 5

11. *Svastyanagāthā*; tib. bde-legs-su-hgyur.

¹ Es ist wohl der im folgenden so oft genannte Übersetzer Ye-šes-sde gemeint.

² Wahrscheinlich ist der Buddha *Dipaṅkara* (Mar-me-mdsad) gemeint, von dem im Texte die Rede ist.

³ K stod.

⁴ K unrichtig rigs.

⁵ K unrichtig groñ-khyed.

bahi¹-tshigs-su-bcad-pa „Strophe des glücklichen Gelingens“.

Bl. 315, Z. 1

12. tib. šis-par-brjod-pahi-tshigs-su-bcad-pa „Strophe des Segensspruches“. V. (3 Kl.). Am Schlusse als Auszug aus einem Kapitel des *Lalitavistara* bezeichnet.

Bl. 317^a, Z. 2

13. *Ratnatrisvastaṅgalagāthā*; tib. dkon-mchog-gsum-gyi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe der drei Kleinodien“. V. (3 Kl.).

Von dem i. G. *Jinamitra* und dem t. Ü. Bande Ye-šes-sde übersetzt, d. u. g.

Bl. 318, Z. 1

14. tib. bcom-ldan-hdas-lhahi-dbañ-po-brgya-byin-gyis-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe von Indra, dem siegreichen Überwinder, dem Herrn der Götter“. V. (3 Kl.).

Bl. 318^a, Z. 4

15. tib. bcom-ldan-hdas-la-lhahi-rgyal-po-rab-mtshe-mas-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa. V. (3 Kl.).

Bl. 319, Z. 8

16. bcom-ldan-hdas-la-lhahi-rgyal-po-rab-dgah-ldan-gyis-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe des siegreichen Überwinders *Tuṣita*, des Königs der Götter“. V. (3 Kl.).

Bl. 320, Z. 6

17. *Devapariprcchāṅgalagāthā*; tib. lhas-žus-pahi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa „die Frage des Gottes, Segensstrophe“. V. (3 Kl.).

Bl. 321, Z. 6

18. tib. sañs-rgyas-rabs-bdun-gyi-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe der sieben Buddha-geschlechter“. V. (3 Kl.).

Bl. 322, Z. 1

19. *Maṅgalagāthā*; tib. bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa „Segensstrophe“. V. (3 Kl.).

Von den i. G. *Jinamitra* und *Dānaśīla* und dem t. Ü. (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande Ye-šes-sde übersetzt, d. u. g.

323 Blätter.

¹ K pahi.

II. Abteilung.

ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་བྱིན་པ་ śes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa.

(*Prajñāpāramitā*.)

1. Band (17).

ཀ ཡུམ (yum¹).

Links Śākya-thub-pa-mthoñ-ba-don-ldan („Śākyamuni, der wahrhaftig Sehende“), rechts Yum-chen-mo-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa („Die grosse Mutter der transzendenten Erkenntnis“).

Śatasāhasrikāḥprajñāpāramitā; tib. ཤེས་རབ་ཀྱི་

ཕ་རོལ་དུ་བྱིན་པ་རྗེང་ཟླ་བརྒྱའི་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་བྱིན་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་བྱིན་པ་ „Die transzendente Erkenntnis in hunderttausend (Abschnitten)“.

1. Hauptstück (dum-bu).

Keine Verehrungsformel. Das Werk beginnt mit dem üblichen Eingang der Sutras: „Solches habe ich gehört. Zu einer Zeit weilte der siegreiche Überwinder usw.“ (Ort: *Rājagṛha*, *Grāhṛakūṭa*) bam-po 1—19. 3 lehu.

383 Blätter.

¹ Yum, eigentlich „Mutter“ (*mātṛkā*), ist die Bezeichnung des 14 Bände umfassenden Hauptwerkes der *Prajñāpāramitā* (*Śatasāhasrikāḥprajñāpāramitā*). Die folgenden Werke (*Pañcaviṃśatisāhasrikā* usw.) gelten als Abkürzungen der *Śatasāhasrikā* und werden mit *ñi-khri* usw. bezeichnet. Jedes dieser Werke erscheint im Berliner Kanjur als selbständige Unterabteilung, die Zählung der Bände beginnt bei jedem wieder mit 1 (ྔྒ). — ² K ka.

2. Band (18).

ཁ ཡུམ

Links Chos-rgya-mtsho-mchog (*Dharmasāgara*), rechts Chos-grags-rgya-mtsho.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*. (2. Hauptstück.) bam-po 20—41. 372 Blätter.

3. Band (19).

ག ཡུམ

Links Rin-chen-gtsug-tor-can (*Śikhin*), rechts Hod-dpag-med (*Amitābha*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*. (3. Hauptstück.) bam-po 42—63. 415 Blätter.

4. Band (20).

ང ཡུམ

Links Rin-chen-yon-tan-sna-tshogs, rechts Hjam-pahi-dbyaṅs (*Mañjuḥṣa*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*. (4. Hauptstück.) bam-po 64—84. 455 Blätter.

5. Band (21).

ཅ ལུས

Links Chos-kyi-hod-zer¹-smod-rab-brgyan, rechts Śākya-thub-pa (*Śākyamuni*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(5. Hauptstück.) bam-po 85—107.
434 Blätter.

6. Band (22).

ཆ ལུས

Links Hod-dpag-med (*Amitābha*), rechts Byams-pa-mgon-po (*Maitreya*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(6. Hauptstück.) bam-po 108—130.
418 Blätter.

7. Band (23).

ཇ ལུས

Links Mi-spyod, rechts Don-yod-grub-pa (*Amoghasiddha*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(7. Hauptstück.) bam-po 131—151.
408 Blätter.

8. Band (24).

ཉ ལུས

Links Tshe-dpag-med (*Amitāyus*), rechts Mar-me²-mdsad (*Dipaṅkara*).

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(8. Hauptstück.) bam-po 152—169.
445 Blätter.

9. Band (25).

ཏ ལུས

Links Hbrug-sgra-dgra-dpyad-kyi-rgyal-po, rechts Mñon-par-mkhyen-pa.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(9. Hauptstück.) bam-po 170—192.
416 Blätter.

¹ K hod.de. — ² K med.

10. Band (26).

ཐ ལུས

Links Don-gyi-kun-grub-Śākyahi-rgyal-po („der Śākyafürst *Sarvārthasiddha*“), rechts Rin-chen-rgyal-bahi-ndsod.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(10. Hauptstück.) bam-po 193—214.
401 Blätter.

11. Band (27).

ཅ ལུས

Links Hod-zi-hod-snañ-dpal, rechts Thugs-zla-bahi-dkyil-hkhor.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(11. Hauptstück.) bam-po 215—237.
413 Blätter.

12. Band (28).

ཆ ལུས

Links Snañ-ba-mthah-yas (*Amitābha*), rechts *Śākyamuni*.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(12. Hauptstück.) bam-po 238—258.
361 Blätter.

13. Band (29).

ཇ ལུས

Links Rgyal-mchog-rin-chen, rechts Me-tog-che-rgyal.

Fortsetzung der *Śatasāhasrikāprajñāpāramitā*.
(13. Hauptstück.) bam-po 259—279.
459 Blätter.

14. Band (30).

ཏ ལུས

Links mar-me-ndsad (*Dipaṅkara*), rechts Hod-dpag-med (*Amitābha*).

Schluss der *Satasahasrikāprajñāpāramitā*.
(14. Hauptstück.) bam-po 280—300.¹
431 Blätter.

15. Band (31).

ཀ ཉིའི

Links Ma-dran-dañ-mun-pa²-rab-tu-sel-ba („der Verscheucher der Nichterinnerung und des Dunkels“), rechts Mthoñ-na-mñon-par-dgah-ba.

Pañcaviṃśatisahasrikā³prajñāpāramitā; tib. ཤེས་རབ་ཀྱི་ཤེས་རབ་ལྟ་བུ་གྱི་ཉེ་བར་སྤྱོད་པ་བྱེད་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ ཤེས་རབ་ཀྱི་ཤེས་རབ་ལྟ་བུ་གྱི་ཉེ་བར་སྤྱོད་པ་བྱེད་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ „die transzendente Erkenntnis in fünfundzwanzigtausend (Abschnitten)“.

1. Hauptstück (dum-bu).

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas“ (sañs-rgyas-dañ-byañ-chub-sems-dpah-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).

Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*. bam-po 1—20.

392 Blätter.

16. Band (32).

པ ཉིའི

Links Sgrib-pa-rnam⁵-sel („Verscheucher des Dunkels“), rechts Hkhor-ba-hjiḡ (*Krakucchanda*).

Fortsetzung der *Pañcaviṃśatisahasrikāprajñāpāramitā*. (2. Hauptstück.) bam-po 21—40.

402 Blätter.

17. Band (33).

ཀ ཉིའི

Links Señ-ge („der Löwe“), rechts Señ-ge-ña-ro⁶ („Löwenstimme“).

¹ Bei Csoma de Kőrös hat das Werk 303 bam-po, während auf Bl. 414, Z. 7 des Berliner Kanjur ausdrücklich das 300. bam-po als das letzte bezeichnet wird. Ausserdem umfasst das Ganze im Berliner Kanjur 72 lehu, bei Csoma deren 75. — ² K ma. — ³ K *sahasrika*. — ⁴ K du, auch im folgenden meist pha-rol-du statt des korrekteren pha-rol-tu. — ⁵ K snam. — ⁶ K ña-rol.

Fortsetzung der *Pañcaviṃśatisahasrikāprajñāpāramitā*. (3. Hauptstück.) bam-po 41—59.
359 Blätter.

18. Band (34).

ང ཉིའི

Links Nam-mkhah (*Ākāśa*, Buddha des Äthers), rechts Nam-mkhah-ndsod.

Schluss der *Pañcaviṃśatisahasrikāprajñāpāramitā*. (4. und letztes Hauptstück, dum-bu-tha-ma.) bam-po 60—78. lehu 76.

344 Blätter.

19. Band (35).

ཀ བརྒྱུད་སྤྱོད་པ་

Links Rnam¹-par-snañ-ndsad (*Vairocana*), rechts Mi-hkhrugs²-pa (*Akṣobhya*).

Ārya-Aṣṭasahasrikā³prajñāpāramitā; tib. འཕྲུལ་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཤེས་རབ་ལྟ་བུ་གྱི་ཉེ་བར་སྤྱོད་པ་བྱེད་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ལྟ་བུ་གྱི་ལྷན་པ་ „die erhabene transzendente Erkenntnis in achttausend (Abschnitten)“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas“ (sañs-rgyas-dañ-byañ-chub-sems-dpah-dañ-hphags-pa-ñan-thos-dañ-rañ-sañs-rgyas-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*. 24 bam-po. 32 lehu.

„Von den i. G. *Sākyasena* und *Jñānasiddhi*, sowie dem t. Ü. (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Dharmatā⁴śīla* u. a. übersetzt, durchgesehen und geordnet. Später auf Befehl des mächtigen Herrschers von Tibet Dpal-lha-btsan-po-bkra-ñis-lha-lde-btsan⁵ von dem i. G. *Subhāsita*, dem Übersetzer (sgra-sgyur-gyi-lo-tstsha-ba) Bhikṣu Rin-chen-bzañ-po in Übereinstimmung mit der Kommentarerklärung übersetzt. Später von dem

¹ K unrichtig rnam. — ² K khrgug. — ³ K ka. — ⁴ K *dharmatā*. — ⁵ Es ist schwierig, hier Titel und Name in der richtigen Weise zu trennen. Der volle tibetische Text lautet: dpañ-phyug-dam-pahi-mñah-bdag-bod-kyi-dpal-lha-btsan-po-bkra-ñis-lha-lde-btsan-gyi-bkaas.

i. G. und grossen Pandit *Dīpaṅkaraśrījñāna* und dem t. Ü. Rin-chen-bzañ-po nach einer Kopie des Mittellandes (yul-dbus-kyi-dpe-dañ-gtugs-nas) verbessernd durchgesehen und geordnet. Später von dem grossen Pandit¹ *Dīpaṅkaraśrījñāna* und dem Übersetzer Hbrom-rgyal-bahi-hbyuñ-gnas² zu zweien geordnet. Später im Kloster Sar-sgreñ zweimal geordnet, in der Folgezeit von dem grossen Übersetzer, dem *Sākyamönche* Blo-ldan-šes-rab, nach Sammlung vieler Kopien von Kaschmir und Dbus geordnet.³

20. Band (36).

ག ལྷིབ་⁴

Links Mthoñ-ba-don-ldan („der Buddha des wahrhaftigen Schauens“), rechts Yum-chen-mošes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa („grosse Mutter *Prajñāpāramitā*“).

Ārya-Aṣṭādaśasāhasrikā-prajñāpāramitā-nāma-mahāyānasūtra; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཡ་ཙོལ་དུ་
ཕྱིན་པ་ལྷིབ་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་
hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-khri-
brgyad-stoñ-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo
„die erhabene transzendente Erkenntnis in achtzehntausend (Abschnitten). Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*. bam-po 1—22.

413 Blätter.

21. Band (37).

པ ལྷིབ་

Links Sañs-rgyas-rdo-rje-rnon-po⁵, rechts Sañs-rgyas-log-par-dad-sel (*Krakucchanda*).

¹ K skyi-smad-gñe-thañ-na-mo-cher-pan-di-ta-chen-po.

² Nach Sarat Chandra Das Name des Begründers der souveränen Hierarchie in Tibet am Anfang des 11. Jahrhunderts n. Chr. — ³ Hier khri-brgyad-stoñ-pa, in den folgenden Bänden khri-pa abgekürzt. — ⁴ K *aṣṭādaśasahasrika*. — ⁵ K non-pa.

Beckh, Tibetische Handschriften.

Fortsetzung der *Aṣṭādaśasāhasrikāprajñāpāramitā* (bam-po 23—44).

418 Blätter.

22. Band (38).

ག ལྷིབ་

Links Hod-dpag-med (*Amitābha*), rechts Mthoñ-ba-don-ldan.

1. Schluss der *Aṣṭādaśasāhasrikāprajñāpāramitā* (bam-po 45—60¹).

Bl. 268^a

2. *Ārya-Ḍaśasāhasrikāprajñāpāramitā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཡ་ཙོལ་དུ་
ཕྱིན་པ་ལྷིབ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-
šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-khri-pa-žes-bya-ba-
theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene trans-
zendente Erkenntnis in zehntausend (Ab-
schnitten). Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*. bam-po 1—8.

395 Blätter.

23. Band (39).

ང ལྷིབ་

Links Rgyal-mchog-rin-chen, rechts Rnam-par-snañ-mdsad (*Vairocana*).

Fortsetzung und Schluss der *Ḍaśasāhasrikā-prajñāpāramitā* (bam-po 9—34). Daneben Einteilung in 33 lehu.

Von den i. G. *Jinamitra* und *Prajñāvarman* und dem t. Ü. Bande Ye-šes-de durchgesehen und geordnet.²

409 Blätter.

¹ Bei Csoma ist die Zahl der Kapitel nur 50. Neben der Einteilung des Werkes in bam-po läuft eine Einteilung in 87 lehu.

² Das Wort „übersetzt“ fehlt hier, wie auch im Index von Schmidt, ist aber doch wohl zu ergänzen. Csoma erwähnt *Jinamitra*, *Prajñāvarman* und Ye-šes-sde auch als Übersetzer.

habene siegreiche Überwinderin der transzendenten Erkenntnis in fünfzig (Abschnitten)“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*.

Bl. 231^a, Z. 2

7. *Ēka-akāra¹mātā-nāma-sarvatathāgata²prajñā-pāramitā*; tib. རེབ་ཞིན་གཤམ་པ་ཤམས་ཅད་ཀྱི་ཡུམ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་མ་ཡི་གེ་གཅིག་མ de-bzin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-yum-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-ma-yi-ge-geig-ma „die nur in dem einen Buchstaben a bestehende transzendentente Erkenntnis, die Mutter aller Tathāgatas“.

„Verehrung der grossen Mutter *Prajñāpāramitā*.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*.

In diesem Werke wird von Buddha im Gespräch mit *Ānanda* der Inhalt der *Prajñāpāramitā* in den Buchstaben a zusammengefasst.

Bl. 232, Z. 1

8. *Ārya - Prajñāpāramitāsū³ryagarbha - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་ཉི་མའི་སྣང་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-ñi-mahi-sñiñ-pohi-mdo⁴ „die erhabene transzendentente Erkenntnis der inneren Wesenheit der Sonne. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Magadha*.

Bl. 233^a, Z. 6

9. *Ārya-Candragarbhaprajñāpāramitā-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྒྱ་བའི་སྣང་པོའི་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་

¹ Schmidt und Csoma haben statt *akāri akṣari*, was dem tibetischen *yi-ge* besser entspricht. Doch passt auch die Lesart *akāri* von K sehr gut zum Inhalt des Werkes. — ² *tathāgata* fehlt in K. — ³ K su. — ⁴ So K hier statt des zu erwartenden *sñiñ-po-šes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo* (so richtig S).

རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་ཤེས་རབ་ཅེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-zla-bahi-sñiñ-po-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene transzendentente Erkenntnis der inneren Wesenheit des Mondes. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*.

Bl. 235, Z. 7

10. *Ārya-Prajñāpāramitāsamantabhadra-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་ཀུན་དུ་བཟང་པོ་ཤེས་རབ་ཅེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-kun-tu-bzañ-po-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene, allgütige, transzendentente Erkenntnis. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Magadha*.

Bl. 236, Z. 3

11. *Ārya-Prajñāpāramitāvajrapāni-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་ལག་ན་རྗེའི་མཛོད་ཤེས་རབ་ཅེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-lag-na-rdo-rjehi-mdo-theg-pa-chen-po „erhabene transzendentente Erkenntnis, Sutra des *Vajrapāni*, grosse Laufbahn“.¹

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*.

Bl. 236^a, Z. 7

12. *Ārya-Prajñāpāramitāvajraketu-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རྩོལ་དུ་བྱིན་པ་རྗེ་ཀླུ་མ་ཚན་གྱི་མཛོད་ཤེས་རབ་ཅེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-rdo-rje-rgyal-mtshan-gyi-mdo-theg-pa-chen-po „transzendentente Erkenntnis, Sutra des *Vajraketu*, grosse Laufbahn“.¹

¹ Die Wortstellung ist hier im Tibetischen eine merkwürdige und von derjenigen des Sanskrittitels abweichend.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha*.

Bl. 237^a, Z. 5

13. *Dharmacakrapravartanasūtra*; tib. ཚོས་ཀྱི་
འཕྲིན་ལོ་སྐད་དུ་བསྐྱོར་བའི་མཛོད་ chos-kyi-hkhor-lo-rab-
tu-bskor-bahi-mdo „Sutra vom Drehen des
Gesetzesrades“.

„Ehrfurchtsvolle Verehrung den erhabenen
drei Kleinodien“ (hphags-pa-dkon-mchog-gsum-la-
gus-pas-phyag-htshal-lo).

Eingang im Sutrastil. Ort: Benares.

Bl. 241^a, Z. 2

14. *Jātakaniḍāna*; tib. སྐྱེས་པ་སྐབས་ཀྱི་བྲིང་བཞི་
skyes-pa-rabs-kyi-gleñ-gzī „Erzählung der
Reihenfolge der Geburten“.

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Kein Kolophon.¹

Bl. 341^a, Z. 5

15. *Āṅāṅīyasūtra*; tib. ལྷང་ལོ་ཅན་ཕོ་བྲང་གི་
མཛོད་ leaṅ-lo-can-pho-brañ-gi-mdo „Sutra der
Paläste von *Alakā*“.²

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Rājagṛha, Gṛdhra-
kūṭa*.

Bl. 355, Z. 4

16. *Mahāsamayāsūtra*; tib. འདུས་པ་ཚེན་བའི་
མཛོད་ hdus-pa-chen-pohi-mdo „Sutra der grossen
Vereinigung“.

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Kapilavastu*.

Bl. 360, Z. 5

17. *Maitrīsūtra*; tib. བྱམས་པ་བཞི་མཛོད་ byams-
pahi-mdo „Sutra der Freundlichkeit“.

¹ Anders der Index von Schmidt.

² Diese Übersetzung bezieht sich hier zunächst nur auf
den tibetischen Titel.

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Ort: *Kapilavastu, Nyagrodhahain*, am Ufer
der *Rohiṇī*.

Bl. 369^a, Z. 2

18. *Maitrībhāvanasūtra*; tib. བྱམས་པ་བསྐྱོར་
བའི་མཛོད་ byams-pa-bsgom-pahi-mdo „Sutra der
Betrachtung der Freundlichkeit“.

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Śrāvastī, Jeta-
vana*.

Bl. 370^a, Z. 7

19. *Pañcaśīlanuśāsanasūtra*¹; tib. ལྷུལ་ཁྲིམས་
ལྷུང་ཕན་ཡོན་བསྐྱུན་བའི་མཛོད་ tshul-khrims-lñahi-phan-
yon-bstan-pahi-mdo¹ „Sutra von der Lehre
des Nutzens der fünf Tugendgebote“.

E. V. d. e. 3 Kl.“

Eingang im Sutrastil.

Bl. 379, Z. 6

20. *Gīryānandasūtra*; tib. རིའི་ཀུན་དགའ་བའི་
མཛོད་ rihi-kun-dgah-bohi-mdo „Sutra von *Gīryā-
nanda* („Bergeswonne“, hier Eigenname)“.

„E. V. d. e. 3 Kl.“

Eingang im Sutrastil. Ort: *Śrāvastī, Jeta-
vana*.

¹ Auf Bl. 370 des Berliner Kanjur lautet der Sanskrit-
titel zunächst *Pañcaśīkṣānusāsanaśūtra* (so!), was vollständig
entstellt und sinnlos ist, der tibetische Titel bslab-pa-
lñahi-phan-yon-gyi-mdo. Man möchte zunächst in An-
lehnung an das tib. bslab-pa den Sanskrittitel in *Pañca-
śīkṣā*² rekonstruieren, denn untergeschriebene Buchstaben
werden, besonders in Sanskrittiteln, von den Schreibern
überaus häufig verwechselt. Das folgende *nusa* bleibt
aber dann immer noch dunkel. Bei Schmidt lautet der
Titel *Pañcaśīkṣānusāsanaśūtra*, was ebenfalls völlig sinnlos
ist. Die Sache wird aufgeklärt durch den Endigungs-
vermerk auf Bl. 379, Z. 6 des Berliner Kanjur, wo das
Werk als tshul-khrims-lñahi-phan-yon-bstan-pahi-mdo be-
zeichnet ist. Dieser offenbar richtigen Version des
tibetischen Titels entspricht als Sanskrittitel *Pañcaśī-
lanuśāsanasūtra*. Auch in der Aufzählung auf Bl. 390^a wird
das Werk tshul-khrims-lñahi-phan-yon-bstan-pahi-mdo ge-
nannt.

III. Abteilung.

ཕལ་ཆེན་ Phal-chen.

(*Avatamsaka.*)

1. Band (41).

ྐ

Links Sañs-rgyas-rdo-rje-rnam-par-rnon-pa („der Buddha mit der scharfen Zauberwaffe“), rechts Sañs-rgyas-rgyan-legs.

Buddhāvataṃsaka-nāma-mahāvaiḥpulya-sūtra;
tib. སངས་རྒྱས་ཕལ་པོ་ཆེ་ཞེས་བྱ་བ་ཤིན་ཏུ་རྒྱས་པ་ཆེན་
པོ་འདི་མཛོད་ sañs-rgyas-phal-po-che-žes-bya-ba-šin-tu-
rgyas-pa-chen-pohi-mdo¹ „Grosse Versamm-
lung der Buddhas, grosses ausgedehntes Sutra“.

1. Hauptstück (dum-bu).

Keine Verehrungsformel. Eingang im Sutra-
stil. Beginnend mit dem Zeitpunkt der Erleuch-
tung (hdi-skad-bdag-gis-thos-pa-dus-gcig-na | bcom-
ldan-hdas-thog-ma-mñon-par-sañs-rgyas-pa . . .).
19 lehu. 19 bam-po.

336 Blätter.

¹ K ve. — ² K lya. — ³ Bei Kapitelüberschriften wird das Werk im Folgenden vielfach als sañs-rgyas-rmad-gcad bezeichnet, z. B. Bd. 1 f. 200, Bd. 2 f. 68, Bd. 3 f. 205, Bd. 4 f. 288, Bd. 6 f. 64, 304. rmad-gcad steht offenbar für rna-cha *avatamsaka* „Schmuckstück, Ohrschmuck“. (Daneben aber auch sañs-rgyas-phal-po-che, z. B. Bd. 3 Bl. 46.) Dem tibetischen sañs-rgyas-phal-po-che entspricht im Sanskrit eigentlich *Buddhāvataṃ samgha*, woraus *Buddhāvataṃsaka* im Wege eines Missverständnisses entstanden zu sein scheint.

2. Band (42).

ཕ

Links Sañs-rgyas-lhahi-dbañ-po („der Buddha, der Herr der Götter“), rechts Sañs-rgyas-skabs-chen.

Fortsetzung des *Buddhāvataṃsaka*. (2. Haupt-
stück.) Die bam-po-Zählung beginnt wieder
mit 1. lehu 20—29.² 20 bam-po.

344 Blätter.

3. Band (43).

ྐ

Links Sañs-rgyas-señ-ge (Buddha „der Löwe“),
rechts Sañs-rgyas-skar-rgyal-po (Buddha „Sternen-
könig“).

Fortsetzung des *Buddhāvataṃsaka*. (3. Haupt-
stück.) lehu 30—38. 20 bam-po.

Die letzte Seite (Bl. 355) schliesst mit einem
Kolophon: „von den i. G. *Jinamitra* und *Suren-
drabodhi* und dem t. Ü. Bande *Ye-šes-sde* u. a.
übersetzt, d. u. g.“.

355 Blätter.

¹ K skab. — ² Für die Zahl 29 kann, weil der Berliner Kanjur hier die sonst gebräuchlichen Angaben vermissen lässt, eine sichere Gewähr nicht übernommen werden.

4. Band (44).

𑖀

Links Sañs-rgyas-rab-stan, rechts Sañs-rgyas-rtsi-sman.

Fortsetzung des *Buddhāvataṃsaka* (Titel hier: šin·tu·rgyas·pa·chen·pohi·mdo·sañs·rgyas·phal·po·che·žes·bya·ba). (4. Hauptstück.) lehu 39—43. 20 bam-po.

303 Blätter.

5. Band (45).

𑖁

Links Sañs-rgyas-me-tog-gñis-pa („der Buddha mit zwei Blumen“), rechts Sañs-rgyas-sñan-pahrtogs („der Buddha der ruhmreichen [oder: „lieblich zu hörenden“] Erkenntnis“).

Fortsetzung des *Buddhāvataṃsaka*. (5. Hauptstück).¹ lehu 44 und Teil von 45. 18 bam-po.

326 Blätter.

6. Band (46).

𑖂

Links Sañs-rgyas-me-tog, rechts Byañ-chub-sems-dpah-sahi-sñiñ-po.

¹ Hier in K nicht ausdrücklich hervorgehoben.

Schluss des *Buddhāvataṃsaka*. lehu 45.¹ 16 bam-po.

Endigungsvermerk auf Bl. 326: šin·tu·rgyas·pa·chen·pohi·mdo | sañs·rgyas·phal·po·che·žes·bya·ba·las | byañ·chub·sems·dpahi·sde·snod·kyi·nañ·naś·sdoñ·pos·brgyan·pa·žes·bya·ba·chos·kyi·rnam·grañs·chen·po·las | nor·bzañs·kyis·dge·bahi·bšes·gñen·bsñen·bkur·bahi·spyod·pa·phyogs·gcig·te·ci·sñed·pa·rdsogs·so.²

Bd. 46 hat kein Kolophon mehr. Das letzte Kolophon befindet sich in Bd. 45 auf Bl. 326, danach wurde der betreffende Teil des Werkes von den i. G. *Jñamitra* und *Surenārabodhi* und dem t. Ü. Bande Ye-šes-sde u. a. übersetzt, durchgesehen und geordnet.

326 Blätter.

¹ lehu 45 beginnt in Band 5 auf Bl. 50 und schliesst Bd. 6, Bl. 304*, mit dem 15. bam-po dieses Bandes. Der Rest (= bam-po 16) wird nicht mehr ausdrücklich als lehu bezeichnet.

² Der Berliner Kanjur hat hier die stehende Schreibweise rdsogs-šo. Den Abschluss bildet, wie gewöhnlich nach grösseren Werken, die Dhāraṇī *ye dharmā hetu-prabhavā hetuṃ teṣāṃ tathāgato hy avadat teṣāṃ ca yo nirodha evaṃvādī mahāśramaṇaḥ*. Darauf noch Mañgalas: dgeho | legs-so | mañ·ga·lam | šu·bham |.

IV. Abteilung.

དགོན་བརྗེགས་ Dkon-brtsegs.

(*Ratnakūta.*)

1. Band (47).

ྐ

Links Šā-kyā-thub-pa (*Śākyamuni*), rechts Nam-mkhabī-sñiñ-po (*Ākāśagarbha*).

1. *Ārya-Mahāratnakūṭa*¹*dharmaparyāya*²*satasāhasrikē granthe trisambaranirdeśaparivarta-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དགོན་མཚོག་བརྗེགས་པ་ཚེན་པོའི་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ལེའུ་སྤྱོད་པ་བྱུ་བའི་ལས་སྤྲོས་པ་གསུམ་བཟུན་པའི་ལེའུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་སོདྲོ་ hphags-pa-dkon-mehog-brtsegs-pa-chen-pohi-chos-kyi-rnam-graṅs-lehu-stoñ-phrag-brgya-pa-las-dom-pa-gsum-bstan-pahi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Erklärung der drei Gelübde aus der hunderttausend Abschnitte umfassenden Aufzählung (Spezialisierung) der Lehren des erhabenen grossen *Ratnakūṭa* (Kleinodiengipfels), Sutra der grossen Laufbahn.“ 1 bam-po.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas“ (sañs-rgyas-dañ-byañ-chub-sems-dpah-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).³

¹ K *kuṅta*. — ² K *paryāya*. — ³ Dies ist die stereotype Verehrungsformel auch der meisten Sūtras, fortan im Index abgekürzt: V. (B. B.)

Eingang im Sutrastil.¹ Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūta*.

Das Werk wird im Endigungswerke (Bl. 59) bezeichnet als das sdom-pa-gsum-bstan-pa (*trisambaranirdeśa*) genannte erste Kapitel (lehu) des aus hunderttausend lehu bestehenden dkon-mehog-brtsegs-pa-chen-pohi-chos-kyi-rnam-graṅs (*Mahāratnakūṭadharmaparyāya*).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 59^a, Z. 2

2. *Ārya-Anantamukhapariśodhananirdeśapari-varta-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྤྱོད་པ་བཟུན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་སོདྲོ་ hphags-pa-sgo-mthah-yas-rnam-par-sbyoñ-ba-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Erhabene Unterweisung in der Läuterung unendlicher Eingänge, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Veṅvāna*. 4 bam-po. Im Endigungsvermerk als 2. lehu des Hauptwerkes bezeichnet.

¹ Auch bei den folgenden Werken findet sich dieser Eingang.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Bande Dpal-brtsegs-rakṣi-ta. D. u. g.

Bl. 132*, Z. 6

3. *Ārya-Tathāgata-acintyaguhyamirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གསལ་བ་བསམ་བྱིས་མི་འབྲེལ་བ་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gsañ-ba-bsam-gyis-mi-khyab-pa-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Erläuterung der erhabenen mit Gedanken nicht zu durchdringenden Geheimnisse des Sogegangenen (*Tathāgata*, d. i. Buddha). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 10 bam-po, 25 lehu. 3. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: die i. G. *Jinamitra*, *Dānaśīla*, *Munivarma*n, der t. Ü. Bande Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

Bl. 273, Z. 8

4. *Ārya-Svagnā'nirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་མི་ལས་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ hphags-pa-rmi*-lam-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Offenbarung erhabener Träume. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 3 bam-po. 4. lehu des Hauptwerkes.

Bl. 318, Z. 1

5. *Ārya-Amitābhavyāha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཛིན་དབལ་མེད་ཀྱི་བཀོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ hphags-pa-hod-dpag-med-kyi-bkod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „geistige Gestaltung des erhabenen *Amitābha* (Buddha des unermesslichen Lichts). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 3 bam-po. 5. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: Bande Kluhi-rgyal-mtshan.

363 Blätter.

¹ K *svabana*. — ² K *rmyi*.

Beckh, Tibetische Handschriften.

2. Band (48).

པ

Links Sañs-rgyas-mi-hkhrugs¹-pa (*Akṣobhya*), rechts Byañ-chub-sems-dpah-spyan-ras-gzigs (*Avālokiteśvara*).

1. *Ārya-Akṣobhyasya Tathāgatasya vyūha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་མི་འབྲེལ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pa-mi-hkhrugs-pahi-bkod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Gestaltung des erhabenen Tathāgata *Akṣobhya* („des Unerschütterlichen“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 5 bam-po. 6. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer*: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 100

2. *Ārya-Varmavyāhanirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་གོ་ཆའི་བཀོད་པ་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པ་ hphags-pa-go-chahi-bkod-pa-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Unterweisung im Gestalten der erhabenen Rüstung. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Venuvana*. 6 bam-po. 7. lehu des Hauptwerkes (hier nicht ausdrücklich hervorgehoben, der Endigungsvermerk lautet: hphags-pa-dkon-mchog-brtsegs-pa-chen-pochos-kyi-rnam-grañs-lehu-stoñ-phrag-brgyad-las | go-chahi-bkod-pa-bstan-pahi-hdus-pa-ste | hdus-pa-mdun-pa-rdsogs-so).

¹ K hkyngs. — ² Im Berliner Kanjur steht nur „durchgesehen und geordnet“ (ñus-te-gtan-laphab-pa), das Wort „übersetzt“ fehlt, ist aber wohl zu ergänzen. — ³ Im Berliner Kanjur fehlt hier sowohl der Sanskrittitel, wie auch der eigentliche tibetische Titel, es heisst nur hphags-pa-dkon-mchog-brtsegs-pa-theg-pa-chen-pohi-mdo („*Mahāyānasūtra* des erhabenen *Ratnakūṭa*“), doch steht im Endigungsvermerk Bl. 198* der tibetische Titel go-chahi-bkod-pa-bstan-pa, woraus in Anlehnung an den Schmidtschen Index *Varmavyāhanirdeśa* als Sanskrittitel mit Sicherheit zu erschliessen ist. Bei den Kapitelüberschriften wird das Werk als dkon-mchog-brtsegs-pa-chen-pohi-mdo bezeichnet.

zugehörig zum ersten bam-po) der *Mahāratnakūṭadharmaparyāyasatasāhasrikā* bezeichnet.

1. *Ārya-Pīṭa¹putrasamāgama²-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཡབ་དང་སྲས་མཇེལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་རྒྱུ་བཞེད་པའི་མཛོད་ hphags-pa.yab-dañ-sras-mjal-ba.žes-bya-ba.theg-pa.chen-pohi-mdo „erhabene Zusammenkunft des Sohnes mit dem Vater. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas.“ Keine Ortsbezeichnung im Eingang.

15 bam-po (Bl. 21^a wird bei der Überschrift des zweiten bam-po das Werk als šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa, d. i. *Prajñāpāramitā*, bezeichnet. Bei den folgenden Kapiteln fällt diese Bezeichnung wieder weg).

Schwankend ist die Angabe der lehu. Es scheinen mehrere Einteilungen nebeneinander herzugehen (Bl. 96 lehu 17, Bl. 175^a lehu 25, Bl. 230 wieder lehu 17, vielleicht liegt ein Schreibfehler vor).

Übersetzer:³ *Jinamitra, Dānaśila, Ye-šes-sde* u. a. D. u. g.

Abschluss des 18. lehu der *Mahāratnakūṭadharmaparyāyasatasāhasrikā*.

Bl. 231, Z. 3

2. *Ārya-Rāṣṭra⁴pālapariprechā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཡུལ་འཛིན་སྐྱོད་གིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་རྒྱུ་བཞེད་པའི་མཛོད་ hphags-pa.yul-hkhor-skyoñ-gis-žus-pa.žes-bya-ba.theg-pa.chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Rāṣṭrapāla* (Hüters des Reiches“, Eigenname). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhra-kūṭa*. 3 bam-po.

¹ K *pīṭa*, vielleicht für *pīṭā*, das im buddhistischen Sanskrit in dieser Form wohl auch in der Fuge des Kompositums erscheinen könnte. *pīṭā* hat auch S. — ² K *samaganam*. — ³ Das Wort „übersetzt“ ist wieder, aber wohl nur aus Versehen, weggelassen. — ⁴ K *rastra*. Auch sonst ist der Sanskrittitel sehr entstellend (*rastrapālābaripriḍchanamamahāyānasūtra* so!).

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśila, Munivarman, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 270^a, Z. 5

3. *Ārya - Pārṇapariprechā¹-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དགོན་མཚོག་བརྟེན་པའི་མཛོད་ལེའུ་སྐྱོད་སྲག་བརྟེན་པ་ལས། འཕགས་པ་གང་པོས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་རྒྱུ་བཞེད་པའི་མཛོད་ hphags-pa.dkon-mchog-brtsegs-pa.chen-po.lehu-stoñ-phrag-brgya-pa.las | hphags-pa.gañ-pos-žus-pa.žes-bya-ba.theg-pa.chon-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Pārṇa*. Sutra der grossen Laufbahn“. (Beim tibetischen Titel geht der Zusatz voran: „aus der *Mahāratnakūṭadharmaparyāyasatasāhasrikā*“.)

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṇuvana*. 6 bam-po. 8 lehu.

Bl. 350^a, Z. 4

4. *Ārya-Ugra²pariprechā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དྲག་འལ་ཅན་གྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཐོག་པ་རྒྱུ་བཞེད་པའི་མཛོད་ hphags-pa.drag-šul-can-gyis-žus-pa.žes-bya-bahi-theg-pa.chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Ugra*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 3 bam-po. 19. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Surendrabodhi, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

394 Blätter.

5. Band (51).

ཅ

Links Sañs-rgyas-spyan-rgyas („der Buddha mit dem erschlossenen Auge“), rechts Hjam-dbyañs (*Mañjuḥṣa*).

1. *Bhādrāmāyākāra³uyākaraṇa - nāma - mahāyānasūtra*; tib. ལྷ་མ་མཁའ་བརྒྱུད་པོ་ལྷུང་བསྟན་པ་ཞེས་

¹ Der Sanskrittitel fehlt im Berliner Kanjur, ist aber aus dem tibetischen unschwer zu erschliessen. — ² K *Ugra*. — ³ K *kārya*. Das ya-btsegs wird im Berliner Kanjur oft überflüssig gesetzt.

བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ sgyu-ma-mkhan-bzañ-po-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Erklärung des Zauberers *Bhadra*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 21. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Prajñāvarman*, *Ye-šes-sde* u. a. D. u. g. Zweimal durchgesehen (langñis-žus).

Bl. 27, Z. 2

2. *Ārya-Mahāprātihārya*¹-*upadeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེ་འོ་འཕྲུལ་ཆེན་པོ་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-cho-hphrul-chen-po-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Unterweisung in der grossen Wundermacht. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 3 bam-po. 22. lehu des Hauptwerkes.

Kein Kolophon.

Bl. 70, Z. 2

3. *Ārya-Maitreyamahāsimhanāda-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པའི་སིང་གའི་སྐྱེ་རྒྱུ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-byams-pahi-señ-gehi-sgra-chen-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die grosse Löwenstimme des erhabenen *Maitreya*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 4 bam-po. 23. lehu des Hauptwerkes.

Bl. 132, Z. 1

4. *Ārya-Vinayavinīścaya-Upāliparipreçchā-ma-*

¹ K *pratāharya*. — ² K chos. Das stehende tibetische Äquivalent von *prātihārya* ist cho-hphrul. Aus dem folgenden Text geht ebenfalls hervor, dass es cho-hphrul heissen muss. Es werden in der Unterweisung, die Buddha einem Devaputra erteilt, drei Arten von cho-hphrul unterschieden: 1. kun-brjod-pahi-cho-hphrul „das Wunder der Rede“, 2. rjes-su-bstan-pahi-cho-hphrul „das Wunder der Belehrung“ (*anusāsanapratihārya*), 3. rdsu-hphrul-gyi-cho-hphrul „das Wunder der überirdischen Macht, die Zauberkraft“ (*radhīpratihārya*).

hāyānasūtra;¹ tib. འཕགས་པ་འདུལ་བ་རྣམ་པར་གྲུག་ལ་དབབ་པ་ཉེ་བར་འཛོམ་གྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hdul-ba-rnam-par-gtan-la-dbab-pa-ñe-bar-hkhor-gyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des *Upāli* wegen Feststellung des erhabenen *Vinaya*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 24. lehu des Hauptwerkes.

Bl. 152, Z. 8

5. *Ārya-Adhyāśayasamçoda-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ལྷག་པའི་བསམ་པ་བསྐུལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-lhāg-pahi-bsam-pa-bskul-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Anfeuerung des höheren Gedankens. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: Benares, im Tierpark *Rṣi-patana* (dañ-sroñ-lhuñ-pa-ri-dags²-kyi-nags). 2 bam-po, sowie nach Angabe des Schlussvermerks, 300 Verse (Ślokas).

Bl. 180, Z. 6

6. *Ārya-Subāhuparipreçchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཕག་བཟངས་ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-lag-bzañs-kyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Subahu* („des Schönmigen“, Eigenname). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Veṅuvana*.

Übersetzer: *Dānaśila*, *Jinamitra*, *Ye-šes-sde* u. a. D. u. . . . g. Zweimal durchgesehen.

Bl. 216, Z. 7

7. *Ārya-Sūrata³paripreçchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སེམ་པས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་

¹ Der hier im Berliner Kanjur wieder fehlende Sanskrittitel ist in Anlehnung an Cs und S aus dem Tibetischen erschlossen. — ² K *ad-tya*. — ³ Statt *ri-dvags* hat K durchweg die Schreibung *ri-dags*. — ⁴ K *sūrata*.

བཀོན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-des-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Surata*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 27. lehu des Hauptwerkes.

Bl. 234, Z. 8

8. *Ārya-Viradattaparipṛcchā-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་དཔལ་བྱིན་གྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-dpas-byin-gyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Viradatta*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 28. lehu des Hauptwerkes. 300 Ślokas (nach Angabe des Schlussvermerks). Am Schlusse als khyim-bdag-dpas-byin-gyis-žus-pa („Frage des Hausherrn *Viradatta*“) bezeichnet.

Bl. 247, Z. 8

9. *Ārya-Udayanavatsarājaparipṛcchā-nāmā-parivarta*; tib. འཕགས་པ་བཟང་སའི་རྒྱལ་པོ་འཆར་བྱེད་ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་འཕྲུ་ hphags-pa-bad-sahi-rgyal-po-hechar-byed-kyis-žus-pa-žes-bya-bahi-lehu „Frage des erhabenen *Udayana*, Königs der *Vatsa*, Abschnitt“.

V. (B. B.). Ort: *Kauśāmbī*. 29. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Jinamitra, Surendrabodhi, Ye-šes-sde u. a.* D. u. g.

Bl. 262, Z. 4

10. *Ārya-Sumatidārikā¹paripṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱིན་གྱིས་ཞུས་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bu-mo-blo-gros-bzañ-mos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage der erhabenen *Sumati-*

¹ K pad. — ² K *dārika*, was Maskulinum wäre, aus dem tibetischen Titel geht aber deutlich hervor, dass es sich um ein Mädchen handelt, also *dārikā* zu lesen ist.

dārikā („des Mädchens mit der verständigen Einsicht“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*. 30. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Jinamitra, Surendrabodhi, Ye-šes-sde*. D. u. g.¹

Bl. 272, Z. 6

11. *Ārya-Gaṅgotarā²-nāma-sūtra*; tib. འཕགས་པ་གཤོག་པོའི་མཛོད་ཅེས་བྱ་བའི་མཛོད་ hphags-pa-gañ-gāhi-mchog-ces-bya-bahi-mdo „das Sutra von der erhabenen *Gaṅgotarā*“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Im Schlussvermerke wird das Werk als gañ-gāhi-mchog-gis-žus-pahi-lehu (= *Gaṅgotarāparipṛcchāparivarta* „Abschnitt von der Frage der *Gaṅgotarā*“), ausserdem als 31. lehu des Hauptwerkes (*Mahāratnakūṭadharmaparyāyaśatūhasrikā*) bezeichnet.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Yes-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 274^a, Z. 7

12. *Ārya-Asokadattavyākaraṇa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱེད་མེད་ཀྱིས་བྱིན་པ་ལུང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-myañan-med-kyis-byin-pa-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-chen-pohi-mdo „die erhabene Verkündigung des *Asokadatta*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*. 32. lehu des Hauptwerkes.

Bl. 295^a, Z. 3

13. *Ārya-Vimaladattā³paripṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱིན་གྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མཛོད་ hphags-pa-bu-mo-blo-gros-bzañ-mos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage der erhabenen *Vimaladattā*“.

¹ Der im Berliner Kanjur fehlende Übersetzungsvermerk ist im Index von Schmidt vorhanden. — ² Rekonstruktion aus dem Tibetischen, K hat Gadgad-tara (*tara* auch Cs und S). Dass es *tarā* heissen muss, ergibt der Anfang des Textes: „Damals wohnte in der grossen Stadt *Śrāvastī* eine Laienschwester (dge-bśhen-ma *upāsikā*) mit Namen gañ-gāhi-mchog.“ — ³ K *Vimaladatta*, ebenso S. Cs hat *Vimaladattā* (a [girl]), und aus dem Text ergibt sich, dass ein Mädchen gemeint ist (Bl. 296, Z. 4: bu-mo-dri-ma-med-kyis-byin-pa).

བཞེས་བྱ་བ་ཐོག་མའི་མཛོད་མཛོད་ hphags-pa-dri-ma-med-kyis-byin-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage der erhabenen *Vimaladattā*. Sutra der grossen Laufbahn.“

V. (B. B.). Ort: *Srāvasti, Jetavana*. 33.¹ lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Jinamitra, Surendrabodhi, Ye-šes-sde*².

Bl. 322, Z. 7

14. ohne Sanskrittitel³; tib. འཕགས་པ་དགོན་མཚོ་བརྒྱུད་པ་འཕགས་པ་ཚེན་པོའི་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་པ་འཇངས་ལེུ་སྤོང་སྤྱོད་པ་ལས། ཨོན་ཏན་རིན་ཚེན་མེད་ཀྱི་ཀུན་དུ་རྒྱས་པས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་སྟེ་ལེུ་སྤོང་སྤྱོད་པ་བཅུ་ཙུ་བཞེས་པོའི་ hphags-pa-dkon-mchog-brtsegs-pa-chen-pohi-chos-kyi-rnam-graṅs-lehu-stoñ-phrag-brgya-pa-las | yontan-rin-chen-me-tog-kun-tu-rgyas-pas-žus-pa-žes-bya-ba-sto-lehu-sum-bcu-rtsa-bži-paho „Frage des *Guṇaratnakusuma* . . . (2⁴), aus der erhabenen *Mahāratnakūṭadharmaparyāyāsatasāhasrikā* der 34. Abschnitt.“

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde* u. a. D. u. g.

Nach Angabe des Schlussvermerkes 140 Ślokas.

Bl. 328, Z. 4

15. *Ārya-Acintyabuddhaviṣaya-nāma-mahāyānasūtra*⁵; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་ཡུལ་བསམ་གྱིས་མི་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་མའི་མཛོད་མཛོད་ hphags-

¹ In K irrtümlich als 30. lehu bezeichnet, es scheint nur Schreibversehen vorzuliegen. — ² Diese sind (obwohl in K im Kolophon die Namen fehlen) wohl auch die Übersetzer des vorausgehenden Werkes. — ³ Der Sanskrittitel lautet bei S *Ārya-Guṇaratnasārakusumitaparipreccā-nāma-mahāyānasūtra*, bei Cs *Guṇaratnasanghusumita* (für *sankhusumita*?) *paripreccā*. — ⁴ Eine sichere Rekonstruktion des indischen Namens ist hier nicht möglich, die (nicht übereinstimmenden) Lesarten von S und Cs erscheinen zweifelhaft. — ⁵ Dieser im Berliner Kanjur fehlende Sanskrittitel ist aus dem Tibetischen mit Sicherheit zu erschliessen. Bei Cs und S heisst das Werk *Acintyabuddhaviṣayanirdeśa*.

pa-saṅs-rgyas-kyi-yul-bsam-gyis-mi-khyab-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene mit Gedanken nicht zu durchdringende Sphäre eines Buddha. Sutra der grossen Laufbahn“. (Es geht noch ein Titel voraus, in dem das Werk als das 35. lehu der *Mahāratnakūṭadharmaparyāyāsatasāhasrikā* bezeichnet wird.)

V. (B. B.). Ort: *Srāvasti, Jetavana*. 2 bampo, und nach der Angabe des Schlussvermerkes 600 Ślokas.

Bl. 352, Z. 4

16. *Ārya-Suṣthitamatiḍevaputraparipreccā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྒྱའི་བྱ་སྤྱོད་པ་བཞེས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་མའི་མཛོད་མཛོད་ hphags-pa-lhahi-bu-blo-gros-rab-gnas-kyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen Göttersohnes¹ *Suṣthitamati* („dessen Einsicht wohl gestellt ist“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*. 4 bampo. 36. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Kluhi-rgyal-mtshan*.

414 Blätter.

6. Band (52).

ཚ

Links Saṅs-rgyas-spos-dañ-me-tog, rechts Byañ-chub-sems-dpah-kun-tu-bzañ-po (Bodhisattva *Samantabhadra*).

1. *Ārya-Siṃhaparipreccā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སིང་བོས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་མའི་མཛོད་མཛོད་ hphags-pa-señ-ges-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Siṃha* („Löwen“, Eigennamen). Sutra der grossen Laufbahn“.

¹ Mit *devaputra* „Göttersohn“ wird im Buddhismus eine niedrigere, unter den Devas stehende Klasse von Göttern oder Geistern bezeichnet.

V. (B. B.). Ort: *Rajagrha, Gr̥dhra-kūta*. 37. lehu des Hauptwerkes. 60 Śloka.

Übersetzer: *Dīnaśīla, Munivarman, Ye-ṣes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 6^a, Z. 2

2. tib. སངས་རྒྱལ་ཐུགས་འདུག་པའི་ལོ་ཤེས་དམ་པའི་རྒྱལ་པོ་ལ་
sañs-rgyas-thams-cad-kyi-gsañ-chen-thabs-la-mkhas-
pa-byañ-chub-sems-dpah-ye-ṣes-dam-pas-žus-pa
„Geschicklichkeit im Zugang zum grossen
Geheimnis aller Buddhas, Frage des Bodhi-
sattva Ye-ṣes-dam-pa (*Jñānottara*)“, wieder nach
früherer Weise als Abschnitt (38. lehu) der
Mahōratnakūṭādharmaparyāyāsatusāhasrikā be-
zeichnet. Der fehlende Sanskrittitel wird in
Anlehnung an S¹ und Cs anzusetzen sein als
*Sarvabuddhamahārahasyopāyaukāśalya-Jñānottara-
bodhisattvapariṣecchā*.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 4 bam-
po. 13 Śloka.

Bl. 62, Z. 4

3. tib. ལུ་མོ་རྩམ་པའི་དབང་པོ་ལ་ཐུགས་འདུག་པའི་ལྷུ་ལ་
bu-mo-rnam²-dag-dad-pas-žus-pahi-hdus-pa „Ab-
schnitt von der Frage des Mädchens *Vimala-
śradhā* („deren Glaube rein ist“, Eigenname)“,
als 40. Abschnitt* (hdus-pa) des Hauptwerkes
bezeichnet. Sanskrittitel nach S: *Dārikāvima-
laśradhāpariṣecchā* (*ārya . . . mahāyānasūtra*).

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 74^a, Z. 5

4. *Ārya-Maitreyaparīṣecchāparīṣvarta-nāma-
mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པའི་རྒྱལ་པོ་ལ་

¹ Bei S trägt das Werk auch die Bezeichnung *ārya*
und *mahāyānasūtra*. — ² K unrichtig rna-ma. — ³ K dañ-
bas, ebenso S, doch deutet *śradhā* im Sanskrittitel auf
dad-pas; *vimala* ist schon durch rnam-dag (dag-pa synonym
mit dañ-ba) im Tibetischen ausgedrückt. Verwechslungen
von d und ñ, sowie von p und b, sind in den Ausgaben
sehr häufig. — ⁴ Das 39. Kapitel scheint die im Berliner
Kanjur als selbständiges Werk nicht aufgeführte *Bhadra-
pālāśreṣṭhipariṣecchā* (S 71—94) zu sein. — ⁵ *pari*
fehlt in K.

ལེའུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-byams-
pas-žus-pahi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo
„Abschnitt von der Frage des erhabenen
Maitreya. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: yul-barge (?). 42. lehu des
Hauptwerkes. Das folgende gleichnamige Werk
wird vor dem eigentlichen Titel als 41. lehu
des Hauptwerkes, und zum Unterschied von
dem vorausgehenden, als die kleine Frage
(žus-pa-chuñ-du) des *Maitreya* bezeichnet.

Bl. 91, Z. 4

5. *Ārya-Maitreyaparīṣecchā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པའི་རྒྱལ་པོ་ལ་ཐོག་པའི་
བ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-byams-pas-žus-pa-žes-bya-
ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhab-
nen *Maitreya*. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.).

Bl. 95, Z. 2

6. *Ārya-Kāśyapaparivarta-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་འོད་སྲུང་གི་ལེའུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་
བ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hod-sruñ-gi-lehu-žes-bya-
ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der Abschnitt von
dem erhabenen *Kāśyapa*. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rajagrha, Gr̥dhra-kūta*.
43. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer: *Jinamitra, Śilendrabodhī, Ye-ṣes-
sde*. D. u. . . . g.

Bl. 140, Z. 3

7. *Ārya-Akṣayamatīparīṣecchā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚོགས་མི་རྩོད་པའི་རྒྱལ་པོ་ལ་
བ་ཐོག་པའི་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-blo-gros-mizad-pas-
žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage
des erhabenen *Akṣayamati* („dessen Ein-
sicht unvergänglich ist“, Eigenname). Sutra
der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 45. lehu des Hauptwerkes.

Übersetzer:¹ *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde.

Bl. 150, Z. 1

8. *Ārya-Ratnarāśi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རིན་པོ་ཆེའི་ཐུང་བོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་སོའོ་ hphags-pa-rin-po-chehi-phuñ-po-žes-bya-ba-theḡ-pa-chen-pohi-mdo „Anhäufung erhabener Kleinodien. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 6 lehu. Im Schlussvermerk als 43. lehu des Hauptwerkes bezeichnet.*

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 182, Z. 7

9. *Ārya-Saptaśatikāprajñāpāramitā-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་བྱེན་པ་བརྒྱ་བརྒྱ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་སོའོ་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-bdun-brgya-pa-žes-bya-ba-theḡ-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene transzendente Erkenntnis in siebenhundert Abschnitten. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 45. lehu des Hauptwerkes. Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 220, Z. 1

10. *Ārya-Ratnacūḍaparipṛcchā-nāma-mahāyā-*

¹ Das Wort „übersetzt“ ist im Berliner Kanjur ausgelassen. Anders bei S. — ² Hier und im Folgenden scheinen die lehu-Ziffern nicht mehr zu stimmen, man erwartet bei Nr. 7 lehu 44, bei Nr. 8 lehu 45, ob Schreibfehler des Berliner Kanjur vorliegen, ist schwer zu entscheiden.

nasūtra; tib. འཕགས་པ་མགུག་ན་རིན་པོ་ཆེས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་སོའོ་ hphags-pa-gtsug-na-rin-po-ches-žus-pa-žes-bya-ba-theḡ-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Ratnacūḍa*. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas, Jüngern und Pratyekabuddhas.“ Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 46. lehu des Hauptwerkes. Von dem t. Ü. *Dharmatāśīla* d. u. . . . g.

Bl. 280, Z. 3

11. *Ārya-Śrīmālādevīsīḡhanāda¹-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐླ་མོ་དབལ་འབྲེང་གི་སིང་གའི་སྐླ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་སོའོ་ hphags-pa-lha-mo-hphreñ-gi-señ-gehi-sgra-žes-bya-ba-theḡ-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Löwenstimme der *Śrīmālādevī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 310, Z. 8

12. *Ārya-Vyāsaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྲང་སྲིང་རྒྱས་པས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་སོའོ་ hphags-pa-drañ-sroñ-rgyas-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theḡ-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Rṣi Vyāsa*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: Ufer der *Gaḡgā*. 48. lehu* des Hauptwerkes. Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

340 Blätter.

¹ *K nāma*. — ² Auf den Schlussvermerk, in dem das Werk als 48. lehu des Hauptwerkes bezeichnet wird, folgen im Berliner Kanjur noch die Worte: lehu-bži-bcu-dgu-pa („49. lehu“), ein unverständlicher Hinweis.

V. Abteilung.

མོ་ mdo.

(Sūtra.)

1. Band (53).

ྐ

Links *Śākyamuni*, rechts *Saṅs-rgyas-rdo-rje-sñiñ-po* (*Vajrasattva*).

Ārya-Bhadrakalpikā¹-nāma-mahāyānasūtra; tib. འཕགས་པ་བསྐྱེད་པ་བརྩམ་པོ་བཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མོ་ hphags-pa-bskal-pa-bzañ-po-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der Erhabene² des gesegneten Weltalters. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Eingang im Sutrastil: „Solches habe ich gehört. Zu einer Zeit weilte der siegreiche Überwinder zu *Śrāvastī*“.³ 26 bam-po. Nach der Angabe im Schlussvermerk 7080 Ślokas.⁴

Bl. 443, Z. 2 Schlussvermerk (hphags-pa-bskal-pa-bzañ-po-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo-rdsoḡs-so).

¹ K *kalapika*. — ² Dem Maskulinum im tibetischen Titel entspricht im Sanskrittitel ein Femininum. — ³ Der gewöhnliche weitere Zusatz *Jetavana* findet sich hier nicht. Bl. 2* ist davon die Rede, dass Buddha auf dem Wege von *Śrāvastī* nach *Vaiṭṭī* (*yañs-pa-can*) begriffen ist. — ⁴ Solche Angaben der Quellen erweisen sich nicht immer als zutreffend.

„Von dem i. G. (*rgya-gar-gyi-mkhan-po*) *Vidyakarasimha* und dem t. Ü. (*lo-tstsha-ba*) Bande *Dpal-gyi-dbyaṅs* übersetzt, von dem Übersetzer (*žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba*) Bande *Dpal-brtsegs* durchgesehen und geordnet.“ (*žus-te-gtan-la-phab-pa*)

Den Abschluss bildet die *Dhāraṇī* *ye dharmā hetuprabhavā hetuṃ teṣaṃ tathāgato hy avadat teṣāṃ ca yo nirodha evaṃvādi mahāśramaṇaḥ*.

(„Die Ursache der auf dem Kausalgesetze beruhenden Erscheinungen und ihre Aufhebung hat der Tathāgata verkündet, also sprach der grosse Asket.“)

443 Blätter.

2. Band (54).

ཎ

Links *Rin-chen-hod-hphro¹*, rechts *Dpal-dgyes*.

1. *Ārya-Lalitavistara-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱུ་ཆེན་པོའི་བཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མོ་

hphags-pa-rgya-cher-rol-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene ausgebreitete

¹ K *phyol*, was kaum eine richtige Lesart sein kann.

Lieblichkeit (oder: „Lust“).¹ Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
Eingang im Sutrastil. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 18 bam-po. 27 lehu.

Die lehu-Einteilung entspricht der Einteilung in Kapitel (*parivarta*) im Sanskrit. Der Inhalt der einzelnen Kapitel (vom zweiten bis zum vorletzten) umfasst die Hauptabschnitte im Leben des Buddha:

1. gleñ-gžihi-lehu (= skr. *nidānaparivarta*)² „Inhaltsangabe“ (Bl. 2);
2. yañ-dag-par-spro-bar-bya-bahi-lehu (*samut-sāhaparivarta*) „Ermunterung“³ (Bl. 8);
3. rigs-yoñs-su-dag-lehu (*kulaparīśuddhiparivarta*) „Reinheit des Geschlechts“⁴ (Bl. 12);
4. chos-snañ-bahi-sgohi-lehu (*dharmāloka-parivarta*) „Beleuchtung des Gesetzes“ (Bl. 25);
5. bskyod-par-brtsams-pahi-lehu (*pracala-parivarta*) „Beginn der Regungen“ (Bl. 31);
6. lñums-su-hjug-pahi-lehu (*garbhāvākrāntī-parivarta*) „Eingehen in den Mutterleib“ (Bl. 42);
7. bltam-pahi-lehu (*janmaparivarta*) „Geburt“ (Bl. 55^a);
8. lha-khañ-du-khyer-bahi-lehu (*devakulopānayanaparivarta*) „Darstellung im Tempel“ (Bl. 81);
9. rgyan-gyi-lehu (*ābharanaparivarta*) „Anlegen des Schmuckes“ (Bl. 83^a);
10. yi-ge-bstan-pahi-lehu (*hipīśālāsamdarśana*) „Schulunterricht“ (Bl. 84^a);

¹ So die möglichst wörtliche Übersetzung des tibetischen Titels der berühmten Lebensgeschichte des Buddha *Śākyamuni*. Die Übersetzung des Sanskrittitels *Lalitavistara* wäre „liebliche Ausbreitung“ oder „liebliche Ausführlichkeit“, mit welchem Namen wohl einerseits die Schönheit des Werkes, andererseits die Ausführlichkeit der Schilderung hervorgehoben werden soll. — ² Kapitelüberschriften gibt der Kanjur hier, wie überall, nur tibetisch. — ³ D. h. Aufforderung, vom *Tsūtā*himmel herabzusteigen. — ⁴ D. h. die Ausschau vom Himmel nach dem zur Verkörperung für den künftigen Buddha geeigneten Geschlecht.

11. žiñ-bahi-groñ-gi-lehu (*kyisigrāmaparivarta*) „das Ackerdorf“ (Bl. 88);
12. sgyu-rtsal-bstan-pahi-lehu (*śīlpasamdarśanaparivarta*) „das Zeigen der Künste“ (Bl. 92);
13. bskul-bahi-lehu (*saṃcodanaparivarta*) „Mahnung“ (Bl. 105);
14. rmi-lam-gyi-lehu (*svapnaparivarta*) „Traum“ (Bl. 131^a);
15. mñon-par-hbyuñ-bahi-lehu (*abhiniṣkramaṇaparivarta*) „die grosse Entsagung (Auszug aus dem Palaste)“ (Bl. 138);
16. gzugs-can-sñiñ-po-hoñs-pahi-lehu (*Bimbisāropasamkramanaparivarta*) „das Kommen des *Bimbisāra*“ (Bl. 161);
17. dkah-ba-spyad-pahi-lehu (*duṣkaracaryā*) „Üben von Kasteiungen“ (Bl. 164^a);
18. nai-ran-dsa-nāhi-lehu (*Nairāñjanāparivarta*) „*Nairāñjanā*“¹ (Bl. 175);
19. byañ-chub-kyi-sñiñ-por-bžud-pahi-lehu (*bodhimañcagamaṇa*) „das Eintreten in den Kreis der Erleuchtung“ (Bl. 182);
20. byañ-chub-kyi-sñiñ-por-bkod-pahi-lehu (*bodhimañcavyūha*) „die Gestaltung des Kreises der Erleuchtung“ (Bl. 194);
21. bdud-btul-bahi-lehu (*Māradharsanaparivarta*) „die Überwindung *Māras*“ (Bl. 200);
22. mñon-par-rdsogs-par-byañ-chub-pahi-lehu (*abhisambodhanaparivarta*) „die vollkommene höchste Erleuchtung“ (Bl. 223);
23. mñon-par-bstod-pahi-lehu (*saṃstavaparivarta*) „Lobpreis“ (Bl. 231^a);
24. ga-gon-dañ-bzañ-pohi-lehu (*Trapuṣabhālikaparivarta*) „*Trapuṣa* und *Bhāllika*“ (Bl. 238);
25. bskul-bahi-lehu (*adhyeṣaṇaparivarta*) „Bitte“² (Bl. 251^a);

¹ D. h. die Vorgänge an der *Nairāñjanā* (Name eines Flusses, Pali *Nerāñjara*). — ² D. h. die Bitte der Götter an Buddha, die Lehre zu verkündigen. Es verdient Hervorhebung, dass die Titel des 13. und des 25. Kapitels im Tibetischen gleichlauten, doch ist das Wort hier und dort in etwas verschiedenem Sinne und für verschiedene Sanskritworte gebraucht.

26. chos-kyi-hkhor-lo-bskor-bahi-lehu (*dhar-macakrapravartanaparivarta*) „das Drehen des Gesetzesrades“ (Bl. 259);
 27. hjug-sdud-pahi-lehu (*nigamaparivarta*) „Abschluss“ (Bl. 284—288^a).

lehu 12 fällt zusammen mit bam-po 7, ferner der Anfang von lehu 16 mit dem von bam-po 11, der Anfang von lehu 20 mit dem von bam-po 13, der Anfang von lehu 26 mit dem von bam-po 17. Im übrigen entsprechen sich lehu-Einteilung und bam-po-Einteilung nicht.

Bl. 288^a, Z. 6 Endigungsvermerk (hphags-pa-rgya-cher-rol-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo-rdsogs-sño).

Übersetzer: die i. G. (rgya-gar-gyi-mkhan-po) *Jinamitra*, *Današila*, *Munivarma*², der tib. Übersetzer und Philologe (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande Ye-šes-sde. Von denselben durchgesehen und nach sprachlicher Prüfung geordnet (zus-te-skad-gsar-chad-kyis-kyañ-beos-nas-gtan-la-phab-pa).

Bl. 288^a, Z. 7

2. *Ārya - Mañjuśrīvikrīḍita - nāma - mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དབལ་རྣམ་པར་འོལ་བ་

ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hjam-dpal-rnam-par-rol-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Lust des *Mañjuśrī*³. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“
 Ort: *Rājagṛha*, *Gṛhṛakūṭa*. 2 bam-po.

Übersetzer:⁴ *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 320^a, Z. 3

3. *Ārya - Mañjuśrīvikurvāṇaparivarta - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དབལ་རྣམ་པར་

འཕྲུལ་བའི་འཕྲུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hjam-dpal-rnam-par-hphrul-bahi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der Abschnitt von der

¹ K *Muneparma*. — ² Name eines Bodhisattva. — ³ Das Wort „übersetzt“ fehlt, ist aber wohl zu ergänzen. — ⁴ Das Wort hphags-pa (= *arya*) fehlt hier versehentlich.

erhabenen Verwandlung des *Mañjuśrī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Sīlendrabodhi*, *Jinamitra*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

Bl. 341, Z. 3

4. *Ārya - Sarvatathāgata - adhiṣṭhāna¹ - sattvālo-ke²na buddhaḥsetraṇir³ deśanavyūha - nāma - mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ཐམས་ཅད་

འཇུག་གྱི་བྱིན་གྱིས་ལྷན་པས་སེམས་ཅན་ལ་བཞེགས་ཤིང་སངས་ཀྱིས་ཀྱི་ཞིང་གི་བཀོད་བ་ཀུན་དུ་སྤོན་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་

ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-byin-gyis-rlabs-sems-can-la-gzigs-ñiñ-saṅs-rgyas-kyi-ñiñ-gi-bkod-pa-kun-tu-ston-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Lehre von der Gestaltung der Buddhasphären durch Betrachtung des erhabenen Lichtwesens aller Tathāgatas. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“

Ort: *Potala* (ri-gru-hdsin), die Wohnung des *Avalokiteśvara*.

„Von den i. G. *Jinamitra* und *Surendrabodhi* und dem t. Ü. Bande Ye-šes-sde durchgesehen und geordnet, von Bande *Kluhi-rgyal-mtshan* übersetzt,⁴ d. u. g.“

365 Blätter.⁵

3. Band (55).

ག

Links *Klu-dbañ-gi-rgyal-po* („Beherrscher der *Nāgas*“), rechts *Dpah-bohi-sde*.

¹ K *ṇa*. — ² K *ko*. — ³ K *ni*. — ⁴ S nennt, wohl zutreffend, auch *Jinamitra*, *Surendrabodhi* und Ye-šes-sde als Übersetzer, *Kluhi-rgyal-mtshan* erwähnt er nicht. — ⁵ So nach der Ziffer der Seitenzahlen im Berliner Kanjur, in Wirklichkeit sind es nur 355 Blätter, weil auf Blatt 108 gleich 119 folgt. Dass nicht etwa 10 Blätter fehlen, ergibt sich mit Bestimmtheit sowohl aus dem Zusammenhang des Textes, als daraus, dass auf Blatt 119 neben der Ziffer 119 auch noch 109 steht, es liegt also offensichtliches Schreiberversehen vor.

V. (B. B.). Ort: der *Caitya* (mchod-rten) von *Gayāśīrṣa*.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.
387 Blätter.

6. Band (58).

ཨ

Links Dri-ma-med-pa (*Nirmala*), rechts Dri-ma-dañ-bral-ba (*Vimala*).

1. *Ārya-Ghanavyūha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྒྱན་སྣུལ་པོ་བཀོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོ་འཛོལ་མཛོད་ hphags-pa-rgyan-stug-po-bkod-pa¹-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Gestaltung der edlen Zierde. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort im Eingang nicht genannt. 4 bam-po.

Bl. 69, Z. 5

2. *Ārya-Mahākaruṇāpuṇḍarīka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྗེ་ཆེན་པོའི་བད་མ་དཀར་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོ་འཛོལ་མཛོད་ hphags-pa-sñiñ-rje-chen-pohi-pad-ma-dkar-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene weisse Lotusblume des grossen Mitleids. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kuśa*², Salahain. 6 bam-po. 13 lehu.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 159, Z. 8

3. *Ārya-Karuṇāpuṇḍarīka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. རྗེ་ཆེན་པོའི་བད་མ་དཀར་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོ་འཛོལ་མཛོད་ sñiñ-rje-pad-ma-dkar-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene weisse Lotus-

¹ bkod-pa (so Cs und S), das im Berliner Kanjur fehlt, ist die gewöhnliche Übersetzung von *vyūha*. Der Schlussvermerk lautet: hphags-pa-rnams-kyis-dri-med-gzigs-stoñ-phrag-beu-gñis-pahi-rgyan-stug-po-las-ci-sñed-pahi-mdo-rdsogs-so. — ² Gemeint ist wohl *Kuśinagara* (*Kuśināra*).

blume des Mitleids. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 15 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, *Prajñavarman*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.
360 Blätter.

7. Band (59).

ཨ

Links Dpal-sbyin („Spender der Herrlichkeit“), rechts Tshañs-pa (*Brahman*¹).

1. *Saddharmapuṇḍarīka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. དམ་པོའི་ཆོས་པ་བད་མ་དཀར་པོའི་ཐེག་པ་ཆེན་པོ་འཛོལ་མཛོད་ dam-pahi-chos-padma-dkar-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die weisse Lotusblume der heiligen Lehre. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 13 bam-po. 27 lehu.

Schlussvermerk (Bl. 246^a): hphags-pa-dam-pahi-chos-padma-dkar-pohi-chos-kyi-rnam-graṅs-yoñs-su-rgyas-pa-chen-pohi-mdo-sde | byañ-chub-sems-dpah-rnams-la-gdams-pa | sañs-rgyas-thams-cad-kyis-yoñs-su-bzuñ-ba | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-gsañ-chen | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-sba-ba | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-rigs | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-gsañ-bahi-gnas | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-byañ-chub-kyi-sñiñ-po | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-hkhor-lo-bskor-ba | sañs-rgyas-thams-cad-kyi-sku-gcig-tu-hdus-pa | thabs-mkhas-pa-chen-po-theg-pa-gcig-tu-bstan-pa | don-dam-pa-bsgrub-pa-bstan-pahi-mdo-rdsogs-so ||

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde² von Samarkand (sna-nam). D. u. g.

¹ Es ist bemerkenswert, dass der indische Gott *Brahman* hier als Buddha abgebildet ist. Über die Beziehungen des Buddha zu *Brahman* im älteren Buddhismus handelt das *Tevijjasutta* des *Dighanikāya*. — ² Hier འཛོལ་མཛོད་ geschrieben, was auch sonst die gewöhnliche Schreibweise, aber nicht die des Berliner Kanjur ist. — ³ Der tibetische Übersetzer hier als zu-chen-gyi-lo-tstha-ba-bande-sna-rnam-ye-šes-sde

śinagara, am Ufer des *Hiranyavati*, zwischen zwei Salabäumen). bam-po 1—28.

436 Blätter.

9. Band (61).

5

Links Chu-lhahi-lha („Gott der Wassergott-heiten“), rechts Dpal-bzañ.

Schluss des *Mahāparinirvāṇasūtra*. bam-po 29—56.

„Aus dem Chinesischen übersetzt von dem chinesischen Gelehrten (rgya-nag-gi-mkhan-po) Vañ¹-phab-žvu². Von dem an der Grundlage des Dharma festhaltenden mit ausgezeichnetem Verständnis begabten Lotsava Rgya-mtshohi-sde übersetzt, d. u. g.“

423 Blätter.

10. Band (62).

8

Links Tsan-dan-dpal, rechts Gzi-brjid-mthah-yas („unendlicher Glanz“).

1. *Ārya - Mahāparinirvāṇa - nāma - mahāyāna-sūtra*³; tib. འཕགས་པ་འདྲེན་སྐྱེས་ལམ་འདྲེན་

པ་ཆེན་པོ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-yoñs-su-mya-ñan-las-hdas-pa.chen-po-theg-pa.chen-pohi-mdo „das erhabene grosse *Parinirvāṇa*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kuśinagara* (tib. nur: ku-ši-na), am Ufer des Flusses *Hiranyavati*, im Haine *Upavartana* (ñen-kor⁴) der Zwillings-Sala-

¹ K vad, doch ist wohl vañ zu lesen, d und ñ werden beständig verwechselt. — ² Vielleicht für žou, shou. Bei S lautet der Name Vañ-phab-žün. — ³ Auch dieses Sutra ist mit dem *Mahāparinirvāṇasūtra* des Palikanons nicht identisch. Die tibetische Übersetzung des Titels ist insofern von Interesse, als sie zeigt, dass man mahā als Attribut zu *parinirvāṇa*, nicht zu *sūtra*, verstanden hat. Diese Auffassung ist auch die richtigere. — ⁴ Beim folgenden Werke richtiger ñe-hkhor. Dieser Gebrauch von ñen-kor = ñe-hkhor ergibt, dass das Wörterbuch von Sarat Chandra Das s. v. ñen-kor zu berichtigen bzw. zu ergänzen ist.

bäume. 13 bam-po. 5 lehu. 3900 Śloka (nach der Angabe des Schlussvermerks).

Übersetzer: die i. G. *Jinamitra* und *Jānagarbha*, der t. Ü. (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Devacandra*. D. u. g.

Bl. 188, Z. 7

2. *Ārya-Mahāparinirvāṇasūtra*; tib. འཕགས་པ་འདྲེན་སྐྱེས་ལམ་འདྲེན་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-yoñs-su-mya-ñan-las-hdas-pa.chen-pohi-mdo „das erhabene grosse *Parinirvāṇa*. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Kuśinagara*¹, im Hain *Upavartana* der Zwillings-Salabäume.

Übersetzer: der i. G. *Kamalagupta*, der t. Ü. Rin-chen-bzañ-po.

Bl. 190, Z. 8

3. *Ārya-Ata²jñāna-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འདྲེན་པ་ཡེ་ཤེས་ཤེས་པ་བློ་བཟང་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hdah-kha³-ye-šes-šes⁴-bya-ba-theg-pa.chen-pohi-mdo „das erhabene Wissen von der Todesstunde. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: hog-min (*Akanisṭha*), im Palaste des Götterkönigs.

Bl. 191, Z. 1

4. tib. སངས་རྒྱལ་གྱི་མཛོད་གྱི་ཚོས་གྱི་ཡི་བོ་ sañs-rgyas-kyi-ndsod-kyi-chos-kyi-yi-ge⁵ „die heilige Schrift vom Schatze (Schatzhause) des Buddha“.

Einleitender Vermerk: bam-po-gcig-go | miñ-gcig-ni-chos-so-cog-las-gdams-pa-tsals-paho | sañs-rgyas-kyis-so-sañs-rgyas-kyi-ndsod-bśad-pahi-yi-gehi-lehu-dañ-po-ste | chos-so-cog-gi-bden-pahim-tshan-mohi-lehuho.

¹ Hier entstellt: ka-šahi-groñ-khyer. — ² Cs und S haben (vielleicht richtiger) *āta*. — ³ Cs hat die gleiche Schreibung, S hdah-ka, Sarat Chandra Das im Wörterbuch hdah-ga. — ⁴ Zu erwarten wäre hier nach der Regel die Schreibung šes, doch ist das Zusammentreffen von šes (*jñāna*) mit šes (*ñi*) wohl mit Absicht vermieden. — ⁵ Das Werk hat auch bei S keinen Sanskrittitel, Cs gibt ihn als *Buddhādharmaḥkośakāra*.

Keine Verehrungsformel.¹ Ort: *Rājagṛha*, Berg ri-khu-mthahi-ri. 4 bam-po. Bei Kapitelüberschriften, z. B. Bl. 245, Z. 4, wird der Titel des Werkes als sañs-rgyas-kyi-ndsod-bśad-pahi-chos-kyi-yi-ge bezeichnet, eigentlich: „verkündeter Gesetzesbuchstabe („Predigt“) vom Schatze des Buddha.“ 10 oder 11 lehu (Abschluss von lehu 10 Bl. 259^a, Z. 4, weitere lehu-Bezeichnungen nicht aufzufinden). Nach dem Schlussvermerk 1200 Śloka. Der Titel des Werkes ebendort als sañs-rgyas-kyis-bśad-pa-sañs²-kyi-ndsod bezeichnet.

Keine Angabe von Übersetzern. (Nach der Analysis von Csoma Kőrösi, ‚Asiatic Researches‘ a. a. O. S. 442, ist das Werk aus dem Chinesischen übersetzt.)

Bl. 266, Z. 5

5. *Ārya-Ratnākara-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དཀོན་མཚོག་འབྲུང་གནས་ཤེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-dkon-mchog-hbyuñ-gnas³-šes⁴-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Schacht erhabener Juwelen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: yul-gnas-bcas (*Sāketa*, *Āyodhya?*)⁵, nag-pohi-kun-dgah-ra-ba (*kyṣṇavana*). 7 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, *Yešes-sde*. D. u. . . g.⁶

Bl. 376^a, Z. 2

6. *Ārya-Suvarṇasūtra-nāma-mahāyānasūtra*⁷;

¹ Auch die Eingangsformel ist anders, als sonst bei den Sutra, sie lautet hier nicht: hdi-skad-bdag-gis-thos-pa-du-gcig-na | boom-lan-hdas usw., sondern: hdi-bžin-bdag-gis-thos-pa-dus-gcig-na | sañs-rgyas usw., was der Formel *evaṃ me sutaṃ* des Pali übrigens noch genauer entspricht, als hdi-skad usw. Aus all dem dürfte auf die Zugehörigkeit des gegenwärtigen Werkes zu einer anderen Schule oder Klasse von Sutra zu schliessen sein. — ² rgyas wohl nur aus Versehen ausgelassen. — ³ Der Berliner Kanjur hat nas, doch ist zweifellos gnas (so auch Cs und S) die richtige Lesart, hbyuñ-gnas („Ursprungsort“) ist die Übersetzung vom skr. *ākara* („Mine, Schacht“). — ⁴ K žes. — ⁵ Siehe Sarat Chandra Das, Wörterbuch, S. 751. — ⁶ Das Wort „übersetzt“ fehlt wieder. — ⁷ K hat *Suvarṇasūtra-mahāyāna-nāma-sūtra*, ohne Zweifel steht *nāma* nur an der falschen Stelle.

tib. འཕགས་པ་གསེར་གྱི་མདོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-gser-gyi-mdo-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Sutra des erhabenen Goldes. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 377, Z. 2

7. *Ārya-Suvarṇabālukopamā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་གསེར་གྱི་མཁའ་ལྷ་སུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-gser-gyi-bye-ma-lta-bu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Gleichnis vom Goldsande. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, *Prajñavarmān*, *Yešes-sde* u. a. D. u. g.

381 Blätter.

11. Band (63).

5

Links Hod-dpal, rechts Mya-ñan-med-pahi-dpal.

1. *Ārya-Sarvadharmasvabhāvasamatā-vipañcītasamādhirāja-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་མང་བཞིན་མཉམ་པ་ཉིད་རྣམ་པར་སྤྲོས་པ་དོང་འཛོམས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-chos-thams-cad-kyi-rañ-bžin-mñam-pañid-rnam-par-spros-pa-tiñ-ñe-hdsin-gyi-rgyal-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene königliche Versenkung“ in die vielfache Entfaltung der ursprünglichen⁸ Gleichheit aller Erscheinungen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Grāhṛakūṭa*. 15 bam-po.

¹ K *ta*. — ² Wörtlich: „König der Versenkung“. — ³ Mit „ursprünglich“ ist das Wort rañ-bžin *svabhāva* („Eigenwesen, Natur“) übersetzt, „von Natur gleich“ = „ursprünglich gleich“.

Übersetzer: *Śilendrabodhi* und der tibetische Philologe (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Dharmatāśīla*. D. u. . . . g.

Bl. 205^a, Z. 6

2. *Ārya-Dharmatāsvabhāvasūnyatā-acalapratisarvāloka¹-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཉིད་རང་གི་ངོ་བོ་སྤོང་བ་ཉིད་ལས་སྐྱེ་བའོ་བར་བྱ་དད་པར་ཐོས་ས་ཅད་ལ་སྒྲུབ་པའི་མཛོད་ hphags-pa-chos-ñid-rañ-gi-ño-bo-stoñ-pa-ñid-las-mi-gyo-bar-tha-dad-par-thams-cad-la-snañ-bahi-mdo „die erhabene unbewegliche Betrachtung aller Verschiedenheiten in ihrer Entstehung aus der ursprünglichen Leere der Erscheinungswelt. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: ri-dags²-kyi-chos-kyi-khañ-pa. Übersetzer: *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 210, Z. 2

3. *Ārya - Praśāntaviniścayaprātihāryasamādhi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རབ་བྱུ་ཞིབ་རྣམས་པར་ངེས་པའི་ཚོའམ་གྱི་དྲིང་ངོ་འཛོན་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚོན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-rab-tu-zi-bar-nam-par-ñes-pahi-cho-hphrul-gyi-tiñ-ñe-hdsin-žes⁴-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Versenkung in die Wundermacht der stillen Gewissheit. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 3 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

Bl. 253^a, Z. 5

4. *Ārya-Māyopamāsamādhi-nāma³-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུ་མ་ལྷ་བུའི་དྲིང་ངོ་འཛོན་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚོན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-sgyu-ma-lta-buhi-tiñ-ñe-hdsin-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „er-

¹ K *aloka*. — ² Statt ri-dvags schreibt K stets ri-dags. — ³ Im Berliner Kanjur entstellt: *Māyebasasamādhi-nāma*, doch ist der Titel, wie angegeben, in Übereinstimmung mit Cs und S aus dem Tibetischen zu erschliessen. — ⁴ K ces.

habene Versenkung in das Gleichnis der *Māyā* (Weltillusion). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: Benares, Tierpark *Ṛṣipātana*. Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 278, Z. 1

5. *Ārya-Tathāgatājñānamudrāsamādhi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་ལོ་ཤེས་ཀྱི་བྱུག་རྒྱུད་དྲིང་ངོ་འཛོན་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚོན་པོའི་མཛོད་ de-bžin-gšegs-pahi-ye-šes-kyi-phyag-rgyahi-tiñ-ñe-hdsin-žes¹-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Versenkung in das geheime Wissen (eigentlich „Zaubersiegel des Wissens“) des Tathāgata („Sogegangenen“, d. i. Buddha). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Veṇuvana*. 2 bam-po. Bl. 360^a, Z. 2

6. *Ārya-Śūraṅgamasamādhi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དབང་བར་འགྲོ་བའི་དྲིང་ངོ་འཛོན་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚོན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-dpah-bar-hgro-bahi-tiñ-ñe-hdsin-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Versenkung des Weges zur Heldenkraft. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 5 bam-po.

Übersetzer: der i. G. *Śākyaprabha*, der tibetische Philologe Bande *Ratnarakṣita*. D. u. . . . g. 386 Blätter.

12. Band (64).

ན

Links Srid-med-kyi-bu, rechts Me-tog-dpal (*Puṣpaśrī*, Buddha der „Blumenpracht“).

1. *Ārya-Pratyutpannabuddhasamamukhasamādhi²-nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དཔྱར་བྱི་

¹ K auch hier und im Folgenden ces. — ² Im Berliner Kanjur lautet der Titel wieder sehr entstellt: *pratyutpannabuddhasamamamukhasamādhi*, Cs hat *Pratyutpanna Buddha sama-mukhāvasthita samādhi*, S *pratyutpannabuddhasamamukha-avasthitasamādhi*.

སངས་རྒྱལ་མངོན་སུམ་དུ་བརྒྱལ་ས་པའི་རྟེང་འཛོལ་ཞེས་
 བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-da-ltar-gyi-saṅs-
 rgyas-mñon-sum·du·bžugs-pahi-tiñ-ñe·hdsin·žes-
 bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Ver-
 senkung in die Gegenwart des jüngst-er-
 standenen Buddha. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṅvaṇa*. 7 bam-
 po, 25 lehu.

Übersetzer¹: *Śākyaprabha, Ratnarakṣita*.

Bl. 98, Z. 1

2. *Ārya-Sarvapūnyasamuccayasamādhi-nāma-
 mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བསོད་ནམས་ཐུས་ས་
 རྩོད་བསྐྱེས་པའི་རྟེང་འཛོལ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་
 hphags-pa·bsod-nams-thams-cad·bsod-pahi-tiñ-ñe-
 hdsin·žes·bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erha-
 bene Versenkung in die Anhäufung aller
 Tugendverdienste. Sutra der grossen Lauf-
 bahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī* (yañs-pa-can), Mango-
 hain. 4 bam-po.

Übersetzer: *Prajñāvarman, Śīlendrabodhi, Ye-
 šes-sde* u. a. D. u. g.

Bl. 166, Z. 8.

3. tib. རྗེའི་རྟེང་འཛོལ་གྱི་ཚུལ་གྱི་ཡི་གེ་ rdo·rjehi-
 tiñ-ñe·hdsin-gyi-chos-kyi-yi-ge „Wort der Lehre
 von der diamantnen Versenkung (*Vajra-
 samādhi*)“.

Die folgenden Worte bam-po-bla-ma-
 rdo·rjehi-tiñ-ñe·hdsin·gyi-chos·kyi-yi-ge·khyehu².
 gcig-ste-mgo-mnan-gleñ·bžihi-lehu-ho sind wohl
 nur erklärender Zusatz, sie fehlen auch im Schluss-
 vermerk.³

Keine Verehrungsformel. Eingang: hdi·bžin-
 bdag-gis-thos-pa-dus-gcig-na. Ort: *Rājagṛha*.

Bl. 195, Z. 8

4. *Ārya-Caturdāśakāsamādhi-nāma-mahāyāna-
 sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱུང་བའི་རྟེང་འཛོལ་ཞེས་བྱ་བ་

ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa·khyebu-bžihi-tiñ-ñe-
 hdsin·žes·bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die er-
 habene vierfache Versenkung des Knaben¹.
 Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kuśinagara*, beim Zwillings-
 paar der Salabäume. 3 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-
 sde* u. a. D. u. g.

Bl. 243^a, Z. 6

5. *Ārya-Samādhyagrottama*²; tib. འཕགས་པ་
 རྟེང་འཛོལ་མཚོག་སམ་བཤམ་པ་ hphags-pa·tiñ-ñe·hdsin-
 mehog-dam-pa „die erhabene höchste Spitze
 der Versenkung“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Rājagṛha*.

Im Schlussvermerk keine Angaben von Über-
 setzern, nur die Bemerkung: žus-te-dag-par-yoñs.

Hierauf die Dhāraṇī: *ye dharmā hetuṃprabhavā
 hetuṃ teṣāṃ Tathāgato hy avadāt teṣāṃ ca yo
 nirodha evaṃvādī mahāśramaṇaḥ*.

Bl. 255, Z. 1

6. *Ārya-Mahāsāṃpīṭaratnaketudhāraṇī-nāma-
 mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འདུས་པ་ཚེན་པོའི་
 རིན་པོ་ཆེ་རྟོག་གི་གཟུངས་ཤེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་
 hphags-pa·hdus-pa-chen-po-rin-po·che-tog-gi-gzuñs-
 šes·bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene
 Zaubersformel des Juwelenzeichens der
 grossen Vereinigung. Sutra der grossen
 Laufbahn“.

Verehrungsformel: de·bžin-gšegs-pa-hod-ži-spos-
 snañ-dpal-la-phyag-htshal-lo | tshañs-pa-chen-po-
 dbyañs-can-la-phyag-htshal-lo. Der übliche Sutra-
 Eingang fehlt. 8 bam-po. 13 lehu.

Übersetzer:⁴ *Śīlendrabodhi, Ye-šes-sde*. D.
 u. . . g.

¹ Es ist schwer zu entscheiden, ob dieses oder „Kon-
 templation der vier Knaben“ die Bedeutung ist. — ² *K
 Samādhi-agra-uttamā*. — ³ *K* la-dus, offenbar ist འ und འ
 verwechselt. — ⁴ Das Wort „übersetzt“ fehlt hier wie
 auch bei 8.

¹ Das Wort „übersetzt“ ist im Kolophon ausgelassen.
 — ² *K* khehu. — ³ Auch bei 8 lautet der Titel nur, wie
 oben angegeben.

Bl. 374, Z. 1

7. *Ārya-Vajramanḍa-nāma-dhāraṇī-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་རྩོམ་སྤྱོད་པའི་མཚན་པོ་གྲུ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚན་པོ་ hphags-pa-rdo-rjehi-sñiñ-pohi-gzuñs-šes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Zauberformel der Diamant-Essenz. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: am Himālaya.

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. . . g. Bl. 388^a, Z. 7

8. *Ārya-Anantamukhsaādhaka-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྐོམ་མཐའ་ཡས་པ་སྐྱབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sgo-mthah-yas-pa-sgrub-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Erschliessung unendlicher Eingänge, Zauberformel“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*.

Bl. 400, Z. 6

9. *Ārya-Ṣaṇmukha-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྐོམ་དྲུག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sgo-drug-pa-žes-bya-bahi-gzuñs¹ „die erhabenen sechs Eingänge. Zauberformel“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“ (hjam-dpal-gžon-nur-hgyur-pa-la-phyag-htshal-lo). 401 Blätter.

13. Band (65).

བ

Links Mchod²-pahi-hod-zer, rechts Padmahihod-zer.

1. *Ārya-Avikalpapraveśa-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་རྣམ་པར་མི་རྟོག་པར་འཇུག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-rnam-par-mi-rtog-par-hjug-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „der erhabene Eintritt in die Zweifelsfreiheit („Nicht-Reflexion“, „Wahnlosigkeit“), Zauberformel“.

¹ K *ṣaṭamukha*, doch ist, wie das Tibetische zweifelsfrei ergibt, nicht etwa *ṣaṭamukha*, sondern *ṣaṭ-mukha* bzw. *ṣaṇmukha* zu lesen. — ² Das Wort *gzuñs* fehlt im Berliner Kanjur. — ³ K *mtshad*, dieses Wort existiert aber nicht.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*.

Von *Jinamitra*, *Dānaśīla* und dem Philologen (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Dkah-ba¹-dpal-brtsegs übersetzt und geordnet.

Bl. 9^a, Z. 4

2. *Gāthādvayadhāraṇī*; tib. ཚོགས་སྲུབ་ཅད་པ་བཞི་པའི་གཟུངས་ tshigs-su-bcad-pa-gñis-pahi-gzuñs „Zauberformel der zwei Strophen“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“.

Kein Sutraeingang.

Bl. 110, Z. 3

3. *Ārya-Mahāyānaprasādaprabhāvanā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་དང་པ་རབ་དུ་སྐྱོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚན་པོ་ hphags-pa-theg-pa-chen-po-la-dad-pa-rab-tu-sgom-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Meditation des gläubigen Vertrauens in die grosse Laufbahn. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhṛakūṭa*. 2 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 47, Z. 3

4. *Ārya-Bodhisattvagocaropāyaviśayavikurvānā-nirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱུང་རྒྱུ་མེས་སེམས་དབའི་སྤྱོད་ལུལ་གྱི་ཐབས་ཀྱི་ལུལ་རྣམ་པར་འཇུག་པ་བཞི་པའི་མཚན་པོའི་མཚན་པོ་ hphags-pa-byañ-chub-sems-dpahi-spyod-yul-gyi-thabs-kyi-yul-rnam-par-hphrul-ba-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung über die Verwandlung des Gebiets der Mittel und Wege des Wirkungskreises eines Bodhisattva. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Āryāvarta?* (yul-hphags-rgya). 10 lehu.

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye-šes-sde.

¹ Vielleicht ist *bande* zu lesen.

Bl. 123^a, Z. 6

5. *Ārya-Tathāgatamahākaraṇānirdēśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་སྣོང་རྩི་ཚེན་པོའི་མདོ་བར་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-sñiñ-rje-chen-po-ñes-par-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung über das grosse Mitleid der Tathāgatas. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 7 bam-po.

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. n. . . g. Bl. 250, Z. 4

6. *Ārya-Gaganagañjaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྣམ་མཁའི་མཛོད་ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-nam-mkhahi-ndsod-kyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Gaganagañja* („Himmelschatzhaus“, Eigenname). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Keine Ortsangabe.

Übersetzer: die i. G. *Vijayaśīla*¹ und *Śilendrabodhi*, der tibetische Philologe Ye-šes-sde. D. u. . . g. Im Schlussvermerk als zugehörig zu einer grösseren Sammlung (hdus-pa-chen-pohi-lehu) bezeichnet.

Bl. 369, Z. 4

7. *Ārya-Maitreya²paripṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-byams-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Maitreya*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 370, Z. 1

8. *Ārya-Avalokiteśvaraparipṛcchāsaptadharmakānāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྣོང་རྩི་ཚེན་པོའི་མདོ་

¹ K *Vicayaśīla*. — ² K me-tre; S hat *Maitrī*, Cs *Maitra*. Das tibetische byams-pa kann sowohl dieses als *Maitreya* bedeuten, der Name ist daher hier nicht mit völliger Sicherheit zu bestimmen.

གཟིགས་དབང་ཕྱུག་གིས་ཞུས་པ་ཚེས་བདུན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-ğis-žus-pa-chos-bdun-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die sieben Normen der Frage des erhabenen *Avalokiteśvara*“¹ Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung dem siegreich vollendeten, jung- gewordenen *Mañjuśrī*“. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: der i. G. *Dipaṅkarasrījāna* und der tibetische Philologe Bhikṣu Dge-bahi-blo-gros.

Bl. 370^a, Z. 7

9. *Ārya-Pratibhānamatiparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྣོང་བསམ་པའི་སྣོང་གིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-spobs-pahi-blo-gros-kyis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Pratibhānamati* („dessen Einsicht intuitiv ist“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

387 Blätter.

14. Band (66).

པ

Links Nor-dpal, rechts Dran-pahi-dpal.

1. *Ārya-Sāgaramatiparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྣོང་གིས་ཀྱ་མཚོས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-blo-gros-rgya-mtshos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Sāgaramati* („dessen Einsicht ein Meer ist“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*. 10 bam-po. 12 lehu.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, *Buddhaprabha*, Ye-šes-sde. D. u. . . g.

¹ Die wörtliche Übersetzung des tibetischen spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug wäre: „Herr des reinen Auges“ (eigentl.: „Schneeblicks“).

Im Schlussvermerk wird das Werk als das 5. lehu einer grösseren Sammlung bezeichnet (hdus-pa-chen-pohi-lehuhi-chos-kyi-rnam-graṅs-las-hphags-pa-blo-gros-rgya-mtshos-žus-pa-žes-bya-bahi-lehu-ste-lña-pa-rdsoḡs-slo).¹

Bl. 149^a, Z. 5

2. *Ārya-Sāgaranāgarājaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ལྷུ་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་མཛོེས་ ལྷུ་བྱ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-kluhi-rgyal-po-rgya-mtshos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen Schlangenkönigs *Sāgara*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 7 bam-po. 10 lehu.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Prajñavarman*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 248, Z. 7

3. gleicher Titel.

V. (B. B.). Ort: das grosse Meer, Wohnung des Schlangenkönigs *Sāgara*.

Bl. 257, Z. 4

4. gleicher Titel.

V. (B. B.). Ort: Wohnung des Schlangenkönigs *Sāgara*.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 257^a, Z. 6

5. *Ārya-Anavataptanāgarājaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ལྷུ་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ བས་ལྷུ་བྱ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-kluhi-rgyal-po-ma-dros²-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen Schlangenkönigs *Anavatapta*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

¹ Daraus wird zu schliessen sein, dass die Werke 6—9 von Band 13 als lehu 1—4 dieser Sammlung aufzufassen sind, wenn sich ein ähnlicher Vermerk auch nur bei dem ersten dieser Werke findet. — ² K hier hdros, im Schlussvermerk dros.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde, Yi-ge-pa-dkon-gliṅ-rma¹ u. a. D. u. g.

Bl. 315, Z. 5

6. *Ārya-Drumakinnararājaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་མི་འམ་ཅིའི་རྒྱལ་པོ་ མྱོང་བོས་ལྷུ་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-mi-ham-cih-rgyal-po-sdoṅ-pos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen Kinnarakönigs *Druma*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*. 5 bam-po.

Übersetzer: die tibetischen Philologen (žuchen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande Dpal-gyi-lhun-po und Dpal-brtsegs. D. u. g.²

398 Blätter.

15. Band (67).

བ

Links Tshaṅs-pa-šin-tu-yud³-grags (*Brahman*), rechts Dbañ-po-tog-gi-rgyal-mtshan⁴ (*Indra*).

1. *Ārya-Brahmaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚངས་པས་ལྷུ་བྱ་བ་ ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-tshaṅs-pas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Brahman*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*.

Übersetzer: *Jinamitra*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 15^a, Z. 1

2. *Ārya-Brahmadattaparipṛcchā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚངས་པས་བྱིན་གྱིས་ལྷུ་བྱ་བ་ ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཞེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-tshaṅs-pas-

¹ Bei S Yi-ge-pa-ni-dgon-gliṅ-rma. Das Wort „übersetzt“ fehlt wieder, es heisst nur: žuchen-bgyis-te-gtan-laphab-pa. — ² Vermerke wegen Zugehörigkeit zu der oben erwähnten grösseren Sammlung finden sich bei diesen Werken nicht mehr. — ³ Zweifelhafte, ob richtige Lesart. — ⁴ K tshan. Auch sonst ist der Name undeutlich geschrieben und zweifelhaft.

byin·gyis·žus·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo
„Frage des erhabenen *Brahmadatta*. Sutra
der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Surendrabodhi, Prajñāvarman, Ye-
šes-sde* u. a. D. u. g.

Bl. 33, Z. 2

3. *Ārya-Brahmaviśeṣacitī-pariprechā-nāma-ma-
hāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རིན་ཆེན་པོ་བཟོ་བའི་མཛོད་ཀྱིས་ཞུས་པ་
ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·
tshahs·pas·khyad·par·sems·kyis·žus·pa·žes·bya·bahi·
theg·pa·chen·pohi·mdo „Frage des erhabenen
Brahmaviśeṣacitī. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṇuvana*. 6 bam·po.

Übersetzer: die i. G. *Sākyaprabha, Dharmā-
pāla, Jinamitra* und die tibetischen Philologen
(žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Bande *Dharmatāśīla,
Devendrarakṣita, Kumāragupta* u. a. D. u. g.

Bl. 145^a, Z. 7

4. *Ārya-Suvikrāntadevaputrapariprechā-nāma-
mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱེད་བྱེད་ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་
བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·
lhahi·bu·rab·rtsal·sems·kyis·žus·pa·žes·bya·ba·theg·
pa·chen·pohi·mdo „Frage des erhabenen
Göttersohnes (d. i. „Geistes“) *Suvikrānta*.
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Prajñāvarman, Ye-šes-sde* u. a.
D. u. g.

Bl. 200, Z. 1

5. *Ārya-Śrīvasupariprechā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་དབུ་བཟོ་བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་
བཟོ་བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·dpal·dbyig·gis·žus·
pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „Frage des
erhabenen *Śrīvasu*. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

¹ K cid·ti, Cs und S *cinti*. Die richtige Lesart ist hier
nicht mit Sicherheit festzustellen.

V. (B. B.). Ort: Benares.

Übersetzer: *Surendrabodhi, Prajñāvarman, Ye-
šes-sde* u. a. D. u. g.

Bl. 205^a, Z. 4

6. *Ārya-Ratnajālipariprechā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་རིན་ཆེན་པོ་བཟོ་བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་
ཞེས་བྱ་བའི་ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·rin·chen·dra·
ba·can·gyis·žus·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·
mdo „Frage des erhabenen *Ratnajālin*.
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*.

Übersetzer: der i. G. *Jñānagarbha*, der t. Ū.
(lo·tstsha·ba) Bande *Ye-šes-sñiñ-po*. Von dem
philologischen Übersetzer (žu·chen·gyi·lo·tstsha·
ba) Bande *Dpal·brtsegs* d. u. g.

Bl. 227, Z. 8

7. *Ārya-Ratnacandrapariprechā-nāma-mahāyā-
nasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྩེ་མོ་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་
ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·rin·chen·zla·bas·
žus·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „Frage
des erhabenen *Ratnacandra* („Juwelen-
mond“). Sutra der grossen Laufbahn.“

„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: *Rāja-
gṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: der i. G. *Viśuddhasiṃha*, der t.
Lotsava Bande *Dge·ba·dpal*. Von dem i. G.
Vidyākaraṣiṃha und dem tibetischen Philologen
(žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Bande *Devacandra*
d. u. g.

Bl. 237^a, Z. 5

8. *Ārya-Saṅkarapariprechā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་བདེ་བྱེད་ཀྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་
ཐོག་པ་རིན་ཆེན་པོ་འདི་མཛོད་ hphags·pa·bde·byed·kyis·žus·pa·
žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „Frage des

¹ Bei Cs und S lautet der Sanskrittitel *Kṣemaṅkara-
pariprechā*, was vielleicht die bessere Lesart ist. Das
Tibetische gibt hier einen sicheren Anhaltspunkt zur Be-
stimmung des Sanskrittitels nicht.

erhabenen *Śāṅkara* („Heilbringers“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu* im Lande der *Śākya*, *Nyagrodhahain*.

Übersetzer: *Prajñavarman*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 243, Z. 6

9. *Ārya - Rāṣṭrapālapariṣṭhā - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཡུལ་འཕོང་རྒྱུ་ལྷོ་གྱིས་ཞུས་པ་¹

ཞུས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-yul-hkhor-skyoñ-gis-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Rāṣṭrapāla* („Schützer des Reichs“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhraḥkūṭa*.

Bl. 248, Z. 4

10. *Ārya - Vikurvānarājapariṣṭhā - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྣམ་པར་འཕྲུལ་བའི་རྒྱུ་

བོས་ཞུས་པ་ཞུས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-rnam-par-hphrul-bahi-rgyal-pos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen Königs der Verwandlungen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 3 bam-po.

Übersetzer: *Prajñavarman*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 295^a, Z. 4

11. *Vimalaprabhāpariṣṭhā*; tib. འཕགས་པ་

བའི་འོད་གྱིས་ཞུས་པ་ dri-ma-med-pahi-hod-kyis-žus-pa „Frage des *Vimalaprabha* („dessen Glanz fleckenlos ist“). Im Schlussvermerk als *Mahāyānasūtra* bezeichnet.²

„Verehrung dem Allwissenden“ (thams-cad-mkhyen-pa-la-pyag-htshal-lo). Ort: *Gṛdhraḥkūṭa* (*Rājagṛha* hier nicht ausdrücklich erwähnt). 4 bam-po.

Schlussvermerk: theg-pa-chen-pohi-mdo-dri-ma-med-kyis-žus-pa-žes-bya-ba-rdsogs-so.

¹ pa ist hier in K ausgelassen. — ² Die Bezeichnung als *Mahāyānasūtra* im Anfangstitel, ebenso der Zusatz *arya*, fehlt bei S gleichfalls.

Beckh, Tibetische Handschriften.

Bl. 358^a, Z. 7

12. *Ārya - Mahāyānopadeśa - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ཀྱི་ཐུག་པ་

ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-theg-pa-chen-pohi-man-ñag-ces-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung über die grosse Laufbahn. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*.

Bl. 415^a, Z. 4

13. *Ārya - Śrīmatībrāhmaṇī¹pariṣṭhā - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བླ་མ་ཟེ་མོ་དཔལ་ལྷན་

མས་ཞུས་པ་ཞུས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bram-ze-mo-dpal-ldan-mas-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage der erhabenen Brahmanin *Śrīmatī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: Benares, *Ṛṣipatana*.

Bl. 419^a, Z. 4

14. *Ārya - Mahālakṣmī²pariṣṭhā - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བཀྲ་མོ་མེས་ཞུས་པ་ཞུས་པ་

ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bgres-mos-žus-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage der erhabenen Alten. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: das Land der *Vṛjji*³.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. g.

16. Band (68).

ས

Links *Šin-tu-rnir*⁴(so!)·gnon-pa, rechts *Yul-la-šin-tu-rnir*⁴·rgyal-ba.

1. *Ārya - Mañjuśrīpariṣṭhā - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱིས་རྗེས་པ་ཞུས་པ་

ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-hjam-dpal-gyis-driss-

¹ K *Śrīmaniprahmi* (so!). — ² K *lakṣmī*, Cs und S *lakṣṣmī*. Aus dem Tibetischen ergibt sich mit Sicherheit, dass das Femininum die richtige Lesart ist. — ³ K un- deutlich: *yul-bi-rdsin*. — ⁴ rnir ist entweder entstellt, oder irgend eine schwer festzustellende Abkürzung.

pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage des erhabenen *Mañjuśrī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*.

Bl. 8, Z. 5

2. *Ārya-Nairātmapariṣcchā-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བདག་མེད་པ་རྗེས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-bdag-med-pa-dris-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Frage betreffend die erhabene Lehre von der Verneinung des Ich. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Keine Ortsangabe, auch fehlt der übliche Sutra-Eingang.

Übersetzer: der i. G. *Kamalagupta*, der tibetische Philologe *Bhikṣu Rin-chen-bzañ-po*. D. u. g.

Bl. 11, Z. 2

3. tib. འཕགས་པ་འཇིག་རྟེན་འཛིན་གྱིས་ཡོངས་སུ་རྗེས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ hphags-pa-hjig-rten-hdsin-gyis-yoñs-su-dris-pa-žes-bya-bahi-mdo¹ „Frage des erhabenen *Lokadhara*. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Kalandakanivōpa*. 4 bam-po. 12 lehu.

Bl. 100^a, Z. 3

4. *Ārya-Akṣayamatīnīrdeśa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཁྲོ་གྲིས་མི་རྩོད་པས་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-blo-gros-mi-zad-pas-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung des *Akṣayamati* („dessen Einsicht unerschöpflich ist“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*. 7 bam-po. Im Schlussvermerk als Teil einer grösseren Samm-

¹ Der Sanskrittitel fehlt bei Cs ebenfalls, bei S lautet er: *Ārya-Lokadharaṣaṣṭhā-sūtra*. — ² Das Blatt zwischen 99 und 101 ist in Berliner Kanjur als 110 paginiert, doch liegt nur ein Versehen vor, denn 110 folgt am richtigen Orte.

lung bezeichnet: hdu-pa-chen-pohi-lehu-hbum-las-blo-gros-mi-zad-pas-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo-rdsogs-so.

Bl. 219^a, Z. 4

5. *Ārya-Vimalakīrtinīrdeśa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྲི་མ་མེད་པར་བྲགས་པས་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-dri-mamed-par-grags-pas-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung des *Vimalakīrti* („dessen Ruhm fleckenlos ist“). Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Buddhas, Bodhisattvas, erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas“ (sañs-rgyas-dañ-byañ·chub·sems-dpah-dañ·hphags-pa-ñan-thos-dañ-rañ-sañs-rgyas-hdas-pa-dañ-da-ltar-gyi-dañ-ma-byon-pa-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).

Ort: *Vaiśālī*, Mangowald. 6 bam-po, 12 lehu, sowie, nach der Angabe des Schlussvermerks, 1800 Śloka.

Übersetzer: der Lotsava Bande Chos-ñid-tshul-khrims (wohl = *Dharmatāśīla*, wie sonst der Name angegeben wird). D. u. g.

Bl. 300^a, Z. 2

6. *Ārya-Mañjuśrīnīrdeśa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱིས་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-hjam-dpal-gyis-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung des *Mañjuśrī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 301, Z. 7

7. *Ārya-Bodhipakṣa^anīrdeśa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱང་ཆུབ་ཀྱི་ཕྱོགས་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཤེགས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-byañ·chub·kyi-phyogs·bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo

^a K °paka, offenbar ist nur ṣ und h (Zeichen der Vokallänge) verwechselt. Bei Cs lautet der Titel, ebenfalls entstellt, *Bodhipakṣa*, S hat (wohl richtig) *Bodhipakṣa*.

„erhabene Belehrung des *Bodhipakṣa*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Jñānasiddhi, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g. 92 Śloka.

Bl. 306, Z. 2

8. *Ārya-Saṃvṛtiparamārthasatyā¹nirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཀུན་རྒྱལ་བ་དང་རྟོག་

སམ་པའི་བདེན་པ་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་
hphags.pa.kun.rdsob.dañ.don.dam.pahi.bden.pa-
bstan.pa.žes.byabatheg.pa.chen.pohi.mdo „die
erhabene Lehre von der Wahrheit in Ver-
hüllung und der Wahrheit im höchsten
Sinne.“ Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.
2 bam-po.

Übersetzer: die i. G. *Śākyaprabha* und *Jina-
mitra*, der tibetische Philologe (žu.chen-gyi-lo-
tstsha-ba) Bande *Dharmatāśīla* u. a. D. u. g.

Bl. 334, Z. 5

9. *Ārya-Sarvadharmāpravṛttinirdeśa²nāma-ma-
hāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཐོས་ཅད་འབྲུང་བ་

མེད་པར་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་
hphags.pa.chos.thams.cad.hbyuñ.ba.med.par.bstan.pa.žes-
byabatheg.pa.chen.pohi.mdo „die erhabene
Lehre von der Nichtentstehung aller Er-
scheinungen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.
3 bam-po.

¹ K entstellt *samavriteparāmārthasāitya*, Cs *sampratiḥ*, S *saṃvṛti*. Das tibetische kun.rdsob entscheidet für *saṃvṛti*. — ² Über die beiden Begriffe *samvṛtisatyā* und *paramārthasatyā* vgl. Wassiljew, „Der Buddhismus“, S. 322f., 354f. der deutschen Übersetzung. — ³ K *sarva-dharmaphrapṛid-tinirdeśā*. Ähnlichen Entstellungen von Sanskrittiteln begegnen wir im Berliner Kanjur häufig. Die Rekonstruktion ist hier nicht schwierig, irreführend ist nur das kurze a am Schlusse von *dharmā*. Cs und S haben *dharmā*, und dieses muss, wie das Tibetische (chos . . . hbyuñ.ba.med = *dharmā-a-pravṛtti*) ergibt, auch die richtige Lesart sein.

Übersetzer: der Lotsava Rin-chen-mtsho.
D. u. g.

371 Blätter.

17. Band (69).

ཙ

Links Snañ-ba-bkod-pahi-dpal, rechts Rin-
chen-pad-ma-rnam-par-gnon.

1. *Ārya - Pañcapāramitānirdeśa - nāma - mahā-
yānasūtra*; tib. འཕགས་པ་པ་པ་རྟོག་པ་ལྔ་ལྔ་བསྟན་

པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་
hphags.pa.pha.rol-
tu.phyin.pa.lña.bstan.pa.žes.byabatheg.pa.chen-
pohi.mdo „die erhabene Lehre von den fünf
transzendenten Vollkommenheiten. Sutra
der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 6(?) bam-
po. 4 lehu.

Übersetzer: *Jinamitra, Ye-šes-sde* u. a. D.
u. g.

Bl. 104, Z. 4

2. *Ārya - Dānapāramitā - nāma - mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་པའི་ས་རྟོག་པ་ལྔ་ལྔ་བསྟན་

པ་ཞེན་པོའི་མདོ་
hphags.pa.sbyin.pahi.pha.rol.tu-
phyin.pa.žes.byabatheg.pa.chen.pohi.mdo „die
erhabene transzendente Tugend des
Schenkens. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu*, am Hofe des
Königs *Śuddhodana*.

Übersetzer: *Prajñāvarman, Ye-šes-sde* u. a.
D. u. g.

Bl. 129, Z. 2

3. *Ārya - Dānānisāṃsanirdeśa²*; tib. འཕགས་པ་

¹ K du. — ² K *dānānisāṃsa*. Ebenso (nur *śansa* mit
dentalem n, was ganz unmöglich ist) hat S in seinem
Index, Cs hat *dānānisāṃga*. Die Lesart *anisāṃsa* ist
zweifellos falsch, während *anusāṃga* durchaus möglich ist
und auch dem tibetischen phan.yon entspricht. Das Gleiche
gilt aber auch von der oben im Text angenommenen
Lesart *anisāṃsa*. Dieses aus $\sqrt{śams} + ā + ni$ gebildete
Wort, das so im klassischen Sanskrit nicht vorkommt, wäre als

སྤྱན་པའི་ཕན་ཡོན་བསྐྱེད་པ་ hphags-pa-sbyin-pahi-phan-
yon-bstan-pa „erhabene Belehrung über den
Segen des Schenkens“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Surendrabodhi, Ye-šes-sde. D. u. g.*

Bl. 130^a, Z. 5

4. *Ārya-Bodhisattvacaryanirdeśa-nāma-mahā-*
yānasūtra; tib. འཕགས་པ་བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་སྤྱོད་

བ་བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-
byañ-chub-sems-dpahi-spyod-pa-bstan-pa-žes-bya-ba-
theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Lehre vom
Wandel eines Bodhisattva. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-
šes-sde. D. u. g.*

Bl. 143^a, Z. 1

5. *Ārya - Tathāgatagunajñāna - acintyaṣaṣṭ-*
vatāranirdeśa-nāma-mahāyānasūtra; tib. འཕགས་

པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་ཡོན་ཏན་དང་ཡེ་ཤེས་བསམ་བྱིས་
མི་ཁྲུབ་པའི་ཡུལ་ལ་འཇུག་པ་བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་
ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-yon-tan-
dañ-ye-šes-bsam-gyis-mi-khyab-pahi-yul-la-hjug-pa-
bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die
erhabene Belehrung über das Betreten
des mit Gedanken nicht zu durchdringen-
den Bereichs des höheren Wissens und der
Tugenden eines Tathāgata. Sutra der
grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Magadha. 3 bam-po.*

Übersetzer: *Jñānagarbha, Ye-šes-sde. D. u. g.*

Bl. 196, Z. 3

6. *Ārya - Buddhābhidhāna¹prātihāryavikurvā-*

eine auf Rückübertragung des mittelindischen *ānīcampa*
beruhende Wortbildung des buddhistischen Sanskrit auf-
zufassen. — ¹ Statt **balādhāna* hat Cs **baladhāna*, S **ba-*
lavādhāna. Von diesen Lesarten entspricht **balādhāna*
am meisten dem tibetischen stobs-bskyed-pa.

ṇa¹nirdeśa-nāma-mahāyānasūtra; tib. འཕགས་པ་
སངས་རྒྱས་ཀྱི་སྤྱོད་པ་བསྐྱེད་པའི་ཚོའང་ཡུལ་ནས་བར་འཇུག་

བ་བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-
sañs-rgyas-kyi-stobs-bskyed-pahi-cho-hphrul-rnam-
par-hphrul-ba-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-
pohi-mdo „erhabene Belehrung über das
Verwandlungswunder² der Erzeugung der
Buddhakraft. Sutra der grossen Laufbahn“.
„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: am
Ufer der *Nairāñjanā*.

Bl. 216, Z. 4

7. *Ārya - Buddhadharmācintyanirdeśa*; tib.

འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་ཚོས་བསམ་བྱིས་མི་ཁྲུབ་པ་
བསྐྱེད་པ་ hphags-pa-sañs-rgyas-kyi-chos-bsam-gyis-
mi-khyab-pa-bstan-pa „die erhabene Lehre
von der mit Gedanken nicht zu durch-
dringenden Wesensnatur eines Buddha“.

V. (B. B.). Keine Ortsangabe (auch der üb-
liche Sutra-Eingang fehlt). 3 bam-po.

Im Schlussvermerk als 29. lehu einer grösseren
Sammlung (sñan-gyi-goñ-rgyan-rgyas-pa-chen-pohi-
mdo-lehu-hbum-pa) bezeichnet.

Bl. 257^a, Z. 5

8. *Ārya-Dīpaṃkaravyākaraṇa-nāma-mahāyāna-*
sūtra; tib. འཕགས་པ་མར་མེ་མཛོད་ཀྱིས་ལུང་བསྐྱེད་

བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-mar-me-
mdsad-kyis-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-
pohi-mdo „die erhabene Verkündigung des
Dīpaṃkara (Name eines früheren Buddha).
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Viśuddhasiṃha*, der
Lotsava Bande Dge-dpal. Von *Jñānagarbha* und
Kluhi-rgyal-mtshan d. u. g.

¹ K *vikrapāna*, Ähnlich (*vikravāna*) merkwürdiger-
weise auch Cs, der Schreibfehler war also in mehreren
Kanjur-Ausgaben vorhanden. hphrul-ba ist auch sonst
Äquivalent von *vikurvāna*. — ² Eigentlich: „die auf
Wundermacht beruhende Verwandlung“.

Bl. 269, Z. 5

9. *Ārya-Brahmaśrīvāyākaraṇa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚངས་པའི་དབུ་ཕྱང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-tshañs-pahidpal-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Verkündigung des *Brahmaśrī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Viśuddhasiṃha* und Dge-dpal. Von dem indischen Gelehrten *Vidyākaraśiṃha* und dem philologischen Übersetzer (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Devacandra* d. u. g.

Bl. 271, Z. 5

10. *Ārya-Śrīvīrtavyākaraṇa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱུང་མེད་འབྲུང་བ་ཕྱང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bud-med-hgyur-ba-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Verkündigung von der Weibesverwandlung. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*. 2 bam-po.Bl. 304^a, Z. 5

11. *Ārya-Candrottavādyākaraṇa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱུ་མོ་རྒྱ་མཚོག་ཕྱང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bu-mo-zla-mchog-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Verkündigung von dem Mädchen *Candrottavā*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*.Übersetzer: *Jinamitra*, Ye-šes-sde. D. u. g.¹Bl. 328^a, Z. 1

12. *Ārya-Kṣemavativāyākaraṇa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བདེ་རྒྱུང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་

བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-bde-ldan-luñ-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Verkündigung von *Kṣemavati*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.Bl. 331^a, Z. 2

13. *Ārya-Śrīmahādevivāyākaraṇa*; tib. འཕགས་པ་ལྟ་མོ་མེད་དབུ་ཕྱང་བསྟན་པ་ hphags-pa-lha-mo-chen-mo-dpal-luñ-bstan-pa „erhabene Verkündigung von *Śrīmahādevī* („der grossen Göttin“)“.

V. (B. B.). Ort: das Paradies *Sukhāvati* (bde-ba-can).Bl. 336^a, Z. 2

14. *Ārya-Jayamatīr nāma mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྒྱལ་བའི་རྣོ་གྲིས་ཤེས་བྱ་བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ rgyal-bahi-blo-gros-šes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der erhabene *Jayamati* („siegreiches Verständnis“). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 337, Z. 7

15. *Ārya-Avalokana-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུང་རས་བཟླུགས་ཤེས་བྱ་བ་གླེན་བྱ་བ་ཞེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-šes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der erhabene *Avalokiteśvara*. Sutra der grossen Laufbahn“.⁴

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

¹ K *śrīya*. — ² K *žes*, nach dem vorausgehenden s ist aber *žes* die korrektere Form. Bei Cs lautet der tibetische Titel rgyal-bahi-blo-gros-kwis-žus-pa (= *Jayamatīpariprecha*), und diese vielleicht ursprüngliche und richtige Lesart würde auch den Anlaut des folgenden *žes* erklären. — ³ K *avaloganani*, Cs hat *Avalokanam*, S die ganz unmögliche Lesart *Avalokini*. — ⁴ Die wörtliche Übersetzung des Sanskrittitels wäre, wenn die Lesart *Avalokana* richtig ist, einfach: „das erhabene Herabsehen“.

¹ Das Wort „übersetzt“ ist ausgelassen.

Bl. 355^a, Z. 8

16. *Ārya-Maijuśrīvihāra-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གནས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-hjam-dpal-gnas-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Verweilen des *Maijuśrī*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.Bl. 362^a, Z. 3

17. *Ārya-Amṛtadāna-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བདུན་རྩེ་བཞི་དང་པོའི་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-bdud-rtsi-brjod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Kunde vom Unsterblichkeitstrank. Sutra der grossen Laufbahn“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Rājagṛha*, *Venuvana*.Bl. 366^a, Z. 6

18. *Ārya-Maitreyapraśāhāna-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པ་འཇམ་པོའི་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-byams-pa-hjug-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Gebahren *Maitreya*'s. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.Übersetzer: *Prajñavarmān*, *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde⁴ u. a. D. u. g.

Bl. 395, Z. 7

19. *Ārya-Lokānusamānāvātāra-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འཇིག་རྟེན་གྱི་རྗེས་སུ་འགྲུབ་པ་བྱམས་པ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-

¹ theg-pa fehlt hier in K. — ² skr. *dāna* würde heissen „Geben“. ³ Cs hat die gleiche Lesart, *Ṣ vyāharana*, statt *dāna*, richtig wäre *vyāharana*, als Äquivalent des tibetischen brjod-pa. — ⁴ Auch hier fehlt theg-pa in K. — ⁵ Hier nur: Ye-šes.

hjug-rten-gyi-rjes-su-hthun-par-hjug-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene mit der Welt in Einklang stehende Verhalten. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: „auf einem Berge“ (thub-pahi-rgyal-pori-la-bžugs). Metrisch, in sieben-silbigen Zeilen.

Übersetzer: *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

401 Blätter.

18. Band (70.)

ཚ

Links Rnam-par-gnon-pa, rechts Sañs-rgyas-ri-dbañ-gi-rgyal-po („der die Bergesgewaltigen beherrschende Buddha“).

1. *Ārya-Śraddhābalādhānāvātāramudrā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དང་པོའི་སྐྱབས་བསྐྱེད་པ་ལ་འཇམ་པོའི་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-dad-pahi-stobs-bskyed-pa-la-hjug-pahi-phyag-rgya-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Zaubersiegel des Eintretens in die Erweckung der Kraft des Glaubens. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: bcom-ldan-hdas-de-bžin-gšegs-pahi-gnas-na-chos-kyi-bas-mthah-dgon-pa-kun-nas-hod-kyi-khañ-pa. 5 bam-po.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 83, Z. 8

2. *Ārya-Niyatānīyatagatimudrāvātāra-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ངེས་པ་དང་མ་ངེས་པ་འབྲུག་པོའི་སྐྱབས་བསྐྱེད་པ་ལ་འཇམ་པོའི་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-ñes-pa-dañ-ma-ñes-par-hgro-bahi-phyag-rgya-la-hjug-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der erhabene Eintritt in das Geheimnis („Zaubersiegel“) des sichern und nichtsichern Weges. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Prajñovarma*, *Surendrabodhi*,
Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 101^a, Z. 7

3. *Ārya-Dharmamudrā-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་ཚེས་ཀྱི་ཡུལ་ཀྱི་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་
པོའི་མདྲོ་ hphags-pa-chos-kyi-phyag-rgya-žes-bya-ba-
theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Zaubersie-
gel der Lehre. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 106, Z. 6

4. *Ārya-Pradīpadānīya¹-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་མར་མེ་འབྲུལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་
པོའི་མདྲོ་ hphags-pa-mar-me-hbul-ba-žes-bya-ba-theg-
pa-chen-pohi-mdo „das Darreichen der erhaben-
en Leuchte. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Prajñovarma*, Ye-šes-sde u. a.
D. u. g.

Bl. 120^a, Z. 6

5. *Ārya-Nagarāvalambikā-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་གོང་ཁྲིར་གྱིས་འཚོ་བ་ཞེས་བྱ་བ་
ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདྲོ་ hphags-pa-groñ-khyer-gyis-
htsho-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die
erhabene *Nagarāvalambikā* („die ihren
Lebensunterhalt von der Stadt bezieht“, Eigen-
name). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Jñānagarbha*, der Lo-
tsava Bande *Kluhi-dbañ-po*. Von *Vidyakara-
siṅha* und Bande *Devacandra* d. u. g.

Bl. 123, Z. 2

6. tib. ཟས་ཀྱི་འཚོ་བ་རྣམ་པར་དག་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་
པ་ཚེན་པོའི་མདྲོ་ zas-kyi-htsho-ba-rnam-par-dag-pa-
žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das Leben

¹ K *danīyana*.

von reiner Nahrung. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Veṇuvana* (der Rohrwald
bei *Rājagṛha*).

Bl. 125, Z. 4

7. *Hastikakṣyā¹-nāma-mahāyānasūtra*; tib.
ལྷང་པོའི་རྩལ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདྲོ་ glaš-pohi-
rtsal-žes²-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Ele-
fantengeschicklichkeit. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Grāhṛakūta* (*Rājagṛha* nicht
ausdrücklich genannt).

Bl. 144, Z. 7

8. *Ārya-Mahāhrada³-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་རྒྱ་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདྲོ་
hphags-pa-sgra-chen-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-
pohi-mdo „der erhabene grosse Schall.
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Viśuddhasiṅha* und Dge-ba-dpal.
Von *Vidyākara-siṅha* und Bande *Devacandra*
d. u. g.

Bl. 148, Z. 4

9. *Ārya-Siṅhanāḍika-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་སོང་གེའི་རྒྱ་བསྐྱགས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་
ཚེན་པོའི་མདྲོ་ hphags-pa-señ-gehi-sgra-bsgrags-pa-
žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das Ertönen
der erhabenen Löwenstimme. Sutra der
grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *ñi-zlahi-gnas-rnam-par-rgyal-
byed-kyi-khañ-bzañs*.

¹ K *kakṣya*, so auch S, Cs hat richtig *kakṣyā*. Dieses
Wort bedeutet „Gurt“, ist aber im Tibetischen mit *rtsal*
„Geschicklichkeit“ wiedergegeben. Gemeint ist, wie Cs
angibt: skill or expertness in managing an elephant;
instruction on managing one's self and subduing his
passions. — ² K ces. — ³ K *mahāhradama*, das letzte *ma*
gehört zweifellos weg, und das tibetische *sgra* ergibt, dass
nicht *hrada* „See“, sondern *hrāda* „Schall“ gemeint ist.
Bei Cs und S lautet der Sanskrittitel *mahāraṇa* (*raṇa* ist
synonym mit *hrāda*).

Übersetzer: *Vidyakarasiṃha* und Lotsava
Bande Sba-rje-ye-šes-sñiñ-po¹.

Bl. 154, Z. 2

10. *Ārya-Śālistamba²-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་ས་ལུ་ལྷོང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་
མདོ་ hphags-pa-sa-luhi-ljañ-pa-žes-bya-ba-theg-pa-
chen-pohi-mdo „erhabener grüner Reishalm.
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 164^a, Z. 8

11. *Pratītyasamutpāda-ādina³vibhaṅganirdeśa-
nāma-sūtra*; tib. རྟན་ཅིང་འབྲེལ་བར་འབྲུང་བ་དང་པོ་
དང་རྣམ་པར་དབྱེ་བ་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ rten·ciñ·
hbrel-bar⁴·hbyuñ·ba-dañ-po·dañ·rnam-par-dbye·ba-
bstan-pa-žes-bya-bahi-mdo „die Lehre vom
Anfang und der Gliederung des ursäch-
lichen Entstehens. Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 167, Z. 5

12. *Ārya-Pratītyasamutpāda-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་རྟན་ཅིང་འབྲེལ་བར་འབྲུང་བ་ཞེས་
བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-rten·ciñ·hbrel-
bar⁴·hbyuñ·ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo
„die erhabene ursächliche Entstehung
(Formel von der Verkettung der Ursachen).
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: der Himmel der 33 Götter.

Bl. 168, Z. 8

13. *Ārya-Aṅgulimāliya-nāma-mahāyānasūtra*; tib.
འཕགས་པ་སོར་མོའི་ཕྱིང་བ་ལ་ཕན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་
ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-sor-mohi-phreñ·ba-phan-pa-
žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der erhabene

Segen für *Aṅgulimāla*. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*. 7 bam-po.

Übersetzer: der i. G. *Śākyaprabha* und Bande
Dharmatāsīla, der chinesische Übersetzer (rgyahi-
lo-tstsha-ba) Bande Toñ-a-tsa-la¹ u. a. D. u. g.

Bl. 271, Z. 4

14. *Rājadeśa²-nāma-mahāyānasūtra*; tib. ལྷོལ་
པོའལ་གདམས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ rgyal-po-
la-gdams-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die
Unterweisung des Königs. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Jetavana* (*Śrāvastī* im Ein-
gang nicht ausdrücklich genannt).

Übersetzer: *Dānaśīla*, *Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 275, Z. 3

15. gleicher Titel.

V. (B. B.). Ort: Benares.

Übersetzer: wie oben.

Bl. 275^a, Z. 5

16. *Ārya-Ajātasatrukauḥ-tyāvinoda-nāma-ma-
hāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ས་སྤྱིས་དབྱེད་འབྱོར་བ་
བསལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-ma-
skyes-dgrahi-hgyod-pa·bsal·ba-žes-bya-ba-theg-pa-
chen-pohi-mdo „die erhabene Beschwichti-
gung der Reue des *Ajātasatru* („dem keine
Feinde erstanden sind“, Name eines Königs).
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.
5 bam-po.

Von *Acārya Mañjūśrīgarbha* und *Ratnarakṣita*
durchgesehen³.

Bl. 343, Z. 2

17. *Ārya-Śrīgupta⁴-nāma-sūtra*; tib. འཕགས་

¹ K spa-rje-ye-šes-sñiñ-po. — ² K śālistampa. Cs śāli-
sambhava, S śālistambha. Im Hinblick auf das Tibetische
erscheint *stamba* als die richtige Lesart. — ³ K unver-
stänlich *ādina*, ebenso Cs. Der etwas auffallende
Instrumental entspricht dem tib. *dañ*. — ⁴ K par.

¹ S hat *ban-de-toñ-a-carya* (gemeint wohl *acārya*). Bei
der grossen Fehlerhaftigkeit des Berliner Kanjurtextes
kann eine Gewähr für die Richtigkeit chinesischer Namen
nicht übernommen werden. — ² K hier *rājadeśa*, so auch
Cs und S; beim folgenden Titel schreibt K richtig *rājādeśa*,
Cs und S auch hier *rājādeśa*. — ³ Der Vermerk „über-
setzt“ fehlt hier auch bei S. — ⁴ K guñ-ta.

བདེ་བ་སྤྲུལ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ hphags-pa-dpal-sbas-šes-bya-bahi-mdo „der erhabene *Śrigupta*. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*.

D. u. . . . g.

Bl. 360, Z. 5

18. *Ārya-Karmāvaranaśuddhī-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ལས་ཀྱི་སྤྲིབ་པ་རྣམ་པར་དག་པ་

ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-las-kyi-sgrib-pa-rnam-par-dag-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene vollständige Läuterung von der Verdunkelung durch das Karma. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī, Mangohain*.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 377, Z. 7

19. *Ārya-Karmāvaranapratiprasarāvīṇī-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ལས་ཀྱི་སྤྲིབ་པ་རྒྱུན་གཙོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-las-kyi-sgrib-pa-rgyun-gcod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Zurückdämmen der Strömung der Verdunkelung des Karma. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

389 Blätter.

19. Band (71).

ᩣ

Links *Rjes-su-sgyogs⁴-pa* (?), rechts *Mñon-par-hphags-pahi-rgyal-po* („der erhabene König“).

1 K und S *viśuddha*. — 2 Sichere Rekonstruktion des Sanskrittitels ist hier ausgeschlossen, der Berliner Kanjur hat **pratiprasarāvīṇī*, ähnlich (**prati-prasarāvīṇī*) auch S, was natürlich nur eine entstellte Lesart ist. Cs hat *pratiśāraṇam* (or *praticchedanam*). Es läge nahe, an *prati-prasava* zu denken (siehe *Yogasūtra* II, 12), doch deutet das tibetische *rgyun* auf die Wurzel *eru* im Sanskrit. — 3 K *bcod*. — 4 K *spyogs*.

Beckh, Tibetische Handschriften.

1. *Buddhapīṭakaduḥśīlanigraha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. བངས་རྒྱལ་གྱི་སྤྲིབ་པ་རྣམས་འཚལ་

བ་ཚར་གཙོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ sañs-rgyas-kyi-sde-snod-tshul-khriims-hchal-pa-tshar-gcod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die Hintanhaltung der Überschreitung der Pflichtgebote des Buddhakanons. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: Benares, Tierpark *Ṛṣīpatana*. 7 bam-po.

Übersetzer: der i. G. *Dharmaśrīrabha* und der t. Ü. (lo-tstsha-ba) *Bhikṣu Dpal-gyi-lhun-po*. Ort der Übersetzung: das Schloss (pho-brañ) *Lhan-kar*.

Bl. 106, Z. 7

2. *Ārya-Rājāvavāḍaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་རྒྱལ་བོའ་བཀའ་མས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་

ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-rgyal-po-la-gdams-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Beratung des Königs. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 115^a, Z. 6

3. *Ārya-Mahābheriharakaparivarta-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཇ་བོ་ཚེན་པོའི་ལུ་

ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-rña-bo-chen-pohi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der grosse Abschnitt von der erhabenen grossen Kesselpauke. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Jetavana (Śrāvastī)* nicht ausdrücklich genannt). 5 bam-po.

Übersetzer: *Vidyakaraprabha, Dpal-gyi-lhun-po*; von dem t. Ü. und Philologen (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Dpal²-brtsegs* d. u. g.

¹ K, Cs und S *nigrahi*. — ² S *Dpal-brtsegs*, was wohl das Richtige sein wird.

Bl. 176, Z. 4

4. *Ārya-Trayastrīṃśatparivarta-nāma-mahā-yānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུ་བཟུ་ཙ་གསུམ་པའི་

འབྲུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-sum-beu-rtsa-gsum-pahi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der Abschnitt von den erhabenen 33 Göttern. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: der Himmel der 33 Götter. 3 bam-po.

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 230^a, Z. 8

5. *Ārya-Sthirādhyāśaya¹parivarta-nāma-mahā-yānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུ་བླ་གྲག་པའི་བསམ་པ་བརྟན་པའི་

འབྲུ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-lhag-pahi-bsam-pa-brtan-pahi-lehu-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der Abschnitt von der erhabenen Festigkeit des höheren Gedankens. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, *Prajñāvarman*, Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 245, Z. 5

6. *Ārya-Trīśaraṇaṃ-gacchāmi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུ་ལ་སྐྱབས་སུ་འགྲོ་བ་ཞེས་

བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pagsum-la-skyabs-su-bgro-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene dreifache Zuflucht. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: Der i. G. *Sarvajñadeva* und Bande Dpal-brtsegs. D. u. g.

Bl. 247, Z. 4

7. *Ārya-Bhavasamkrānti²-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྤོང་བ་འཕྲོ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་

¹ bya fehlt in K. — ² K *adhīśaya*. — ³ K *bhṛapa-sadkrānti*.

ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-srid-pa-hpho-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „der erhabene Wechsel der Daseinsweise. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Veṇuvana*, *Kalandakanivāpa*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . g.

Bl. 249^a, Z. 4

8. *Ārya-Sarvapaṭalasaṃgraha¹-nāma-mahā-yānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུ་པ་པར་འབྲུག་པ་ཐོག་པ་

ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-rnam-par-hthag-pa-thams-cad-bdsud-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Zusammenfassung aller Gewebe. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Munivarman*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 267, Z. 8

9. *Ārya-Buddhasaṃgiti-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱུས་བཟོ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་

ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-saṅs-rgyas-bgro²-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabenes Zwiegespräch über den Erwachten (Buddha). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: das Mittelland (yul-dbus, *Madhyadeśa* d. i. *Magadha*). 3 bam-po.

Bl. 319^a, Z. 5

10. *Tathāgatasamgiti-nāma-mahāyānasūtra*; tib. རི་བཞིན་གཤེགས་པ་བཟོ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་

ཚེན་པོའི་མཛོད་ de-bžin-gšegs-pa-bgro-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Zwiegespräch über den Sogegangenen (Tathāgata). Sutra der grossen Laufbahn“.

¹ K *sarvapaṭalasaṃgraha*, Cs und S *sarvavidālyasaṃgraha*. — ² K unrichtig hgro, im Schlussvermerk aber richtig bgro.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 3 bam-po.
Übersetzer: der i. G. *Jñānagarbha*, der t. Ü.
(10-tstsha-ba) Bande Dpal-gyi-dbyañs. Von Bande
Dpal-brtsegs d. u. g.

Bl. 375^a, Z. 1

11. *Mahāsannipātān mahāyānasūtrā¹ tathā-
gataśrīsamaya-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འདུས་པ་
ཚེན་པོ་ཐོག་པ་ཚེན་པོ་མཛོ་ལས་པོ་བཞིན་གཤེགས་པའི་
དབུ་ལྷོ་དམ་ཚིག་ཅེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོ་མཛོ་
hdus-
pa-chen-po-theg-pa-chen-pohi-mdo-sde-las-de-bzin-
gšegs-pahi-dpal-gyi-dam-tshig-ces-bya-ba-theg-pa-
chen-pohi-mdo „das ruhmreiche heilige Wort
des Tathāgata aus dem *Mahāyānasūtra*
der grossen Sammlung. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Keine Ortsangabe. 3 bam-po.
Übersetzer: *Sarvajñadeva*, Dpal-brtsegs. D.
u. g.

418 Blätter.

20. Band (72).

པ

Links Rnam-par-gnon-pa, rechts Rin-gzugs-
bkod-hod-snañ.

1. *Ārya-Ratnamegha-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་
པོའི་མཛོ་ hphags-pa-dkon-mehog-sprin-žes-bya-ba-
theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabene Wolke
der Kleinodien. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas,
erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas.“ Ort:
Gayā. 7 bam-po.

Übersetzer: Bande Rin-chen-mtsho und Chos-
ñid-tshul-khrims. D. u. g.

2. *Ārya-Mahāmegha-nāma-mahāyānasūtra*; tib.
འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོ་
hphags-pa-sprin-chen-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-

¹ K *mahāsannipātā(a) mahāyānasūtrān*.

pohi-mdo „die erhabene grosse Wolke. Sutra
der grossen Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, er-
habenen Jüngern und Pratyekabuddhas.“ Ort:
Rājagṛha, Grāhrakūṭa. 10 bam-po.

Übersetzer:¹ *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D.
u. g.

Bl. 313^a, Z. 5

3. *Ārya-Mahāmeghasūtrād daśadigbodhisattva-
samudrasannipātimahotsavavikrīḍita-nāma-pari-
varta*; tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོའི་མཛོ་ལས་ཕྱོགས་
བསྐྱེད་བྱང་ཚུབ་སེམས་དཔལ་རྒྱ་མཚོ་འདུས་པའི་དགའ་
སྤྱོད་ཚེན་པོ་ལ་རྩེ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་ལཱུ་ hphags-pa-sprin-
chen-pohi-mdo-las-phyogs-bcub-byañ-chub-sems-
dpah-rgya-mtsho-hdus-pahi-dgah-ston-chen-po-la-
rtse-ba-žes-bya-bahi-lehu „der Abschnitt des Er-
götzens bei dem grossen Freudenfest des
Ozeans der vereinigten Bodhisattvas der zehn
Himmelsgegenden aus dem Sutra von der er-
habenen grossen Wolke“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Grāhrakūṭa*.
Übersetzer:² *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D.
u. g. Im Schlussvermerk als 37. lehu be-
zeichnet.

Bl. 359, Z. 3

4. *Ārya-Mahāmeghavāyumaṅḍala¹parivartasarva-
vanāgahrdaya-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་
པ་སྤྱིན་ཚེན་པོ་ཚུབ་བོ་དཀྱིལ་འཁོར་གྱི་ལཱུ་ལྷུ་མཁས་ཅན་
ཀྱི་སྤྱོད་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོ་ hphags-pa-
sprin-chen-po-rluñ-gi-dkyil-hkhor-gyi-lehu-klu-
thams-cad-kyi-sñiñ-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-
mdo „das erhabene Herz aller *Nāgas*. Ab-
schnitt des Windkreises der grossen Wolke.
Sutra der grossen Laufbahn“.

¹ Das Wort „übersetzt“ fehlt, und zwar auch bei S. —
² „übersetzt“ fehlt in K wie bei S. — ³ K *mahāmegha-
pātutamaṅḍali*. Der oben gegebene Sanskrittitel ist im
Einklang mit S aus dem Tibetischen rekonstruiert. *pātuta*
ist vielleicht Entstellung von *māruta* (Pali *māluta*) = *vāyu*,
tib. rluñ.

V. (B. B.). Ort: Der Palast im grossen Ozean (rgya-mtsho-chen-po).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde.

Bl. 365^a, Z. 8

5. *Ārya-Mahāmegha*; tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོ་
hphags-pa-sprin-chen-po „die erhabene grosse Wolke“.

V. (B. B.). Ort: die Wohnung des *Nāga*-königs *Upananda*.

Im Schlussvermerk auf Bl. 384, Z. 6 wird das Werk als *Mahāyanasūtra* und als 64. lehu (vgl. im Vorausgehenden Zf. 3) bezeichnet: hphags-pa-sprin-chen-po-theg-pa-chen-pohi-mdo-stoñ-phrag-brgya-pa-las-char-dbab-pa-rluñ-gi-dkyil-hkhor-ces-bya-bahi-lehu-ste-drug-bcu-rtsa-bžiho. Darauf folgt noch ein kurzer Anhang (cho-ga), der Bl. 385, Z. 5 mit folgendem Vermerk schliesst: hphags-pa-sprin-po-theg-pa-chen-pohi-mdo-las-char-dbab-rluñ-gi-dkyil-hkhor-gyi-lehu-žes-bya-ba-drug-cu-rtsa-bži-pa-cho-ga-dañ-bcas-pa-rdsogs-so.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. . . . g.

Bl. 385, Z. 7

6. tib.¹ བཅོམ་ལྷན་འདུལ་གྱི་མཚན་ལོ་རྒྱུད་ཀྱི་ཚེན་པོ་
བཞིན་གཤེགས་པའི་གསང་བ་སྐྱབ་པའི་དོན་མངོན་པར་ཐོབ་
པའི་རྒྱ་བྱང་རྒྱལ་སེམས་དཔའ་མཉམས་ཅད་ཀྱི་སྤྱོད་པ་དཔའ་
བར་འགྲོ་བའི་མདོ་ལེན་སྤོང་ལྷག་བཅུ་བ་ལས་ལེན་བཅུ་བ་
bcom·ldan·hdas·kyi·gtsug·tor·chen·po·de·bzin·gšegs·pahi·gsañ·ba·sgrub·pahi·don·mñon·par·thob·pahi·rgyu·byañ·chub·sems·dpah·thams·cad·kyi·spyod·pa·dpah·bar·hgro·bahi·mdo·lehu·stoñ·phrag·bcu·pa·las·lehu·bcu·pa „der heldenhafte, in Taten sich übende Wandel aller Bodhisattvas, als Ursache der vollständigen

¹ Ein Sanskrittitel fehlt auch bei S, bei Cs (wo auch der tibetische Titel stark abgekürzt ist) lautet er *Bhagavān uṣṇīṣa mahā* (so!), was schon aus sprachlichen Gründen kein vollständiger Titel sein kann.

Erlangung des Sinnes des grossen *Uṣṇīṣa* des siegreichen Überwinders, der geheimen Vollkommenheit (*siddhi*) der Sogegangenen (Tathāgata); zehnter Abschnitt (lehu) aus einem zehntausend Abschnitte enthaltenden Sutra“.

V. (B. B.). Keine Ortsangabe; der übliche Sutra-Eingang fehlt. 2 bam-po.

Im Schlussvermerk lautet der Titel etwas abweichend: hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gtsug-tor-chen-pohi-lehu-stoñ-phrag-bcu-pa-las-de-bžin-gšegs-pahi-gsar²·ba·byañ·chub·sems·dpah·thams·cad·kyis·bgrub·pa·don·mñon·par·hthob·par·spyod·pahi·rgyu·lehu·bcu·pa.

Bl. 418^a, Z. 7

7. tib. མཚན་ལོ་རྒྱུད་ཀྱི་ཚེན་པོ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གསང་བ་སྐྱབ་པའི་དོན་མངོན་པར་ཐོབ་པའི་རྒྱ་བྱང་རྒྱལ་སེམས་དཔའ་མཉམས་ཅད་ཀྱི་སྤྱོད་པ་དཔའ་བར་འགྲོ་བའི་མདོ་ལེན་སྤོང་ལྷག་བཅུ་བ་ལས་ལེན་བཅུ་བ་
gtsug-tor-chen-pohi-bam-po-dgu-pa-las-bdud·kyi·lehu·ñi·tshe·hbyuñ·ba³ „Erscheinung der Tageszeit; Abschnitt von *Mara* aus dem neunten Kapitel des grossen *Uṣṇīṣa*“.

Keine Verehrungsformel; beginnt mit den Worten: bcom·ldan·hdas·kyis·bkah·staal·pa („der siegreiche Überwinder sprach“). Keine Ortsangabe.⁴

434 Blätter.

21. Band (73).

¶

Links Yi⁴·gnis-kun-hjoms, rechts Hkhor-lohi-dpal.

1. *Ārya-Dharmasamgiti-nāma-mahāyanasūtra*;
tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཡང་དག་པར་སྐྱད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོབ་པ་
མཚན་ལོ་རྒྱུད་ཀྱི་ཚེན་པོ་མཚན་ལོ་རྒྱུད་ཀྱི་ཚེན་པོ་མཚན་ལོ་རྒྱུད་ཀྱི་ཚེན་པོ་
hphags-pa-chos-yañ-dag-par-sdud-pa-žes-bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „erhabene

¹ Wohl Schreibfehler für gsañ. — ² Cs und S haben phyuñ. — ³ Nach S ist das Werk aus dem Chinesischen übersetzt. Der Berliner Kanjur enthält kein Kolophon. —

⁴ yi ist wohl Abkürzung für yid, doch sind im Berliner Kanjur die Buddhanamen auf dem Titelblatt häufig sehr entstellt.

heiligen Lehre. Sutra der grossen Laufbahn“.

Keine Verehrungsformel. Auch der übliche Sutra-Eingang fehlt.

Bl. 19^a, Z. 7

2. *Ārya-Dharmāniti¹-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེས་ཀྱི་ཚུལ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·chos·kyi·tshul·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „erhabene Methode der Lehre. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Prajñāvarman, Ye-šes-sde u. a.* D. u. g.

Bl. 34, Z. 6

3. *Ārya-Dharmaskandha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེས་ཀྱི་སྤུང་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·chos·kyi·phuṅ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „erhabenes System³ der Lehre. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu, Nyagrodhahain*.

Übersetzer: *Prajñāvarman, Ye-šes-sde.* D. u. g.

Bl. 40^a, Z. 8

4. *Ārya-Paramārthadharmavijaya-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དོན་དམ་པའི་ཚེས་ཀྱི་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·don·dam·pahi·chos·kyi·rnam·par·rgyal·ba·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene Gewinnung der Lehre des höchsten Sinnes. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Gayā*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.* D. u. . . . g.

¹ K *dharmānera* (so!), Cs *dharmāntra*, S *dharmānaya*. Nur *naya* oder *niti* kann gemeint sein. — ² Hier verstanden theg·pohi·mdo. — ³ Das Wort *skandha* (eigentl. „Schulter“), tib. phuṅ·po, gehört zu den unübersetzbaren Begriffen der buddhistischen Terminologie.

Bl. 53^a, Z. 7

5. *Ārya-Dharmārthavibhaṅga-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེས་དང་དོན་རྣམ་པར་འབྲིན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·chos·dañ·don·rnam·par·hbyed·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „erhabene Auseinandersetzung der Lehre und des Sinnes¹. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.* D. u. g.

Bl. 58^a, Z. 2

6. *Bodhisattvapratimokṣacatuṣkanirhāra²-nāma-mahāyānasūtra*; tib. བྱང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་སོ་སོར་བར་པ་ཚེས་བཞི་སྐབ་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ byañ·chub·sems·dpahi·so·sor·thar·pa·chos·bzi·sgrub·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „vollkommene Erlangung der vier bindenden Normen eines Bodhisattva. Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem junggewordenen *Mañjuśrī*“ (bcom·ldan·hdas·hjam·dpal·gžon·nur·gyur·pa·la·phyag·htshal·lo). Ort: *Rājagrha, Ġḍhrakūṭa*.

Übersetzer: der i. G. *Dipaṅkaraśrījñāna*, die Bhikṣus Śākya·blo·gros und Dge·bahi·blo·gros. D. u. g.

Bl. 74^a, Z. 8

7. *Ārya-Caturdharmanirdeśa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེས་བཞི་བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·chos·bzi·bstan·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „Unterweisung in

¹ Die wörtliche Übersetzung des Tibetischen wäre „des Gesetzes und Sinnes (Gewinnes)“. — ² K *caturakṣāra* (so!), Cs und S *caturkanirhāra* (so!). Auch im Folgenden (Zf. 9) entspricht dem tibetischen sgrub·pa im Sanskrittitel ein Wort, das, wie es scheint, *nirhāra* zu lesen ist. Die Rekonstruktion *nirhāra* ergäbe einen ganz unmöglichen Sinn. so·sor·thar·pa heisst eigentlich „vollständige Befreiung“ und beruht auf unrichtiger Übersetzung von skr. *pratimokṣa*; s. die Anm. 5 auf S. 2.

den vier erhabenen Lehren. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: der Himmel der 33 Götter.
Übersetzer: *Suvendrabodhi*, Ye-šes-sde.

Bl. 75^a, Z. 5

8. *Caturdharmakasūtra*; tib. ཚོས་བཞི་པའི་མདོ་ chos-bzhi-pahi-mdo „Sutra der vier Lehren“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Im Schlussvermerk als *Mahāyānasūtra* bezeichnet (hphags-pa-chos-bzhi-po-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo).

Bl. 76, Z. 5

9. *Ārya-Catuṣkanirhāra-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བཞི་བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-bzhi-bsgrub-pa-žes-bya-ba-theg-pa-

chen-pohi-mdo „Gewinnung der erhabenen vier (Lehren). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 86^a, Z. 2

10. *Tridharmakā-nāma-sūtra*; tib. ཚོས་གསུམ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ chos-gsum-pa-žes-bya-bahi-mdo „Sutra der drei Gesetzeslehren“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra* und der t. Ü. und Philologe Bande *Devacan*¹dra.

Bl. 87^a, Z. 8

11. *Ārya-Dharmaketu-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཀྱི་རྒྱུ་མཚན་གྱི་མདོ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-chos-kyi-rgyal-mtshan-gyi-mdo-theg-pa-chen-pohi-mdo² „erhabenes Sutra von *Dharmaketu* („Gesetzesbanner“, hier Name eines Bodhisattva). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

¹ K *tridharmika*. — ² Die Silbe *can* fehlt im Berliner Kanjur. — ³ Die auffallende Wiederholung des Wortes (sūtra) findet sich auch bei S.

Bl. 88, Z. 8

12. *Dharmasamudra-nāma-mahāyānasūtra*; tib. ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ཚོས་ཀྱི་མཚན་ཞེས་བྱ་བ་ theg-pa-chen-pohi-mdo-chos-rgya-mtsho-žes-bya-ba „Ozean der Lehre. Sutra der grossen Laufbahn“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Potala*.

Bl. 92, Z. 3

13. tib. ཚོས་ཀྱི་རྒྱུ་མོ་ chos-kyi-rgya-mo¹ „Siegel des Gesetzes (oder: der Lehre)“. Als 10. lehu bezeichnet (sañs-rgyas-rnam-par-snañ-mdsad-kyis-byañ-chub-sems-dpahi-sems-kyi-gnas-bśad-pa-lehu-bcu-ste).

Keine Verehrungsformel, keine Ortsangabe; der übliche Sutraeingang fehlt. 2 bam-po.

Bl. 113^a, Z. 3

14. *Ārya-Sarvagarbha-nāma-mahāvaiṣṭvya-sūtra*; tib. འཕགས་པ་འོན་དུ་རྒྱས་པ་ཚེན་པོའི་སྤྱི་ཚི་མདོ་མྱོང་བོ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ hphags-pa-ñin-tu-rgyas-pa-chen-pohi-sde-ñi-mahi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-mdo „die erhabene innere Wesenheit der Sonne. Sutra der grossen erweiterten Sammlung“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṅvāna, Kalan-dakanivāpa*. 13 bam-po.

Übersetzer: die i. G. *Sarvajñadeva, Vidyākaraṇprabha, Dharmākara*², der t. Ü. Bande Bzañ-skyoñ, der Übersetzer und Philologe Bande Dpal-brtsegs. D. u. g.³

Bl. 310^a, Z. 8

15. *Ārya-Tathāgatagarbha-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམ་པའི་སྤྱིང་བོ་

¹ K chos-kyi-rgya-mtsho („Meer des Gesetzes“); im Schlussvermerk ist das Werk als chos-kyi-rgyal-mo („Königin des Gesetzes“), bei der Überschrift des zweiten Kapitels auf Bl. 102, Z. 7 sogar als chos-kyi-rgyal-po („König des Gesetzes“) bezeichnet. *rgya-mtsho scheint nur eine Reminiszenz des vorausgehenden Titels zu sein, die Vermutung der Richtigkeit hat für sich die Lesart chos-kyi-rgya-mo von Cs und S, die auch zwischen den beiden Lesarten *rgya-mtsho und *rgyal-mo die Mitte hält. — ² K *Dharmākara*. — ³ Es fehlt wieder das Wort „übersetzt“, auch bei S.

ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·de·bzin·
gšegs·pahi·sñiñ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·
mdo „die erhabene innere Wesenheit des
Tathāgata („Sogegangenen“, d. i. Buddha).
Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Śākyaprabha, Ye·šes·sde*. D.
u. . . g.

Bl. 328*, Z. 1

16. *Ārya-Anakṣarakaraṇḍakavairocana-garbhā-
nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཡི་གེ་མཛོད་
པོའི་ཟམ་དོག་རྣམ་པར་སྐྱེད་མཛད་ཀྱི་སྒྲིང་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་
པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·yi·ge·med·pahi·za·ma·tog·
rnam·par·snañ·mdsad·kyi·sñiñ·po·žes·bya·ba·theg·
pa·chen·pohi·mdo „die erhabene innere
Wesenheit des *Anakṣarakaraṇḍaka Vairo-
cana*. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 333*, Z. 3

17. *Ārya-Ākāśagarbha-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་ནམ་མཁའི་སྒྲིང་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་
པོའི་མདོ་ hphags·pa·nam·mkhahi·sñiñ·po·žes·bya·ba·
theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene innere
Wesenheit des himmlischen Äthers. Sutra
der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: ein Kloster der Mongolei
(? rikhal·ti·ka·na·gnas).

Bl. 358, Z. 2

18. *Ārya-Upāyakaśālyā-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་ཐབས་མཁས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་
པོའི་མདོ་ hphags·pa·thabs·mkhas·pa·žes·bya·ba·theg·
pa·chen·pohi·mdo „das erhabene Verständnis
der Mittel und Wege. Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

¹ K *anakṣarakaraṇḍakavairocanagarba* (so!). yi·ge ist *akṣara*
(Buchstabe), za·ma·tog *karaṇḍaka* (Korb).

2 bam-po, sowie nach der Angabe des Schluss-
vermerks 600 Śloka.

394 Blätter.

23. Band (75).

᠋

Links Tiñ·ñe·hdsin·mñon·hphags·rgyal-po („der
erhabene König der Versenkung“), rechts The-
tshom·sbyañ·mdsad („Entferner des Zweifels“).

1. *Buddhanāmasahasrapañcaśatacatvṛtīpañca-
daśa*; tib. མངས་ཀྱི་མཚན་ལྔ་སྟོང་བཞི་བརྒྱ་ལྔ་བཅུ་
ཙུ་གསུམ་པ་ sañs·rgyas·kyi·mtshan·sña·stoñ·bži·
brgya·lña·bou·rtsa·gsum·pa „5453 Namen des
Buddha“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Ortsangabe und Sutra-Eingang fehlt. 8 bam-po.

Bl. 122, Z. 4

2. *Ārya-Samyakcaryavidhī . . . 1-nāma-mahā-
yānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཡང་དག་པར་སྐྱེད་པོའི་ཚུལ་
ནམ་མཁའི་མདོག་གིས་འདུལ་བའི་བརྗོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་
པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·yañ·dag·par·spyad·pahi·
tshul·nam·mkhahi·mdog·gis·hdul·bahi·bzod·pa·žes·
bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene
Regel des rechten Verhaltens usw. Sutra
der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: byed·pa·can(?). 11 bam-po.

Bl. 285, Z. 6

3. tib. འཕགས་པ་ཐབས་པ་ཚེན་པོ་ཕྱོགས་སུ་རྒྱས་པ་
འབྱོར་ཚངས་ཀྱིས་སྒྲིག་སྐྱེད་པའི་མངས་ཀྱིས་སུ་བྱུང་བ་པ་
རྣམ་པར་བཀོད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·
pa·thar·pa·chen·po·phyogs·su·rgyas·pa·hgyod·tshañs·
kyis·sdig·sbyañs·te·sañs·rgyas·su·grub·par·rnam·par·

¹ Der Sanskrittitel ist im Berliner Kanjur völlig ent-
stellt: *samyacaryavādaavidhikḥagajuvīnayaḥkṣanāṭī*, d. i.
samyacaryavādaavidhikḥagajavinayaḥkṣāntī. Eine Rekon-
struktion ist hier kaum möglich, das Tibetische gibt keinen
sicheren Anhalt. Bei Cs ist nur der Anfang des Titels ge-
geben, S hat *samyacaryavṛttagaganavarnavinayaḥkṣāntī*.

bkod-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene grosse in den Himmelsrichtungen weit ausgebreitete Befreiung der erlangten Vollkommenheit in Buddha nach Hinwegläuterung der Sünde durch heilige Reue. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*. 2 bam-po.

Im Kolophon als Übersetzung aus dem Chinesischen bezeichnet.

Bl. 359, Z. 4

4. tib. འཕགས་པ་རྟོགས་པ་ཆེན་པོ་ཡོངས་སུ་
ཀློང་བའི་མཛོལ་སྤྲུག་འཚམ་བ་དང་འབྲོད་ཚངས་ཀྱི་ལཱུ་
ཉི་ཚེ་¹ hphags-pa-rtoḡs-pa-chen-po-yoñs-su-rgyas-
pahi-mdo-las-phyag-htshal-ba-dañ-hgyod-tshañs-kyi-
lehu-ni-tshe¹ „aus dem Sutra von dem erhabenen
grossen allumfassenden Wissen der Abschnitt
über die Verehrung und die heilige Reue“.

V. (B. B.).

Bl. 393^a, Z. 1

5. *Ārya - Kusumasamcaya²-nāma - mahāyāna-*
sūtra; tib. འཕགས་པ་སི་རྟོག་གི་ཚོགས་ཤེས་བྱ་བ་
ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོལ་ hphags-pa-me-tog-gi-tshogs-šes-
hya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Sammlung er-
habener Blumen. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gr̥dhvakūta*. 3 bam-po.

Übersetzer: der i. G. *Jñānasiddhi*, der t. Ü.
und Philologe *Dharmatāñila* u. a. D. u. g.⁴

442 Blätter.

¹ So lautet der Titel im Endigungsvermerk, Bl. 393, Z. 8. Im Eingangstitel folgt auf *mdo-las-phyag-htshal-bahi-cho-ga-dañ eine längere Aufzählung, die kaum noch als zum Titel gehörig anzusehen ist, so dass ein bestimmt abgegrenzter Titel des Werkes hier überhaupt sich nicht erkennen lässt. Auch fällt auf, dass die Verehrungsformel, die sonst dem Titel folgt, ihm hier vorangeht. Bei 8 heisst das Werk einfach hphags-pa-rtoḡs-pa-chen-po-yoñs-su-rgyas-pahi-mdo („das Sutra vom erhabenen, grossen, allumfassenden Wissen“). — ² K **samcaya*, so merkwürdigerweise auch Cs. — ³ K žes. — ⁴ „übersetzt“ fehlt.

Beckh, Tibetische Handschriften.

24. Band (76).

ཡ

Links Rrnam-par-gzigs (*Vipaśyin*), rechts
Gtsug-tor-can (*Śikhin*).

1. tib. དབང་སྐོང་ཕྱག་བརྒྱུ་བ་ dpañ-skoñ-phyag-
brgya-pa (kein eigentliches Werk, sondern eine
Zusammenstellung von Verehrungsformeln).

Bl. 7^a, Z. 4

2. *Ārya - Acintyārājasūtra - nāma - mahāyāna-*
sūtra; tib. འཕགས་པ་བསམ་གྱིས་མི་བྲུབ་པའི་ཀློང་བའི་
མཛོལ་གྱུ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོལ་ hphags-pa-bsam-
gyis-mi-khyab-pahi-rgyal-pohi-mdo-žes-bya-ba-theg-
pa-chen-pohi-mdo „das erhabene, mit Ge-
danken nicht zu durchdringende könig-
liche Sutra. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Magadha*.

Bl. 9, Z. 7

3. *Ārya- Daśaḍāḡandhakāravīdhvaṃsana-nāma-*
mahāyānasūtra; tib. འཕགས་པ་ཕྱགས་བརྒྱུའི་སྤྲུན་བ་
རྣམ་པར་སེལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོལ་ hphags-
pa-phyogs-beuhi-mun-pa-rnam-par-sel-ba-žes-bya-ba-
theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Ver-
scheuchen des Dunkels der zehn Himmels-
gegenenden. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu, Nyagrodha-*
hain.

Übersetzer: der i. G. *Viśuddhasiṃha* und
Lotsava Bande Rtsañs *Devendrarakṣita*. Von
Kluhi-rgyal-mtshan d. u. g.

Bl. 17, Z. 8

4. *Ārya-Saptabuddhaka-nāma-mahāyānasūtra*;
tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱུས་བདུན་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་
ཆེན་པོའི་མཛོལ་ hphags-pa-sañs-rgyas-bdun-pa-žes-bya-
ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen
sieben Buddhas. Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.). Ort: der Berg Tise.

Bl. 22^a, Z. 5

5. *Ārya-Aṣṭabuddhaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་བརྒྱུད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་མངོན་པོ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-brgyad-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen acht Buddhas. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Bl. 27^a, Z. 1

6. *Daśabuddhaka¹-nāma-mahāyānasūtra*; tib. སངས་རྒྱས་བཅུ་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་ saṅs-rgyas-bcu-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die zehn Buddhas. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.Bl. 33^a, Z. 6

7. *Ārya-Dvādaśabuddhaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་བཅུ་གཉིས་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-bcu-gñis-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen zwölf Buddhas. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*.
D. u. g.

Bl. 38, Z. 7

8. *Ārya-Buddhamakuṭa-nāma-mahāyānasūtra*² *mahadharmaparyāya*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་དབུ་བརྒྱན་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་རྣམ་གྲངས་ཆེན་པོ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-kyi-dbu-brgyan-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo-chos-kyi-rnam-graṅs-chen-po „das erhabene Diadem des Buddha. Sutra der grossen Laufbahn, grosse Aufzählung der Lehren“.

¹ K nur *Daśabuddha*, Cs und S haben *°budhaka*. —
² K *sūtrana*, vielleicht ist *sūtrān* (= *sūtrāt*, Ablativ von *sūtra*) zu lesen, also: „Der . . . Gesetzextraktat aus dem . . . *Mahāyānasūtra*“, aber das Tibetische spricht nicht für diese Lesart, und S hat sie auch nicht.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: der i. G. *Śākyasiṃha* und Lotsava
Devanārarakṣita. D. u. g.

Bl. 46^a, Z. 2

9. *Ārya-Buddhābhūmi-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་ས་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-kyi-sa¹-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabene Stufe eines Buddha. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *gḥal-med-khañ-chen-po-rin-po-che*.

Übersetzer: *Jinamitra, Śilendrabodhi, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*.

Bl. 58, Z. 2

10. *Ārya-Buddha²kṣepaṇa-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་མི་སྤང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-mi-spañ-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „das erhabene Nichtaufgeben des Buddha. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 65, Z. 2

11. *Ārya-Aṣṭamaṅḍalaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དགུ་ལ་འཕྲོམ་བརྒྱུད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་ hphags-pa-dkyil-hkhor-brgyad-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen acht Kreise. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Bl. 68^a, Z. 6

12. *Ārya-Maṅgalāṣṭaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བཀྲ་ཤིས་བརྒྱུད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོན་པོ་

¹ K saṅs-rgyas-kyis, doch ergibt skr. *bhūmi* deutlich, dass *°kyi-sa* gemeint ist, auch müsste auf *kyis šes*, nicht *žes* folgen. Im Berliner Kanjur findet sich das falsche *kyis* ebenso auch im Schlussvermerk. — ² K a.

པོ་མཚོ་ hphags-pa-bkra-sis-brgyad-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen acht Glückszeichen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Vaiśālī*, Hain der *Amrapālī*.

Bl. 71, Z. 5

13. *Ārya-Buddhānusmṛti*; tib. འཕགས་པ་སངས་

ལྷན་ཞེས་སུ་བྲན་པ་ hphags-pa-saṅs-rgyas-rjes-su-dran-pa „das erhabene Gedenken an Buddha“.

V. (B. B.). Der übliche Sutraeingang fehlt.

Bl. 72, Z. 1

14. *Dharmānusmṛti*; tib. ཚོས་ཞེས་སུ་བྲན་པ་ chos-rjes-su-dran-pa „das Gedenken an die Lehre“.

V. (B. B.). Sutraeingang fehlt.

Bl. 72, Z. 5

15. *Samghānusmṛti*; tib. དགེ་འདུན་ཞེས་སུ་བྲན་པ་ dge-hdun-rjes-su-dran-pa „das Gedenken an die Brüderschaft“.

V. (B. B.). Sutraeingang fehlt.

Bl. 72, Z. 8

16. tib. བསྐྱབ་པ་གསུམ་གྱི་མངོ་ bslab-pa-gsum-gyi-mdo¹ „Sutra der drei Lehren“.

V. (B. B.). Ort: das Land der *Vṛjji*.

Bl. 72^a, Z. 8

17. *Ārya - Kāyatraya - nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱབ་པ་གསུམ་ཞེས་བྲ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོ་ hphags-pa-sku-gsum-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen drei Körper. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 74, Z. 2

18. *Ārya-Traiskandhaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྐྱབ་པ་གསུམ་པ་ཞེས་བྲ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མངོ་ hphags-pa-phuñ-po-gsum-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die erhabenen drei

¹ In K nur Schlusstitel. Bei S noch der Sanskrit-titel *Sikṣātraya*.

Wesensgrundteile (Skandhas). Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: die einsame Wildnis.

Das Kolophon enthält nur die Bemerkung, dass das Werk nach sprachlicher Prüfung geordnet wurde (skad-gsar-chad-kyis-kyañ-beos-nas-gtan-la-phab-pa), Namen von Übersetzern werden nicht genannt.

Bl. 98^a, Z. 7

19. tib. འཕགས་པ་བསམ་པ་ཐམས་ཅད་ཡོངས་སུ་རྒྱུ་ཞེས་པ་བྲེད་པ་ཞེས་བྲ་བའི་ཡོངས་སུ་བསྐྱབ་པ་ hphags-pa-bsam-pa-thams-cad-yoṅs-su-rdsogs-par-byed-pa-žes-bya-bahi-yoṅs-su-bśno-ba „erhabener, alle Gedanken zur Erfüllung bringender Segensspruch“.

„Ich verneige mich mit dem Haupte vor den Füßen aller Buddhas, vor der Lehre, vor der Gemeinde der Mönche“ (saṅs-rgyas-thams-cad-kyi-žabs-dañ-chos-dañ-dge-sloṅ-gi-dge-hdun-la-mgo-bos-phyag-htshal-lo).

Bl. 102, Z. 5

20. tib. འཕགས་པ་འབྲོབ་ཐམས་ཅད་ཡོངས་སུ་སྐྱབ་པ་བྲེད་པ་ཞེས་བྲ་བའི་ཡོངས་སུ་བསྐྱབ་པ་ hphags-pa-hgro-ba-thams-cad-yoṅs-su-skyob-par-byed-pa-žes-bya-bahi-yoṅs-su-bśno-ba „erhabener, alle Lebewesen beschützender Segensspruch“.

„Verehrung dem Buddha, der Lehre und allen Gemeinden“ (saṅs-rgyas-dañ-chos-dañ-dge-hdun-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: *Vidyākara*prabha, Ye-šes-sde. Von Dpal-brtsegs d. u. g.

Bl. 104^a, Z. 6

21. *Ārya-Saddharmānusmṛti-upasthāna*; tib. འཕགས་པ་དམ་པའི་ཚོས་བྲན་པ་ཉེ་བར་བཞག་པ་ hphags-pa-dam-pahi-chos-dran-pa-ñe-bar-bžag-pa „die er-

¹ Cs *saddharmānusmṛti* (was eine unmögliche Lesart ist), S *saddharmānusmṛti-upasthāna*. Der tibetische Titel spricht für diese letztere Lesart, da für *anusmṛti* rjes-su-dran-pa zu erwarten wäre.

habene Übung des Nachdenkens über die heilige Lehre“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, Pratyekabuddhas und erhabenen Jüngern.“

Ort: *Rājagṛha*. bam-po 1—20.

399 Blätter.

25. Band (77).

ར

Links Thams-cad-skyab (der „allschützende“ Buddha), rechts Hkhor-ba-hjig¹ (Buddha *Krakucchanda*).

Ārya-Saddharmānusmṛtyupasthāna (Fortsetzung). bam-po 21—45.

437 Blätter.

26. Band (78).

འ

Links Gser-thub (Buddha *Kanakamuni*), rechts Hod-sruñ (Buddha *Kāśyapa*).

Ārya-Saddharmānusmṛtyupasthāna (Fortsetzung). bam-po 46—48. (bam-po 48 beginnt auf Bl. 55^a, Z. 5, im folgenden scheint die bam-po-Einteilung dann aufgegeben zu sein, wenigstens lassen sich weitere Kapitel nicht feststellen. Dass das Ende des Bandes nicht, wie sonst überall, mit dem Ende eines Kapitels (bam-po) zusammenfällt, steht fest.)

Der Band schliesst mit dem Vermerk: mu-su-lun-dhahi-rdsu-hphrul.chen-po-žes-bya-ba-yañ-rdsogs-so („auch der grosse Zauber des *Musulunda* (*Musilinda*?) ist beendet“).

415 Blätter.

27. Band (79).

ཀ

Links Buddha *Śākyamuni*, rechts *Maitreya* (byams-pa).

¹ K unrichtig hjigs.

1. Schluss des *Ārya-Saddharmānusmṛtyupasthāna*¹. Ende Bl. 279^a, Z. 1. (Schlussvermerk: stoñ-phrag-sum-cu-rtsa-drug-pa-hphags-pa-dam-pahi-chos-dran-pa-ñe-bar-gzāg-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo-rdsogs-so.)

Hieran schliesst sich ein längeres Kolophon, in dem die Namen *Śāntākaragupta*(?)², *Ābhākaragupta*³, *Śākyarakṣita*, *Vidyākaraśānti*⁴ (als Namen von Gelehrten), ausserdem *Subhūticandra* und *Atitacandra*(?) und der Name eines Herrschers *Vikramaśīla* von *Magadha* vorkommen. Eine deutliche Angabe von Übersetzern fehlt. Gesäubert wurde⁵ das Ganze von dem Bhikṣu Tshul-khrims-rgyal-mtshan-nid. Es folgt noch der Vermerk „durchgesehen und geordnet“, aber ohne dass gesagt wäre, von wem.

Bl. 281^a, Z. 5

2. *Māyājāla-nāma*⁶ - *mahāsūtra*; tib. མདོ་རྒྱ་མཚོ་མཛེས་ལྷན་གྱི་རྒྱུ་བ་

མདོ་འཇམ་མཛེས་ལྷན་གྱི་རྒྱུ་བ་ mdo-chen-po-rgyu-mahi-dra-ba-žes-bya-ba „das Netz des Sinnenscheines (der Weltillusion). Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Yešes-sde*. D. u. g.

Bl. 299^a, Z. 7

3. *Bimbisārapratyudgama*⁷ - *nāma - mahāsūtra*; tib. མཛེས་ལྷན་གྱི་རྒྱུ་བ་མཛེས་ལྷན་གྱི་རྒྱུ་བ་

མཛེས་ལྷན་གྱི་རྒྱུ་བ་ mdo-chen-po-gzugs-can-sñiñ-pos-bsu-ba-žes-bya-ba „das Entgegengehen des *Bimbisāra*. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Keine Ortsangabe.

Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Yešes-sde* u. a. D. u. g.

¹ Entgegen sonstiger Übung wird hier der Titel des Werkes auf dem Deckelblatt nicht wiederholt, auch finden sich keine weiteren Kapitelbezeichnungen. — ² K śan-ta-a-ga-ra-hgu-ba-ta, was ganz unmöglich ist. Eine sichere Rekonstruktion des Namens scheint ausgeschlossen. Vielleicht ist *Śāntākaragupta* gemeint. — ³ K Ābhya-a-ka-ra-gu-pa-ta. — ⁴ K Vi-rya-a-kara-śan-ti. — ⁵ dag-par-byas-so. — ⁶ ma fehlt. — ⁷ So Cs und S, K hat *Bimbisāryudgama*, was wieder eine völlig entstellte Lesart ist.

Bl. 306, Z. 8

4. *Śūnyatā-nāma-mahāsūtra*; tib. མདོ་ཆོན་པོ་སྤོང་བ་ཉིད་ཅེས་བྱ་བ་ mdo-chen-po-stoñ-pa¹-ñid-ces-bya-ba „die Leere. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī*.Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*. D. u. g.Bl. 310^a, Z. 4

5. *Mahāśūnyatā-nāma-mahāsūtra*; tib. མདོ་ཆོན་པོ་སྤོང་བ་ཉིད་ཆོན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ mdo-chen-po-stoñ-pa-ñid-chen-po-žes-bya-ba „die grosse Leere. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: ² *Kapilavastu, Nyagrodha-hain*.Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde* u. a. D. u. g.Bl. 320^a, Z. 5

6. *Dhvajāgra³-nāma-mahāsūtra*; tib. མདོ་ཆོན་པོ་རྒྱལ་མཚན་མཚོག་ཅེས་བྱ་བ་ mdo-chen-po-rgyal-mtshan-mchog-ces-bya-ba „das vorzüglichste Banner. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: das Land der *Vrjji*.Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*.Bl. 324^a, Z. 8

7. Gleicher Sanskrittitel⁴; tib. མདོ་ཆོན་པོ་རྒྱལ་མཚན་དམ་བུ་ mdo-chen-po-rgyal-mtshan-dam-pa „das heilige Banner. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Bl. 326^a, Z. 6

8. *Pañcatraya⁵-nāma-mahāsūtra*; tib. མདོ་ཆོན་

¹ K stoñ-po-pa. — ² Der Sutraeingang lautet hier hdi (sonst: hdi-skad) bdag-gis-thos-pa-dus-gcig-na, doch liegt vielleicht nur ein Schreibversehen vor. — ³ K *dhvajāgagra*. — ⁴ Im Berliner Kanjur auch ebenso entstellt, wie der des vorausgehenden Werkes. — ⁵ K *pañcatriya*. Nach Cs stände *pañcatraya* für *tripañcāsaka*, und die Bedeutung wäre: „das aus 53 (Versen) bestehende Sutra.“ Im Tibetischen aber müsste dann ña-gsum (nicht lña-gsum) dastehen.

པོ་རྒྱལ་མཚན་མཚོག་ཅེས་བྱ་བ་ mdo-chen-po-lña-gsum-pa-žes-bya-ba „die drei Fünfheiten. Grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Übersetzer: *Jinamitra, Prajñāvarman, Ye-šes-sde*.Bl. 337^a, Z. 2

9. *Ārya-Śīlaksiptasūtra*; tib. འཕངས་པ་འདོད་ལྡན་པའི་མདོ་ཆོན་ hphags-pa-rdo-hphañs-pahi-mdo „der erhabene Steinwurf. Sutra“.

„Verehrung dem erhabenen junggewordenen *Mañjuśrī*“. 2 bam-po.Bl. 364^a, Z. 4

10. *Kumārāradṣṭāntasūtra*; tib. ཀུམ་འཕྲོ་རྒྱུད་པའི་མདོ་ཆོན་ gžon-nu-dpehi-mdo „das Gleichnis vom Knaben. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Kośala, Śrāvastī, Jetavana*. (Dem üblichen Eingangsvermerke: „der Erhabene weilte zu *Śrāvastī* im *Jetavana* des *Anāthapiṇḍada*“ geht hier der Satz voraus: „als er auf der Reise im Lande *Kośala* begriffen war.“)Bl. 366^a, Z. 8

11. *Dhātubahutaka(?)⁶sūtra*; tib. བསམས་མང་པོ་པའི་མདོ་ཆོན་ khams-mañ-po-pahi-mdo „der die Vielheit der Elemente Beherrschende. Sutra“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“.Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Bl. 373^a, Z. 7

12. *Ghaṅṭī⁷sūtra*; tib. ཀམ་ཏིའི་མདོ་ཆོན་ gaṅṭi-mdo „Sutra von der Glocke“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṅvaṇa*.Übersetzer: der i. G. *Dharmaśrībhadrā* und der Lotsava Tshul-khrims-yon-tan. Von dem philologischen Übersetzer (zu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bande *Bsod-nams-rin-chen*⁴ überarbeitet (bcsote) und geordnet.

¹ K entstellt *Kumārāraṇasūtra*, Cs und S haben die aus dem Tibetischen zu erschiessende richtige Lesart. — ² So auch Cs und S. — ³ K gaṅṭi. — ⁴ Nach S lautet der Name Rin-chen-brañ-po.

Bl. 378, Z. 1

13. *Ghaṅṭisamayāsūtra*; tib. གཤམ་ཀྱི་དུས་ཀྱི་མཛོད་
gan-ṭhi-dus-kyi-mdo „die Zeit der Glocke.
Sutra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder,
dem junggewordenen *Mañjuśrī*“.

Ort: *Rājagṛha, Veṅuvana*.

Übersetzer: *Dipamkaraśrījñāna*, Dge-bahi-
blo-gros.

Bl. 379^a, Z. 7

14. *Ārya - Kalyāṇamitrāsevāna*¹ - sūtra; tib.
འདམགས་པ་དགེ་བའི་བཤེས་གཉེན་བསྐྱེད་པའི་མཛོད་
pa-dge-bahi-bṣes-gñen-bsten-pahi-mdo „die er-
habene Verehrung des treuen Freundes.
Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Kuśinagara*.

381 Blätter.²

28. Band (80).

ས

Links Rin-chen-gtsug-tor-can (Buddha *Sikhin*),
rechts Rin-chen-rgyal-bahi-mdsad.

1. *Abhinīṣkramaṇasūtra*; tib. མཛོད་པར་འབྱུང་
བའི་མཛོད་ mñon-par-hbyuñ-bahi-mdo „das Sutra
von der grossen Entsagung (d. h. vom Aus-
zuge Buddhas aus dem väterlichen Palast)“.³

V. (3 Kl.), worauf noch eine Reihe anderer
Verehrungsformeln folgt. Der übliche Sutra-
eingang fehlt.

Eine Kapiteleinteilung ist nicht festzustellen.

Übersetzer: der i. G. *Acārya Dharmasribhadra*,

¹ Der Sanskrittitel lautet im Berliner Kanjur nur: *Āya-
mitrasevāna*. Cs und S haben die dem Tibetischen ent-
sprechende richtige Lesart. — ² Unter den letzten Blättern
befindet sich im Berliner Kanjur noch ein überzähliges
Blatt rätselhaften Ursprungs mit der Seitenzahl 417. Es
trägt ausdrücklich die Bezeichnung des gegenwärtigen
Bandes (འདི་མཛོད་), kann aber nicht zu ihm gehören. —
³ Dieses Sutra behandelt ebenso, wie *Lalitavistara* (im
2. Bande der Sūtra-Abteilung), die ganze Lebensgeschichte
des Buddha.

der philologische Übersetzer (žu-chen-gyi-lo-tstsha-
ba) Bhikṣu Rin-chen-bzañ-po. D. u. g.

Bl. 170, Z. 8

2. *Bhikṣuprāreju-sūtra-nāma*; tib. དགེ་སྐྱོད་ལ་
རབ་དྲུག་ཅེས་པའི་མཛོད་ཞེས་བྱ་བ་ dge-sloñ-la-rab-tu-
gces¹-pahi-mdo-žes-bya-ba „die Freude der
Mönche. Sutra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 172^a, Z. 1

3. *Śīlasamyuktasūtra*²; tib. རྒྱལ་ཁྲིམས་ཡང་དགའ་
བར་ལྷན་པའི་མཛོད་ tshul-khriṃs-yañ-dag-par-lan-
pahi-mdo „die Verbindung mit dem rechten
Verhalten. Sutra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 173^a, Z. 3

4. *Pañcāpatti³nikāyaśubhāśubhaphalaparikṣā-
sūtra*; tib. ལྷུང་བ་སྤེལ་པའི་དགེ་བ་དང་མི་དགེ་བའི་འབྲས་
བྱ་བ་དགའ་བའི་མཛོད་ ltuñ-ba-sde-lñahi-dge-ba-dañ-mi-
dge-bahi-hbras-bu-brtag-pahi-mdo „Unter-
suchung der fünffachen Gruppe von
Verfehlungen und der Früchte des guten
und bösen Werkes. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Acārya Śrījñānagupta*,
der t. Ü. (bod-kyi-lo-tstsha-ba) Bhikṣu Śākya-blo-
gros. D. u. g.

Bl. 177, Z. 3

5. tib. མཚོན་ཀྱང་གདགས་པའི་མཛོད་ mehog-tu-
gdags-pahi-mdo „Sutra des vollständigen
Anheftens“.⁴

¹ K ces, Cs und S richtig gces. Im Schlussvermerk
hat der Berliner Kanjur die Lesart bcas. — ² K völlig
entstellt *śrīlaṣṭānyuktasūtra*. Cs hat *samyagata*, was so
nicht möglich ist; vielleicht ist *samyaksamyukta* zu lesen,
was dem Tibetischen am besten entsprechen würde. —
³ K *pañca-pāḍ-ti*. — ⁴ Im Sutra selbst werden der Buddha,
die Lehre und die Gemeinde als die drei Gegenstände des
vollständigen Anheftens (Sichanheftens?) bezeichnet (sañ-

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Venuvana, Kalan-dakanivāpa*.

Bl. 178, Z. 1

6. *Vimuktī-mārgadhautā-guṇanirdeśa*; tib. རྣམ་པར་གྲོལ་བའི་ལས་ལས་སྤངས་པའི་ཡོན་ཏན་བསྐྱེད་པ་
rnam-par-grol-bahi-lam-las-sbyaṅs-pahi-yon-tan-
bstan-pa-ṅes-bya-ba³ „Belehrung über die
durch den Erlösungspfad geläuterten
Tugenden“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*.“
Der übliche Sutraeingang fehlt.

Übersetzer: *Vidyākara-prabha*, Dpal-brtsegs.
D. u. g.

Bl. 193^a, Z. 7

7. *Āyus-paryanta-sūtra*; tib. ཚའི་མཐའི་མདོ་
tsehi-mthahi-mdo „die Lebensgrenze. Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Viśuddhasiṃha*, der
Lotsava Bande Dge-bahi-dpal. Von *Vidyākara-
siṃha* und Dpal-brtsegs d. u. g.

Bl. 202^a, Z. 2

8. *Āyupattiyathākāra-pariprechā*; tib. ཚའི་འཇམ་
བའི་ལྷ་འགྲུབ་བཞུགས་པའི་མདོ་ tse-hpho-ba-ji-ltar-
hgyur-ba-ṅus-pahi-mdo „Sutra von der Frage,
wie es nach dem Tode werden wird“ (Statt
ṅus-pahi „von der Frage“, heisst es im Schluss-
vermerk: bstan-pahi „von der Belehrung“.)

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu*.

Bl. 214, Z. 5

9. *Anityatāsūtra*; tib. མི་རྟོག་པ་ཉིད་ཀྱི་མདོ་ mi-
rtag-pa-ñid-kyi-mdo „Sutra von der Un-
beständigkeit“.

rgyas-mchog-tu-gdags-pa-dañ | chos-mchog-tu-gdags-pa-dañ |
dge-hdun-mchog-tu-gdags-paho. Nach Sarat Chandra Das
soll gdags auch „Erkenntnis“ bedeuten können. — ¹ Cs
und S haben *vimukta*. — ² K *dhuta*, ebenso S und Cs,
welch letzterer *bhūta* in Parenthese beifügt. *bhūta* ergibt
aber ebenso wenig einen Sinn wie *dhuta*. Das tibetische
sbyaṅs-pa weist auf *dhautā* hin. — ³ Es fällt auf, dass die
Bezeichnung „Sutra“ hier fehlt. — ⁴ K *āyu*. — ⁵ K *yathā-
karo*, ebenso merkwürdigerweise auch Cs und S.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-ṅes-sde.¹ D.
u. . . g.²

Bl. 215, Z. 3

10. Gleicher Titel.³

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 216^a, Z. 7

11. *Ārya-Saṃjñāmaikādaśanirdeśa-sūtra*; tib.
འཕགས་པ་འདྲ་ཤེས་བརྒྱ་བཞི་བསྐྱེད་པའི་མདོ་ hphags-
pa-hdu-ṅes-bcu-geig-bstan-pahi-mdo „erhabene
Belehrung über die elf Bewusstseins-
weisen (oder: „Vorstellungen“). Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Kuśinagara, Salahain*; Zeit:
das *Parinirvāṇa* des Buddha.

Bl. 217, Z. 7

12. *Ārya - Vaiśālīpraveśa - mahāsūtra*; tib.
འཕགས་པ་ཡངས་པའི་གོང་ཁྱེད་འཇུག་པའི་མདོ་ཚེན་པོ་
hphags-pa-yaṅs-pahi-groñ-khyer-du-hjug-pahi-mdo-
chen-po „der erhabene Eintritt in die Stadt
Vaiśālī. Grosses Sutra“.

V. (B. B.).

Bl. 222, Z. 2

13. *Ārya - Bhadrakarātri - nāma-sūtra*; tib.
འཕགས་པ་མཚན་མོ་བཟང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ hphags-
pa-mtshan-mo-bzañ-po-ṅes-bya-bahi-mdo „die er-
habene heilige Nacht. Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Venuvana*.

Bl. 225, Z. 2

14. tib. མུན་གྱི་ནགས་ཚལ་གྱི་སྐོམ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་

¹ Hier Bande *Žaṅ-ye-ṅes-sde* genannt, ebenso auch bei
S. Doch wird keine andere Persönlichkeit, als der auch
sonst als t. Ü. vielgenannte *Ye-ṅes-sde* gemeint sein. —

² Hier etwas abweichend von der gewöhnlichen Ausdrucks-
weise: . . . ṅus-te-skad-gsar-bcad-kyis-kyiañ-bstan-nas-gtan-la-
phab-pa. — ³ Der Berliner Kanjur hat hier nur *anitya-
sūtra*, S aber *anityatā*. Beim tibetischen Titel ist kein
Unterschied. — ⁴ K *bhadrakarātri*, ga steht für ka, rā ist
ausgefallen. Für die im Einklang mit Cs und S stehende
Rekonstruktion ergibt das Tibetische einen sicheren An-
halt.

mun-gyi-nags-tshal-gyi-sgo-žes-bya-bahi-mdo „Eingang zum Walde der Finsternis. Sutra“.¹

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 232, Z. 3

15. tib. ཕ་མའི་མཛོད་ pha-mahi-mdo „Sutra von Vater und Mutter“.²

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 233, Z. 2

16. *Ārya-Catuḥsatya-sūtra*; tib. འཕགས་པ་བཞི་མཛོད་ hphags-pa-bden-pa-bžihi-mdo „Sutra von den vier erhabenen Wahrheiten“.³

V. (B. B.). Ort: die Mitte zwischen der Stadt Dmar-bu-can und *Rājagṛha*.

Bl. 234, Z. 1

17. *Arthavinīścaya - nāma - dharmaparyāya*; tib. རོན་རྣམ་པར་ངོས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ don-rnam-par-ñes-pa-žes-bya-bahi-chos-kyi-rnam-graṅs „Deutung des Sinnes, Aufzählung von Lehren“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, östlicher Park.

Bl. 256, Z. 5

18. *Ārya-Arthavistara⁵-nāma-dharmaparyāya*; tib. འཕགས་པ་རོན་བྱས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ hphags-pa-don-rgyas-pa-žes-bya-bahi-chos-kyi-rnam-graṅs „erhabene Ausbreitung des Sinnes. Aufzählung von Lehren“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

¹ S hat auch einen Sanskrittitel: *tamovanamukhanāma-sūtra*. — ² Im Berliner Kanjur geht diesem Titel noch voran: *byañ-phyogs-rgyud-kyi-phreñ-bahi-mdo-khri-pahi-nañ-nas-yul-za-len-drahi-byañ-phyogs-kyi-mtshams-kyi-ri|u-ši-rihi-bśhags-pahi*. Die darauf folgenden Worte pha-mahi sind erst vom Schreiber hineinkorrigiert. Das Vorausgehende scheint mehr eine Ortsbezeichnung, als den eigentlichen Titel des Sutra zu enthalten. Im Schlussvermerk ist das Werk nur als pha-mahi-mdo bezeichnet. S hat auch den Sanskrittitel *pīṛmātṛsātra*. — ³ Dieser Titel zeigt besonders deutlich, dass *ārya* als Attribut nicht zu *sūtra*, sondern zum eigentlichen Titel gehört. — ⁴ K par. — ⁵ So mit S; K und Cs haben *vighuṣṭa*, doch entspricht *vistara* besser dem tibetischen *rgyas*.

Bl. 263

19. *Ārya-Adbhutadharmaparyāya-nāma*; tib. འཕགས་པ་མན་ཏུ་བྱུང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ hphags-pa-rmad-du-byun-ba-žes-bya-ba-chos-kyi-rnam-graṅs „das erhabene Wunder. Aufzählung von Lehren“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Veṅuvana, Kalandakanivāpa*.

Übersetzer:¹ *Jinamitra, Surendrabodhi, Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 267^a, Z. 1

20. *Ārya-Tathāgatapratibimbapratīṣṭhānuśamsā-samvādanti(?)²-nāma-dharmaparyāya*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་གཟུགས་བརྒྱན་བཞག་པའི་ཕན་ཡོན་ལང་བཀ་བར་མཛོད་བྱ་བའི་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gzugs-brīan-bžag-pahi-phan-yon-yañ-dag-par-brjod-pa-žes-bya-bahi-chos-kyi-rnam-graṅs „Verkündigung des Nutzens, das erhabene Spiegelbild des Tathāgata vor sich hinzustellen. Aufzählung von Lehren“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Dharmakara*, der Lotsava Bande Ye-šes-sñiñ-po. Von Bande Dpal-brtsegs d. u. g.

Bl. 269^a, Z. 7

21. *Caityapradakṣinagāthā*; tib. མཚོན་ཕྱོགས་སུ་བཅད་པ་མཚོན་ཕྱོགས་སུ་བཅད་པ་ mchod-rten-bskor-bahi-tshigs-su-bcad-pa „das Umwandeln des Reliquien-schreines. Strophendichtung“.

V. (3 Kl.). Hier und bei den folgenden Werken findet sich nicht mehr die Eingangsformel der Prosasutras, sondern nach der Verehrungsformel beginnen sogleich die Strophen (siebensilbige Pādas).

¹ Das Wort „übersetzt“ fehlt hier wie bei S. — ² K hat *sam-ba-dan-ti*, und ebenso S, doch ist die Lesart sehr unsicher, vielleicht muss es *paddhati* heißen.

Bl. 273, Z. 3

22. *Prasenajidgāthā*; tib. བསལ་བྱུང་གྱི་ཚོགས་སུ་
བཅད་པ་ gsal-rgyal-gyi-tshigs-su-bcad-pa „Strophendichtung von *Prasenajit*“.

V. (3 Kl.). Neunsilbige Pādas.

Bl. 276^a, Z. 8

23. *Ekagāthā*; tib. ཚོགས་སུ་བཅད་པ་གཅིག་པ་
tshigs-su-bcad-pa-goig-pa „die eine Strophe“.

V. (3 Kl.). Der metrische Charakter erscheint hier zweifelhaft.

Bl. 277, Z. 3

24. *Caturgāthā*; tib. ཚོགས་སུ་བཅད་པ་བཞི་པ་
tshigs-su-bcad-pa-bzi-pa „die vier Strophen“.

V. (3 Kl.). Siebensilbige Pādas.

Bl. 277, Z. 8

25. *Nāgarājabherigāthā*; tib. ལྷའི་རྒྱལ་པོར་སྐྱེ་བའི་
ཚོགས་སུ་བཅད་པ་ kluhi-rgyal-po-rña-sgrahi-tshigs-
su-bcad-pa „Strophendichtung vom *Naga*-
könig *Bheri* („Kesselpauke“)“.

V. (B. B.). Siebensilbige Pādas.

Bl. 282^a, Z. 2

26. *Udānavarga*; tib. རྗེ་དུ་བརྗོད་པའི་ཚོགས་སུ་
ched-du-brjod-pahi-tshoms „Sammlung der Aus-
sprüche“ (d. h. der dem Buddha in den Mund
gelegten geistlichen Strophen).¹

„Verehrung dem Allwissenden.“ 4 bam-po,
33 *varga* (tshoms):

1. mi-rtag-pa (hi-tshoms) „(Kapitel von der) Unbeständigkeit“ (Bl. 282^a);
2. hdod-pa „Begehren“ (Bl. 284^a);
3. sred-pa „Durst“ (Bl. 285^a);
4. bag-yod-pa „Achtsamkeit“ (Bl. 286^a);
5. sdug-pa „das Verlockende“ (Bl. 288^a);
6. tshul-khrims „Pflicht“ (Bl. 290);
7. legs-par-spyad-pa „rechtes Verhalten“ (Bl. 291);

¹ In dieser Sammlung finden sich auch die Sprüche des *Dhammapāda* in tibetischer Übersetzung.

Beckh, Tibetische Handschriften.

8. tshig „Rede“ (Bl. 291^a);9. las (*karman*) „Tat“ (Bl. 292);

10. dad-pa „Glaube“ (Bl. 293);

11. dge-sbyoñ „der Asket“ (Bl. 294);

12. lam „der Weg“ (Bl. 295);

13. (2. bam-po) bkur-sti „Ehrfurcht“ (Bl. 296);

14. hkhu-ba „Gewalttat“ (Bl. 297);

15. dran-pa „Erinnerung“ (Bl. 297^a);

16. sil-bu „das Wenige“ (Bl. 299);

17. chu „Wasser“ (Bl. 300^a);

18. me-tog „die Blume“ (Bl. 301);

19. rta „das Pferd“ (Bl. 302^a);

20. khro-ba „Zorn“ (Bl. 303);

21. de-bzün-gsags-pa „der Sogegangene (Tathāgata)“ (Bl. 304^a);22. thos-pa „das Hören“ (Bl. 305^a);23. bdag „das Ich“ (Bl. 306^a);24. sgre-ba „Wiederholung“ (Bl. 307^a);

25. (3. bam-po) mdsah-bšes „der Freund“ (Bl. 309);

26. mya-ñan-las-hdas-pa (*nirvāṇa*) „das Erlöschen“ (Bl. 310^a);27. mthoñ-ba „das Sehen“ (Bl. 312^a);28. sdig-pa „Sünde“ (Bl. 314^a);29. phrugs „der Tag“ (Bl. 316^a);30. bde-ba „Wonne“ (Bl. 319^a);

31. (4. bam-po) sems „der Sinn“ (Bl. 322);

32. dge-sloñ „der Mönch (Bhikṣu)“ (Bl. 325^a);

33. bram-ze „der Brahmane“ (Bl. 330).

Übersetzer: der i. G. *Vidyākara*prabha¹, der Lotsava Bande Rin-chen-mehog. Von Bande Dpal-brtsegs d. u. g.

Bl. 335, Z. 7

27. *Ārya-Satpuruṣa*²-sūtra; tib. འཕྲུག་པོའི་སྤྱི་སྡེ་

¹ K Vi-dya-pra-bha-ka-ra, d. i. *Vidyāprabhākara*. Im Tanjur, wo in Band mdo 71 der *Udānavarga* gleichfalls aufgenommen ist, lautet der Name aber *Vidyākara*prabha. Da ein Übersetzer dieses Namens auch sonst im Kanjur häufig begegnet, *Vidyāprabhākara* aber niemals, kann es kaum zweifelhaft sein, dass auch hier *Vidyākara*prabha die richtige Namensform ist. — ² K völlig entsetzt sa-darā-bu-ra-ṣa. Mit der Silbe rā ist gar nichts anzufangen, das Tibetische ergibt deutlich, dass *satpuruṣa* gemeint ist, wie S auch hat; Cs hat *sajjanasūtra*.

བྱ་དྲམ་པའི་མཛོད་ hphags-pa-skyes-bu-dam-pahi-mdo
„der erhabene Heilige. Sutra“.

„Verehrung dem erhabenen junggewordenen
Māñjuśrī.“ Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Dharmākara*, der Lo-
tsava Bande Bzañ-skyoñ. Von Bande Dpal-
brtsegs d. u. g.

Bl. 336^a, Z. 6

28. *Nanda'pravrajyā-sūtra*; tib. དགའ་བོ་རབ་བྱུ་

བྱུང་བའི་མཛོད་ dgah-bo-rab-tu-byuñ-bahi²-mdo „die
Mönchsweihe des *Nanda*. Sutra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: *Kapi-
lavastu, Nyagrodhahain*.

Von *Devendrarakṣita* durchgesehen.³

Bl. 340, Z. 6

29. *Devatā-sūtra*; tib. ལྷ་འོ་མཛོད་ lhahi-mdo

„Sutra von einer Gottheit“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 342, Z. 7

30. *Svalpa'devatā-sūtra*; tib. ལྷ་འོ་མཛོད་ཕྱང་དུ་
lhahi-mdo-ñuñ-du „kleines Sutra von einer
Gottheit“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 343, Z. 7

31. *Candra-sūtra*; tib. ལྷ་འོ་མཛོད་ zla-bahi-
mdo „Sutra vom Monde“.

V. (3 Kl.). Ort: *Campā*, Zeit: eine totale
Mondfinsternis.

Bl. 344, Z. 3

32. *Kuṭāgāra-sūtra*; tib. ཁམ་བྱ་བཅའ་གསུང་པའི་
མཛོད་ khañ-bu-brtsegs-pahi-mdo „die Zinne
des Hauses. Sutra“.

¹ S Nanta. — ² K pahi. — ³ Das Kolophon ist hier
aussergewöhnlich kurz, es fehlt der sonst beigeetzte Titel
des Übersetzers, wie die Vermerke „übersetzt“ (bsgyur)
und „geordnet“ (gtan-la-phab-pa). — ⁴ Cs und S *alpa*, was
vielleicht die richtigere Lesart ist. Im Tibetischen ist das
su in *svalpa* nicht wiedergegeben.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: *Srā-
vastī, Jetavana*.

Übersetzer: der Lotsava *Ratnarakṣita*.
D. u. g.

Bl. 348^a, Z. 6

33. tib. འཕགས་པ་གནས་འཛོམས་ཀྱི་མཛོད་ hphags-
pa-gnas-hjog-gi-mdo „Sutra von *Kapila*“
(Unterredung Buddhas mit *Kapila*).

V. (B. B.). Ort: *Kapilavastu, Nyagrodhahain*.

Übersetzer: *Sarvajñadeva*, Dpal-brtsegs u. a.
D. u. g.

Bl. 354^a, Z. 3

34. *Ārya-Nandika-sūtra*; tib. འཕགས་པ་དགའ་
བ་ཅན་གྱི་མཛོད་ hphags-pa-dgah-ba-can-gyi-mdo „Sutra
vom erhabenen *Nandika*“.

V. (3 Kl.). Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 358^a

35. tib. འཕགས་པ་ཁྲ་སིལ་གྱི་མཛོད་ hphags-pa-
khar-sil²-gyi-mdo „der erhabene Mönchsstab.
Sutra“.

V. (B. B.). Der übliche Sutraeingang fehlt.

Im Schlussvermerk als *Mahāyānasūtra* be-
zeichnet. (hphags-pa-khar-sil-žes-bya-ba-theg-pa-
chen-pohi-mdo-rdsogs-so.)

Bl. 362^a, Z. 6

36. tib. ཁྲ་སིལ་འཆང་བའི་ཀུན་སྲོད་པའི་ཚོ་བུ་
khar-sil²-hchañ-bahi-kun-tu-spyod-pahi-cho-ga³
„Vorschrift über die Pflicht des Tragens
eines Mönchsstabes“.

Verehrungsformel und Sutraeingang fehlen.

¹ Aus den ersten Sätzen des Sutra geht hervor, dass
gnas-hjog ein Eigenname und synonym mit ser-skyā
(*Kapila*) ist. Das Sutra ist darum von besonderem Inter-
esse, weil hier wirklich eine Beziehung von *Kapilavastu*
zu dem Ṛṣi *Kapila* angenommen wird. — ² S hat die
Schreibung mkhar-gsil, Cs hkhar-gsil, ebenso das Wörter-
buch von Sarat Chandra Das. — ³ So richtig im Schlus-
svermerk. Im Eingang ist der Titel entstellt: khar-sil-
hchad-pahi-kun-tu-spyad-pahi-mchog usw. (es schliesst sich
ohne jede Interpunktion gleich der weitere Text an, so
dass ein bestimmter Eingangstitel überhaupt nicht er-
kennbar ist).

Bl. 364, Z. 1

37. *Dharmacakrasūtra*; tib. ཚེས་ཀྱི་འཕྲིར་འཛི་མཛོད་ chos-kyi-hkhor-lohi-mdo „das Rad der Lehre. Sutra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Ort: Benares, *Rṣipatana Mṛgadāva*.

Bl. 366^a, Z. 1

38. chinesischer Titel: ལུ་ཡི་འཕྲི་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་བྱི་ལྷོ་ (cuhi-bauh-yā-ni-go-gyid [so!]);¹ tib. ལས་ཀྱི་རྣམ་པར་སློན་བའི་འབྲས་བུ་འཛི་མཛོད་ las-kyi-rnam-par-smin-pahi-hbras-buhi-mdo „die reife Frucht der Tat (des Karma). Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gr̥dhrakūṭa*.

Von dem chinesischen Übersetzer (rgyahi-lo-tstsha-ba) Thang-sam-tsang aus dem Indischen ins Chinesische übersetzt, hierauf ins Tibetische von Chos-kyi-rin-chen (*Dharmaratna*) im Kloster Sa-skya. D. u. g.

Bl. 369, Z. 3

39. *Karmavibhāṅga*; tib. ལས་རྣམ་པར་འབྲེད་པ་ las-rnam-par-hbyed-pa „Einteilung des Werks“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 399, Z. 6

40. *Karmavibhāṅga-nāma-dharmagrantha*; tib. ལས་ཀྱི་རྣམ་པར་འབྲེད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཚེས་ཀྱི་བཞུང་ las-kyi-rnam-par-hgyur-ba-ṅes-bya-bahi-chos-kyi-gzuñ „Einteilung des Werks. Lehrtext“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

417 Blätter.

29. Band (81).

5

Links Rin-chen-zla-ba, rechts Mtshan-legs.

¹ Der Titel ist in dieser Form natürlich, wie mehr oder weniger alle fremdsprachlichen Titel im Kanjur, ganz erheblich entstellt. Herr Professor F. W. K. Müller rekonstruiert: tsui-pao yin-kuo king. Bei Cs und S fehlt das Werk.

Karmaśataka; tib. ལས་བརྒྱ་ཐམས་པ་ las-brgya-tham-pa „hundert Werke“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Der gewöhnliche Sutraanfang fehlt. bam-po 1—26. 408 Blätter.

30. Band (82).

3

Links Gser-bzañs-dri-med, rechts Mya-ñan-med-mchog-dpal.

1. Schluss des *Karmaśataka*. bam-po 27—37.

Bl. 165, Z. 4

2. tib. འཇམ་ཇམ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་བྱ་བའི་མཛོད་མཛོད་མཛོད་ hdsañs¹-blun-ṅes-bya-bahi-mdo „der Weise und der Tor. Sutra“.

Keine Verehrungsformel. Der folgende Sutraeingang (Ort: *Magadha*) gehört schon zum ersten Erzählungsabschnitt (lehu).

12 bam-po, 51 lehu. Entgegen sonstiger Gepflogenheit steht der Name eines jeden lehu auch an dessen Anfang, so dass jede der Erzählungen eine Überschrift hat.

Kein Kolophon. Der bei S enthaltene Vermerk: rgya-nag-las-hgyur-ba-snañ-ño, „scheint eine Übersetzung aus dem Chinesischen zu sein“, fehlt im Berliner Kanjur.

Bl. 365, Z. 4

3. *Ārya²-Dirghanakḥaparivṛjākaparipṛcchā³-nāma-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཀུན་དུ་རྒྱ་བ་མཛོད་མཛོད་མཛོད་ ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ལྷོ་ hphags-pa-kun-tu-rgyu-ba⁴. seu-rinṅs-kyis-ṅus-pa-ṅes-bya-bahi-mdo „Frage des erhabenen Asketen *Dirghanakha* („langnägelig“). Sutra.“

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha, Gr̥dhrakūṭa*.

¹ Richtiger ist die von S gegebene Schreibweise mdsañs. Cs führt einen entstellten Sanskrittitel *damamūko an* (gemeint ist vielleicht *pañḍitamūrkha*), S hat keinen Sanskrittitel. — ² *ārya* fehlt bei S. — ³ K völlig entstellt: hdi-rghan-kha-pa-ri-prā-ja-ka-pa-ri-pi-cchā. — ⁴ K rgyun.

Bl. 367, Z. 5

4. *Ārya-Maitrisūtra-nāma*; tib. འཕགས་པ་
བྱམས་པའི་མཛོད་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-byams-pahi-mdo-
žes-bya-ba „die erhabene freundliche Ge-
sinnung. Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Kapilavastu*, *Nyagrodhavi-
hāra*.

Bl. 377, Z. 7 längeres Kolophon, in welchem
ein Lama Kun-dgah-señ-ge als Übersetzer, Sa-
skya als Ort der Übersetzung genannt wird.
Ausserdem begegnen in dem Kolophon folgende
Namen: Pandit *Anantaśrī*, Bhikṣu Chos-kyi-
sphyan-can, *Dharmarāja* Ha-šaṅ u. a. Auch die
Insel Ceylon (señ-ge-gliñ-yul) wird im Eingang
erwähnt.¹

Bl. 377^a, Z. 8

5. *Ārya-Maitreya²vyākaraṇa*; tib. འཕགས་པ་
བྱམས་པ་ལྟུང་བསྟན་པ་ hphags-pa-byams-pa-luñ-bstan-
pa „Verkündigung des erhabenen *Mai-
treya*“.

„Verehrung dem erhabenen *Maitreya*“ (hphags-
pa-byams-pa-la-phyang-htshal-lo). Kein Sutra-
eingang.

Übersetzer: *Jinamitra* und der Lotsava Bande
Dpal-brtsegs-rakṣi-ta.

383 Blätter.

31. Band (83).

ཨྱི

Links Chos-grags-rgya-mtsho (*Dharmakīrtisā-
gara*), rechts Mñon-mkhyen-rgyal-po.

1. *Pūrṇapramukhāvadānaśataka*; tib. བཀོད་པོ་
ལ་སྟོབས་པའི་རྟོགས་པ་བརྗོད་པ་བརྟམ་པ་ gañ-po-la-sogs-
pahi-rtogs-pa-brjod-pa-brgya-pa „die hundert
Wissensverkündigungen (Legenden) von
Pūrṇa und anderen“.

¹ Im einzelnen bleibt der Zusammenhang, wie bei
vielen tibetischen Kolophons, dunkel. — ² K *Maitriya*.

„Verehrung dem Allwissenden.“ Der üb-
liche Sutraeingang fehlt. 22 bam-po.

Übersetzer: *Jinamitra*, der t. Ü. *Devacandra*, g.

Bl. 368, Z. 1

2. *Ārya - Jñānaka¹sūtrabuddhāvadāna*; tib.
འཕགས་པ་སངས་རྒྱལ་རྟོགས་པ་བརྗོད་པ་ཤེས་ལྡན་གྱི་
མཛོད་ hphags-pa-saṅs-rgyas-kyi-rtogs-pa-brjod-pa-šes-
ldan-gyi-mdo „Sutra vom erhabenen *Jñānaka*.
Wissensverkündigung von Buddha“.

V. (B. B.). Ort: das Land der 33 Götter.

Übersetzer: *Vidyākaraśiṃha*, *Sarvajñadeva*,
Dpal-brtsegs. D. u. g.

Bl. 371^a, Z. 3

3. *Sukarikhāvadāna-nāma-sūtra*; tib. མག་མཛོད་
རྟོགས་པ་བརྗོད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མཛོད་ phag-mohi-rtogs-pa-
brjod-pa-žes-bya-bahi-mdo „Wissensverkündi-
gung von der Ebersau. Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 374, Z. 4

4. *Sumagadhāvadāna*; tib. མ་ག་དྲ་བརྗོད་པའི་
རྟོགས་པ་བརྗོད་ ma-ga-dha-bzañ-mohi-rtogs-pa-brjod
„Wissensverkündigung von *Sumagadhā*“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Übersetzer: der i. G. *Dharmaśrībhādra*, der
t. Ü. (žu-chen-gyi-lo-tstsha-ba) Bhikṣu Tshul-
khriṃs-yon-tan. Von dem grossen Übersetzer
(sgra-sgyur-gyi-lo-tstsha-ba-chen-po) Bhikṣu Rin-
chen-bzañ-po überarbeitet (cos-te²) und geordnet
(gtan-la-phab-pa).

384 Blätter.

32. Band (84).

ཨྱི

Links Gser-bzañs-dri-med, rechts Mya-ñan-
med-mchog-dpal.

¹ K hat tsā-ma-ka (= *cāmaka*), womit gar nichts anzu-
fangen ist. Cs und S haben übereinstimmend *Jñānaka*,
welcher Lesart das tibetische šes-ldan entspricht. Statt
avadāna hat K *avadhana*. — ² wohl für bcos-te.

1. *Puṇyabalāvadāna*; tib. བསོད་ནམས་སྤྱོད་བས་ཀྱི་
རྟོགས་པ་བརྗོད་པ། bsod-nams-stobs-kyi-rtogs-pa-brjod-
pa „Wissensverkündigung (Legende) von
Puṇyabala („Verdiensteskraft“, Eigenname)“.
„Verehrung dem Buddha“ (sañs·rgyas·la-
phyag-ltshal-lo¹).

Eingang im Sutrastil. Ort: *Śrāvastī, Jeta-
vana*. 2 bam-po.

Bl. 29, Z. 8

2. *Candraprabhāvadāna*; tib. ལྷོ་འོད་ཀྱི་རྟོགས་
པ་བརྗོད་པ། zla-hod-kyi-rtogs-pa-brjod-pa „Wissens-
verkündigung (Legende) von *Candraprabha*
(„Mondesglanz“, Eigenname)“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha,
Venuvana, Kalandakanivāpa*.

Übersetzer: der i. G. *Dharmaśrībhadrā*, der
t. Ü. *Bhikṣu Śes-rab-legs-pa*. Durchgesehen. Von
Bhikṣu Rin-chen-bzañ-po überarbeitet (beos) und
geordnet (gtan-la-phab-pa).

Bl. 41, Z. 4

3. *Śrīsenāvādāna*; tib. དཔལ་གྱི་སྤྱི་རྟོགས་པ་
བརྗོད་པ། dpal-gyi-sdehi-rtogs-pa-brjod-pa „Wissens-
verkündigung (Legende) von *Śrīsenā*“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang fehlt.

Übersetzer: *Dharmaśrībhadrā*, *Śes-rab-legs-pa*.
Von *Rin-chen-bzañ-po* überarbeitet und geordnet.

Bl. 64, Z. 6

4. *Kanakavarṇapūrvayoga*; tib. ཀའམ་མདོ་གྱི་
གི་སྤྱོད་ཀྱི་སྤྱོད་པ་ཞེས་བྱ་བ། gser-mdog-gi-sñon-gyi-
sbyor-ba-žes-bya-ba „die frühere religiöse
Betätigung des *Kanakavarṇa* („Goldfarbe“,
Eigenname)“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 71, Z. 5

5. *Ārya - Jinaputra - arthasiddhi - sūtra*²; tib.

¹ Diese einfachste aller Verehrungsformeln erscheint
im Kanjur an dieser Stelle zum erstenmal. — ² Bei Cs
und S fehlt der Sanskrittitel.

འཕགས་པ་རྒྱལ་བུ་རྟོག་བྱུང་གྱི་མདོ། hphags-pa-rgyal-bu-
don-grub-kyi-mdo „Sutra vom erhabenen
Prinzen *Arthasiddhi*“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Śrāvastī, Jeta-
vana*.

Bl. 89^a, Z. 6

6. *Brahmajālasūtra*¹; tib. ཚངས་པའི་བྱ་བའི་མདོ།
tshañs-pahi-dra-bahi-mdo „das Netz des
Brahman. Sutra“.

V. (3 Kl.). Ort: *Magadha*, zwischen *Rājagṛha*
und *Pāṭaliputra* (skya-snar-can-gyi-groñ).

Bl. 107^a, Z. 6

7. chinesischer Titel: ཏི་ཕང་པོ་ན་པའོ་དེེ་
གི་ཏུ་ཕུང་པོ་མེ་མེ་ཏི་ཡི། tai-phang-po-na-hva-pao-ding-ging-
juh-phi-ma-ti-yi²; tib. བཟའ་མཁམས་པ་ཚེན་པོ་

མངས་རྒྱས་རྒྱན་ལན་བསལ་བའི་མདོ། thabs-mkhas-pa-
chen-po³-sañs-rgyas-drin-lan-bsab-pahi-mdo „Sutra
von der grossen Geschicklichkeit in
der Erwidrung der Freundlichkeit des
Buddha“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Rājagṛha,
Gṛdhrakūṭa*. 9 lehu.

Bl. 237^a, Z. 7

8. tib. འཕགས་པ་འགས་ཉེས་ཀྱི་རྒྱ་དང་འབྲས་བུ་
བསྐྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པའི་མདོ། hphags-pa-legs-
ñes-kyi-rgyu-dañ-hbras-bu-bstan-pa-žes-bya-ba-theg-
pa-chen-pohi-mdo „erhabene Belehrung über
die Ursache und Wirkung des Guten und
Bösen. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Von dem philologischen Übersetzer (žu-chen-

¹ Mit dem gleichnamigen Sutra des Palikanons (im
Dighanikāya) besteht keine durchgehende Übereinstimmung,
obwohl eine Beziehung vorhanden ist. — ² Hinsichtlich
der natürlich sehr entstellten chinesischen Titel ist auf
das in der Einleitung hierüber Gesagte zu verweisen. Cs
hat Dehi-phad-bya-na, phur-pohu-in-kyeng-su-phim-dehi-
ayir; S: dehi-phāng-bya-na-phù-ra-pohu-in-kyeng-sù-phyim-
dehi-iyir. — ³ K chen-pos.

gyi-lo-tstsha-ba) Bande Chos-grub nach einer indischen und chinesischen Kopie (rgya-gar-dañ-rgyahi-dpe-las) übersetzt, d. u. g.

Bl. 251^a, Z. 1

9. tib. དགོ་བ་དང་མི་དགོ་བའི་ལས་ཀྱི་རྣམ་པར་སྐྱིན་པ་བསྟན་པའི་མངོ་ dge·ba·dañ·mi·dge·bahi·las·kyi·rnam·par·smin·pa·bstan·pahi·mdo „Belehrung über das Reifen der guten und nicht guten Tat. Sutra“.

Keine Verehrungsformel. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 260^a, Z. 3

10. tib. འཕགས་པ་སྐྱབ་པའི་སྣོད་པོས་ཞུས་པའི་མངོ་ལས། མངས་རྒྱས་ཀྱིས་བསྟན་པ་གནས་པ་དང་འཇིག་པའི་རྒྱུ་ལྷུང་བསྟན་པ་ hphags·pa·zla·bahi·sñiñ·pos·žus·pahi·mdo·las·sañs·rgyas·kyis·bstan·pa·gnas·pa·dañ·hjig·pahi·tshul·luñ·bstan·pa¹ „erhabene Belehrung durch Buddha aus dem *Candragarbha-paripṛcchāsūtra* über die Weise des Daseins und Vergehens, Verkündigung“.

Keine Verehrungsformel, auch der Sutraeingang vom gewöhnlichen abweichend. Ort: der Gipfel des *Meru*².

Im Schlussvermerk lautet der Titel: hphags·pa·zla·bahi·sñiñ·pos·žus·pahi·mdo·las | sañs·rgyas·mya·ñan·las·hdas·nas·bstan·pa·gnas·pa·dañ | hjig·pahi·tshul·luñ·bstan·pahi·skabs.

Bl. 266^a, Z. 2

11. *Ārya-Gosṛṅgavyākaraṇa-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་རི་རྒྱང་ཅུང་བསྟན་པ་ཞེས་བྱ་བ་མེག་པ་ཚེན་པའི་མངོ་ hphags·pa·ri³·glañ·ru·luñ·bstan·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „erhabene Verkündigung von dem Berge *Gosṛṅga* (Ochsenhorn). Sutra der grossen Laufbahn“.

¹ Bei Cs fehlt das Werk, S hat als Titel nur bstan·pa·gnas·pa·dañ·hjig·pahi·tshul·luñ·bstan·pahi·skabs. — ² K ri·rhag, doch ist wohl ri·rab gemeint. — ³ ri fehlt bei S.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem junggewordenen *Mañjuśrī*.“ Ort: *Jambudvīpa, Rājagṛha*¹.

Bl. 281, Z. 2

12. *Śārdūlakarṇāvadāna*; tib. ལྷགས་ནིའི་རྫོགས་པ་བརྗོད་པ་ stags·rñahi²·rtogs·pa·brjod·pa „Geschichte von *Śārdūlakarṇa* („Tigerrohr“, Name)“.

V. (B. B.). Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Im Schlussvermerk nicht als *avadāna* (rtogs·pa·brjod·pa), sondern als Sutra (mdo) bezeichnet.

Übersetzer: der i. G. Bhikṣu *Ajitasribhadra*, der t. U. Bhikṣu *Śākya-hod*.

Bl. 339^a, Z. 6

13. chinesisch (rgya-nag-gi-skad-du): སྤུ་རྩེ་རྫོང་གི་པི་དུ་མི་ཙིང་གིང་ pi·du·tshi·zing·ging, tatarisch (hor-gyi-skad-du): རོད་འཛོན་ཨོ་བྲུ་བན་ནེར་གྱི་འཇུག་ལྷུང་ doh·lon·e·bu·gan·ner·thu·ho·dun·nu·mu·dur³, tibetisch: མཐོ་བདུན་ཞེས་བྱ་བ་སྐྱབ་པའི་མངོ་མཛོ་ sme·bdun·žes·bya·ba·skar·mahi·mdo⁴ „Sutra vom Siebengestirn“.

„Verehrung den sieben Tathāgatas (de·bžin·gšegs·pa·bdun·la·phyag·htshal·lo). Sutraeingang fehlt.“

Bl. 344, Z. 2 längeres Kolophon, wonach das Sutra ursprünglich von Buddha verkündet sein soll.

Von Thang-zam-tshang zusammen mit einem indischen Pandit aus Indien nach China gebracht und dort übersetzt. Von dem uigurischen Lehrer (yu-gur-gyi-bstan-pa) *Prajñāsī* ins Ta-

¹ Die Stilisierung des Eingangs weicht hier sehr vom Gewöhnlichen ab. — ² K snahi, was aber nicht „Ohr“ (ma *karṇa*), sondern „Nase“ bedeutet. Cs hat auffallenderweise den gleichen Fehler (der ihn auch zu einer unrichtigen Rekonstruktion des Sanskrittitels veranlasst), auch Léon Peer wiederholt ihn in seiner französischen Übersetzung. S gibt den Titel richtig. Im Berliner Kanjur erscheint der richtige Titel im Schlussvermerk. — ³ In der Berliner Handschrift ist mit roter Schrift in die schwarze hineinkorrigiert: ne·re für ner, ho für ho, su für mu. — ⁴ Im Schlussvermerk rme·bdun·žes·pahi·skar·ma·mdo.

tarische, von A-lin-ti-mur-tahi-si-du ins Uigurische, darauf von Lotsava *Mahāphala* und *Śrī Ananta-vajra*¹ im Kloster Guñ-thañ ins Tibetische übersetzt. D. u. g.

Bl. 345, Z. 2

14. *Dvāḥśaśalocana-nama-sūtra*; tib. སྐབས་ཤུ་

¹ Die Länge des ersten ä ist nicht bezeichnet, vielleicht ist *Anantavajra* zu lesen. — ² K dvi.

འཕྲིན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ mig·bcu·gñis·pa·žes·bya·bahi·mdo „der Zwölfäugige. Sutra“.

Keine Verehrungsformel, statt dessen ein *Māṅgala* (grub·par·gyur·cig). Sutraeingang ohne das übliche „Also habe ich gehört“. Ort: *Rājagrha*, *Venuvana*.

Kein Kolophon.

350 Blätter.

VI. Abteilung.

རྒྱུད rgyud.

(Tantra.)

1. Band (85).

ྐ

Auf dem Deckel links Rdo-rje-hchañ (*Vajradhara*), rechts Hjam-dbyañs (*Mañjuḥośā*).

1. *Mañjuśrījñānasattvasya paramārthanāmasaṅgiti*; tib.¹ འཇམ་དབལ་ཡེ་ཤེས་སོམས་དབའི་རྩོད་དམ་པའི་མཚན་ཡང་དག་པར་བཤེན་པ། hjam-dpal-ye-šes-sems-dpahi-don-dam-pahi-mtshan-yañ-dag-par-brjod-pa „Aufzählung der im höchsten Sinne wahrhaftigen Namen des Weisheitswesens *Mañjuśrī*“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“

Von dem t. Ü. (sgra·sgyur·gyi·lo·tstsha·ba) Blo-gros-brtan-pa in der Einsiedelei (dben·gnas) Bsam-gtan-gliñ („Eiland der Meditation“) übersetzt und gereinigt (dag·par·byas·paho). In dem längeren Kolophon wird das Werk als ein von Buddha selbst verkündetes *Mahāyogatantra*

¹ Dem tibetischen Titel geht im Berliner Kanjur eine literarhistorische Einleitung von 64 Seiten voran. Das Blatt, auf welchem sodann mit dem tibetischen Titel des ersten Werkes fortgefahren wird, trägt die Blattzahl 2. In der Einleitung werden Bu-ston, der Kompilator des Kanjur, und König Sroñ-btsan-sgam-po erwähnt. Auch werden einzelne der folgenden Tantras nebst Kolophon aufgeführt.

(rnal-hbyor-chen-pohi-rgyud) aus dem Abschnitte tiñ-ñe-hdsin-dra-ba (*samādhiśāla*) bezeichnet und u. a. erwähnt, dass es auch von früheren grossen Übersetzern (sñon-gyi-sgra-sgyur-chen-po) übersetzt wurde.¹

Bl. 20, Z. 8

2. *Śekoddeśa*;² tib. དབང་མཛོད་བསྟན་པ་ dbañ-mdor-bstan-pa „Sutrabelehrung über die Kraft“.

„Verehrung dem ruhmreichen *Vajrasattva*“ (dpal-rdo-rje-sems-dpah-la-phyag-htshal-lo).

Im Schlussvermerk lautet der Titel dbañ-gi-sgrub-thabs-mdor-bstan-pa („Sutrabelehrung über die Mittel zur Gewinnung der Kraft“).

Übersetzer: Der kaschmirische Pandit (kha-chehi-pan-qi-ta) *Somanātha*, der t. Ü. (bod-kyi-lo-

¹ In der Einleitung wird in einem für dieses Werk angeführten Kolophon als Übersetzer genannt: der Pandit *Kamalagupta*, der Lotsava Rin-chen-bzañ-po. — ² K hat *sekoddeśa*, S noch unmöglicher *sekkoddeśa*, Cs *śaktideśa*. Vielleicht ist *śaktyuddeśa* oder *śaktyādeśa* die richtige Lesart. *seka* kann jedenfalls nicht gemeint sein, und ein Wort *seka* ist dem klassischen Sanskrit fremd, doch ist vielleicht eine dem buddhistischen Sanskrit angehörige Wortbildung *śeka* (= *śakti*) vom schwachen Perfektstamm der Wurzel *śak* anzunehmen. Das Wort begegnet noch einmal im Titel des 6. Werkes dieses Bandes. — ³ pa fehlt in K.

tstsha-ba) Šes-rab-grags-pa, Bhikṣu von Hbro. D. u. g. Später von Rin-chen-rgyal-mtshan in Übereinstimmung mit dem Kommentar des *Srināropa* (dpal-nā-ro-pahi-hgrel-bśad-dañ-mthun-par) übersetzt, durchgesehen und gesäubert (bsgyur-ciñ-žus-te-dag-par-byas-paho).

Bl. 30^a, Z. 5

3. *Paramādibuddhoddhṛtaśrīkālacakra-nāma-tantrarāja*; tib. མཚོག་གི་དང་པོའི་སངས་རྒྱས་ལས་

ཐུང་བ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་དབུལ་དུས་ཀྱི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བ་ mchog-gi-dañ-pohi-saṅs-rgyas-las-phyuñ-ba-rgyud-kyi-rgyal-po-dpal-dus-kyi-hkhor-lo-žes-bya-ba „das von dem uranfänglichen Buddha in Gang gebrachte ruhmreiche Rad der Zeit,¹ königliches Tantra“.²

„Verehrung dem ruhmreichen *Kālacakra*“ (dpal-dus-kyi-hkhor-lo-la-phyag-htshal-lo). 5 lehu.

Bl. 188, Z. 2, längeres Kolophon:

Übersetzer: *Somanātha*, Šes-rab-grags, Bhikṣu von Hbro, d. u. g. „Später im Auftrage des Śākya-bzañ-po von Bhikṣu Soñ-ston im Kloster Saska in Übereinstimmung mit zwei indischen Kopien bearbeitet und geordnet. Abermals im Auftrage von *Dharmakīrtiśrībhadrā* und durch die Freundlichkeit des Pandit *Sthīramati* von Lotsava *Śākyamōnch* Blo-gros-rgyal-mtshan und Blo-gros-dpal-bzañ-po in Übereinstimmung mit vielen indischen Kopien des Tantrakommentars übersetzt, d. u. g.“.

Bl. 188^a, Z. 5

4. tib. དབུལ་དུས་ཀྱི་འཕྲིར་ལོའི་རྒྱུད་ལྷི་མ་རྒྱུད་ཀྱི་
སྒྲིང་བོ་ dpal-dus-kyi-hkhor-lohi-rgyud-phyi-ma-
rgyud-kyi⁴.sñiñ-po „nachfolgendes Tantra
des ruhmreichen *Kālacakra*, Tantraessenz“.

¹ K dhri-ka-ta. — ² Name eines bestimmten buddhistischen Systems. — ³ Eigentlich „Tantrakönig“. — ⁴ kyi fehlt in K. Der Titel erscheint im Berliner Kanjur erst im Schlussvermerk. S hat dazu den Sanskrittitel *Śrīkālacakratantrottaratantraḥḍāya*.

Beck, Tibetische Handschriften.

„Verehrung dem *Mañjuḥosa*“ (hjam-pahi-dbyaṅs-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: der *Śākyamōnch* Dharma-grags.

Bl. 209^a, Z. 8

5. *Śrīkālacakaragarbha-nāma-tantra*; tib. དཔལ་དུས་ཀྱི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་སྒྲིང་བོ་ dpal-dus-kyi-hkhor-lo-žes-bya-bahi-rgyud-kyi-sñiñ-po „die Essenz des ruhmreichen *Kālacakra-Tantra*“.¹

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“. Im Beisein des i. G. *Śrībhadrabodhi* von dem t. Ü. (bod-kyi-lo-tstsha-ba) Bande Zla-bahi-hodzer von Gyi-jo für die Mönche von Hbro übersetzt, d. u. g.

Bl. 212^a, Z. 3

6. *Śekapraḥkriyā*;² tib. དབང་གི་རབ་དུ་བྱེད་པ་ dbaṅ-gi-rab-tu-byed-pa „die Entwicklung der Kraft“.

„Verehrung dem mitleidsvollen erhabenen *Avalokiteśvara*“ (thugs-rje-chen-po-phags-pa-spyan-ras-gzigs-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: der indische Pandit und grosse Gelehrte (rgya-gar-gyi-paṅ-qi-ta-mkhas-pa-chen-po) *Samantaśrī*, der Lotsava Bhikṣu Chos-rab. D. u. g.

Bl. 218, Z. 7

7. *Śrīsarvabuddhasamāyoga³dākinījālasambara⁴-nāma-uttaratantra*; tib. དབལ་སངས་རྒྱས་ཐམས་ཅད་དང་སཉམ་བར་སྦྲོར་བ་སམའའ་འབྲོག་མ་སྐྱུ་མ་བའི་བའི་མཚོག་ཅེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་རྒྱུ་མ་ dpal-saṅs-rgyas-thams-cad-dañ-mñam-par-sbyor-ba-mkhaḥ-hgro-ma-sgyu-ma-bde-bahi-mchog-ces-bya-bahi-rgyud-bla-ma „der ruhmreiche⁵ *Sambara*, die Feen-

¹ Diese Übersetzung entspricht dem Sanskrittitel. Der tibetische Titel lautet, wörtlich übersetzt: „Die das ruhmreiche *Kālacakra* genannte Tantraessenz.“ — ² K *pra-kriya*, ebenso Cs und S. Wegen *śeka* vgl. die Anm. 2, S. 72. — ³ K *samāyoga*, ebenso Cs und S. — ⁴ Im klassischen Sanskrit richtiger *sambara*. Auch Cs und S schreiben *sambara*. — ⁵ Das äusserlich bei saṅs-rgyas (*buddha*) stehende Prädikat dpal (*śrī*) scheint in der Tat zum Ganzen bzw. zu *sambara* zu gehören.

2. Band (86).

ཁ

Links Bde-mehog (*Sambara*)·dri·bu·pa, rechts Phag-mo (*Varāhi*).

1. *Śrīñānagarbha-nāma-yoginīmahātāntarā-jātirāja*; tib. དབལ་ཡེ་ཤེས་སྒྲིང་པོ་ཞེས་བྱ་བ་རྣམ་འབྱོར་མ་ཚེན་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་འདི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-sñiñ-po-žes-bya-ba-rnal-hbyor-ma-chen-mohi-rgyud-kyi-rgyal-pohi-rgyal-po „ruhreiche Essenz des Wissens, königlich-überkönigliches grosses Yogint-Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang. Ort: die Spitze des *Meru*.

Unter Assistenz des i. G. Dpal-šes-rab-gsañ·ba übersetzt.

Bl. 12, Z. 2

2. *Śrīñānatilaka-yoginītantrarājaparamamahābhūta-nāma*; tib. དབལ་ཡེ་ཤེས་ཐིག་ལེ་རྣམ་འབྱོར་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་འདི་ཚེན་པོ་མཚོག་ཏུ་རྒྱན་བྱ་བའ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-ye-šes-thig-le-rnal-hbyor-mahi-rgyud-kyi-rgyal-pohi-chen-po-mchog-tu-rmad-du-byuñ·ba-žes-bya·ba „ruhreiches Mal des Wissens, höchstes grosses Wunder der königlichen Tantras der Zauberinnen“.

„V. d. r. *Jñānatilaka*.“

Sutraeingang, keine Ortsangabe (Buddha bei einer Zauberin). 29 lehu.

Von dem grossen i. G. *Śriprajñāgupta* im Kloster Saskya übersetzt, d. u. g.

Bl. 66, Z. 7

3. *Śrītatvopradīpa-nāma-mahāyoginītantrarāja*; tib. དབལ་པོ་འཇོན་ཉིད་ཀྱི་རྒྱུད་མ་ཚེན་པོ་འབྱོར་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-de-kho-nañid-kyi-sgron-ma-žes-bya-bahi-rnal-hbyor-chen-mohi-rgyud-

¹ So auch S, richtiger ist wahrscheinlich die auch dem Tibetischen entsprechende Lesart *mahāyoginītantra* „Tantra der grossen Zauberinnen“.

kyi-rgyal-po „Ruhreiche Leuchte der wahren Wesenheit, königliches Tantra der grossen Zauberinnen“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Übersetzer: *Prajñāgupta*. Ort der Übersetzung: Saskya.

Bl. 74^a, Z. 2

4. *Tantrarāja-Śrīlaghusambara-nāma*; tib. རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་པོ་པོ་མཚོག་ཏུ་འབྱོར་བའ་ཞེས་བྱ་བ་ rgyud-kyi-rgyal-po-bde-mchog-ñuñ-du-žes-bya·ba „königliches Tantra *Śrīlaghusambara*“.

51 lehu. Unter Assistenz des Gelehrten Pad-ma-kari übersetzt. Vom Übersetzer Bhikṣu *Prajñakīrti* und Chos-kyi-dbañ-phyug, dem Übersetzer aus Mar, mit einer Kopie des Mittellandes (Dbus) verglichen.

Bl. 121, Z. 3

5. *Abhihāna-uttaratantra-nāma*; tib. མཛོན་པར་བཞེད་པའི་རྒྱུད་ལྔ་མ་ཚེན་བྱ་བ་ mñon-par-brjod-pahi-rgyud-bla-ma-žes-bya·ba „die Anreden. Haupttantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder *Vajradāka*“ (bcom-ltan-hdas-rdo-rje-mkhah-hgro-la-phyag-htshal-lo). 19 lehu.

Übersetzer: *Dīpamkarasrījñāna*, Rin-chen-bzañ-po. D. u. g. Später nochmals von dem grossen Pandit *Jñānāsri* und vielen der heiligen Lehre eifrig beflissenen Lotsavas durchgesehen, dann von *Ananta* und anderen jüngeren tibetischen Sanskritgelehrten durchgesehen, überarbeitet und geordnet (žus-dag-byas-nas-legs-par-bcos-te-gtan-la-phab-paho).

Bl. 282^a, Z. 4

6. *Śrīvajradāka-nāma-mahātāntararāja*; tib. རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོ་དབལ་ཏི་ཇེ་མཁའ་འགྲོ་ཞེས་བྱ་བ་ rgyud-kyi-rgyal-po-dpal-rdo-rje-mkhah-hgro-žes-bya-

¹ K *abhihāna*, Cs und S *abhihāna*. — ² Statt rgyal-po-chen-po hat K nur rgyal, die Ergänzung ergibt sich aus dem Sanskrittitel. Auch steht der richtige Titel im Schlussvermerk (Bl. 434).

ba „der ruhmreiche *Vajradāka*, grosses königliches Tantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem mitleidsvollen erhabenen Gebieter *Avalokiteśvara*“ (bcom·ldan·hdas·thugs·rje·chen·po·hphags·pa·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·la·phyag·htshal·lo).

50 Kapitel (teils als lehu, teils als phye·ba bezeichnet).

Übersetzer: *Gayadhara*¹, der t. Ü. und Philologe (bod·kyi·zu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Lhas·btsas von Hgos. Durchgesehen und nach Vergleichen mit zwei Kopien geordnet.

434 Blätter.

3. Band (87).

ག

Links Kyehi·rdo·rje (*He-Vajra*), rechts Bdag·med·ma.

1. *Śrīḍākārṇava - mahāyoginītantrārāja-nāma*; tib. དབལ་མཁའ་འགོ་རྒྱ་མཚོ་ཆེན་པོ་རྣམ་འབྱོར་མའི་རྒྱུ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal·mkhah·hgro·rgya·mtsho·chen·po·rnal·hbyor·mahi·rgyud·kyi·rgyal·po „der Ozean des ruhmreichen *Dāka*, königliches Tantra der grossen Zauberinnen“.

„Om!² Verehrung dem Helden Buddha“ (om·sañs·rgyas·dpah·bo·la·phyag·htshal·lo), „Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem Gebieter der Rede“ (bcom·ldan·hdas·gsuñ·gi·mñah·bdag·la·phyag·htshal·lo).

Eingang im Sutrastil. Keine Ortsangabe (Buddha bei den Yoginis). 51 lehu.

Übersetzer: der grosse indische Pandit Rdo·rje·slob·dpon (= *Vajracārya*), der t. Ü. *Sākyā*-Mönch Dharma·yon·tan. Ort der Übersetzung: das grosse Zauberkloster (grub·pahi·gtsug·lag·khañ·chen·po) Yu·tuñ·lhan in Nepal (bal·yul).

¹ K *Ghayāvara*. — ² Die Einleitung einer Verehrungsformel durch om erscheint im Kanjur an dieser Stelle zum erstenmal.

Bl. 164, Z. 3

2. *Śrīmahāsambārodāya-tantrārāja*; tib. དབལ་བདེ་མཚོ་གཤམ་བུ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ཆེན་པོ་ dpal·bde·mchog·hbyuñ·ba·žes·bya·bahi·rgyud·kyi·rgyal·po·chen·po „der Aufgang des ruhmreichen *Sambāra*, grosses königliches Tantra“.

„V. d. r. *Heruka*“ (dpal·he·ru·ka·la·phyag·htshal·lo).

Sutra. Buddha bei den Yoginis.

33 Kapitel (phye·ba).

Titel im Schlussvermerk: dpal·sdom·pa·byuñ·bahi·rgyud·kyi·rgyal·po·chen·po (sdom·pa = bde·mchog *Sambāra*).

Übersetzer: der i. G. Gžan·la·phan·pa·mthah·yas, der t. Ü. Bande Smon·lam·grags. D. u. g.

Bl. 220, Z. 6

3. *Śrīherukabhūdaya¹-nāma*; tib. དབལ་མཁའ་འགོ་རྒྱུ་གཤམ་བུ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal·khrag·hthūñ·mñon·par·hbyuñ·ba·žes·bya·ba „der Aufgang des ruhmreichen *Heruka*“.

„V. d. r. *Heruka*.“ 44 lehu.

Übersetzer: der i. G. und grosse Pandit *Advaya²vajra*, der t. Ü. La·beñs·yon·tan·hbar. D. u. g.

Bl. 259^a, Z. 6

4. tib. གཤམ་མོ་མའི་ཆེན་པོ་འབྱོར་བྱེད་པའི་ཕག་ལོ་ལྷོ་མོ་ mñon·par·byañ·chub·pa³ „Erleuchtung der *Varāhi*“.

„Verehrung dem Buddha“ (sañs·rgyas·la·phyag·htshal·lo). Unter Assistenz des i. G. *Jñānākara* von dem t. Ü. und Philologen (žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Khu·sñon·dños·grub⁴ übersetzt.

¹ K ad·phu·ta (*adhuta*?), doch spricht das tibetische hbyuñ·ba für *udaya* oder *abhūdaya* (Lesart von S). —

² So wohl richtig S, K entstellt *Antvaya*. — ³ Dieser Titel erscheint im Berliner Kanjur erst im Schlussvermerk, Anfangstitel fehlt. S hat einen Sanskrittitel: *Vajravārāhyābhīboḍhana*, mit dem Zusatz „aus dem *Varāhi*(?)-*abhiḍhāna-tantrottara*“ (phag·mo·mñon·par·brjod·pa·bñad·pahi·rgyud·phyi·ma·las). — ⁴ Bei S lautet der Name Bu·ston·dños·grub, was vielleicht das Richtige ist.

Bl. 269, Z. 4

5. *Yoginisamcarya*¹; tib. རྣམ་འབྲུར་སའི་ཀུན་ཏུ་
སློབ་བ་ rnal·hbyor·mahi·kun·tu·spyod·pa „die
Übung der Yogini (Zauberin)“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder
Vajrasattva.“ 17 Lehrabschnitte (bstan-pa).

Bl. 281^a, Z. 6

6. *Caturyoginisamputa-tantra-nāma*; tib. རྣམ་
འབྲུར་སའི་འཁོར་ལྗོངས་ཀྱི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ rnal·hbyor·ma-
bñhi·kha·sbyor·gyi·rgyud·ces·bya·ba „der Kuss
der vier Zauberinnen. Tantra“.

„V. d. r. *Vajrapāṇi*“ (dpal·phyag·na·rdo·rje·
laphyag·htshal·lo).

6 Kapitel (brtag·pa, eigentlich „Unter-
suchungen“).

Im Schlussvermerk als rgyud·kyi·rgyal·po·chen-
po („groses königliches Tantra“) bezeichnet.

Übersetzer: der Lotsava La·bcin·yon·tan-
hbar. Später im Verein mit zwei Pandits
geordnet. Im Kolophon wird auch der Name
eines Königs *Indrabhūti* genannt, in dessen Auf-
trag das Werk veröffentlicht wurde (rgyal·po-
chen·po·dpal·in·dra·bhū·tī·ñabs·kyis·bkol·ciñ·gal-
bar·mṣad·paho).

Bl. 291^a, Z. 5

7. tib. རིག་པ་འཛིན་སའི་རྗེ་རྣམ་འབྲུར་སའི་སྐབས་
ཐབས་ rig·pa·hṣin·mahi·rdo·rje·rnal·hbyor·mahi-
sgrub·thabs² „das Verfahren der *Vajra*-
Zauberinnen zur Bannung von *Vidyā*-
dharī's (Gottheiten des Luftreiches)“.

Keine Verehrungsformel.

Im Dienste des grossen i. G. *Jayasena*³ von
Lotsava Guru (btsun·pa) *Dharma*·yon·btan über-
setzt.

¹ K °carya, ebenso S; Cs carya, was das Richtigere zu
sein scheint. — ² Dieser Titel erscheint wieder erst im
Schlussvermerk. S gibt als Sanskrittitel: *Vidyādhari* (dafür
falsch: *Vidyādharaṇi*) *vajrayoginisādhana*. — ³ K *Jāya*-
sena, S *Jālasena*.

Bl. 292^a, Z. 1

8. *Samputa¹-nāma-mahātantra*; tib. ཡང་དག་
པར་སྐྱོར་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ཆེན་པོ་ yañ·dag·par·sbyor-
ba·ñes·bya·bahi·rgyud·chen·po „die wahrhafte
Vereinigung, grosses Tantra“.

„Verehrung dem *Vajradāka*“ (rdo·rje·mkhah-
hgro·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. Buddha bei den Zauberinnen.

Als Anhang zu diesem Werke folgt Bl. 393,
Z. 4.

9. tib. ཡང་དག་པར་སྐྱོར་བའི་ཐོག་ལའི་ yañ·dag·par-
sbyor·bahi·thig·le² „das Mal der rechten Ver-
einigung“.

Keine Verehrungsformel.

Unter Assistenz des i. G. *Gāyadhara* von
Šākya·ye·ñes übersetzt und geordnet.

424 Blätter.

4. Band (88).

ང་

Links Rdo·rje·hchañ (*Vajradhara*), rechts Rdo-
rje·sems·dpah³ (*Vajrasattva*).

1. *Śrīguhyavajra-tantrarāja*; tib. དཔལ་གསལ་
བ་རྗེ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal·gsañ·ba·rdo·rje·rgyud·kyi-
rgyal·po „die ruhmreiche mystische Zauber-
waffe, königliches Tantra“.

„Verehrung dem *Vajradāka*“.

Übersetzer: Pandit *Ratnavajra*, Lotsava Šākya-
ye·ses.

Bl. 6^a, Z. 2

2. *Śrīguhyasarvacchinda-tantrarāja*; tib. དཔལ་
གསལ་བ་ཐམས་ཅད་གཅོད་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal·gsañ-
ba·thams·cad·good·pahi·rgyud·kyi·rgyal·po „der

¹ K *sambūti*, S *sambūta*. — ² Titel erst im Schluss-
vermerk, und zwar lautet er da: yañ·dag·par·spyod·pahi-
thig·le, doch ist, im Hinblick auf den Titel des voraus-
gehenden Werkes, mit S wohl °sbyor·bahi zu lesen. —
³ K sems·pa.

ruhmreiche mystische Alleszermalmer, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*“.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 19, Z. 1

3. *Śricakrasambara¹gyuha - acintyatantrarāja*; tib. དབལ་འཕྲོ་ལོ་སྐྱེས་པའི་གསང་བ་བསམ་གྱིས་མི་

བྱེད་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-hkhor-lo-sdom-pahi-gsañ-ba-bsam-gyis-mi-khyab-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „das ruhmreiche Geheimnis des *Cakra-sambara* („Bezwinger des Kreislaufs“), mit Gedanken nicht zu durchdringendes königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (dpal-bde-ba-chen-po²-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 24, Z. 3

4. *Srikhasama⁴-tantrarāja*; tib. དབལ་ནམ་མཁའ་དང་མཉམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-nam-mkhah-dañ-mñam-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „das dem ruhmreichen Himmelsäther gleiche königliche Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (dpal-bde-mchog-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Buddha bei den Yoginis.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 28, Z. 1

5. *Śrimahākhasama-tantrarāja*; tib. དབལ་ནམ་མཁའ་ཆེན་པོའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-nam-mkhah-chen-pohi-rgyud-kyi-rgyal-po „königliches Tantra des ruhmreichen grossen Himmelsäthers“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 30, Z. 3

6. *Śrikāyavācitta - tantrarāja*; tib. དབལ་སྐྱེད་གསུང་གྲུག་གྱི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-sku-gsuñ-thugs-

¹ Hier richtig rdo-rje-sems-dpah. — ² Richtiger eigentlich: *saṃvara*. — ³ Sonst: bde-mchog. — ⁴ K *khāsama*.

kyi-rgyud-kyi-rgyal-po „die ruhmreichen Gedanken, Worte und Werke¹, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*“.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 37^a, Z. 1

7. *Śrīratnamāle³ - tantrarāja*; tib. དབལ་རིན་ཆེན་ཟེང་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-rin-chen-phreñ-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „ruhmreicher Juwelenkranz, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Übersetzer: der i. G. Rin-chen-rdo-rje, der Lotsava Śākya-ye-šes.

Bl. 45, Z. 3

8. *Śrīmahāsamaya-tantrarāja*; tib. དབལ་དམ་ཆོག་ཆེན་པོའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-dam-tshig-chen-pohi-rgyud-kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „das ruhmreiche grosse Gelübde, königliches Tantra“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“.

Übersetzer: Śākya-ye-šes.

Bl. 48^a, Z. 4

9. *Śrīmahābala³-tantrarāja*; tib. དབལ་ལྷོ་བས་པོའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-stobs-po-chehi-rgyud-kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „die ruhmreiche grosse Kraft, königliches Tantra“.

„Verehrung dem ruhmreichen Herzen des *Sambara*“ (dpal-sdom-pahi-sñiñ-po-la-phyag-htshal-lo). 5 lehu.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 53, Z. 1

10. *Śrījñānaguhya-tantrarāja*; tib. དབལ་ཡི་ཤེས་གསང་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-gsañ-bahi-

¹ Eigentlich: „Leiblichkeit (d. h. das mit dem physischen Leib Getane), Wort, Gedanke.“ — ² Für *malā*. Die Eigentümlichkeit, dass Namen (insbesondere weiblicher Gottheiten) in der Vokativform erscheinen, begegnet auch später mehrfach. — ³ K falsch *bala*.

rgyud-kyi-rgyal-po „das ruhmreiche mystische Wissen, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Titel im Schlussvermerk: dpal-rdo-rje-sems-dpah-ye-šes-gsañ-bahi-de-kho-na-ñid-kyi-rgyud-kyi-rgyal-po.

Übersetzer: die Yogini (rnal-hbyor-ma) *Candramāle* (so!)¹, Šākya-ye-šes.

Bl. 55, Z. 2

11. *Srījñānamāle-tantrarāja*; tib. དཔལ་ཡེ་ཤེས་ལྷོ་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-phreñ-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „ruhmreicher Kranz des höheren Wissens, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*“.

Übersetzer: die Yogini *Candramāle*, Šākya-ye-šes.

Bl. 57, Z. 4

12. *Srījñānajvala-tantrarāja*; tib. དཔལ་ཡེ་ཤེས་འབར་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-hbar-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „ruhmreiche Feuersglut des höheren Wissens, königliches Tantra“.

„Verehrung dem ruhmreichen Allguten“ (dpal-kun-tu-bzañ-po-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: die Yogini *Candramāle* von der Insel Ceylon (siñ-ga-lahi-gliñ-gi-rnal-hbyor-ma), Bhikṣu Šākya-ye-šes.

Bl. 59, Z. 5

13. *Srīcandramāle-tantrarāja*; tib. དཔལ་ལྷོ་བའི་ལྷོ་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-zla-bahi-phreñ-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die ruhmreiche *Candramāla* („Mondeskranz“), königliches Tantra“.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Šākya-ye-šes.

Bl. 61, Z. 3

14. *Srīratnajvala-tantrarāja*; tib. དཔལ་རིན་ཆེན་འབར་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-rin-chen-

hbar-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „ruhmreiche Juwelenglut, königliches Tantra“.

„V. d. r. Allguten.“

Übersetzer: die Yogini *Candramāle* (hier ist der Name ins Tibetische übersetzt: zla-bahi-phreñ-ba), Šākya-ye-šes. D. u. g.

Bl. 65, Z. 7

15. *Srīśūryacakra-tantrarāja-nāma*; tib. དཔལ་ལྷོ་བའི་འཕྲོ་ལོ་འཕྲོ་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ñi-mahi-hkhor-lohi-rgyud-kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „der ruhmreiche Sonnenkreis, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-mchog).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Šākya-ye-šes. D. u. g.

Bl. 67, Z. 8

16. *Srījñānarāja-tantrarāja*; tib. དཔལ་ཡེ་ཤེས་རྒྱལ་པོ་འཕྲོ་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-rgyal-pohi-rgyud-kyi-rgyal-po „das ruhmreiche königliche Wissen, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Šākya-ye-šes.

Bl. 68^a, Z. 6

17. *Srīvajradākaguhya-tantrarāja*; tib. དཔལ་ལྷོ་བའི་མཁའ་འགྲོ་གསལ་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-rdo-rje-mkhah-hgro-gsañ-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „ruhmreiches Geheimnis des *Vajradāka*, königliches Tantra“.

„V. (*Heruka*)“.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Šākya-ye-šes.

Bl. 71, Z. 1

18. *Srīvalagniguhyā-tantrarāja*; tib. དཔལ་གསལ་བའི་འབར་བའི་རྒྱལ་གྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-gsañ-ba-me-hbar-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die ruhmreiche Glut des mystischen Feuers¹, königliches Tantra“.

¹ Diese Übersetzung beruht auf dem tibetischen Text. Der Sanskrittitel würde eher heissen: „Das ruhmreiche Geheimnis des brennenden Feuers.“

¹ Auch hier beruht die Vokativform des Namens auf Absicht.

„V. d. s. Ü. *Sambara*“ (bcom-ldan-hdas-bde-ba-chen-po-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 73^a, Z. 3

19. *Sri-amṛtaguhyā-tantrarāja*; tib. དཔལ་གསལ་བ་བདུན་རྩེད་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-gsañ-ba-bdud-rtsihi-rgyud-kyi-rgyal-po „das ruhmreiche mystische Elixier¹, königliches Tantra“.

„V. d. s. Ü., dem ruhmreichen *Sambara*.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 75^a, Z. 7

20. *Śrīśmaśānā¹laṃkāra-tantrarāja*; tib. དཔལ་འཕྲོ་མེད་ལྷོ་མ་གསལ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-dur-khrod-rgyan-gyi-rgyud-kyi-rgyal-po „der ruhmreiche Schmuck des Leichenackers, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 78^a, Z. 4

21. *Śrīvajrarāja-mahātāntṛa*; tib. དཔལ་རྫོང་གི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོའི་རྒྱུད་ dpal-rdo-rje-rgyal-po-chen-pohi-rgyud „der ruhmreiche König der Zauberwaffe, grosses Tantra“.

„Verehrung dem Könige der Vorzeit“ (dpal-sñon-pahi-rgyal-po-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: die Yogini *Candramāle*, Śākya-ye-šes.

Bl. 81, Z. 3

22. *Śrījñānāsāya-tantrarāja*; tib. དཔལ་ཡེ་ཤེས་བསམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-ye-šes-bsam-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „der ruhmreiche Weisheitsgedanke, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang. Ort: der Klostertempel des geheimen Wissens (ye-šes-gsañ-bahi-gnas).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

¹ Sanskrittitel: „Das ruhmreiche Geheimnis des Unsterblichkeitsnektars.“ — ² K *śmaśāni-a*, ebenso S.

Bl. 82^a, Z. 2

23. *Śrīrāgarāja-tantrarāja*; tib. དཔལ་ཚགས་པའི་རྒྱལ་པོ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-chags-pahi-rgyal-po-rgyud-kyi-rgyal-po „der ruhmreiche König der Leidenschaft, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajradāka*.“

Sutraeingang. Buddha bei den Yoginis.

Übersetzer: die Yogini *Candramāle*, Śākya-ye-šes.

Bl. 86^a, Z. 7

24. *Śrīḍākinīsambara-tantrarāja*; tib. དཔལ་མགོ་མའི་སྐོམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-mkhah-hgro-mahi-sdom-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „der ruhmreiche Bezwingler (*Sambara*) der Zauberfeen (*Dākinī*), königliches Tantra“.

„V. d. r. *Sambara*“ (bde-ba-chen-po).

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 89, Z. 2

25. *Śrīḍākinīguhyajvala-tantrarāja*; tib. དཔལ་མགོ་མའི་གསལ་བའི་འབྲུག་གསལ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-mkhah-hgro-ma-gsañ-ba-hbar-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die ruhmreiche mystische Glut der Zauberfeen, königliches Tantra“.

V. (wie oben). Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 91, Z. 1

26. *Śrīvajrabhairava-vidāraṇa-tantrarāja*; tib. དཔལ་རྫོང་གི་འཛིགས་བྱེད་རྣམ་པར་འཛོམས་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-rdo-rje-hjigs-byed-rnam-par-hjoms-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die ruhmreiche Überwindung¹ des *Vajra-Bhairava*, königliches Tantra“.

„V. (*Heruka*).“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 92, Z. 3

27. *Śrī-agnimāle-tantrarāja*; tib. དཔལ་མེད་

¹ K *ḍharava*. — ² Übersetzung von hjoms-pa. Skr. *vidāraṇa* eigentlich „das Zerspalten“.

མེད་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-mehi-phreñ-bahi-rgyud-
kyi-rgyal-po „die ruhmreiche Feuerguir-
lande, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 94, Z. 1

28. *Śrīvajrasiddhajālasambara-tantrarāja*; tib.

དབལ་ཚོའི་བྱུང་པ་དང་བའི་རྩོམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-
rdo-rje-grub-pa-dra-bahi-sdom-pahi-rgyud-kyi-rgyal-
po „der ruhmreiche Bezwingler des *Vajra*-
Zaubernetzes, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajradāka*.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 96^a, Z. 2

29. *Śrīmahābalajñānarāja-tantrarāja*; tib. དབལ་

སྤྲོབས་ཆེན་ཡི་ཤེས་རྒྱལ་པོའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ dpal-stobs-
chen-ye-šes-rgyal-pohi-rgyud-kyi-rgyal-po „das
ruhmreiche königliche Wissen von der
grossen Kraft, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 99, Z. 1

30. *Śrīcakrasambara-tantrarāja - adbhutaśma-*
śānā¹lamkāra-nāma; tib. དབལ་འཕྲིབ་རྩོམ་པའི་རྒྱུད་

ཀྱི་རྒྱལ་པོ་དང་ཁྲིད་ཀྱི་རྒྱན་མང་དུ་བྱུང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-
hkhor-sdom-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po-dur-khrod-kyi-
rgyan-rmad-du-byuñ-ba-žes-bya-ba „der ruhm-
reiche Überwinder des Kreislaufs, könig-
liches Tantra, wunderbarer Schmuck der Leichen-
stätte“.

„V. d. r. *Heruka*.“

Sutraeingang. Buddha bei den Yogini's.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 105^a, Z. 6

31. *Anāvila²-tantrarāja-nāma*; tib. རྩོད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་
པོ་རྩོག་པ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ rgyud-kyi-rgyal-po-rñog-pa-

¹ K *śmaśāni-^a*. — ² K *anavala*.

Beckh, Tibetische Handschriften.

med-pa-žes-bya-ba „der Unbefleckte, könig-
liches Tantra“.

„V. d. r. *Vajradāka*.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Śākya-ye-šes.

Bl. 108^a, Z. 4

32. *Śrīsambarakhasama-tantrarāja-nāma*; tib.

དབལ་བའི་མཚོག་ནས་མཁའ་དང་མཉམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་
པོ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-bde-mehog-nam-mkhah-dañ-mñam-
pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „der ruhmreiche, dem
Himmelsäther gleiche *Sambara*, königliches
Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang. Buddha bei den Yogini's.
3 lehu.

Bl. 111, Z. 6

33. *Dākinīsarvacitta-advaya-acintyajñānavajra-*
varāhi-abhībhāva¹-tantrarāja-nāma; tib. མཁའ་འགྲོ་

ས་མསས་ཅན་གྱི་གྲགས་པ་གཉིས་སུ་སྲིལ་བ་བསམ་གྱིས་མི་
ཁྲུབ་པའི་ཡི་ཤེས་ཚོའི་རྩོམ་པོ་ཞེས་པའི་རྒྱུད་
ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ mkhah-hgro-ma-thams-cad-kyi-
thugs-gñis-su-med-pa-bsam-gyis-mi-khyab-pahi-ye-
šes-rdo-rje-phag-mo-mñon-par-hbyuñ-bahi-rgyud-
kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „das Herz aller Zaubere-
feen², das zweitlose³, mit Gedanken nicht
zu durchdringende höhere Wissen, als Offen-
barung der *Vajravārāhi*, königliches Tantra“.

„Verehrung dem furchtbaren Herrn und
Helden, dem ruhmreichen *Heruka*“ (mgon-po-dpah-
bo-hjigs-byed-dpal-ñe-ru-ka-la-phyang-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: eine Leichenstätte. 7 lehu.

Ende Bl. 126, Z. 1. Es folgt dann noch ein
längerer Nachtrag in 2 lehu. Das Kolophon
(Bl. 128, Z. 8) bezieht sich offenbar auch auf
das vorausgehende Hauptwerk. („Unter Assistenz

¹ K entstellt *abhīpa*, S *abhībhāva*. Sarat Chandra Das
gibt für mñon-par-byuñ-ba in der Bedeutung „Manifestation“
das Äquivalent *abhībhāva*. — ² So die Übersetzung des
Tibetischen, die des Sanskrittitels müsste im Hinblick auf
die Stellung von *sarva* lauten „das ganze Herz der Zaubere-
feen“. — ³ Modern ausgedrückt „monistische“.

des Pandits *Gāyadhara* von Lotsava Gyi-jo-zla-ba-hod-zer übersetzt.“)

Bl. 128, Z. 8

34. *Śrīvajramahākālakrodhanātharahasyasiddhi-bhava-tantra-nāma*; tib. དཔལ་རྫོ་རྗེ་མག་པོ་ཚེན་པོ་
ཁྲིས་པོ་མའི་མགོན་པོ་གསང་བ་དངོས་བྱུང་འབྲུང་བ་ཞེས་བྱ་
བའི་རྒྱུད་ dpal·rdo·rje·nag·po·chen·po·khros¹·pahi-
mgon·po·gsaṅ·ba·dños·grub·hbyuñ·ba·žes·bya·bahi-
rgyud „der ruhreiche Zornesgebiete
Vajramahākāla, Entwicklung geheimer
Vollkommenheiten (Zauberkräfte), Tantra“.

„V. d. r. *Heruka*.“ 25 lehu. Titel im Schluss-
vermerk abgekürzt: dpal·mgon·po·chen·po·dños-
grub·hbyuñ·bahi·rgyud.

Unter Assistenz des i. G. und grossen Pandits
*Abhayākaraguptapāda*² von dem tibetischen Lo-
tsava und grossen Gelehrten Khe·rgaṅ·hkhor·lo-
grags übersetzt und durchgesehen. Später unter
Assistenz des grossen Gelehrten Saṅs·rgyas·grags-
pa nochmals durchgesehen von Kro·bo·šes·rab-
dpal.

Bl. 170^a, Z. 5

35. *Śrībuddhakapāla-nāma-yoginī-tantrarāja*;
དཔལ་སངས་རྒྱལ་མོན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་རྣལ་འབྱོར་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་
རྒྱལ་པོ་ dpal·saṅs·rgyas·thod·pa·žes·bya·ba·rnal-
hbyor·mahi·rgyud·kyi·rgyal·po „der ruhreiche
Buddhakapāla („Schädel des Buddha“), könig-
liches Tantra der Zauberinnen“.

„V. d. r. *Buddhakapāla*“ (dpal·saṅs·rgyas·thod-
pa·la·phyag·htshal·lo). 14 lehu.

Übersetzer: *Gāyadhara*, Gyi-jo-zla-bahi-hod-
zer. D. u. g.

Bl. 204^a, Z. 3

36. *Mahāmāyā-tantra-nāma*; tib. མྱེ་འབྲུག་
ཚེན་པོ་མའི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ sgyu·hphrul·chen·pohi·rgyud-
ces·bya·ba „grosse Zauberillusion, Tantra“.

¹ K unrichtig khrod. — ² K *Abhyākarakuptapāda*. —
³ K bloss *yogi*, doch ergibt das Tibetische, dass es *yoginī*
(wie auch S hat) heissen muss.

„V. d. r. *Vajradāka*.“ 3 lehu.

Übersetzer: der i. G. *Jinapara*, der grosse
tibetische Lotsava Hgos·lhas·btsam¹. D. u. g.

Bl. 209, Z. 8

37. *Vajrārāli-mahātantrarāja-nāma*; tib. རྫོ་རྗེ་
ལྷ་ར་ལི་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོ་ rdo·rje·ā·ra-
li·žes·bya·bahi·rgyud·kyi·rgyal·po·chen·po „*Vajra-
Ārali*, grosses königliches Tantra“.

„Verehrung dem *He-vajra* (kyehi-rdo-rje).

Sutraeingang. Buddha bei der *Prajñāpāra-
mitā* (bcom·ldan·hdas·de·bžin·gšegs·pa·šes·rab·kyi-
pha·rol·tu·phyin·pahi·bñā·ga·la·bžugs·so). 10 lehu.

Übersetzer: Šākya·ye·šes, unter Assistenz von
*Kāyastha*²·*Gāyadhara*. D. u. g.

Bl. 215, Z. 6

38. *Rigī-ārāli-tantrarāja-nāma*; tib. རི་གླི་ལྷ་
ར་ལི་ཚེན་པོ་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ ri·gi·ā·ra·lihi·rgyud-
kyi·rgyal·po·žes·bya·ba „*Rigī* und *Ārali*³, könig-
liches Tantra“.

„V. d. r. *Vajradāka*.“ 5 lehu.

Übersetzer: Šākya·ye·šes, unter Assistenz von
Kāyastha·*Gāyadhara*.

Bl. 221^a, Z. 4

39. *Śrīcatulhpīṭha-mahāyoginītantrarāja-nāma*;
tib. རྣལ་འབྱོར་མའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོ་དཔལ་གདན་
བཞིའི་ཞེས་བྱ་བ་ rnal·hbyor·mahi·rgyud·kyi·rgyal·po-
chen·po·dpal·gdan·bži·pa·žes·bya·ba „der ruh-
reiche Herr des vierfachen Sitzes, grosses
königliches Tantra der Zauberinnen“.⁴

„Verehrung dem an Mitleid grossen er-
habenen Gebieter *Avalokiteśvara*“ (thugs·rje·chen-
po·hphags·pa·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·la·phyag-
htshal·lo).

4 Abschnitte: bdag·gi·gdan („eigener Sitz“),
gžan·gyi·gdan („fremder Sitz“), sbyor·bahi·gdan
(„Yogasitz“), gsañ·bahi·gdan („geheimer Sitz“).

¹ S Hgos·lhas·btsam. — ² So S. K *kayasta*. — ³ Namen
von Yogin. — ⁴ K *caturpīṭha* (so!). — ⁵ Dies die Über-
setzung des Tibetischen, das Sanskrit bedeutet wohl:
„Tantra der grossen Zauberinnen.“

Übersetzer: *Gāyadhara*, Lha-btsas von Hgos.
D. u. g.

Bl. 281^a, Z. 8

40. tib. བདམ་བཞི་བའི་རྒྱུད་ gdan-bži-pahi-rgyud
„Tantra des Herrn der vier Sitze“.¹

Keine Verehrungsformel. Am Schluss (Bl. 315^a,
Z. 6) die Bemerkung: rnal-hbyor-hbyor-bahi-don'
ni-sbas²-pa-ñid | brdahi-skad-kyis-bšad-paho „das
Yogageheimnis ist hier in einer mystischen
Zeichensprache mitgeteilt.“

Bl. 315^a, Z. 8

41. Anhang ohne Titel. 14 lehu.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Bl. 335, Z. 2, Schlussvermerk: bdun-gyi-bdun-
pa-žes-bya-ba-rdsogs-so, also Titel des Werkes ver-
mutlich bdun-gyi-bdun-pa.

Bl. 335, Z. 3 beginnt eine neue lehu-Zählung,
ebenso Bl. 337 und mehrmals im Folgenden.
Jede deutliche Titelbezeichnung fehlt, und der
Zustand des Berliner Kanjur³ gestattet nicht,
mit irgend welcher Sicherheit festzustellen, ob
und inwieweit hier selbständige Werke vor-
liegen. Es handelt sich anscheinend um mehrere
Anhänge zu dem vorausgehenden Werke (40),
oder noch wahrscheinlicher zu 39, da 40 selbst
schon als Anhang zu 39 aufzufassen sein wird.
Der letzte Schlussvermerk (Bl. 369, Z. 1) lautet:
gdan-bži-pa-las-sbyor-bahi-rab-tu-byed-pa-gdan-
bžihi-lehu-žes-bya-ba-rdsogs-so.

Bl. 369, Z. 2

42. *Śricandamahāroṣaṇa-tantrarāja-nāma*; tib.
དངམ་བཞུས་པོ་ཞེན་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་
dpal-gtum-po-khro-bo-chen-pohi-rgyud-kyi-rgyal-po-

¹ Bei 8 Sanskrittitel *Catuhpīṭhākyātantrarāja*. — ² K falsch spas. — ³ Auf Bl. 342, 343 z. B. herrscht vollständige Verwirrung. Bl. 342^a, Z. 4 schliesst ein Kapitel, das als 10. lehu bezeichnet ist, darauf folgt Bl. 343 ein 7. und 8. lehu. Es folgt sodann Bl. 343, Z. 6 eine Verehrungsformel („Verehrung dem Allwissenden“), woraus sich zu ergeben scheint, dass ein neues Werk beginnt. Doch fehlt jede Angabe eines Titels. Ebenso Bl. 347^a, Z. 6, Bl. 356^a, Z. 7.

žes-bya-ba „der ruhmreiche *Caṇḍamahāro-
ṣaṇa*, königliches Tantra“.

„V. d. r. *Caṇḍamahāroṣaṇa*.“

25 Abschnitte (pnye-ba).

Längeres Kolophon. Im Kloster Saskya unter
Assistenz des Pandits *Ratnaśrī* von Lotsava
Grags-pa-rgyal-mtshan übersetzt.

5. Band (89).

3

Links Na-ro-mkhah-spyod (eine *Dakini*), rechts
Mi-ti-mkhah-spyod.

1. *Ārya-Acalakalpa-tantrarāja*; tib. འཕགས་
བ་མི་གཡོ་བའི་རྒྱལ་པོ་ཞེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-mi-
gyo-bahi-rtog-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die er-
habene unerschütterliche Betrachtung,
königliches Tantra“.

„Verehrung dem ruhmreichen Gebieter der
Rede“ (dpal-ñag-gi-dbañ-phyug-la-phyag-htshal-lo).
7 lehu.

Übersetzer: der Pandit *Atuladāsavajra*, der
t. Ü. Bande Chos-kyi-dbañ-phyug-grags von Mar.

Bl. 16, Z. 3

2. *Ārya-Acalamahāguhyatantra*; tib. འཕགས་
བ་མི་གཡོ་བའི་གསང་རྒྱུད་ཞེན་པོ་ hphags-pa-mi-gyo-
bahi-gsañ-rgyud-chen-po „das erhabene un-
erschütterliche Geheimnis, grosses Tantra“.¹

„Verehrung dem erhabenen junggewordenen
Mañjuśrī.“ Sutraeingang. Ort: der leuchtende
Osthimmel (snañ-mdsad-chen-po-hog-min-gyi-
gnas).² 4 lehu.

Bl. 18^a, Z. 4

3. *Krodharājasarvamantraguhyatantra-nāma*;
tib. ཞོ་བའི་རྒྱལ་པོ་མས་པ་ཅད་གསང་རྒྱལ་གསང་བའི་

¹ So das Tibetische; der Sanskrittitel wäre eher zu übersetzen „das erhabene unerschütterliche grosse Geheimnis, Tantra“. — ² Siehe Sarat Chandra Das unter hog-min.

ལྷན་ཅེས་བྱ་བ་ khro·bahi·rgyal·po·thams·cad·gsaṅ·
sṅags·gsaṅ·bahi·rgyud·ces·bya·ba „das Geheimnis
aller Zaubersprüche des Zorneskönigs,
Tantra“.

„Verehrung dem unerschütterlichen Zornes-
gebieter“ (khro·bo·mi·gyo·mgon·la·phyag·htshal-
lo). 5 lehu.

Bl. 21, Z. 8

4. *Vajrāṃṭa* - tantra; tib. རྗེ་བདུད་རྩི་རྒྱུད་
rdo·rje·bdud·rtsi·hi·rgyud „der diamantene
Nektar des unsterblichen Lebens, Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattoa*“.

Sutraeingang. Ort: die mystische Lotosblume
des diamantenen Unsterblichkeitsnektars (rdo-
rje·bdud·rtsi·gsaṅ·bahi·pad·ma). 11 lehu.

Bl. 34^a, Z. 1

5. *Kulalokanāthapañcadaśaka-nāma*; tib. རིགས་ཀྱི་འཇིག་རྟེན་མགོན་པོ་ལྔ་བཟུ་བའི་ཞེས་བྱ་བ་
rigs·kyi·hji-
rten·mgon·po·lña·beu·pa·zes·bya·ba „der Welt-
gebieter edler Abstammung, in 50¹ (Ab-
schnitt)“.

Unter Assistenz (zal·sña·nas) des Pandit *Vima-
laśribhadra* auf Aufforderung (bskul·nas) von
Byaṅ·chub·rin·chen von Šud·ke². (so!)grags·pa-
rgyal·mtshan im Kloster Saskya übersetzt.

Bl. 37, Z. 3

6. *Ārya-Tārā³-Kurukulle⁴-kalpa*; tib. འཕགས་
སེལ་མ་གྲུ་ཀྱུ་ལྷི་རྟོག་པ་
hphags·ma·sgrol·ma·ku-
ru·ku·lle·hi·rtog·pa „Betrachtung der er-
habenen Erlöserin *Kurukulle*“.

„Verehrung dem erhabenen junggewordenen
Mañjuśrī“.

5 Betrachtungen (rtog·pa).

Übersetzer: der i. G. *Kṛṣṇapaṇḍita*, der Lo-
tsava Bhikṣu Tshul·khri·m·rgyal·ba. D. u. g.

¹ lña·beu heisst fünfzig, *pañcadaśa* hingegen fünfzehn.
— ² S gibt die gleiche merkwürdige Namensform. —
³ K *tara*. — ⁴ *Kurukulle* ist eigentlich Vokativ, doch er-
scheint der Name in den Tantras stets in dieser Form.

Bl. 53, Z. 5

7. tib. བཅོམ་ལྷན་འདས་སེལ་མ་ལ་ཡང་དག་པར་
ཇོགས་པའི་སངས་རྒྱུས་ཀྱིས་བསྟོན་པ་གསུངས་པ་
bcom-
ldan·hdas·ma·sgrol·ma·la·yaṅ·dag·par·rdsogs·pahi-
saṅs·rgyas·kyis·bstod·pa·gsaṅs·pa¹ „der sieg-
reichen Überwinderin *Tārā* durch den
vollkommenen Buddha (*Samyaksambuddha*)
verkündeter Lobpreis“.

„Verehrung der ehrwürdigen erhabenen Er-
löserin (*Tārā*)“ (rje·btsun·ma·phags·ma·sgrol·ma-
la·phyag·htshal·lo).

Bl. 54^a, Z. 6

8. *Vajrākūlaya²-mūlatantrakhaṇḍa*; tib. རྗེ་ཕུར་
བའི་རྒྱུད་ཀྱི་དུས་བྱ་བ་
rdo·rje·phur·pa³·rtsa·bahi-
rgyud·kyi·dum·bu „der diamantene Zauber-
dolch, Abschnitt eines Ur tantra“.

„V. d. s. Ü. *Vajrakumāra* (rdo·rje·gžon·nu)“.

In Übereinstimmung mit einer indischen
Kopie des Lehrers *Padmasambhava* (pad·ma-
hbyuṅ·gnas) von dem ruhmreichen Sa·s·kya·pa-
ḍi·ta zu Sreg·ziṅ in Šaṅs übersetzt, d. u. g.

Bl. 57, Z. 4

9. *Mahākāla-tantrarāja-nāma*; tib. བཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་
nag·po·chen·po·zes·bya-
bahi·rgyud·kyi·rgyal·po „der grosse Schwarze
(*Mahākāla*), königliches Tantra“.

„Verehrung dem ruhmreichen *Mahākāla*“
(dpal·nag·po·chen·po·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. Buddha bei Göttinnen. 50 lehu.

Im Kloster Ldañ·dbul⁴ von Pandit *Saman-
taśrī* und dem Philologen (žu·chen·gyi·lo·tstsha-
ba) Bhikṣu Chos·rab übersetzt. D. u. g.

Bl. 104^a, Z. 6

10. *Yathālabdhakhasama - tantra - nāma*; tib.
ཇི་བཞིན་བཞེས་པ་ཞེས་མཁའ་དང་མཉམ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་

¹ Dieser Titel erscheint erst im Schlussvermerk. —
² K *klāya*, so auch Cs; S *klāya*. — ³ K phur·ba. Es
kann nur entweder phur·pa oder phur·bu heissen. — ⁴ S
ldañ·hphrul, K lñañ·dbul.

Bl. 322, Z. 7

14. *Vajrajñānasamuccaya*¹-*nāma-tantra*; tib. ཡེ་ཤེས་རྩོ་རྗེ་ཀུན་ལས་བདུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ ye·šes·rdo·rje·kun·las·btus·pa·žes·bya·bahi·rgyud „zusammengedrängter Abschnitt von der Zauberwaffe des Wissens“, Tantra“.

V. (B. B.).

Im Schlussvermerk als zweiter Abschnitt aus dem Yogatantra bezeichnet (rnal·hbyor·chen·pohi·rgyud·las·bde·ba·chen·pohi·lehu·ste·rim·par·pyhe·ba·gnis·paho).

Unter Assistenz des i. G. *Jñānākara*² vom Philologen (žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Khu·ston·dños·grub übersetzt. Von Bhikṣu Tshul·khrims·rgyal·ba d. u. g.

Bl. 327, Z. 1

15. *Caturdevipariṣecchā*; tib. ལྷ་མོ་བཞི་ཡོངས་སྤྱོད་པ་ལྷ་མོ་བཞི་ཡོངས་སྤྱོད་པ་ལྷ་མོ་བཞི་ཡོངས་སྤྱོད་པ་ ལྷ་མོ་བཞི་ཡོངས་སྤྱོད་པ་ „die Frage der vier Göttinnen“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“Übersetzer: der i. G. *Smṛtijñānakirti*.Bl. 331^a, Z. 6

16. *Śrīvajrahṛdayāṅkāra-tantra-nāma*; tib. དཔལ་རྩོ་རྗེ་སྤྱི་བོ་བརྒྱན་གྱི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ dpal·rdo·rje·sñiñ·po·brgyan·gyi·rgyud·ces·bya·ba „der Schmuck des ruhmreichen diamantenen Herzens, Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Übersetzer: der i. G. *Kamalagupta*, der grosse t. Ü. (bod·kyi·lo·tstsha·ba·chen·po) Mña·bdag·lha·ye·šes·rgyal·mtshan. D. u. g.

356 Blätter.

¹ K unrichtig **samucchaya*, vielleicht ist aber *samuccheda* zu lesen, was auch dem tibetischen kun·las·btus·pa („Auszug“) besser entspräche. — ² Dies die Übersetzung von ye·šes·rdo·rje, was dem skr. *vajrajñāna* („Diamantwissen“ oder „Zauberwissen“ = rdo·rje·ye·šes) nicht ganz genau entspricht. — ³ K *Jñānākara*.

6. Band (90).

ཚ

Links Phag·mo·žal·gnis („die zweigesichtige *Varāhi*“), rechts *Kurukulle*.

1. tib. འཕགས་པ་བཞི་སུ་མེད་པ་མཉམ་བཞིན་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རྩོམ་པའི་རྒྱལ་བོ་ཚེན་བོ་ hpbags·

pa·gnis·su·med·pa·mñam·pa·ñid·rnam·par·rgyal·ba·žes·bya·bahi·rtog·pahi·rgyal·po·chen·po¹ „die Gewinnung der erhabenen zweitlosen Gleichheit, grosse königliche Betrachtung“.

Keine Verehrungsformel. 22 lehu. Bl. 56^a, Z. 1 längeres Kolophon. Übersetzer: Bu·ston. Von Rin·chen·rgyal·mtshan überarbeitet (?)². Im Kolophon wird auch ein Kloster Smon·gro oder Ñan·stoñ³·smon·gro erwähnt.

Bl. 57, Z. 2

2. *Śrīsarvatahāgataguhyantrayogamahārāja-advayasamatāvījaya-nūma-vajraśrīvaramahākālpādī*; tib. དཔལ་འདེམ་ཞེས་བཞིན་པ་འཕགས་པ་མཉམ་ཅད་ཀྱི་གསང་བ་རྣམ་འབྱོར་ཚེན་བོ་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་

མཉམ་བཞིན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་རྩོམ་པའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་བོ་རྩོམ་པའི་དཔལ་འདེམ་ཞེན་བོ་བཞུག་པ་དང་བོ་ dpal·de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gsañ·ba·rnal·hbyor·chen·po·rnam·par·rgyal·ba·žes·bya·ba·mñam·pa·ñid·gnis·su·med·pahi·rgyud·kyi·rgyal·po·rdo·rje·dpal·mchog·chen·po·brtag·pa·dañ·po „Gewinnung der grossen Yogaübung des ruhmreichen Geheimnisses aller Tathāgatas, der zweitlosen Gleichheit, königliches Tantra, erste ruhmreiche vorzügliche grosse Betrachtung des *Vajra*

(der mystischen Zauberwaffe)“⁴.

(der mystischen Zauberwaffe)“⁴.

¹ Der Titel erscheint erst im Schlussvermerk Bl. 56^a. S hat als Sanskrittitel *Ārya-advayasamatāvījayākhya-vikalpamahārāja*. — ² Das Kolophon ist äusserst verworren und dunkel. K und S stimmen nicht überein. — ³ Richtig vielleicht Ñan·stod. — ⁴ Auch hier stimmt der tibetische Titel mit dem Sanskrittitel nicht völlig überein. Der letztere wäre ungefähr zu übersetzen: „Gewinnung der zweitlosen Gleichheit der grossen königlichen Tantrapraxis des ruhmreichen Geheimnisses aller Tathāgatas, Anfang der ruhmreichen vorzüglichen grossen *Vajra*-Betrachtung.“

„V. d. r. *Vajrasattva*, der Wesenheit aller Tathāgatas“ (de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-bdag-nid-dpal-rdo-rje-sems-dpah-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang (mit etwas verändertem Wortlaut¹): Buddha bei den Yogini's (bcom-ldan-hdas-de-bžin-gšegs-pa... rdo-rje-btsun-mo-rnams-kyi-ni-bha-ga-la-ni-sñoms-par-žugs). 77 lehu.

In der grossen Stadt Du-la-khye-tra von dem i. G. Dpal-ye-šes-sñiñ-po und dem t. Ü. Chos-kyi-blo-gros von Mar-pa-lho-brag übersetzt, d. u. g. Weiterhin selbständig übersetzt von dem grossen gelehrten Pandit *Smṛtijñānakīrti*².

Es folgen dann noch einige Verse, in denen das eben abgeschlossene Tantra verherrlicht wird. Am Schlusse der Vermerk: „dieses Tantra wurde von dem grossen Lehrer Do-ma-bi-he-ru-ka von *Udyāna* verkündigt.“

Bl. 339, Z. 1

3. *Ārya - Nilāmaradhara vajrapāṇīrudratriviṇaya-tantra*³-nāma; tib. འཕགས་པ་ལག་ན་རྗེ་གོ་སྒྲོན་པོ་ཙན་སྤྱི་བོ་གསུམ་འདུལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ hphags-pa-lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-drag-po-gsum-hdul-ba-žes-bya-bahi-rgyud „die erhabene dreifache Bezwingung des schwarzgewandeten schrecklichen *Vajrapāṇī*, Tantra“.

„V. d. s. Ü. *Mañjuvajra*“ (bcom-ldan-hdas-hjam-pahi-rdo-rje-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: der nepalesische Pandit (bal-pohi-pan-ḍi-ta) *Devapūnyamati*⁴, Lotsava Bhikṣu Chos-kyi-bzañ-po.

Bl. 341, Z. 1

4. *Rudratranraghyavivariṭṭvinaya*⁵-nāma; tib.

¹ hdi-skad-bdag-gis-thos-pa-yi (so!) | dus-gcig-tshe-na-bcom-ldan-hdas usw. Bemerkenswert ist hier vor allem die Interpunktion, die hier so ist, wie man sie eigentlich erwartet, aber anders, als sie bei diesem Sutraeingang sonst üblich ist. — ² Dieser Zusatz fehlt bei S. — ³ K **rudrapāṇīvinatantra*, S **rudravivriṇatantra*. Beide Lesarten sind ganz entstellend, das tibetische (drag-po)gsum-hdul-ba deutet auf (*rudra*)*triviniya*, und so hat auch Cs. — ⁴ K de-pa-pur-ya. — ⁵ Auch hier ist der Sanskrittitel wieder völlig entstellend, K hat *rudratītantraghyavivariṭṭviniya*; bei S lautet, obwohl der tibetische Titel über-

གསང་བའི་རྒྱུད་རྣམས་ཀྱི་རྣམ་པར་འབྱེད་པ་དྲག་པོ་གསུམ་འདུལ་ཞེས་བྱ་བ་ gsañ-bahi-rgyud-rnams-kyi-rnam-par-hbyed-pa-drag-po-gsum-hdul-žes-bya-ba „die Bezwingung des Rudra, des Enthüllers der geheimen Tantras“.

„V. d. s. Ü. *Mañjuvajra*“.

Sutraeingang. Buddha bei den *Māra*-Gottheiten.

Übersetzer: *Devapūnyamati*, Chos-kyi-bzañ-po.

Bl. 346, Z. 3

5. *Vajrapāṇīnilāmaratantra*; tib. ལག་ན་རྗེ་གོ་སྒྲོན་པོ་ཙན་སྤྱི་བོ་ཙན་སྤྱི་རྒྱུད་ lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gyi-rgyud⁶ „der dunkelgewandete *Vajrapāṇī*, Tantra“.

„Verehrung allen Buddhas und Bodhisattvas.“ 15 lehu.

Bl. 350^a, Z 5 folgt als eine Art Anhang des vorausgehenden Werkes

6. tib. བཅོམས་ལྷན་འདུས་ཕྱག་ན་རྗེ་གོ་སྒྲོན་པོ་ཙན་སྤྱི་རྗེ་གའདེམ་པའི་རྒྱུད་ལས་ཁས་ས་གསུམ་རྣམ་པར་རྒྱུལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་འཁྲུ རcom-ldan-hdas-phyag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gyi-rdo-rje-gdeñs-pahi-rgyud-las-khams-gsum-rnam-par-rgyal-ba-žes-bya-bahi-lehu „die Gewinnung der drei Welt-sphären, Abschnitt aus dem *Vajraphaṇakatantra* von *Nilāmaradhara-Vajrapāṇī*⁷“.

Keine Verehrungsformel.

Übersetzer: der Pandit *Advayaśrīmati*(?)⁸, der tib. Lotsava Bande Chos-kyi-dbañ-phyug-grags. D. u. g.

einstimmt, der Sanskrittitel ganz anders: *vidhāṅgagūhyatantranīṃ*(so!) *trirudradamanāṅ-nāma*. Das zweifelhafte *vivariṭṭi* (bzw. *vivarati*) hat auch Cs (S. 498), es ist entweder in *vivṛti* oder *vivara*, oder, was den besten Sinn ergibt, in *vivaritṭ* zu ändern. — ¹ oder nach dem Sanskrittitel „des Enthüllers der Tantrageheimnisse“. — ² Bei S als *vidhivajratantra* (cho-ga-rdo-rje-be-con-gyi-rgyud) bezeichnet. — ³ S hat den Sanskrittitel *nilāmaradhara-vajrapāṇīvajra-phaṇakatantratrailokyavajya*. Im Berliner Kanjur erscheint der oben gegebene tibetische Titel erst im Schlussvermerk. — ⁴ K *advayaśrīmati*.

Bl. 354, Z. 2

7. *Śrīvajracāṇḍacittaguhya-tantra*; tib. དབལ་
རྗེ་འགྲུམ་པོ་ཐུགས་གསལ་གསལ་བའི་རྒྱུད་ dpal-rdo-rje-gtum-
po-thugs-gsañ-bahi-rgyud „das Herzensgeheim-
nis des ruhmreichen *Vajracāṇḍa*, Tantra“.

„V. d. r. *Caṇḍa-Vajrapāṇi* (dpal-gtum-po-
phyag-na-rdo-rje-la-phyag-htshal-lo). 24 lehu.

Unter Assistenz des i. G. *Apayukta*¹ von
Lotsava Chos-kyi-brtson-hgrus übersetzt.

Bl. 371^a, Z. 5

8. *Śrīvajracāṇḍacittaguhya - tanrottara*; tib.
དབལ་རྗེ་འགྲུམ་པོ་ཐུགས་གསལ་གསལ་བའི་རྒྱུད་ཕྱི་མ་ dpal-
rdo-rje-gtum-po-thugs-gsañ-bahi-rgyud-phyi-ma
„das Herzensgeheimnis des ruhmreichen
Vajracāṇḍa, nachfolgendes Tantra“.

„V. d. r. *Vajracāṇḍa*.“

Übersetzer: *Apayukta (Aviyukta)*², Chos-kyi-
brtson-hgrus³.

Bl. 382, Z. 5

9. tib. མི་ལམ་མཐོང་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ rmi-
lam-mthoñ-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „das Traum-
gesicht, *Dhāraṇī*“.

V. (3 Kl.).

382 Blätter.

7. Band (91).

E

Links Gsañ-hdus-mi-spyod-rdo-rje, rechts
Gsañ-hdus-hjam-dpal-rdo-rje (*Guhyasamājamañ-
juśrīvajra*) [tantrische Gottheiten].

1. *Nilāmbaṛadhara vajrapāṇiyakṣamahārudra-
vajrajihva*⁴-tantra; tib. ཐུགས་འགྲུམ་པོ་ཐུགས་ཐུན་པོ་ཙན་

¹ So die Lesart von K, vielleicht ist *Avayukta* oder
eher noch *Aviyukta* gemeint. — ² K hier *Avayukti* (a-ba-
yu-ga-ti!). — ³ Hier blo-ban (= blo-can?) chos-kyi-brtson-
hgrus. — ⁴ Im Berliner Kanjur folgen auf *jihva* die beiden
völlig unverständlichen Silben hri-dshi, die bei Cs und
S fehlen, auch im tibetischen Titel kein Äquivalent haben.
Cs und S lesen *vajrānalajihva*.

གནོད་སྲིད་བྱ་བ་པོ་ཙན་པོ་རྗེ་མེ་ལུའི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ phyag-
na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gnod-sbyin-drag-po-
chen-po-rdo-rje-me-lcehi-rgyud-ces-bya-ba „der
schwarzgewandete *Vajrapāṇi*, das grosse
schreckliche Zauberwesen *Vajrajihva*
(„Diamantzunge“), Tantra“.

„Verehrung dem erhabenen *Vajrapāṇi*“
(hphags-pa-phyag-na-rdo-rje-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Buddha bei den Yogin's
(bcom-ldan-hdas-thams-cad-hbyuñ-bahi-yum-btsun-
mohi-bñā-ga-la-bžugs-te).

Übersetzer: der i. G. *Ratnakīrti*, der t. Ü.
(bod-kyi-lo-tstsha-ba) Dge-tshul-khyuñs-grañs. D.
u. g.¹

Bl. 41, Z. 6

2. *Śrīvajrapāṇiguhyābhīdeśa*²-tantra-nāma; tib.
དབལ་ཐུགས་འགྲུམ་པོ་ཐུགས་བཟུང་བའི་རྒྱུད་ dpal-phyag-
na-rdo-rje-gsañ-ba-bstan-pahi-rgyud „die ge-
heime Unterweisung des ruhmreichen
Vajrapāṇi, Tantra“.

„Verehrung dem Herrn der Geheimnisse“
(dpal-gsañ-bahi-bdag-po-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: die hochgelegenen Paläste
von *Alakṣ*³ (hog-min-gyi-gnas-lcañ-lo-can-gyi-pho-
brañ).

Titel im Schlussvermerk: dpal-phyag-na-rdo-
rje-gtum-po-gsañ-ba-bstan-pahi-rgyud.

Übersetzer: der indische Pandit *Balacandra*⁴,
Lotsava Glan-chuñ-dar-ma-tshul-khrims. D. u. g.

Bl. 43, Z. 7

3. *Bhagavān*⁵-*Vajrapāṇiguhyābhīdeśa* - tantra-
rāja; tib. བོན་མོ་ལྷན་འདས་ཐུགས་འགྲུམ་པོ་ཙན་པོ་ཙན་

¹ Statt des gewöhnlichen bsgyur-ciñ-žus-te-gtan-la-phab-
pa heisst es hier abgekürzt bsgyur-ba-la-sogs. — ² K wieder
ganz entstellt: *śrīvajrapāṇi-api-tantra*. Die oben an-
genommene Lesart ist eine Rekonstruktion aus dem
Tibetischen. Sie wird überdies durch den Titel des fol-
genden Werkes bestätigt. — ³ Die aus *Kalidāsa's Megha-
dūta* bekannte Märchenstadt. — ⁴ K *Valacandra*. — ⁵ Der
Gebrauch der Nominativform *bhagavān* in dieser Stellung
widerspricht durchaus dem klassischen Sanskrit, in dem
buddhistischen Sanskrit der Kanjurtitel begegnet er aber
des öfteren.

བུམ་བསྐྱམ་མཛེ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་བོ་ཞེས་བྱ་བ་ bcom-ldan-
hdas-phyag-na-rdo-rje-gsañ-ba-mñon-par-bstan-pahi-
rgyud-kyi-rgyal-po-žes-bya-ba „die geheime
Unterweisung des siegreichen Überwin-
ders *Vajrapāṇi*, königliches Tantra“.

„Verehrung dem *Vajrapāṇi*, dem ruhmreichen
Herrn der Geheimnisse“ (dpal-gsañ-bahi-bdag-po-
phyag-na-rdo-rje-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: die Paläste von *Alakā*.
Von *Balacandra* (hier als „grosser *Guru*“ be-
zeichnet) und *Glan·chuñ·dar·ma¹·tshul·khrims*
nach einer Kopie von *Šambhala* übersetzt. Später
unter Vergleichung einer aus Kaschmir ge-
kommenen Kopie des Mittellandes (*Dbus*)
geordnet (slad-kyis-yul-dbus-kyi-dpe-dañ-kha-che-
nas·byuñ·ba·dañ·bstun·nas-legs-par-gtan-la-phab-
paho).

Bl. 74, Z. 4

4. *Vajrahdayavajrajihvānala²·nāma·dhārāṇi*;
tib. རྗེ་མཛོད་པོ་རྗེ་མཛོད་ལྗང་བུ་བུ་བྲམ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ rdo-rje-sñiñ-
po-rdo-rje-lee-dbab-pa-žes-bya-ba „des diaman-
tenen Herzens diamantene Flamme,
Zauberformel“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Hain eines Begräbnis-
platzes.

Übersetzer: Ska-cog (was nach Sarat Chandra
Das eine Abkürzung ist für die Namen der
beiden Grammatiker Ska-ba-dpal-brtsegs und
Cog-ro-kluhi-rgyal-mtshan). Späterhin auch von
Lotsava *Dharma-grags* übersetzt.

Bl. 77, Z. 4

5. *Vajrasukhakrodha-tantrarāja*; tib. རྗེ་མཛོད་པོ་
ཁྲུ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་བོ་ rdo-rje-bde-khros-rgyud-kyi-
rgyal-po „Glück und Zorn des *Vajra*, könig-
liches Tantra“.

V. (B. B.).

¹ ma fehlt hier in K. — ² K *ñihvānaha*, S *ñihvānala*.
Vielleicht ist im Tibetischen *lee-hbar-ba* zu lesen.

Beckh, Tibetische Handschriften.

Sutraeingang. Ort: der Palast der *Parani-
mitavaśavartin* - Gottheiten (*gžan·hphrul·dbañ-
byed-kyi-pho-brañ*).

Übersetzer: *Jñānākara*.

Bl. 81^a, Z. 1

6. *Māyājāla-mahātantrarāja*; tib. རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་བོ་
པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ rgyud-kyi-rgyal-po-
chen-po-sgyu-hphrul-dra-ba-žes-bya-ba „Netz der
Zauberillusion, grosses königliches Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang. Ort: ein Juwelenpalast (*khañ-
pa-brtsegs-pahi-rin-po-chehi-gžal-med-khañ*).

10 Abschnitte (phye-ba).

Übersetzer: Rin-chen-bzañ-po. D. u. g.

Bl. 139^a, Z. 1

7. *Sarvatathāgatākāyāvācittakṛṣṇayamāri-nāma-
tantra*; tib. རོ་བོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་
བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ཞེས་བྲམ་པོ་ de-bžin-
gšegs-pa-thams-cad-kyi-sku-gsuñ-thugs-gšin-rje-
gšed-nag-po-žes-bya-bahi-rgyud „der schwarze
Überwinder des Todesgottes¹, aller Tathā-
gatas Gedanken, Worte und Werke, Tantra“.

„Verehrung dem erhabenen Todesgott *Mañ-
juśrī*“ (hphags-pa-hjam-dpal-gšin-rje-gšed-la-phyag-
htshal-lo).

Sutraeingang.

Übersetzer: der i. G. *Dipaṅkarasriñāna*, der
tib. Lotsava *Bhikṣu Tshul-khrims-rgyal-ba*. D.
u. g. Später von Lotsava *Bhikṣu Dharma-grags*
und *Bhikṣu Rdo-rje-grags* überarbeitet (bcos).

Bl. 164, Z. 4

8. *Yamārikṣṇakarmasarvacakrasiddhakara²*.

¹ gšin-rje-gšed heisst eigentlich „Henker des Todes-
gottes“ und bedeutet nach Sarat Chandra Das den Todesgott
selbst. Ebenso heisst *yamāri* im Sanskrit „Feind des
Todesgottes“ und ist sonst ein Beinamen des *Vīṣṇu*. —

² Die Stellung der Worte ist auffallend, findet sich aber
ebenso bei Cs und S. Nach dem Tibetischen, das der
obigen Übersetzung zugrunde liegt, würde man erwarten
kṛṣṇayamāricakrasarvacakrasiddhakara.

nāma-tantrarāja; tib. ཇམ་ཤེན་རྒྱལ་བའི་ལྷ་མོ་
འཇམ་མགས་ཅན་གྲུབ་པར་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་གྲི་
རྒྱལ་བོ་ gšin-rje-gšed-nag-pohi-hkhor-lo-las-thams-
cad-grub-par-byed-pa-žes-bya-bahi-rgyud-kyi-rgyal-
po „das alle Werke zum Gelingen bringende
Rad des schwarzen Überwinders des
Todesgottes, königliches Tantra“.

„V. d. s. Ū. *Vajradāka*.“

Sutraeingang. Buddha bei den Yogini's.

Unter Assistenz von Pandit Bā-ro-phyag-rdum
von Ra'-rdo-rje-grags übersetzt. D. u. g.

Bl. 179, Z. 8

9. *Śrīvajrahābhairava - nāma - tantra*; tib.

དབལ་རྩི་འཇམ་གས་བྱེད་ཚེན་བའི་རྒྱུད་ dpal-rdo-rje-
hjigs-byed-chen-pohi-rgyud „der ruhmreiche
grosse *Vajrabhairava* („Schreckensgott mit
der Zauberwaffe“), Tantra“.

„Verehrung dem grossen *Vajrabhairava*, dem
grossen Zornesherrn“ (dpal-rdo-rje-hjigs-byed-chen-
po-khros-pahi-rgyal-po-chen-po-la-phyag-htshal-lo).

Unter Assistenz von Bā-ro-phyag-rdum von
Rdo-rje-grags übersetzt.

Bl. 195^a, Z. 5

10. *Śrīvajrabhairavakalpa - tantrarāja*; tib.

དབལ་རྩི་འཇམ་གས་བྱེད་གྲི་རྒྱལ་བའི་རྒྱུད་གྲི་རྒྱལ་བོ་ dpal-
rdo-rje-hjigs-byed-kyi-rtog-pahi-rgyud-kyi-rgyal-po
„Betrachtung des ruhmreichen *Vajra-
bhairava*, königliches Tantra“.

„Verehrung dem Herrn der Rede.“

Übersetzer: Pandit A-mo-ghahi-žabs-nus-pa-
can, der tib. Lotsava Bande Chos-kyi-dbañ-phyug
von Mar.

Bl. 204^a, Z. 2

11. tib. དབལ་གཤེན་རྒྱལ་བའི་ལྷ་མོ་རྒྱུད་རྒྱལ་བོ་
གསལ་བ་ dpal-gšin-rje-gšed-nag-pohi-rgyud-rtog-

¹ S rva. — ² K hat nur 'chen-po, woran sich sogleich
die Verehrungsformel schliesst. — ³ Der Titel erscheint
erst im Schlussvermerk. S hat den Sanskrittitel *Śrīḥṛṇa-*
gamāritantrarājātrikalpa.

pa-gsum-pa „Tantra vom ruhmreichen
schwarzen Überwinder des Todesgottes,
dritte Betrachtung“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder,
dem ruhmreichen *Yamāri*“ (bcom-ldan-hdas-dpal-
gšin-rje-gšed-po-la-phyag-htshal-lo).

Bl. 209^a, Z. 4

12. tib. གཏམ་རྒྱུད་གྲི་རྒྱལ་བོ་ gdam-rgyud-kyi-
rtog-pa „Legendenbetrachtung“.¹

Bl. 210, Z. 6

13. *Śrīraktayamāri - tantrarāja*; tib. དབལ་
གཤེན་རྒྱལ་བའི་ལྷ་མོ་བྱ་བའི་རྒྱུད་གྲི་རྒྱལ་བོ་ dpal-gšin-
rje-dmar-po-žes-bya-ba-rgyud-kyi-rgyal-po „der
ruhmreiche rote *Yamāri*, königliches Tantra“.

„V. d. s. Ū. *Yamāri*.“

Sutraeingang. Buddha bei den Yogini's.

19 Abschnitte (phyo-ba).

Übersetzer: *Candrakīrti* und Grags-pa-rgyal-
mtshan von Yar-luñ. Ort der Übersetzung: die
Stadt Yam-bu in Nepal.

Bl. 252, Z. 5

14. *Śrībhagavān-ekajaḷa-mahātantrarāja-nāma*;
tib. དབལ་བཅོམ་ལྷན་འདས་རལ་བ་གཅིག་བའི་རྒྱུད་གྲི་
རྒྱལ་བོ་ཚེན་བོ་ dpal-bcom-ldan-hdas-ral-pa-goig-pahi-
rgyud-kyi-rgyal-po-chen-po „der ruhmvolle
siegreiche Überwinder mit der einen
Haarflechte, grosses königliches Tantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder mit
der einen Haarflechte“ (bcom-ldan-hdas-ral-pa-
goig-pa-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: die Märchenstadt *Alaka*
(leañ-lo-can).

Auf Veranlassung (bkah-hdrin-la-rtan-nas) des
grossen Gebieters des Yoga (rnal-hbyor-gyi-dbañ-
phyug-chen-po) *Śrījā*gatamitrānanda* von dem
i. G. *Vajraśikhala*rudra* und dem tib. Lotsava
Bhikṣu Byams-pahi-dpal übersetzt.

¹ gdam-rgyud nach Sarat Chandra Das *ākhyāna*, oral
tradition, legend. Der Titel ist schwierig zu übersetzen. —
² K und S བྱེད་. — ³ So auch S. Richtig *kala?

Bl. 256, Z. 2

15. *Śricandraguhyatilaka - nāma - mahātantrārāja*; tib. དཔལ་ལྷ་གསང་གི་ལེ་ཞེས་བྱ་བ་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་
པོ་ཚེན་པོ་ dpal-zla-gsañ-thig-le-žes-bya-ba-rgyud-kyi-
rgyal-po-chen-po „das ruhmreiche mystische
Mondmalzeichen, grosses königliches Tantra“.¹

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Übersetzer: der Philologe (žu-chen-gyi-lo-
tssha-ba) Bhikṣu Rin-chen-bzañ-po. D. u. g.

330 Blätter.

8. Band (92).

3

Links Mi-gyo-ba-bla-med („der unvergleich-
liche *Akṣobhya*“), rechts Rdo-rje-rnam-par-hjom
(weibliche tantrische Gottheit).

1. *Sarvathāgatātattvasaṅgraha - nāma - mahā-
yānasūtra*; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་མཐོང་ཅན་ཅུ་གྱི་དེ་
ཁོ་ན་ཉིད་བསྐྱེས་པ་ཞེས་བྱ་བ་གྲེག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ de-
bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-de-kho-na-nid-bedus-
pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Inbegriff
der Wesenheit aller Tathāgatas. Sutra der
grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. 9 bam-po.

Bl. 194, Z. 5

2. *Vajrasīkhara - mahāguhyayogatantra*; tib.
གསང་བ་རྣམ་འབྱོར་ཚེན་པོའི་རྒྱུད་རྫོང་རྩེ་མོ་ gsañ·ba-
rnal-hbyor-chen-pohi-rgyud-rdo-rje-rtse-mo „die
Diamantspitze, grosses mystisches Yogatantra“.
„Om! Verehrung dem Allguten“ (om-kun-
tu-bzañ-po-la-phyag-htshal-lo) und weitere Ver-
ehrungsformeln. 12 bam-po².

Unter Assistenz des i. G. und Zauberlehrers
(rdo-rje-slob-dpon) *Karmavajra* von dem Lotsava

¹ Der Inhalt dieses Tantra ist von besonderem Inter-
esse. — ² So wenigstens nach der Angabe im Schluss-
vermerk.

Bhikṣu Gžon-nu-tshul-khrims übersetzt und durch-
gesehen.

Bl. 357^a, Z. 4

3. *Sarvarahasyo nāma - tantrarāja* „der In-
haber aller Geheimnisse, königliches Tantra“.
„V. d. s. Ü., dem Wissenshelden“ (bcom-ldan-
hdas-ye-šes-sems-dpah-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: der i. G. *Padmākara*¹, Rin-chen-
bzañ-po. D. u. g.

368 Blätter.

9. Band (93).

5

Links Hjigs-byed-pa-gcig, rechts Gšed-dmar
(erstere eine tantrische, letzteres eine Bon-
Gottheit).

1. *Trailokyavijaya-mahākāparāja*; tib. འཇིག་
རྟེན་གསུམ་ལས་རྣམ་པར་རྒྱལ་བ་དྲིག་པོའི་རྒྱལ་བོ་ཚེན་པོ་
hjig-rten-gsum-las-rnam-par-rgyal·ba-rtog-pahi-
rgyal-po-chen-po „der Sieg über die drei
Welten, grosse königliche Betrachtung“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“Sutraeingang. Ort: Gipfel des *Meru*.

Bl. 65, Z. 8

2. *Sarvadurgatipariśodhanatejorājasya Tathā-
gatasya Arahato¹ Samyaksambuddhasya kalpa-nāma*;
tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་དབྱེ་བཅོས་པ་ཡམང་དག་པར་
རྫོང་གསུམ་པོའི་སངས་རྒྱལ་ངན་སོང་མཐོང་ཅན་ཡོངས་སུ་སྤོང་
བ་གཟུངས་པོའི་རྒྱལ་བོའི་བརྒྱལ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ de·bžin-
gšegs-pa·dgra·bcom·pa·yañ·dag·par-rdsogs-pahi-
sañs-rgyas-ñan·soñ-thams-cad-yoñs-su-sbyoñ·ba-gzi-
brjid·kyi-rgyal-pohi-brtag-pa²·žes-bya-ba „Be-
trachtung des Sogegangenen (Tathāgata),

¹ K entstellt *Padmagāra*, S *Padmakaravarman*. —
² Statt der Genitive stehen in K hier Dativformen: **rā-
jāya tathāgatāya arāhate*, was zu dem folgenden Genitiv
**buddhāsyā* nicht passt, auch dem Tibetischen nicht ent-
spricht. — ³ K rtag-pa. Es muss entweder rtoḡ-pa oder
brtag-pa heissen.

des heiligen¹ vollkommenen Buddha, des Königs des alle Stufen der Verdammnis hinwegläuternden Glanzes“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang. Ort: der Freudenhain der Götter (lhahi-tshogs-thams-cad-kyi-dgah-bahi-tshal-mchog). 3 bam-po.

Übersetzer: der i. G. *Śāntigarbha*, der tib. Lotsava *Jayarakṣita*, d. Von *Ācārya* Rin-chen-mchog nach sprachlicher Durchsicht geordnet.

Bl. 117, Z. 8

3. tib. མངོན་སྤྱོད་ཀྱི་ལས་ mñon·spyod·kyi·las* „das Werk der Bezauberung“.

Keine Verehrungsformel.

Übersetzer: *Śāntigarbha*, *Jayarakṣita*.

Bl. 118, Z. 1

4. *Sarvadurgatipariśodhanatejorājasya Tathāgatasya Arāhato Samyakāmbuddhasya kalpakadēśa-nāma*; tib. དེ་བཞིན་གཤམས་པ་དགྲ་བཅོས་པ་ ། ཡང་དག་པ་དམྱེགས་པའི་སངས་རྒྱས་ངན་སོང་ཐམས་ཅད་ ། ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བ་གཟི་བརྗིད་ཀྱི་རྒྱལ་པོའི་བཞག་པ་ལྟོགས་ ། གཟིགས་ཞེས་བྱ་བ་ de·bžin·gšegs·pa·dgra·bcom·pa·yañ·dag·par·rdsogs·pahi·sañs·rgyas·ñan·soñ·thams·cad·yoñs·su·sbyoñ·ba·gzi·brjid·kyi·rgyal·pohi·brtag·pa·phyogs·gcoig·pa·žes·bya·ba „Bruchstück der Betrachtung über den sogegangenen, heiligen, vollkommenen Buddha, den König des alle Stufen der Verdammnis hinwegläuternden Glanzes“.

„V. d. s. Ü. *Śri-Śākyaśiṃha* (d. h. dem ruhreichen Löwen aus dem *Śākya*-Geschlecht)“ (bcom·ldan·hdas·dpal·śākya·señ·ge·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. Ort: der Freudenhain der Götter. Zu Füßen des i. G., Lama *Devendrādeva* unter Assistenz des Lama Pandit *Māṅikaśrījāna* nach ehrfurchtsvollem Hören über-

setzt von Chag-Lotsava und *Śākya*mönch Chos-rje-dpal. D. u. g.

In dem längeren Kolophon wird auch ein Kloster Dpal-thaṅ-po-cher-dbu-btsugs erwähnt.

Bl. 187^a, Z. 1

5. *Supraṭiṣṭhatantrasamgraha*; tib. བབ་དུ་གནས་ ། བ་སོད་བསྐྱས་པའི་རྒྱན་ rab·tu·gnas·pa·mdor·bsdus·pahi·rgyud „Sutrasammlung der Weißen, Tantra“.

„V. d. r. *Vajrasattva*.“

Sutraeingang.

Im Schlussvermerk lautet der Titel: rab·tu·gnas·pa·mñon¹·bsdus·pahi·cho·gahi·mdo.

Übersetzer: der grosse kaschmirische Pandit *Jñānavajra*, der Lotsava Bhikṣu Šes-rab-grags·pa von Hbro.

Bl. 192^a, Z. 6

6. *Śrīparamādya²-nāma-mahāyānakalparāja*; tib. དཔལ་མཚོག་ངང་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པོ་འཛིན་པོ་འོད་ ། རྩམས་པོ་ dpal·mchog·dañ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·rtog·pahi·rgyal·po „der ruhreiche höchste Uranfängliche, königliche Betrachtung der grossen Laufbahn“.

„Verehrung der siegreichen Überwinderin *Prajñāpāramitā*“ (bcom·ldan·hdas·ma·šes·rab·kyi·pha·rol·du·phyin·pa·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang.

Bl. 223, Z. 2 vorläufiger Abschluss (bde·ba·chen·po·rdo·rje·don·yod·pahi·dam·tshig·gi·rtog·pahi·rgyal·po·chen·po·las·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pahi·tshul·rdsogs·so) und Kolophon, worin als Übersetzer genannt werden: der i. G. *Ācārya Śraddhākaravarman*, der Philologe (žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Bhikṣu Rin-chen·bzañ·po. D. u. g. Hieran schliesst sich Bl. 223, Z. 3

6^a eine Fortsetzung dieses Werkes (Titel im Schlussvermerk: dpal·mchog·dañ·po·las·rtog·pahi·rgyal·po·thams·cad·kyi·cho·ga, d. h. „die

¹ Das tibetische dgra·bcom·pa, die stehende Übersetzung von *arhat*, bedeutet wörtlich „Feindbesieger“. — ² Titel erst im Schlussvermerk.

¹ Man könnte zweifeln, ob mdor oder mñon die bessere Lesart ist. S hat ebenfalls mdor. — ² K *Śrīparamādya*.

königliche Betrachtung und alle Gebräuche aus dem *Śrīparamādya*“.

Von dem indischen Pandit *Mantrakalāśa*¹ und dem t. Ü. (sgra-sgyur-gyi-lo-tstsha-ba) *Lña-btsan-po* unter Assistenz des Mönches Lama *Ži-bahihod* übersezt. D. u. g.

Bl. 339, Z. 7

8. *Ārya - Prajñāpāramitanayaśatapañcāśatikā*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་རོལ་དུ་བྱིན་པའི་སྐྱེལ་གྱི་ལྗེ་བཅུ་པ། hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pahi-tshul-rgya-lña-bcu-pa „einhundertundfünfzig Methoden der erhabenen transzendenten Erkenntnis“.

»V. d. s. Ü. *Prajñāpāramitā*.“

Sutraeingang.

Bl. 348, Z. 2

9. *Sarvatahāgataakāyavācittaguhyālamkāravayūha-tantrarāja*; tib. དེ་བཞིན་བཤེགས་པ་མཐམས་ཅད་ཀྱི་སྐུ་དང་བསྐུང་དང་ཐུགས་ཀྱི་གསང་བ་རྒྱན་གྱི་བཀོད་པ་ཞེས་བུ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-sku-dañ-gsuñ-dañ-thugs-kyi-gsañ-ba-rgyan-gyi-bkod-pa-žes-bya-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „die Gestaltung des Zierrats der Geheimnisse von aller Tathāgatas Gedanken, Worten und Werken, königliches Tantra“.

„Ich verneige mich ehrfurchtsvoll vor dem Lotos der Füße des Lama und des *Mañjuḥṣa*“ (bla-ma-dañ-hjam-pahi-dbyañs-kyi-žabs-kyi-pad-mo-la-gus-par-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Übersetzer: der i. G. *Brda-sprod-pa-chen-pobde-bar-gšegs-pahi-dpal*², der gelehrte Übersetzer (sgra-sgyur-gyi-mkhas-pa) *Kun-dgah-rgyal-mtshan*. Ort der Übersetzung: die Einsiedelei von *Saskya*³.

396 Blätter.

¹ K entsetzt *Mantrakalāśa*. — ² Bei S derselbe merkwürdige Name. — ³ K verschrieben: las-skya.

10. Band (94).

མ

Links *Phyag-na-rdo-rje-phyag-bži-pa* (der vierarmige *Vajrapāni*“), rechts *Phyag-na-rdo-rje (Vajrapāni)*.

1. *Śrīvājra maṇḍālamkāra-nāma-mahātāntrarāja*; tib. དཔལ་རོལ་སྤྱིང་པོ་རྒྱན་ཞེས་བུ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚིན་པོ་ dpal-rdo-rje-sñiñ-po-rgyan-žes-bya-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po-chen-po „Zierrat der ruhreichen *Vajra*(Diamant)-Essenz, grosses königliches Tantra“.

„Ich verneige mich mit dem Haupte ehrfurchtsvoll vor dem Lotos der Füße des ersten Guru *Mañjuḥṣa*“ (bla-ma-dañ-hjam-pahi-dbyañs-kyi-žabs-kyi-pad-ma-la-spyi-bos-gus-par-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Einzelne Abschnitte sind als *kylil-hkhor (maṇḍala)* bezeichnet, aber nicht numeriert (z. B. Bl. 89², Z. 7).

Bl. 108, Z. 2 findet sich ein wie ein Kolophon aussehender Vermerk, in dem der Lehrer (*slob-dpon*) *Rab-bži-bšes-gñen* und *Bu-ston* erwähnt werden, und gesagt wird, dass die Durchsicht nach einer chinesischen Kopie (*rgya-dpe*) erfolgte. Ein Endigungsvermerk geht nicht voraus, doch folgt (Z. 3) eine Verehrungsformel („V. d. r. *Vajrasattva*“). Es handelt sich gleichwohl nicht um den Beginn eines neuen Werkes, sondern die Fortsetzung des ersten, wie sich aus dem Endigungsvermerk auf Bl. 117, Z. 1 ergibt: *dpal-rdo-rje-sñiñ-po-rgyan-gyi-rgyud-du-ji-ltar-sñed-pa-yoñs-su-rdsogs-so*³.

Im Kolophon ist als Übersetzer zunächst *Dpal-ldan-chos-rje* genannt, ein von diesem nicht

¹ K ces. — ² Eigentlich: „Die *Śrīvājra maṇḍālamkāra-tantra*, wie viele ihrer auch sind, sind hier ganz zu Ende.“ Es scheint also in dem einen Tantra eine Mehrheit gleichbenannter Werke zusammengefasst zu sein, wodurch auch das Kolophon auf Bl. 108 seine Erklärung finden würde. Cs und S erwähnen das Ganze nur als ein Werk.

erledigter Rest (ouñ-zad-ma-rdsogs-pa) ist von Dpal-ldan-blo-gros-brtan-pa übersetzt.

Bl. 117, Z. 3

1. *Ārya-Pañcaviṃśatikaprajñāpāramitāmukhā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་པ་མེད་ཀྱི་ཕྱིན་པའི་སྐོཉི་ཤུ་ཅུ་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མཛོད་ hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pahi-sgo-ñi-šu-rtsa-lña-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „die fünfundzwanzig Tore der erhabenen transzendenten Erkenntnis, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: die Spitze des *Meru*. Das Kolophon nennt keine Übersetzernamen, sondern bemerkt nur, dass das Ganze nach sprachlicher Prüfung geordnet wurde (skad-gsar-chad-kyis-bcos-nas-gtan-la-phab-pa).

Bl. 118^a, Z. 3

3. *Ārya-Guhyāmanītilaka-nāma-sūtra*; tib. འཕགས་པ་གསལ་བ་མཛོད་བྱ་བའི་ལེ་ཞེས་བྱ་བའི་མཛོད་ hphags-pa-gsañ-ba-nor-bu-thig-le-žes-bya-bahi-mdo „das erhabene Symbol des mystischen Edelsteins, Sutra“.

V. [*Mañjuḥṣa*] (bla-ma-dañ-hjam-pahi-dbyañs-kyi-žabs-kyi-rdul-rñog-pa-med-pa-la-gus-par-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Titel im Schlussvermerk: gsañ-bahi-de-kho-na-ñid-sbas-pahi-mchog-gi-thig-le-žes-bya-bahi-gsañ-bahi-hbyuñ-gnas („der das verborgene Haupt-symbol der mystischen Wesenheit genannte geheime Ursprung“).

Übersetzer: der Gelehrte (mkhas-pa) Bde-bar-gšegs-pahi-dpal und der Sprachenkenner (sgar-rig) Kun-dgah-rgyal-mtshan-bdag. Ort der Übersetzung: Kloster Sa-skya.

¹ K *kuha*, doch ist nach dem Tibetischen sicher, dass es *guhya* (wie Cs und S haben) heissen muss.

Bl. 163^a, Z. 8

4. *Mahāvairocanaḥhisambodhivikurvati¹ - adhi-ṣṭhāna - vaipulyasūtra² - indrarāja - nāma - dharmaparyāya*; tib. རྣམ་པར་རྒྱུད་མཛོད་ཆེན་པོ་མཛོད་པར་ཐོགས་པར་བྱུང་བའི་རྣམ་པར་རྒྱུལ་པ་བྱིན་གྱིས་སློབ་པ་འིན་ཏུ་གྱུས་པ་མཛོད་མཛོད་དབང་པོ་གྱུལ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཆོས་ཀྱི་རྣམ་གྲངས་ rnam-par-snañ-mdsad-chen-po-mñon-par-rdsogs-par-byañ-chub-pa-rnam-par-sprul-pa-byin-gyis-rlob-pa-šin-tu-rgyas-pa-mdo-sdehi-dbañ-po-rgyal-po-žes-bya-bahi-chos-kyi-rnam-grañs „des grossen *Vairocana* Verwendung bewirkende Erleuchtung, die „König Indra“ genannte Aufzählung der Lehren des erweiterten Sutra der Segenssprüche“.

„V. d. s. Ü., dem Gebieter der Rede“ (bcom-ldan-hdas-ñag-gi-dbañ-phyug-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Dpal-brtsegs. D. u. g.

Bl. 307, Z. 3

5. *Ārya-Acalamahākrodharājasya - Sarvatathagatasya balāparimitavīraṇaya³ svākhyāto⁴ nāma kalpa*; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་ཁྲི་བའི་གྱུལ་པོ་ཆེན་པོ་འཕགས་པ་མི་གཏོ་བ་དེའི་སྤྱབས་དངའ་ཏུ་མཛོད་པ་བུཊལ་མཛོད་པ་འཕུལ་བར་གསུངས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་ཐོག་པ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-khro-bohi-rgyal-po-chen-po-hphags-pa-mi-gyo-ba-dehi-stobs-dpag-tu-med-pa-brtul-phod-pa-hdul-bar-gsuñs-pa-žes-bya-bahi-rtog-pa „die Verkündung von der unermesslichen Kraft und heldenhaften Zucht des erhabenen *Acalamahā-*

¹ K *vikurvati*, ebenso S (falsch *vigur*), die grammatische Beziehung des Wortes erscheint dunkel, und die Lesart daher zweifelhaft. — ² K *sūtreṇa*. — ³ Der indische und der tibetische Titel scheinen wieder nicht ganz übereinzustimmen, die gegebene Übersetzung bezieht sich zunächst auf das Tibetische. — ⁴ K *a-pa-ra-mi-ta-bahi-ra-va-na-ya*. Die Lesart *vira* von S wird durch das tibetische *brtul-phod-pa* gestützt, *hdul-ba* ist *vinaya*. — ⁵ K *svākhyato*.

krodharāja („unbeweglichen grossen Zorneskönigs“), des universalen Tathāgata, Betrachtung“.

„Verehrung dem ehrwürdigen erhabenen Gebieter *Avalokiteśvara*“ (rje-btsun-hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Titel im Schlussvermerk abgekürzt: hphags-pa-khro-bohi-rgyal-po-mi-gyo-ba-žes-bya-bahi-rtog-pa „Betrachtung des erhabenen Zorneskönigs *Acala*“. Im Auftrage des Königs Me-ñag von dem i. G. *Uṣmarakṣita*¹ und Lotsava Dharmablogros übersetzt und durchgesehen. Von dem Bhikṣu Yon-tan-rdo-rje übergeben.²

Bl. 386^a, Z. 3

6. *Bhagavān-Nilāmbara-Vajrapāni-tantra*; tib.

བཅོམ་ལྷན་དངས་ཕྱག་ན་རྗེ་གོས་སྤྲོན་པོ་ཅན་གྱི་རྒྱུད་
ཅེས་བྱ་བ་ bcom-lдан-hdas-phyag-na-rdo-rje-gos-sñon-
po-can-gyi-rgyud.ces-bya-ba „der siegreiche Überwinder *Vajrapāni* im dunkeln Gewande, Tantra“.

„V. d. s. Ü. *Nilāmbara-Vajrapāni*“, „Verehrung den Buddhas und Bodhisattvas der drei Zeiten (dus-gsum-du-bžugs-pa)“.

Sutraeingang. Ort: die Paläste von *Alakā*. 13 lehu.

Übersetzer: der kaschmirische Pandit *Celu*³, der tib. Lotsava Hphags-pa-šes-rab.

Bl. 397, Z. 8

7. *Ārya - Vajrapāni - Nilāmbaradhara - Vajrapātala-nāma-tantra*; tib. འཕགས་པ་ལྷག་ན་རྗེ་གོས་
སྤྲོན་པོ་ཅན་རྗེ་སའོག་ཅེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ hphags-pa-lag-
na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-rdo-rje-sa-hog.ces-bya-

¹ U *Uṣamarakṣita*, ebenso lautet der Name bei S, Cs hat *Uṣmarakṣita*, was vielleicht das Richtige ist. —

² Bedeutung einigermassen dunkel, das Tibetische lautet *gsol-la-btab-pa* (Sarat Chandra Das p. 689 *gsol-la-hdebs-pa* ‚to make a request, to offer or make prayers‘). — ³ So lautet wohl richtig die Form des Namens bei S, K hat *tsi-lu = Cilu*.

bahi-rgyud „die *Vajra* (Zauber)-Hölle des erhabenen schwarzgewandeten *Vajrapāni*, Tantra“.

V. (3 Kl.).

Sutraeingang. Ort: die Behausung des *Nāgākönigs*. 7 lehu.

Übersetzer: der i. G. *Dīpaṅkara*, der t. Ü. (sgra-ggyur-gyi-lo-tstsha-ba) Bhikṣu Byahi-gdod⁴-pa-can.

403 Blätter.

11. Band (95).

5

Links Rdo-rje-hchañ (*Vajradhara*), rechts Rdo-rje-sems-dpah (*Vajrasattva*).

1. *Ārya-Vajrapāni-abhiṣeka-mahātānta*; tib.

འཕགས་པ་ལྷག་ན་རྗེ་དབང་བསྐྱར་བའི་རྒྱུད་ཚེན་པོ་
hphags-pa-lag-na-rdo-rje-dbañ-bskur-bahi-rgyud-
chen-po „die erhabene Weihe des *Vajrapāni*, grosses Tantra“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Palast des Indra (rgyal-po-dbañ-bsgyur-gyi-khañ-pa-chen-po). 12 bam-po.

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 228, Z. 7

2. *Vajrabhūmitricarāni⁵-rūjakalpa*; tib. རྗེ་
སྤྲོན་པོ་ཅན་གྱི་རྒྱུ་བཞེས་བྱ་བའི་རྗེ་བའི་རྒྱུ་བོ་ rdo-rje-
sa⁶-gsum-du-rgyu-ba-žes-bya-bahi-rtog-pahi-rgyal-po

„das Schweifen in den drei Zauberwelten, königliche Betrachtung“.

„V. d. r. *Vajraḷāka*“.

Im Auftrage des mächtigen Herrschers Khri-sroñ-lde-btsan⁷ im Zauberklöster (grub-pahi-gtsug-lag-khañ) Dpal-dpe-med-lhun von dem i. G. *Kumāravajra* und Ra-byid⁸-lo-tstsha-ba übersetzt.

¹ S gdon. — ² So auch S, richtig vielleicht *carāna*. — ³ Statt rje-sa hat K unrichtig rjes. — ⁴ Sroñ-btsan-gam-po's Nachfolger. — ⁵ K pyid, gegen welche Lesart das Bedenken besteht, dass py im Anlaut nicht vorkommt. S hat byid.

Bl. 234^a, Z. 2

3. *Ārya - Nilāmbara^adhara - Vajrapāṅkalpa-nāma-dhāraṇi*; tib. འཕགས་པ་ལལ་ན་རྗེ་ཇི་གོ་སོ་སྤོན་པོ་ཅན་གྱི་ཚོགས་ཀྱི་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gyi-cho-ga-žes-bya-bahigzuṅs „die erhabene Observanz des dunkelgewandeten *Vajrapāṅi*, Bannspruch“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Dīpaṅkaraśrījñāna*, der t. Ü. (bod-kyi-lo-tstsha-ba) Rgya-brton-hgrus-señ-ge („Löwe der grossen Anstrengung“).

Bl. 235, Z. 1

4. *Ārya - Vajrapāṅi - Nilāmbaradhāra - trilokavinaya-nāma-tantra*; tib. འཕགས་པ་ལལ་ན་རྗེ་ཇི་གོ་སོ་སྤོན་པོ་ཅན་གྱི་བྱ་བའི་འཇིག་རྟེན་གསུམ་འདུལ་བའི་གྱུད་ hphags-pa-lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-žes-bya-ba¹-hjig-rten-gsum-hdul-bahi-rgyud „des erhabenen dunkelgewandeten *Vajrapāṅi* Überwindung der drei Welten, Tantra“.

V. (3 Kl.).

Sutraeingang. Ort: die Paläste von *Alakā* im Norden des *Meru* (ri-rab-kyi-byañ-phyogs-leaṅ-lo-can-gyi-pho-brañ).

Übersetzer: *Dīpaṅkara*, Rin-chen-bzañ-po.Bl. 241^a, Z. 2

5. *Trisamayavyūharāja - nāma - tantra*; tib. དམ་ཚིག་གསུམ་བཀོད་པའི་རྒྱལ་པོ་ལོ་སྤོན་པོ་ཅན་གྱི་བྱ་བའི་གྱུད་ dam-tshig-gsum-bkod-pahi-rgyal-po-žes-bya-bahig-rgyud „die königliche Ordnung des dreifachen Gelübdes, Tantra“.

¹ K entstellt *nalāmāra*. — ² K *gyis*. — ³ K *ñi-bahi*, was zweifellos eine falsche Lesart ist. Im Schlussvermerk steht richtig *žes-bya-bahi*. — ⁴ Die Stellung des *žes-bya-ba* im tibetischen Titel ist auffallend, die oben gegebene deutsche Übersetzung lehnt sich an den Sanskrittitel. Die des tibetischen Titels würde lauten: „der erhabene dunkelgewandete *Vajrapāṅi*, ein die drei Welten überwindendes Tantra.“ Im Schlussvermerk lautet der Titel nur: „hjig-rten-gsum-hdul-bahi-rgyud.“

„V. dem junggewordenen *Mañjuśrī*“ und weitere Verehrungsformeln.

Übersetzer: der i. G. *Kṛṣṇapaṇḍita*¹, Lotsava Bhikṣu Tshul-khrims-rgyal-ba. D. u. g.

Bl. 333^a, Z. 8

6. *Ārya - Saptatathāgatapūrvaprañidhānaviśeṣavistara-nāma - mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་འདི་བཞེད་ཀྱི་ཚོགས་ཀྱི་སྤོན་ལམ་གྱི་ཁྱད་པར་རྒྱལ་བ་ཞེས་པའི་བྱ་བའི་མཚན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pa-bdun-gyi-sñon-gyi-smon-lam-gyikhyad-par-rgyas-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohimdo „Ausbreitung der besonderen Kraft der vorzeitlichen Andachten der erhabenen sieben Tathāgatas. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Vaiśālī* (yañs-pa-can).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, *Śīlendra-bodhi*, Ye-ses-sde. D. u. . . . g.

Bl. 366^a, Z. 6

7. *Ārya - Bhagavato bhāṣajyaguror Vaidūryaprabhasya pūrvaprañidhānaviśeṣavistara-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་བཙུན་འདམས་སྤོན་གྱི་ཐཱ་བཱི་རྩུའི་འོད་གྱི་སྤོན་ལམ་གྱི་ཁྱད་པར་རྒྱལ་བ་ཞེས་པའི་བྱ་བའི་མཚན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-bcom-ldan-hdas-sman-gyi-bla-vai-dūryahi-hod-kyi-sñon-gyismon-lam-gyikhyad-par-rgyas-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohimdo „Ausbreitung der besonderen Kraft der vorzeitlichen Andacht des erhabenen *Vaidūryaprabha* („Beryllglanz“), des Lehrers der Heilkunst. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Vaiśālī*.

¹ Statt *paṇḍita* (so S) hat K entstellt *batahtata*. — ² Man findet die verschiedensten Angaben darüber, welchem unserer Edelsteine der *vaidūrya* entspricht. Für die Übersetzung „Beryll“ war in erster Linie die etymologische Übereinstimmung massgebend.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*
u. a. D. u. . . . g.

Bl. 378^a, Z. 2

8. *Ārya-Tathāgatavaidūryaprabha-nāma-balā-dhāna-samādhi-dhāraṇi*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམ་གྱི་སྤྲོབས་བསྐྱེད་པ་བྱི་བྱའི་འོད་ཅེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-de-bzin-gšegs-pahi-tiñ-ñe-hdsin-gyi¹-stobs-kskyed-pa-vai-dū-ryahi·hod-ces-bya-bahi-gzuñs „der erhabene, die Kraft der Versenkung in den Tathāgata erzeugende Beryllglanz, Zauberformel“.²

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: die Stätte der Heilmittel (sman-gyi-gnas).

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Śīlendra-bodhi, Ye-šes-sde*. D. u. g. Dann nach nochmaliger sprachlicher Untersuchung geordnet von *Dīpaṅkarasrījñāna* und *Bhikṣu Tshul-khrims-rgyal-ba* in Tho-liñ-gser-khan.

Bl. 381^a, Z. 2

9. *Ārya-Mahāmañivipulavimānasupratīṣṭhita-guhyaparamarahasyakalparāja-nāma-dhāraṇi*⁴; tib. འཕགས་པ་ཚོར་བྱ་ཚེན་པོ་རྒྱས་པ་གཞལ་མེད་ཁང་འོན་དུ་རབ་དུ་གནས་པ་གསང་བ་དམ་པའི་གསང་བའི་ཚོག་ཞིབ་མའི་རྒྱལ་བོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-nor·bu·chen-po-rgyas-pa-gzal-med-khañ-šin-tu-rab-tu-gnas-pa-gsañ·ba·dam-pahi-gsañ·bahi·cho-ga·žib·mohi-rgyal-po-žes·bya·bahi-gzuñs „des erhabenen wohlaufbewahrten Geheimnisses des grossen weiten Juwelenschlosses könig-

¹ K *baladhana*. — ² K *gyis*. — ³ So die Übersetzung des Tibetischen. Im Sanskrittitel ist die Stellung der Worte eine andere, er wäre zu übersetzen: „erhabener Beryllglanz des Tathāgata, Zauberformel der kraft-erzeugenden Versenkung“. — ⁴ In K wieder sehr entstellt: *mahāmañivipulavenundeśa*. Das tibetische gzal-med-khañ ist zweifellos *vimāna* (so Cs und S). — ⁵ *parama* im Sanskrit „höchste“.

liche detaillierte heilige¹ Geheimobser-vanz, Zauberformel“.

V. (B. B.). 2 bam-po.

Übersetzer: *Vidyākaraṅkara*², Dpal-gyi-lhun-po. Von Dpal-brtsegs d. u. g.

409 Blätter.

12. Band (96).

ན

Links Khams-gsum-rnam-rgyal („Sieger der drei Reiche“), rechts Rdo-rje-rin-chen.

1. tib. བྱང་ཆུབ་ཀྱི་སྣོད་པོའི་རྒྱན་འབྲུམ་གྱི་གཟུངས་ byañ·chub·kyi·sñiñ·pohi-rgyan·hbum·gyi·gzuñs „die hunderttausend Zierrate der Essenz der Heiligkeit, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Bl. 4, Z. 1

2. tib. མཚོན་ཆེན་གཅིག་བཏབ་ན་བྱེ་བ་བཏབ་པར་འབྲུང་བའི་གཟུངས་ mchod-rten-gceig-btab-na-bye-ba-btab-par-hgyur-bahi-gzuñs „wie, wenn ein Reliquienschein errichtet ist, zehn Millionen daraus werden, Zauberformel“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder (*Bhagavān*), Tathāgata, Arhat, dem vollkommenen Buddha, König des allerleuchtenden Glanzes“ (bcom·ldan-hdas-de·bzin-gšegs-pa-dgra-bcom-pa-yañ-dag-par-rdsogs-pahi-saṅs·rgyas-rnam-par-snañ-mdsad-hod-kyi-rgyal-po-la-phyag-htshal-lo).

Bl. 4^a, Z. 3

3. *Ārya-Sarvatathāgatādhiṣṭhānaḥṛdayaguhyadhātukaraṅka-nāma-dhāraṇimahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམ་གྱི་མཚན་ཅད་ཀྱི་བྱིན་གྱིས་སྤྲོབས་ཀྱི་སྣོད་པོ་གསང་བ་རིང་བསྐྱེད་ཀྱི་རྩ་མ་དོག་ཅེས་བྱ་

¹ K *Vidyāgarbaprabha* (für *Vidyāgarbhaprabha*), ein sonst nicht vorkommender Übersetzernamen. S hat *Vidyākaraṅkaraṅkara*, ein aus der Sutra-Abteilung wohlbekannter Übersetzer, der offenbar auch hier gemeint ist. — ² S hat den Sanskrittitel *Boḍhiḡarbhalaṅkaṅkalakṣadhāraṇi*.

བདེ་བ་ལྷན་སྦྲུལ་གྱི་ཚེན་པོ་ལོ་མོ་ལོ་ལོ་ hphags-pa-de-bzin-gsags-pa-thams-cad-kyi-byin-gyis-rlabs-kyi-sñiñ-po-gsañ-ba-riñ-bsrel-gyi-za-ma-tog-ces-bya-bahi-gzuñs-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabener Reliquienkorb der mystischen Essenz der Segenskraft aller Tathāgatas, Zauberformel. Sutra der grossen Laufbahn“.

Sutraeingang. Ort: *Magadha*.

Übersetzer: *Vidyākara* und *Lotsava Devendraraksita* von Tsañs.¹

Bl. 12^a, Z. 6

4. *Ārya - Vaiśālīpraveśa - mahāsūtra*²; tib.

འཕགས་པ་ཡངས་པའི་གྲོང་ཁྱེད་དུ་འཇུག་པའི་མཛོད་ཚེན་པོ་ hphags-pa-yañs-pahi-groñ-khyer-du-hjug-pahi-mdo-chen-po „der erhabene Eintritt in *Vaiśālī*, grosses Sutra“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde, d. u. g.

Bl. 18, Z. 1

5. tib. འཕགས་པ་གྲུབ་པའི་སྤྱིང་པོའི་གཟུངས་

hphags-pa-śākya-thub-pahi-sñiñ-pohi-gzuñs „das erhabene Herz *Śākyamuni*'s, Zauberformel“.

„Verehrung dem Tathāgata Arhat *Śākyamuni*.“

Bl. 18, Z. 3

6. tib. འཕགས་པ་ནམ་པར་སྤྲོད་མཛོད་ཀྱི་སྤྱིང་པོ་

ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-rnam-par-snañ-ñiñ-pohi-gzuñs „das erhabene Herz *Vairocana*'s, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 18^a, Z. 1

7. tib. འཕགས་པ་རྒྱལ་བའི་བླ་མའི་གཟུངས་ hphags-pa-rgyal-bahi-bla-mahi-gzuñs „der erhabene Oberste der Sieger, Zauberformel“.

V. (B. B.).

¹ S gtsañ, was auch nach Sarat Chandra Das die richtige Schreibweise ist. — ² K *mahāyānasūtra*, was aber nicht mit dem Tibetischen übereinstimmt.

Bl. 18^a, Z. 6

8. *Ārya - Sarvakarmāvaraṇaviśodhanī - nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ལས་ཀྱི་སྐྱབ་པ་ཐམས་ཅད་ནམ་

པར་སྤྲོད་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-las-kyi-sgrib-pa-thams-cad-rnam-par-sbyoñ-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene, alle Verdunkelung der Werke hinwegläuternde Zauberformel“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder *Akṣobhya*“ (bcom·ldan·hdas·mi·hkhrugs·pa·la-phyag-htshal-lo).

Bl. 20, Z. 3

9. tib. བདེ་ལྷན་གྱི་སྤྱིང་པོ་ bde·ldan-gyi-sñiñ-po „das Herz des Wonnereichen“.

„Verehrung dem Buddha“ (sañs·rgyas·la-phyag-htshal-lo), „Verehrung dem Gesetz“, „Verehrung der Gemeinde“.

Bl. 20, Z. 6

10. *Ārya - Buddhahṛdaya - nāma-dhāraṇī*; tib.

འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་སྤྱིང་པོའི་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sañs·rgyas·kyi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs „das erhabene Herz Buddhas, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Garten am Meeresstrande.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . g.

Bl. 22, Z. 5

11. *Ārya - Buddhahṛdaya - nāma-dhāraṇī - dharmaparyāya*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཀྱི་སྤྱིང་པོ་

ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ཀྱི་ཚེས་ཀྱི་རྒྱས་པའི་གཟུངས་ hphags-pa-sañs·rgyas·kyi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs-kyi-chos-kyi-rnam-ñiñ-pohi-gzuñs „das erhabene Herz Buddhas, Zauberformel, Aufzählung von Lehren“.

V. (B. B.).

Sutraeingang.

¹ K unrichtig rñams.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*
D. u. . . . g.

Bl. 25, Z. 6

12. *Ārya-Sarvabuddhāṅgavati-nāma-dhāraṇī*;
tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་ཡན་ལག་དང་
ལྷན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·saṅs·rgyas·
thams·cad·kyi·yan·lag·dañ·ldan·pa·žes·bya·bahi-
gzuṅs „die erhabene, die Glieder aller
Buddhas enthaltende Zauberformel“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: das Ufer der *Gaṅgā*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*
D. u. . . . g.

Bl. 27^a, Z. 6

13. *Ārya-Dvādaśabuddhaka-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་བཟུ་གཉིས་པ་ཞེས་
བྱ་བའི་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·saṅs·rgyas·bcu-
gnis·pa·žes·bya·bahi·theg·pa·chen·pohi·mdo „die
erhabenen zwölf Buddhas, Sutra der grossen
Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha, Gr̥hṛakūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*

Bl. 30^a, Z. 5

14. *Ārya-Saptabuddhaka-nāma-mahāyāna-
sūtra*; tib. འཕགས་པ་སངས་རྒྱས་བདུན་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་
པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·saṅs·rgyas·bdun·žes·bya-
ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabenen
sieben Buddhas, Sutra der grossen Lauf-
bahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Berg Tisi(?) (ti-sihi-
rihi-rtse-mo).

Bl. 26, Z. 1

15. *Bhagavān-Amiṭābha-dhāraṇīmantra*; tib.

¹ K kyis.

བཅོས་ལྷན་འདས་སྣང་བ་སཐབ་ཡས་ཀྱི་གཟུངས་སྤྲགས་
bcom·ldan·hdas¹·snañ·ba·mthah·yas·kyi·gzuṅs·sṅags
„der siegreiche Überwinder“, Herr des
unendlichen Lichtes, Zauberspruch“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder,
dem Tathāgata Arhat Samyaksambuddha *Ami-
tābha*“.

Bl. 36, Z. 8

16. tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་སྤྱི་སྤྱི་པོ་རྗེས་སུ་
དྲན་པ་ de·bžin·gšegs·pa·spyihi·sñiñ·po·rjes·su·dran-
pa „das Gedenken des gemeinsamen
Herzens der Tathāgatas“.

Bl. 37, Z. 1

17. tib. སངས་རྒྱས་རིན་ཆེན་གཟུགས་འོད་ཅན་གྱི་
སེམས་ཀྱིས་སྤྲན་པ་ saṅs·rgyas·rin·chen·gtsug·tor-
can·gyi·mtshan·rjes·su·dran·pa „das Gedenken
an die Namen des Buddha *Ratnaśikhin*“.

Bl. 37, Z. 3

18. *Ārya-Vimala-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་
པ་རྫི་མ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·dri·ma-
med·pa·žes·bya·bahi·gzuṅs „der erhabene
Fleckenlose, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha,*
Gr̥hṛakūṭa.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*

Bl. 41^a, Z. 6

19. *Ārya-Viśeṣavati-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་
པ་ཁྱད་པར་ཅན་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·khyad-
par·can·žes·bya·bahi·gzuṅs „die erhabene aus-
gezeichnete (oder: „unterschiedliche“) Zaub-
erformel“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: Kloster San-tso im Lande
Phug-ron-can.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*

D. u. . . . g.

¹ K hdas·kyis, doch gehört kyis weg, auch kyī hätte
keinen Sinn. — ² skr. *bhagavān* „der Gesegnete“.

Bl. 45^a, Z. 3

20. *Ārya-Aṣṭamaṅḍalaka*; tib. *འཕྲུལ་སྐྱོད་འཁོར་ལོ་བུ་བཞུགས་པའི་མཚན་མོའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་* hphags-pa·dkyil·hkhor·brgyad·pa·ḥes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabenen acht Kreise, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Berg Potala (ri-gru-hdsin).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśila*, *Ye-ḥes-sde*. D. u. . . g.

Bl. 46^a, Z. 7

21. *Ārya - Svalpākṣaraprajñāpāramitā - nāma-mahāyānasūtra*; tib. *འཕྲུལ་སྐྱོད་འཁོར་ལོ་བུ་བཞུགས་པའི་མཚན་མོའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་* hphags-pa·ḥes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·yi·ge·ñuñ·du·ḥes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene transzendente Erkenntnis in wenigen Buchstaben, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 49, Z. 1

22. *Bhagavati - Prajñāpāramitā-hṛdaya*; tib. *བཅོམ་ལྷན་འདྲུང་བའི་མཚན་མོའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་* hcom·ldan·hdas·ma·ḥes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pahi·ññiñ·po „das Herz der siegreichen Überwinderin, transzendente Erkenntnis“.

„Verehrung der siegreichen Überwinderin *Prajñāpāramitā*“.

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Übersetzer: der i. G. *Vimalamitra*, der Lotsava Bhikṣu Rin-chen-sde. Von Lotsava Bhikṣu Nam-mkhah u. a. d. u. g. Ort der Bearbeitung: Dge-rgyas·bye·ma·gliñ, das Zauberklöster von Dpal·bsam·yas·lñun.

Bl. 50^a, Z. 3

23. tib. *མངས་ཀྱིས་བཅོམ་ལྷན་འདྲུང་བའི་མཚན་མོ་བརྒྱུད་པའི་མཚན་མོ་*

¹ K kyis.

ཙ་བརྒྱུད་པ་གཞུངས་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་ sañs·rgyas·bcom·ldan·hdas·kyi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa¹ „die hundertacht Namen des siegreichen Überwinders Buddha, nebst Zauberformel“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 56, Z. 3

24. *Ārya-Mañjuśrī-mūlatantra*; tib. *འཕྲུལ་སྐྱོད་འཁོར་ལོ་བུ་བཞུགས་པའི་མཚན་མོའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་* hphags-pa·hjam·dpal·gyi·rtsa·bahi·rgyud „Wurzel tantra des erhabenen *Mañjuśrī*“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Himmel der *Śuddhāvāsakāyika*-Götter. 36 lehu.

Im Auftrage von Dpal·lha·btsan·po·lha·btsun·pa·byañ·chub·hod² übersetzt von dem i. G. und Laienjünger *Kumārakalaśa* und dem t. Ü. (sgra·sgyur·gyi·lo·tstsha·ba) Bhikṣu Śākya·blo·gros. D. u. g.

347 Blätter.

13. Band (97).

པ

Links und rechts: Rnam·snañ (*Vairocana*)³.

1. *Siddhi-ekavira-mahātantrarāja-nama*; tib.

དཔལ་བོ་གཙུག་ལྷན་པའི་མཚན་མོའི་མཚན་མོ་ལྷན་པའི་མཚན་མོ་ dpah·bo·gcig·pu·grub·pa·ḥes·bya·bahirgyud·kyi·rgyal·po·chen·po „der einige vollkommene Held, grosses königliches Tantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem junggewordenen *Mañjuśrī*.“ 3 lehu.

Übersetzer: *Dīpaṅkarasrījñāna*, Dge·bahi-

¹ S hat den Sanskrittitel *Buddhabhagavān* (so!) *aṣṭa-satanāmādhārāṇi*. — ² Name und Titel sind hier schwer zu trennen. — ³ Erster Fall, dass auf einem Titelblatte rechts und links der gleiche Buddha sich findet. Die beiden Bilder selbst stimmen übrigens, wiewohl sie sehr ähnlich sind, nicht völlig überein: der Buddha zur Linken hat die Hände erhoben und in *Mudrā*-stellung gefaltet, der Buddha zur Rechten hat die Hände im Schosse liegen.

blo-gros. Von Bhikṣu Tshul.khrims.rgyal.ba geordnet.

Bl. 18^a, Z. 4

2. tib. བཅོམ་ལྷན་འདས་ཀྱིས་འཇམ་དབལ་རྣོན་པོ་
ལ་བསྟོན་པ། bcom.ldan.hdas.kyis.hjam.dpal.rnon.po.
la.bstod.pa „Preis des eifrigen¹ *Mañjuśrī*
durch Buddha“.

Bl. 19^a, Z. 2

3. tib. འཇམ་དབལ་ངག་གི་དབང་ཕྱུག་ལ་བྱ་མོ་
བརྒྱད་ཀྱིས་བསྟོན་པ། hjam.dpal.ñag.gi.dbañ.phyug².
la.bu.mo.brgyad.kyis.bstod.pa „Preis des rede-
gewaltigen *Mañjuśrī* durch die acht
Mädchen“.

Keine Verehrungsformel.

Bl. 20, Z. 1

4. *Ārya-Mañjuśrīsvākhyāta*³-*nāma-dhāraṇī*; tib.
འཕམ་གསུམ་པ་འཇམ་དབལ་གྱི་ཞེས་པ་གསུངས་པ་ཞེས་བྱ་
བའི་གཟུངས་ hphags.pa.hjam.dpal.gyi.ñal.nas.gsuñs.
pa.žes.byabahi.gzuñs „aus dem Munde des
erhabenen *Mañjuśrī* selbst verkündete
Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Jñānagarbha*, *Viśuddhasiṃha*,
Kluhi.dbañ.po und t. Ū. (žu.chen.gyi.lo.tstsha.ba)
Bande *Devacandra*.

Bl. 20^a, Z. 1

5. tib. འཕམ་གསུམ་པ་འཇམ་དབལ་གྱིས་དམོན་པ་བཟུགས་
པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags.pa.hjam.dpal.gyis.
dmod⁴.bcugs.pa.žes.byabahi.gzuñs „erhabene
Beschwörung durch *Mañjuśrī*, Zauber-
formel“.

V. (3 Kl.).

„V. dem Gebieter *Mañjuśrī*.“

¹ rnon-po eigentlich „scharf“. — ² Nach phyug hat K
sa, das nicht hergehört, auch bei S fehlt. — ³ K *to,
ebenso Cs und S. — ⁴ K hat smod, S aber dmod, was
wohl das Richtige sein wird.

Bl. 21, Z. 5

6. tib. འཇམ་དབལ་གྱིས་དམ་བཅས་པའི་གཟུངས་
hjam.dpal.gyis.dam.beas.pahi.gzuñs „Gelöbnis
des *Mañjuśrī*, Zauberformel“.

Verehrungsformel in Sanskrit: *namo Mañ-
juśrīye kumārabhūṭāya bodhisattvōya mahāsattvāya
mahākaraṇīkāya*.

Bl. 21^a, Z. 2

7. tib. འཇམ་དབལ་གྱི་སའོན་ hjam.dpal.gyi.
mtshan „Namen des *Mañjuśrī*“.

Bl. 21^a, Z. 4

8. *Ārya-Mañjuśrībhāṭṭarakasya prajñābuddhi-
vardhana*; tib. རྗེ་བཙུན་འཕགས་པ་འཇམ་དབལ་གྱི་འཕམ་
རབ་དང་སྐོ་འཕེལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ rje.btsun.
hphags.pa.hjam.dpal.gyi.šes.rab.dañ.blo.hphel.ba.
žes.byabahi.gzuñs „des ehrwürdigen er-
habenen *Mañjuśrī* Weisheits- und Ver-
standesmehrung, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 22, Z. 3

9. tib. འཕམ་གསུམ་པ་འཇམ་དབལ་གྱི་སྐྱབས་ཡི་གེ་
འབྲུ་གཅིག་པའི་ཚིག་ hphags.pa.hjam.dpal.gyi.sñags.
yi.ge.hbru.geig.pahi.tshig „erhabener Zauber-
spruch des *Mañjuśrī*, Wort mit einem einzigen
Buchstaben“. Im Schlussvermerk noch als gzuñs
(*dhāraṇī*) bezeichnet.

Bl. 22^a, Z. 1

10. *Ārya - Prajñāpāramitā-nāma - aṣṭasataka*;
tib. འཕམ་གསུམ་པ་འཕམ་རབ་ཀྱི་པ་རོལ་དུ་བྱིན་པའི་སའོན་
བརྒྱ་ཙུ་བརྒྱད་པ། hphags.pa.šes.rab.kyi.pha.rol.tu.
phyin.pahi.mtshan.brgya.rtsa.brgyad.pa „die
hundertacht Namen der erhabenen trans-
zendenten Erkenntnis“.

„Verehrung der siegreichen Überwinderin
Prajñāpāramitā.“

¹ K gyis.

Bl. 24^a, Z. 711. *Ārya-Kauśikaprajñāpāramitā-nāma*; tib.

འཕགས་པ་ཤེས་ལེན་གྱི་ཡོན་ཏན་སྐྱེད་པོ་ཀྱི་ཀུའོ་བྱེད་
 བྱང་མཐུན་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་ལོ་ཐོ་ལུ་སྐྱེད་པོ་ཀྱི་ཀུའོ་བྱེད་
 བྱང་མཐུན་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་ལོ་ཐོ་ལུ་སྐྱེད་པོ་ཀྱི་ཀུའོ་བྱེད་
 བྱང་མཐུན་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་ལོ་ཐོ་ལུ་སྐྱེད་པོ་ཀྱི་ཀུའོ་བྱེད་

hphags-pa-šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-kau-
 ši-ka-žes-bya-ba „die erhabene, *Kauśika* ge-
 nannte transzendente Erkenntnis“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.Bl. 26^a, Z. 8

12. chinesischer Titel: tai-chiñ-gi-ma¹-gvañ-
 miñ-tsuñ-siñ-vañ-gyi; tib. འཕགས་པ་གསེར་འོད་དམ་
 བ་མཚན་ཏུ་རྣམ་པར་རྒྱལ་བའི་མདོ་སྡེའི་རྒྱལ་བོ་གཉན་པ་
 རྩོད་པོའི་མདོ་ hphags-pa-gser-hod-dam-pa-mchog-tu-
 rnam-par-rgyal-bahi-mdo-sdehi-rgyal-po-theg-pa-
 chen-pohi-mdo „erhabener heiliger Gold-
 glanz, der höchsten allervorzüglichsten Sutras
 königliches Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Von dem gelehrten Philologen (žu-chen-gyi-
 mkhan-po) und Lotsava Bande Chos-grub nach
 einer chinesischen Kopie übersetzt. D. u. g.

Bl. 194, Z. 7

13. *Ārya-Suvarṇaprabhāsottama-sūtren-drarāja*;
 tib. འཕགས་པ་གསེར་འོད་དམ་པ་མདོ་སྡེའི་དབང་པོའི་
 རྒྱལ་བོ་ཞེས་བྱ་བ་གཉན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-gser-
 hod-mdo-sdehi-dbañ-pohi-rgyal-po-žes-bya-ba-theg-
 pa-chen-pohi-mdo „erhabener Goldganz,
 mächtiger König der Sutras, Sutra der grossen
 Laufbahn“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, Pra-
 tyekabuddhas und erhabenen Jüngern der Ver-
 gangenheit, Zukunft und Gegenwart“ (hdas-pa-
 dañ-ma-byon-pa-dañ-da-ltar-byuñ-bahi-sañs-rgyas-

¹ Richtig wohl gin. Der Titel wird absichtlich mit
 allen Entstellungen des Kanjur wiedergegeben; vgl. das
 im Vorwort hierüber Gesagte.

dañ-byañ·chub-sems-dpah-dañ-rañ·sañs-rgyas-dañ-
 hphags-pa-ñan-thos-thams-cad-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.
 29 lehu.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Śilendrabodhi*, Ye-šes-
 sde. D. u. . . . g.

341 Blätter.

14. Band (98).

ཨ

Links Hjam·dbyañs-dkar-po („der weisse
Mañjuhoṣa“), rechts Hjam-dpal-smra-señ („*Mañ-
 juśrī*, der Löwe der Rede“).

1. *Ārya-Suvarṇaprabhāsottama-sūtren-drarāja-
 nāma*; tib. འཕགས་པ་གསེར་འོད་དམ་པ་མདོ་སྡེའི་
 དབང་པོའི་རྒྱལ་བོ་ཞེས་བྱ་བ་གཉན་པོའི་མདོ་ hphags-
 pa-gser-hod-dam-pa-mdo-sdehi-dbañ-pohi-rgyal-po-
 žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „erhabener
 Goldganz, mächtiger König der Sutras.
 Sutra der grossen Laufbahn“.¹

Verehrungsformel wie beim (gleichbenannten)
 letzten Werk des vorausgehenden Bandes.

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.
 5 bam-po. 21 lehu.

Bl. 91, Z. 5

2. *Mahāsahasrapramardana-sūtra*; tib. ལྷོང་ཚན་
 བོ་རབ་ཏུ་འཇོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ stoñ-chen-po-rab-
 tu-hjoms-pa²-žes-bya-bahi-mdo „Überwältigung
 der grossen Tausend. Sutra“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*,
Gṛdhrakūṭa.

Bl. 259^a, Z. 6

3. *Mahāmāyūrīvidyārājñī*; tib. རིག་སྐྱུགས་ཀྱི་
 རྒྱལ་མོ་སྐྱུ་ཚེན་མོ་ rig-sñags-kyi-rgyal-mo-rma-bya-

¹ Die Bezeichnung „Sutra der grossen Laufbahn“ (*ma-
 hāyānasūtra*) steht hier nur beim tibetischen, nicht beim
 Sanskrittitel. S hat sie auch beim Sanskrittitel. — ² K
 pahi.

chen-mo „die Königin des Zauberwissens *Mahāmayūri* (grosse Pfauhenne)“.

V. wie oben bei Bd. 13, Nr. 13.

Im Schlussvermerk als *gzuñs* (*dhāraṇī*) bezeichnet.

Übersetzer: *Śilendrabodhi, Jñānasiddhi, Śākya-prabha, Ye-ṣes-sde*. D. u. . . g.

Bl. 169, Z. 4

4. *Ārya-Mahāpratisarāvidyārājñī*; tib. འཕགས་པ་རིག་སྔགས་ཀྱི་རྒྱལ་མོ་སོ་སོར་འབྲང་བ་ཚེན་མོ་ hphags. pa.rig-sñags.kyi-rgyal.mo.so.sor.hbrañ.ba.chen.mo „die erhabene Königin des Zauberwissens *Mahāpratisarā*“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: die Spitze des Rdo-rjehi-lhun-po (*Vajrakūṭa*).

Übersetzer¹: *Jinamitra, Dānaśila, Ye-ṣes-sde*. D. u. g.

Bl. 197, Z. 6

5. *Mahāśtāvana*² - *sūtra*; tib. བསེལ་བའི་ཚལ་ཚེན་མོའི་མདོ་ bsil-bahi-tshal.chen-mohi-mdo „der grosse kühle Wald. Sutra“.

V. (3 Kl.).

Bl. 212, Z. 8

6. *Mahāmantrāmudhāri-sūtra*; tib. གསང་སྔགས་ཚེན་པོ་ཇིས་སྲུ་འཛོན་པའི་མདོ་ gsañ-sñags.chen-po.rjes-su.hdsin-pahi-mdo „das grossen Zauberspruch enthaltende Sutra“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Śilendrabodhi, Jñānasiddhi, Śākya-prabha*², *Ye-ṣes-sde*. D. u. . . g.

Bl. 220, Z. 6

7. *Ārya-Marici-nāma-dhāraṇī*, tib. འཕགས་པ་འདོད་ཟེར་ཅན་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags. ma.hod.zer-

can-ṣes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Lichtstrahlende,¹ Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: Pandit *Amoghavajra*, Lotsava Bhikṣu Rin-chen-grags-pa.

Bl. 221^a, Z. 4 folgt ein Anhang

8. ལྷ་མོ་འོད་ཟེར་ཅན་འདིའི་གཟུངས་ཀྱི་རྟོག་པ་ lha.mo.hod.zer.can.hdihigzuñs.kyirtog.pa d. h. „die zur *Maricīdhāraṇī* gehörige Betrachtung“.

Im Schlussvermerk als bcom-ldan-hdas-mahod.zer.can-gyi.rtog.pa („Betrachtung der siegreichen Überwinderin *Maricī*“) bezeichnet.

Bl. 223^a, Z. 2

9. tib. ལྷ་མོ་འོད་ཟེར་ཅན་འབྲུང་བའི་རྒྱུད་ལས་ཕྱུང་བ་རྟོག་པའི་རྒྱལ་བོ་ sgyu.ma.hod.zer.can.hbyuñ.bahiryud.las.phyuñ.ba.rtog.pahirygal.po² „die aus dem *Māyāmaricījātatantra* ausgezogene königliche Betrachtung“.

Bl. 231, Z. 6

10. tib. འོད་ཟེར་ཅན་འབྲུང་བའི་རྒྱུད་ལྱོང་སྤྲུག་བཅུ་གཉིས་པ་ལས་མཚོག་དུ་བཞུགས་པའི་རྒྱུད་ལས་ལྷོང་བའི་རྒྱུད་ལས་ལྷོང་བའི་ལྷ་མོ་འོད་ཟེར་ཅན་གྱི་རྟོག་པ་བརྒྱ་སྤྲུག་བདུན་པ་ཕྱུང་བ་ hod.zer.can.hbyuñ.bahiryud.stoñ.phrag.bcu.gñis.pa.las.mchog.tu.šin.tu.yoñs³.sñin.por.gyur.pahi.hod.zer.can.gyi.rtog.pa.brgya.phrag.bdun.pa.phyuñ.pa „aus dem *Maricījātatantra* der 12000 als konzentrierte Essenz ausgezogene Betrachtung der *Maricī* in 700 (Abschnitten?)“.

„Verehrung der Göttin *Maricī*“ (*lha.mo.hod.zer.can.la.phyag.hshal.lo*).

Bl. 258, Z. 7

11. tib. འཕགས་པ་བཀྲ་ཤིང་མཛོད་ཀྱི་རྟོག་པ་ hphags.pa-

¹ Das Wort „übersetzt“ fehlt im Kolophon (auch bei S), aber wohl nur aus Versehen. — ² K entstellt **ātapanī*, Cs *shītanī*, S *śītanī*. — ³ So S; K hat *Śākya-prabhāva*.

¹ Name einer Göttin. *maricī* im Sanskrit eigentlich nur „Lichtstrahl“. — ² S hat einen Sanskrittitel *Māyāmaricījātatantrād udāhṛtaṃ* (so!) *kalparāja nāma*. — ³ K yoñ. — ⁴ K unrichtig mdog.

parṇa-ša-ba-rihi-mdo „Sutra der erhabenen *Parṇaśabari*“.

V. (3 Kl.) u. a.

Bl. 259^a, Z. 5

12. *Ārya - Parṇaśabari - nāma - dhāraṇī*; tib.

འཕགས་མ་རི་ཁྲོད་ལོ་མ་གཡོང་མ་འཕྲུག་མ་འཕྲུག་གུ་བའི་གཟུངས་
hphags-ma¹-ri-khrod-lo-ma-gyon-ma¹-zes-bya-bahi-
gzuñs „die erhabene in Blätter gekleidete
Bewohnerin der Bergwildnis (Name: *Par-
naśabari*), Zauberformel“.

„Verehrung der erhabenen *Parṇaśabari*“
(hphags-ma¹-ri-khrod-lo-ma-gyon-ma¹-la-phyag-
htshal-lo) u. a.

Bl. 260^a, Z. 3

13. *Ārya - Vajrasṛīkhalasya tantrakalpa*; tib.

རྩོམ་གྱི་ལྷ་མོ་རྒྱུ་སའི་རྒྱུ་གྱི་རྩོམ་པ་ rdo-rje-lu-gu-rgyud-
mahi-rgyud-kyi-rtog-pa „die erhabene Zauberkette,
Tantrabetrachtung“.

„Verehrung dem ruhmreichen Weltgebieter“²
(dpal-hjig-rten-dbañ-phyug-la-phyag-htshal-lo).

Nach dem Schlussvermerke stammt dieses
Tantra aus dem Lande *Udyāna* (hphags-ma-rdo-rje-
lu-gu-rgyud-kyi-rtog-pa-u-rgyan-nas-byuñ-rdsogs-so).

Übersetzer: Pandit *Atuladāsavajrala*, der
t. Ü. Chos-kyi-dbañ-phyugs-grags-pa von Mar.

Bl. 271^a, Z. 5

14. *Ārya - Cundedevi³ - nāma - dhāraṇī*; tib.

འཕགས་པ་ལྷ་མོ་བསྐྱེད་བྱེད་མ་འཕྲུག་གུ་བའི་གཟུངས་
hphags-pa-lha-mo-bskul-byed-ma-zes-bya-bahi-gzuñs
„die erhabene mahnende Göttin (*Cunde*
bzw. *Cundī*), Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 272^a, Z. 4

15. *Ārya - Jāngulī⁴ - nāma - vidyā*; tib. འཕགས་པ་

བྱུ་སའི་ཞེས་གྱུ་བའི་རིག་སྤྲུགས་ hphags-pa-dug-sel-

¹ K pa, S hat ma, was das Richtigere ist. — ² D. i. *Avalokitevara*. — ³ Die auffallende Vokativform *Cunde* wird als eine Eigentümlichkeit des buddhistischen Sanskrits auch hier mit Absicht belassen. — ⁴ K stellt *jigulā*.

zes-bya-bahi-rig-sñags „erhabener Gift ver-
treibender Zauber“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*,
Jetavana.

Bl. 273^a, Z. 5

16. *Ārya - Hiraṇyavati - nāma - dhāraṇī*; tib.

དབྱིག་དང་ལྷན་པ་ཞེས་གྱུ་བའི་གཟུངས་ dbyig-dañ-ldan-
pa-zes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene *Hiraṇya-
vati*¹ („Goldreiche“, hier Name), Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der *Tuṣīta*-
Himmel.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-śes-sde.
D. u. . . . g.

Bl. 276, Z. 2

17. *Ārya - Yaśovati¹ - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་

བྲགས་ལྷན་པ་ཞེས་གྱུ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-grags-ldan-mahi-
gzuñs „die erhabene Ruhreiche, Zauber-
formel“.

V. (B. B.).

Bl. 276^a, Z. 7

18. *Ārya - Jayavati - nāma - mahāvidyārājñī*; tib.

འཕགས་པ་རིག་སྤྲུགས་ཀྱི་རྒྱལ་མོ་ཚོ་རྒྱལ་བ་ཅན་ཞེས་
གྱུ་བ་ hphags-pa-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-chen-mo-
rgyal-ba-can-zes-bya-ba „die erhabene Sieg-
reiche, grosse Königin des Zauberrwissens“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: Berg *Videha*
(lus-hphags-ri).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-śes-sde.

Bl. 284^a, Z. 1

19. *Ārya - Jayavati - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་

པ་རྒྱལ་བ་ཅན་ཞེས་གྱུ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-rgyal-ba-
can-zes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Sieg-
reiche, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*,
Gṛdhraṅkūṭa.

¹ *Hiraṇyavati* ist auch der Name des Flusses, an dessen
Ufer Buddha zwischen zwei Salabäumen ins *Parinirvāna*
inging.

Bl. 289, Z. 5

20. *Ārya-Mayūrividyāgarbhe*(so!) - *nāma*¹; tib.

འཕགས་པ་རིག་སྐབས་ཀྱི་རྒྱལ་མོ་སྐྱེ་ཡང་སྤྱིང་ཞེས་
བྱ་བ་ hphags-pa-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-rma-byahi-
yañ-sñiñ-žes-bya-ba „erhabene Wissenskönigin
*Mayūri*garbhā“.

V. d. s. Ü. *Mahāmāyūrī* („grosse Pfau-
henne“).

Bl. 289^a, Z. 621. *Ārya-Agrapradīpa-dhāraṇī-vidyārājñī*²; tib.

འཕགས་པ་རིག་སྐབས་ཀྱི་རྒྱལ་མོ་སྐྱོན་མ་མཚོག་གི་
གཟུངས་ hphags-pa-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-sgron-ma-
mchog-gi-gzuñs „die erhabene vorzügliche
Leuchte, Zauberformel, Königin des Zauber-
wissens“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*,
Jetavana.

Bl. 296^a, Z. 822. *Ārya-Aṣṭadevī-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་རྩ་

མོ་བརྒྱད་ཀྱི་གཟུངས་ hphags-pa-lha-mo-brgyad-kyi-
gzuñs „die erhabenen acht Göttinnen,
Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.Bl. 298^a, Z. 423. *Sarvatathāgatoṣṇiṣavijayā*³ - *nāma-dhāraṇī**kalpasahitā*⁴; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་

གཞུག་དྲོད་རྣམ་པར་རྒྱལ་མོ་ཞེས་པའི་གཟུངས་དྲིག་པ་དང་

བཅས་པ་ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-tor-

rnam-par-rgyal-ma⁵-žes-pahi-gzuñs-rtog-pa-dañ-beas-pa „die *Uṣṇiṣa*-Siegesgöttin (*Uṣṇiṣa-*

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

vijayā) aller Tathāgatas, Zauberformel nebst
Betrachtung“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 305, Z. 1

24. *Ārya-Sarvadurgatipariśodhanī - Uṣṇiṣavi-**jayā-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་དན་འགྲོ་ཐམས་

ཅད་ཡོངས་སུ་སྤྱོད་བ་གཞུག་དྲོད་རྣམ་པར་རྒྱལ་མོ་ཞེས་བྱ་

བའི་གཟུངས་ hphags-pa-ñan-hgro-thams-cad-yoñs-su-

sbyoñ-ba-gtsug-tor-rnam-par-rgyal-ma-žes-bya-bahi-

gzuñs „die erhabene alle Verdammnis hin-

wegläuternde *Uṣṇiṣavijayā*, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye-
šes-sde.

Bl. 311, Z. 5

25. *Sarvatathāgatoṣṇiṣavijayā - nāma - dhāraṇī**kalpasahitā*¹; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་

གཞུག་དྲོད་རྣམ་པར་རྒྱལ་མོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་དྲིག་པ་

དང་བཅས་པ་ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-

tor-rnam-par-rgyal-ba-žes-bya-bahi-gzuñs-rtog-pa-

dañ-beas-pa „die *Uṣṇiṣa*-Siegesgöttin aller

Tathāgatas, Zauberformel mit Betrachtung“.

V. (B. B.).

Übersetzer: Pandit Chos-kyi-sde, Lotsava
Bhikṣu Ba-ri² von Khams. D. u. g.

Bl. 321^a, Z. 626. *Sarvatathāgatoṣṇiṣavijayā*⁴ - *nāma-dhāraṇī-**kalpa*; tib. དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གཞུག་

དྲོད་རྣམ་པར་རྒྱལ་མོའི་གཟུངས་ཤེས་བྱ་བའི་དྲིག་པ་ de-

bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-tor-rnam-par-

rgyal-mahi-gzuñs-šes⁵-bya-bahi-rtog-pa „die*Uṣṇiṣa*-Siegesgöttin aller Tathāgatas,

Zauberformel, Betrachtung“.

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

¹ Der nach dem Tibetischen zu erwartende Zusatz
vidyārājñī fehlt im Berliner Kanjur. — ² K hier *vidyārāja*,
was kaum die richtige Lesart sein kann, auch nicht zum
Tibetischen stimmt. — ³ K *°vijaya*. — ⁴ K nur *°hita*. —
⁵ Hier und im Folgenden meist *rgyal*-ba, bei 26 aber *rgyal*-
ma, was die richtige Lesart zu sein scheint, weil es sich
um eine weibliche Gottheit (*Uṣṇiṣavijayī*) handelt.

Beckh, Tibetische Handschriften.

¹ K wieder nur *hita*. — ² K ba, beim folgenden Werk
aber richtig ma. — ³ K pa-ri. — ⁴ K unrichtig *°vijaya*. —
⁵ K žes.

„Verehrung der *Uṣṇīṣavijaya*“ (gtsug-tor-nam-par-rgyal-ma¹-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: Lotsava Gnas-brtan-dpal-ñi-ma-rgyal-mtshan-bzañ-po. Ort der Übersetzung: Kloster Dpal-thar-pa-gliñ.

Bl. 324^a, Z. 6

27. *Sarvatathāgatoṣṇīṣavijaya* - *nāma* - *dhāraṇī kalpasahitā*; tib. དེ་བཞིན་གཤམས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གཙུག་ཏོར་ནས་པར་ཀྱལ་མ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་དྲིལ་པ་དང་བཅས་པ་ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-tor-nam-par-rgyal-ma²-žes-bya-bahi-gzuñs-rtog-pa-dañ-beas-pa „die *Uṣṇīṣa*-Siegessägöttin aller Tathāgatas, Zauberformel nebst Betrachtung“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 326, Z. 6

28. *Ārya-Sarvatathāgatoṣṇīṣasitātapatrā*³-*nāma-aparājītapratyaṅgiramahāvīdyārājñī*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གཙུག་ཏོར་ནས་འབྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་ཞེས་བྱ་བའི་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་མ་ཕྱིར་ཞོག་པའི་རིག་སྒྲུགས་ཀྱི་ཀྱལ་མོ་ཚེན་མོ་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-tor-nas-hbyuñ-bahi-gdugs-dkar-po-can-žes-bya-bahi-gžan-gyis-mi-thub-ma-phyir-zlog-pahi-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-chen-mo „die erhabene aus dem *Uṣṇīṣa* (Stirnmale) aller Tathāgatas entsprungene Göttin mit dem weissen Sonnenschirm (*Sitātapatrā*), von anderen nicht zu überwältigender Gegenzauber, grosse Königin des Zauberwissens“.

V. (3 Kl.). V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Himmel der 33 Götter.

Bl. 336^a, Z. 6

29. *Ārya-Tathāgatoṣṇīṣasitātapatre* (so!) - *aparā-jītamahāpratyaṅgiraparāmasiddhi* - *nāma* - *dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་

བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་མ་ཕྱིར་ཞོག་པ་ཚེན་མོ་མཚོག་དུ་གྲུབ་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gtsug-tor-nas-byuñ-bahi-gdugs-dkar-mo-can-gžan-gyis-mi-thub-ma-phyir-zlog-pa-chen-mo-mchog-tu-grub-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene aus dem Stirnmale des Tathāgata entsprungene Göttin mit dem weissen Sonnenschirm (*Sitātapatrā*), des von anderen nicht zu überwältigenden Gegenzaubers höchste Adeptenschaft, Zauberformel“.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas“ (sañs-rgyas-dañ-byañ-chub-sems-dpah-hphags-pa-ñan-thos-dañ-rañ-sañs-rgyas-thams-cad-la-phyag-htshal-lo) „Verehrung der siegreichen Überwinderin, der von anderen nicht zu überwältigenden *Uṣṇīṣa*-Königin“ (beom-ldan-hdas-gžan-gyis-mi-thub-pa-gtsug-tor-rgyal-mo-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang.

Übersetzer: Pandit *Varaḥabhadra*¹, Lotsava Zu-dgah-rdor. Ort der Übersetzung: Kloster Dbe-riñid, die Ursprungsquelle des kaschmirischen Zauberelixiers (kha-chehi-bdud-rtsi-hbyuñ-gnas).

Bl. 344^a, Z. 5

30. *Ārya-Tathāgatoṣṇīṣasitātapatre-aparā-jitā-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམས་པའི་གཙུག་ཏོར་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་པོ་ཅན་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་མ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gtsug-tor-nas-byuñ-bahi-gdugs-dkar-mo-can-gžan-gyis-mi-thub-ma-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene, aus dem Stirnmale des Tathāgata entsprungene *Sitātapatrā*, die von anderen nicht zu überwältigende, Zauberformel“.

V. (3 Kl.). V. (B. B.) u. a.

Bl. 350^a, Z. 8

31. *Ārya-Tathāgatoṣṇīṣasitātapatre-nāma-apa-*

¹ Auch hierdurch wird die Richtigkeit der Lesart 'rgyal-ma im Titel bestätigt. — ² K ba. — ³ K tra.

¹ Richtig vielleicht *Varaḥabhadra*? — ² K *aparā*.

rājīṭadhāraṇī; tib. འཕགས་པ་དེ་བཞིན་གཤམ་ཤམ་པའི་གཙུག་རྩེ་ནས་བྱུང་བའི་གདུགས་དཀར་མོ་ཅན་གཞན་གྱིས་སྲི་བྱབ་མ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gtsug-tor-nas-byuñ·bahi-gdugs-dkar-mo-can-gžan-gyis-mi-thub-ma-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene aus dem Stirnmaale des Tathāgata entsprungene *Sitātapatrā*, die von anderen nicht zu überwältigende, Zauberformel“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang. Ort: Himmel der 33 Götter.

Übersetzer: der kaschmirische Pandit *Ma-hājñāna*.

Bl. 357^a, Z. 2

32. *Samantamukhapraveśaraśmivimaloṣṇīsa-prabhāsaarvatathāgatahdayasamayavilokite-nāma-dhāraṇī*; tib. ཀུན་ནས་སྐོར་འཇུག་པའི་འོད་ཟེར་གཙུག་རྩེ་དྲི་ས་མེད་པར་སྐྱེད་བའི་བཞིན་གཤམ་ཤམ་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་སྐྱེད་པོ་དས་ཚོགས་ལ་རྣམ་པར་ལྷ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ kun-nas-sgor·hjug·pahi·hod·zer-gtsug-tor-dri-mamed-par-snañ·ba·de·bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-sñiñ·pó·dañ·dam·tshig·la-rnam-par-lta-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „der durch alle Pforten eindringende Lichtstrahl, der fleckenlose Glanz des *Uṣṇīṣa*, Betrachtung des inneren Wesens und des Gelübdes aller Tathāgatas, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Jinamitra*, *Śilendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 369^a, Z. 1

33. *Ārya-Sarvarogaprasāmani-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ནད་ཐམས་ཅད་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ hphags-pa-nad-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs „erhabene alle Krankheiten Lindernde, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 370, Z. 4

34. tib. �ནད་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs „Krankheiten lindernde Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 370, Z. 5

35. *Ārya-Jvaraprasāmani-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་རིམས་ནད་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ hphags-pa-rims-nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs „erhabene das Fieber besänftigende Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 370^a, Z. 6

36. tib. རིམས་ནད་ཞི་བའི་གཟུངས་ rims-nad-ži-bahi-gzuñs „Fieber lindernde Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 371, Z. 1

37. *Akṣirogaprasāmana-sūtra*; tib. མིག་ནད་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་སྟོན་ mig·nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo „Augenkrankheit linderndes Sutra“.

V. (B. B.). Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 371, Z. 7

38. tib. འབྲུས་བྱའི་ནད་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ hbrum-buhi-nad-ži-bar-byed-pahi-gzuñs „Blattern lindernde Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 371, Z. 8

39. *Arśaprasāmana-sūtra*; tib. གཞན་འབྲུས་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་སྟོན་ gzañ·hbrum-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo „das die Krankheit *arśa* (Hämorrhoiden) beschwichtigende Sutra“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde.*
D. u. g.

Bl. 372^a, Z. 3

40. *Ārya - Coravidhvamsana - nāma - dhārāṇi;*
tib. འཕགས་པ་མི་ཚོད་རྣམ་པར་འཛོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་
གཟུངས་ hphags-pa-mi-rgod-rnam-par-hjoms-pa-žes-
bya-bahi-gzuñs „erhabene, Diebe über-
wältigende¹ Zauberformel“.

V. (B. B.).

Bl. 372^a, Z. 7

41. *Ārya - Bahuputrpratisara - nāma - dhārāṇi;*
tib. འཕགས་པ་བྱ་མང་པོ་རྟོན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་
hphags-pa-bu-mañ-po-rton-pa-žes-bya-bahi-gzuñs
„die erhabene Zuversicht vieler Söhne,
Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana.*

Übersetzer: *Jinamitra, Danaśīla, Ye-šes-sde.*
D. u. g.

Bl. 374^a, Z. 2

42. tib. རྫོང་འགྲུར་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ stoñ-hgyur-
žes-bya-bahi-gzuñs „das Leerwerden (?)²,
Zauberformel“.

Bl. 374^a, Z. 2

43. *Ārya - Jñānolka³ - nāma - dhārāṇi sarvagati-
pariśodhani;* tib. འཕགས་པ་ཡི་ཤེས་དཔལ་ལ་ཞེས་བྱ་
བའི་གཟུངས་འགྲོ་བ་ཐམས་ཅད་ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བ་ hphags-
pa-ye-šes-ta-la-la-žes-bya-bahi-gzuñs-hgro-ba-thams-
cad-yoñs-su-sbyoñ-ba „erhabener Feuerbrand
des Wissens, alle Wesenstufen läuternde
Zauberformel“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ V. (B. B.) u. a.

Bl. 376, Z. 5

44. *Ārya - Raśmīvimalaviśuddhaprabhā⁴ - nāma-*

¹ Ssk. *vidhvamsana* „verscheuchende“. — ² Da stoñ
vielle Bedeutungen hat, kann in Ermangelung eines Sans-
krittitels eine sichere Übersetzung des Tibetischen hier
nicht gegeben werden. — ³ Cs hat *jñānoloka*, was auch
eine mögliche Lesart ist. — ⁴ K *prabhāṇā*.

dhārāṇi; tib. འཕགས་པ་འོད་ཟེང་རྒྱིམ་མེད་པ་རྣམས་པར་
དག་པའི་འོད་ཅེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-hod-zer-
dri-ma-med-pa-rnam-par-dag-pahi-hod-ces-bya-bahi-
gzuñs „der erhabene fleckenlose lautere
Glanz der Lichtstrahlen, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Kapilavastu*
(ser-skyahi-gnas).

Übersetzer: der i. G. *Vidyakarasiṃha*, der
t. Ū. Bande Dpal-gyi-lhun-pohi-sde¹. D. u. g.

Bl. 389^a, Z. 5

45. tib. ཤེས་པ་མཐམས་ཅད་མཐར་ཐྱིན་པར་གྲུབ་
བའི་མཚོན་རྟོན་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ šes-pa². thams-cad-
mthar-phyin-par-grub-pahi-mchod-rten-žes-bya-
bahi-gzuñs³ „der heilige Schrein der zum
Ende alles Wissens gelangten Voll-
kommenheit, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Im Schlussvermerk als vi-ma-la-uṣṇīṣahi-
gzuñs (was ein halber Sanskrittitel ist) be-
zeichnet, doch gibt der Berliner Kanjur keinen
Anhaltspunkt dafür, dass hier etwa ein anderes
Werk vorliegt. Auch auf Bl. 393, Z. 3 wird
das Werk vi-ma-la-uṣṇīṣahi-gzuñs genannt.

Bl. 398, Z. 2

46. *Ārya - Pratiṭṭyasamutpādahr̥daya - vidhi-
dhārāṇi;* tib. འཕགས་པ་རྟེན་ཅིང་འབྲེལ་བར་འབྲུང་བའི་
སྣོད་པོའི་ཚོ་གའི་གཟུངས་ hphags-pa-rten-ciñ-hbrel-
bar-hbyuñ-bahi-sñiñ-pohi-cho-gahi-gzuñs „das er-
habene innere Wesen der ursächlichen
Entstehung, rituelle Zauberformel“.

V. (B. B.).

Bl. 401, Z. 3

47. *Ārya - Pratiṭṭyasamutpada-nāma-mahāyāna-
sūtra;* tib. འཕགས་པ་རྟེན་ཅིང་འབྲེལ་བར་འབྲུང་བ་ཞེས་

¹ Sonst gewöhnlich nur Dpal-gyi-lhun-po. — ² K pas. —

³ S hat den Sanskrittitel *sarvaprājñāntaparāmitāsiddha-
cāitya-nāma-dhārāṇi*, Cs *sarva-mana-antamita-siddhi-
stūpe-nāma-dhārāṇi* (so!).

བྱ་བ་ཐོག་པ་རྒྱུ་ལོ་མོ་ལོ་ལོ་ལོ་ hphags·pa·rten·ciñ·hbrel·bar·hbyuñ·ba·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene ursächliche Entstehung. Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der Himmel der 33 Götter.

Bl. 402, Z. 4

48. tib. རྟོན་ཅིང་འབྲེལ་བར་འབྲེལ་བའི་སྒྲིང་བོ་ rten·ciñ·hbrel·bar·hbyuñ·bahi·sñiñ·po „das innere Wesen der ursächlichen Entstehung“.

„Verehrung dem Buddha, dem siegreichen Überwinder“ (sañs·rgyas·bcom·ldan·hdas·la·phyag·htshal·lo).

Bl. 402, Z. 8

49. tib. རིན་པོ་ཚེདི་བདར་བའི་གཟུངས་ rin·po·chehi·brdar·bahi·gzuñs „scharfer Juwelenschliff, Zaubersformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 402^a, Z. 1

50. tib. གཏུག་མར་མེ་མཁའ་བཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ gtsug·tor·hbar·ba·žes·bya·bahi·gzuñs „der flammende Uṣṇiṣa, Zaubersformel“.

Bl. 402^a, Z. 5

51. tib. ལྷན་གཏོང་བའི་ཚོ་ལྷན་ལ་སྒྲགས་ཀྱི་གདབ་བ་ sman·gtoñ·bahi·tshe·sman·la·sñags·kyi·gdab·pa „das Aussprechen eines Zaubers über ein Arzneimittel bei dessen Verabreichung“.

V. (3 Kl.).

Bl. 402^a, Z. 6

52. tib. བསྐོར་བའི་གཟུངས་ bskor·bahi·gzuñs „Zaubersformel des Kreislaufs“.

Bl. 403, Z. 1

53. *Ārya-Pradakṣiṇā¹ratnatrayāya²nāma-dhāranī*; tib. འཕགས་པ་དཀོན་མཚོ་གཤིག་རྟོན་ལ་བསྐོར་བ་

¹ K entstellt *padakṣā*. — ² K *trayā*, schon die Länge des *ā* deutet darauf, dass das folgende *ya* nun ausgefallen ist.

བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·dkon·mchog·gi·rten·la·bskor·ba·bya·bahi·gzuñs „erhabene Huldigung vor dem dreifachen Kleinod, Zaubersformel“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem Tathāgata Arhat Samyaksambuddha *Śākya-muni*“.

Bl. 403, Z. 5

54. *Dakṣiṇāpariśodhana¹-nāma*; tib. ཡོན་ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ yon·yoñs·su·sbyoñ·ba·žes·bya·ba „das Läutern der Gaben“.

V. (B. B.) u. a.

Bl. 403^a, Z. 3

55. tib. ཡོན་ཡོངས་སུ་སྦྱོང་བའི་གཟུངས་ yon·yoñs·su·sbyoñ·bahi·gzuñs „Läuterung der Gaben, Zaubersformel“.

Bl. 403^a, Z. 5

56. tib. ཐོས་པའི་འཛིན་པའི་གཟུངས་ thos·pahi·hdsin·pahi·gzuñs „das Festhalten des Gehörten, Zaubersformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 403^a, Z. 8

57. Gleicher Titel. V. (3 Kl.).

Bl. 404, Z. 3

58. *Prajñāvārdhani-nāma-dhāraṇī*; tib. ་ཤེས་པ་བསྐྱེད་པའི་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ šes·rab·bskyed·pa·žes·bya·bahi·gzuñs „die das Wissen vermehrende (erzeugende) Zaubersformel“.

„Verehrung dem Allwissenden“.
Sutraeingang. Ort: der Hang des Meru.
Übersetzer: i. G. *Jñāgarbha*, *Vidyakarasiṅha*, t. Ü. Kluhi-dbañ-po und *Devacandra*.

Bl. 404^a, Z. 4

59. Gleicher Titel. Übersetzer wie oben.

Bl. 404^a, Z. 8

60. Gleicher Titel.

¹ K *dakṣiṇāpariśodhani*. — ² skr. *vārdhani* „vermehrnde“, tib. *bskyed-pa* „erzeugende“.

- Bl. 405, Z. 4
61. tib. ་ལྷོ་ལ་བརྒྱ་ལོ་བས་པ་ su·lo·ka·brgya-
lobs-pa „das Lernen der hundert Verse“.
Bl. 405, Z. 7
62. Gleicher Titel.¹ V. (3 Kl.).
Bl. 405^a, Z. 2
63. tib. ་ལྷོ་ལ་སྟོང་ལོ་བས་པའི་གཟུངས་ su·lo·ka-
stoñ·lobs-pahi-gzuñs „Zauberformel des Lernens
der tausend Verse“.
V. (3 Kl.).
Bl. 405^a, Z. 5
64. Gleicher Titel. V. (3 Kl.).
Bl. 406, Z. 1
65. Gleicher Titel. V. (3 Kl.).
Bl. 406, Z. 5
66. tib. ་ལྷོ་ལ་སུམ་སྟོང་ལོ་བས་པའི་གཟུངས་ su·
lo·ka·sum·stoñ·lobs-pahi-gzuñs „Zauberformel des
Lernens der dreitausend Verse“.
V. (3 Kl.).
Bl. 406^a, Z. 1
67. tib. ་མི་བརྗེད་པའི་གཟུངས་ mi·brjed·pahi-
gzuñs „Zauberformel des Nichtvergessens“.
V. (3 Kl.).
Bl. 406^a, Z. 3
68. tib. ་ཕུ་བྱ་བའི་གཟུངས་ phya·bya·bahi-gzuñs
„Zauberformel des glücklichen Losens“.
V. (3 Kl.).
Bl. 406^a, Z. 7
69. tib. ་གོས་བརྒྱ་ཐོབ་པའི་གཟུངས་ gos·brgya-
thob-pahi-gzuñs „das Erlangen von hundert
Gewändern, Zauberformel“.
V. (3 Kl.).
Bl. 407, Z. 2
70. tib. ་མི་དགའ་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ mi·dgah-
bar·byed-pahi-gzuñs „Zauberformel des Miss-
vergnügmachens“.
Bl. 407^a, Z. 3
71. tib. ་འཕགས་པ་པད་མའི་སྤྲོན་ hphags-pa-pad-
mahi-spyan „erhabenes Lotosauge“.
V. (3 Kl.).
Bl. 407^a, Z. 3
72. tib. ་ངན་སོང་མཁས་ཅད་ཡོངས་སུ་སྤྱོད་བ་ ñan-
soñ·thams·cad·yoñs·su·sbyoñ·ba „das Hinweg-
läutern aller Verdammnis“.
Bl. 407^a, Z. 7
73. tib. ་སྤྲོན་ཞི་བའི་གཟུངས་ skran·ñi·bahi-gzuñs
„Linderung von Geschwülsten, Zauber-
formel“.
Bl. 408, Z. 1
74. tib. ་མ་ཞུ་བའི་ནད་འབྱུང་བའི་གཟུངས་ ma·ñu-
bahi·nad·hbyañ·bahi·gzuñs „Reinigung von
Indigestion, Zauberformel“.
V. (3 Kl.).
Bl. 408, Z. 3
75. tib. ་འཕགས་པ་སྤང་བ་མཁས་ཅད་རབ་དུ་ཞི་བར་
བྱེད་པའི་གཟུངས་ hphags-pa·sdañ·ba·thams·cad·rab-
tu·ñi·bar·byed-pahi-gzuñs „Besänftigung allen
Hasses, Zauberformel“.
V. (3 Kl.).
Bl. 408, Z. 6
76. tib. ་སྤོང་པ་མཁས་ཅད་རབ་དུ་ཞི་བར་བྱེད་པ་ཞེས་
བྱ་བའི་གཟུངས་ sdig·pa·thams·cad·rab·tu·ñi·bar-
byed·pa·zes·bya·bahi-gzuñs „die alle Sünden
völlig Hinwegtilgende, Zauberformel“.
V. (3 Kl.).
Bl. 408, Z. 8
77. tib. ་ཁྲོ་བ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ khro·ba·ñi-
bar·byed-pahi-gzuñs „den Zorn Besänftigende,
Zauberformel“.
V. (3 Kl.).

¹ Hier verschrieben: su-lo-ga-lo-brgya-lobs-pa.

Bl. 408^a, Z. 2

78. tib. འཕགས་པ་ཁྲོ་བ་ཞི་བར་བྱེད་པའི་གཟུངས་
hphags-pa-khro-ba-ži-bar-byed-pahi-gzuñs „die er-
habene, den Zorn Besänftigende, Zauber-
formel“.

Im Schlussvermerk als khros-pa-ži-bahi-gzuñs
bezeichnet.

„Verehrung der grossen Śrī“ (dpal-chen-mo-
la-phyag-htshal-lo).

Bl. 408^a, Z. 3

79. tib. མིག་བཙན་པའི་གཟུངས་ tshig-btsan-pahi-
gzuñs „das mächtige Wort, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 408^a, Z. 7

80. tib. བདག་བསྐྱེད་པའི་གཟུངས་ bdag-bsruñ-
bahi-gzuñs „die das Selbst Behütende,
Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 409, Z. 1

81. tib. འཕགས་པ་ཡིད་དུ་འོང་བ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-
pa-yid-du-hoñ-ba-žes-bya-ba „die erhabene Sinn-
erfreuende“ (im Schlussvermerk als gzuñs,
d. i. *dhāraṇī* „Zauberformel“ bezeichnet).

„Verehrung dem Buddha, dem siegreichen
Überwinder“ (sañs-rgyas-bcom-ldan-hdas-la-phyag-
htshal-lo).

Bl. 409, Z. 3

82. tib. མགྲིན་པ་སྦྱོན་པའི་གཟུངས་ mgrin-pa-sñan-
pahi-gzuñs „wohltönender Hals, Zauber-
formel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 409, Z. 6

83. tib. རྫོན་ཐམས་ཅད་འགྲུབ་པའི་གཟུངས་ don-
thams-cad-hgrub-pahi-gzuñs „das Gelingen
aller Bestrebungen, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

¹ K brtsan.Bl. 409^a, Z. 1

84. tib. ལས་གྲུབ་པའི་གཟུངས་ las-grub-pahi-
gzuñs „das Gelingen des Werkes, Zauber-
formel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 409^a, Z. 6

85. tib. དུག་ཞི་བར་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ dug-ži-bar-
byed-pa-žes-bya-ba „Beschwichtigung von
Gift“.

„Verehrung der schätzereichen Erde (*Vasun-
dharā*), der Göttin des heilenden Lebenselixiers“
(bdud-rtsi-smang-gyi-lha-mo-nor-gyi-rgyun-la-phyag-
htshal-lo).

Im Schlussvermerk: dug-thams-cad-ži-bar-byed-
pahi-gzuñs „alle Gifte beschwichtigende Zauber-
formel“.

Bl. 410, Z. 1

86. tib. བཅོངས་པ་ལས་གྲོལ་བའི་གཟུངས་ beñs-
pa-las-grol-bahi-gzuñs „die aus Banden Be-
freiende, Zauberformel“.

„Verehrung dem erhabenen Gebieter *Avalo-
kitesvara*“ (hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-
la-phyag-htshal-lo).

Bl. 410, Z. 3.

87. tib. འཕགས་པ་བདུད་ཐམས་ཅད་སྦྱག་པར་བྱེད་
པ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-bdud-thams-cad-skrag-par-
byed-pa-žes-bya-ba „die erhabene, alle Teufel
Erschreckende“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder
Śākyamuni“ (bcom-ldan-hdas-šākya-thub-pa-la-
phyag-htshal-lo).

Im Schlussvermerk: bdud-skrag-par-byed-pahi-
gzuñs.

Bl. 410, Z. 6

88. tib. མ་འགྲོར་པར་བྱེད་པའི་གཟུངས་ rma-hbyor-
par-byed-pahi-gzuñs „die glückbringende
Zauberformel“.

„Verehrung dem erhabenen *Mañjuśrī*.“

Bl. 410, Z. 8

89. tib. མེད་རྩལ་རྩལ་འབྲུག་པའི་གཟུངས་
mehi-zug-râu-rab-tu-zi-bar-byed-pahi-gzuñs „die
den Schmerz des Feuers Lindernde, Zauber-
formel“.

„Verehrung der Gottheit des kühlenden
Wassers“ (bsil-mdsad-chu-yi-lha-la-phyag-htshal-lo).

Bl. 410^a, Z. 2

90. tib. མཁྲིས་པའི་ནད་སེལ་བའི་སྐབས་ mkhris-
pahi-nad-sel-bahi-sñags „die Krankheiten der
Galle vertreibender Spruch“ (sñags *mantra*,
im Schlussvermerk aber als gzuñs, d. i. *dhāraṇī*,
Zauberformel, bezeichnet).

V. (3 Kl.).

Bl. 410^a, Z. 4

91. tib. བད་ཀན་གྱི་ནད་སེལ་བའི་གཟུངས་སྐབས་
bad'kan-gyi-nad-sel-bahi-gzuñs-sñags „Krank-
heiten des Schleimes vertreibender
Zauberspruch“ (nach dem Schlussvermerk
dhāraṇī, wie oben).

V. (*Avalokiteśvara*).Bl. 410^a, Z. 6

92. tib. ཀྲ་ཡའི་ནད་སེལ་བའི་སྐབས་ kṣa-yahi-
nad-sel-bahi-sñags „die Krankheit der Aus-
zehrung vertreibender Spruch“.

Bl. 410^a, Z. 8

93. tib. འཕགས་པ་རིས་ནད་སློབ་ཆགས་ཀྱིས་མི་
ཚུགས་པའི་གཟུངས་ hphags-pa-rims-nad-srog-chags-
kyis-mi-tshugs-pahi-gzuñs „erhabene der Über-
tragung von Seuchen durch Lebewesen
wehrende Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 411, Z. 3

94. tib. ལྷོང་ཆེན་མོ་ནས་ཕྱུང་བ་སྐྱེད་ལ་སྐབས་ཀྱིས་
གདབ་པ་ stoñ-chen-mo-nas-phyuñ-ba-sman-la-sñags-

kyis-gdab-pa „das aus der *Mahāsūnyatā*(?)
entnommene Aussprechen von Zauber-
sprüchen über Arzneimittel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 411, Z. 5

95. tib. ལྷོན་གཏོང་བའི་ཚོ་སྐྱེད་ལ་སྐབས་ཀྱིས་གདབ་པ་
sman-gtoñ-bahi-tshe-sman-la-sñags-kyis-gdab-pa
„das Aussprechen von Zaubersprüchen
über Arzneimittel im Augenblick ihrer
Verabreichung“.

V. (3 Kl.).

Bl. 411, Z. 8

96. *Agravidyamantra*; tib. མཚོག་ཐོབ་པའི་རིག་
སྐབས་ mehog-thob-pahi-rig-sñags „das Höchste
erlangender Zauberspruch“.¹

Im Schlussvermerk noch das Prädikat hphags-
pa „erhaben“ (*ārya*).

Bl. 411^a, Z. 7

97. tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་
སྤོང་ཕྱག་ཉེ་གཟུངས་ hphags-pa-śes-rab-kyi-
pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-brgya-pahi-gzuñs
„Zauberformel der erhabenen *Prajñā-
pāramitā* in Hunderttausend“.

V. (*Prajñāpāramitā*).

Bl. 412, Z. 3

98. tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་
སྤོང་ཕྱག་ཉེ་གཟུངས་ hphags-pa-śes-rab-kyi-
pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-ñi-śu-lā-pahi-gzuñs
„Zauberformel der erhabenen *Prajñā-
pāramitā* in Zwanzigttausend“.

V. (*Prajñāpāramitā*).

Bl. 412, Z. 7

99. tib. འཕགས་པ་ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་
བརྒྱན་སྤོང་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-śes-rab-kyi-pha-
rol-tu-phyin-pa-brgyad-stoñ-pahi-gzuñs „Zauber-

¹ Der Sanskrittitel bedeutet aber wohl: „Spruch des
höchsten Zauberswissens.“

¹ K pad. — * K dañ, im Schlussvermerk aber richtig nad.

formel der erhabenen *Prajñāpāramitā* in Achttausend“.

Bl. 412^a, Z. 3

100. tib. ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་དུག་གི་སྒྲིང་པོའི་གཟུངས་
pha-rol-tu-phyin-pa-drug-gi-sñiñ-pohi-gzuñs „die
Essenz der sechs *Pāramitā*¹, Zauberformel“.

Bl. 412^a, Z. 8

101. tib. ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་དུག་བརྒྱུད་བར་འགྱུར་
བའི་གཟུངས་ pha-rol-tu-phyin-pa-drug-bzuñ-bar-
hgyur-bahi-gzuñs „die sechs *Pāramitā* in sich
fassende Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 413, Z. 8

102. tib. ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་བཅུ་ཐོབ་པར་འགྱུར་བའི་
གཟུངས་ pha-rol-tu-phyin-pa-bcu-thob-par-hgyur-
bahi-gzuñs „Erlangung der zehn *Pāramitā*,
Zauberformel“.

Bl. 413^a, Z. 1

103. tib. ཚན་མེད་པ་བཞི་ཐོབ་པར་འགྱུར་བའི་
གཟུངས་ tshad-med-pa-bzi-thob-par-hgyur-bahi-
gzuñs „die Erlangung der vier Unermess-
lichen², Zauberformel“.

Bl. 413^a, Z. 5

104. tib. ཤེས་རབ་ཀྱི་ཕ་རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་སྤོང་པ་བརྒྱ་
བའི་གཟུངས་འགྱུར་བའི་གཟུངས་ šes-rab-kyi-pha-rol-
tu-phyin-pa-stoñ-phrag-brgya-pa-bzuñ-bar-hgyur-
bahi-gzuñs „die die *Prajñāpāramitā* der 100000
in sich fassende Zauberformel“.

Bl. 413^a, Z. 8

105. tib. འཕགས་པ་ཕལ་པོ་ཆེ་བརྒྱུད་བར་འགྱུར་
བའི་གཟུངས་ hphags-pa-phal-po-che-bzuñ-bar-hgyur-
bahi-gzuñs „die den erhabenen *Avatamsaka* in
sich fassende Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

¹ „Vollkommenheiten.“ — ² Nämlich *maitrī* (Liebe),
karuṇā (Mitleid), *mudīta*, (Mitfreude), *upekṣā* (Indifferenz).
Beckh, Tibetische Handschriften.

Bl. 414, Z. 2

106. tib. འཕགས་པ་སྤོང་པོ་བཀོད་པའི་སྒྲིང་པོ་
hphags-pa-sdoñ-po-bkod-pahi-sñiñ-po „erhabene
Essenz der Stammesbildung“.¹

V. (3 Kl.).

Bl. 414, Z. 6

107. tib. འཕགས་པ་དྲིང་ངེ་འཛིན་གྱི་རྒྱལ་པོའི་མདོ་
བརྒྱུད་བར་འགྱུར་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-tiñ-ñe-hdsin-
gyi-rgyal-pohi-mdo-bzuñ-bar-hgyur-bahi-gzuñs „die
das Sutra von der erhabenen königlichen Ven-
senkung in sich fassende Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 414, Z. 8

108. tib. འཕགས་པ་མ་གྲུ་ཚེན་མེད་སྒྲིང་པོ་ hphags-
pa-rma-bya-chen-mohi-sñiñ-po „die erhabene
Essenz der *Mahāmāyūrī*“.

V. (3 Kl.).

Bl. 414^a, Z. 2

109. tib. འཕགས་མ་སོ་སོར་འབྲང་མ་ཚེན་མོ་བརྒྱུད་
བར་འགྱུར་བའི་གཟུངས་ hphags-ma-so-sor-hbrañ-ma-
chen-mo-bzuñ-bar-hgyur-bahi-gzuñs „die die er-
habene grosse Nachfolgende in sich fassende
Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 414^a, Z. 4

110. tib. འཕགས་པ་ལང་ཀར་གཤེགས་པའི་མདོ་
ཐམས་ཅད་ཀླགས་པར་འགྱུར་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-
lañ-kar-gšegs-pahi-mdo-thams-cad-klags-par-hgyur-
bahi-gzuñs „die vollständige Rezitation des *Arya-
Lankāvatāra-sūtra*, Zauberformel“.

„Verehrung dem erhabenen *Lankāvatāra*“
(hphags-pa-lañ-kar-gšegs-pa-la-phyag-htshal-lo).

415 Blätter.

¹ Mit *sdoñ-po* „Baumstamm, Pflanzenstiel“ sind gewis-
se buddhistische Errungenschaften gemeint; vgl. Sarat
Chandra Das unter *sdoñ-po-lha*.

15. Band (99).

བ

Links Rdo·rje·chos (*Vajradharma*), rechts Rdo·rje·las (*Vajrakarman*).

1. *Pajāmegha-nāma-dhāraṇī*; tib. མཚོན་བའོ་སྒྲིན་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ mehod·pahi·sprin¹·žes·bya·bahi·gzuñs „Wolke der Verehrung, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Schluss Bl. 3^a, Z. 2; die zunächst folgenden Zeilen scheinen eine Art von Anhang zu bilden, den Titel irgend eines neuen Werkes enthalten sie nicht.

Bl. 3^a, Z. 8

2. *Ārya-Aparimītaguṇānuśamsā-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཡོན་ཏན་བསྐྱབས་པ་དབབྱ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·yon·tan·bsñags·pa·dpag·tu·med·pa·žes·bya·bahi·gzuñs „erhabener unermesslicher Preis der Tugend², Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 4^a, Z. 1

3. *Ārya-Sarvadharmamātyka-nāma³-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཚོས་ཐམས་ཅད་ཀྱི་ཡུམ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·chos·thams·cad·kyi·yum·žes·bya·bahi·gzuñs „die erhabene Mutter aller Lehren, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Bl. 5, Z. 2

4. *Ārya-Balavati-nāma-pratyāṅgirā*; tib. འཕགས་པ་ཕྱིར་རྒྱུག་པ་ལྷོ་བས་ཙན་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-

¹ Das Wort sprin fehlt im Eingang, findet sich aber im Schlussvermerk. — ² Der Sanskrittitel bedeutet aber wohl: „erhabener Preis der unermesslichen Tugenden.“ —

³ K entstellt *dharmatikāna*. Die obige Lesart von S wird durch das Tibetische bestätigt. — ⁴ Das skr. *ārya* im Tibetischen entsprechende hphags·pa fehlt in K. — ⁵ K hier phyi, im Schlussvermerk phyir.

pa·phyir·zlog·pa·stobs·can·žes·bya·ba „die erhabene Kraftvolle, Gegenzauber“.

V. (3 Kl.).

Bl. 5^a, Z. 5

5. tib. མདངས་ཕྱིར་མི་འཕྲོག་པ་ mdañs·phyir·mi·hphrog·pa „nicht wieder zu raubende Kraft“. „Verehrung dem *Vaidāryaprabha*“ (*vai-dāryahi-hod-la-phyag-htshal-lo*).

Bl. 5^a, Z. 8

6. tib. འཕགས་པ་རིག་སྤྲུགས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་དབུ་གཅེན་པོ་ཤེས་པ་ལྷོ་བས་ཕལ་པ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags·pa·rig·sñags·kyi·rgyal·po·dbugs·chen·po·žes·bya·ba „erhabener König des Zauberwissens *Mahāśvāsa* („grosser Hauch“)“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye·šes·sde.

Bl. 6^a, Z. 7

7. *Krodhavajayakalpoguhya-tantra*; tib. རྩོམ་པ་མཚན་པོ་བའི་རྟོག་པ་གསང་བའི་རྒྱུད་ khro·ba³·rnam·par·rgyal·bahi·rtog·pa·gsañ·bahi·rgyud „mystische Betrachtung der Besiegung des Zornes, Tantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder *Mañjuhoṣa*“ (*bcom·ldan·hdas·hjam·pahi·dbyañs·la-phyag-htshal-lo*).

Im Schlussvermerk erweiterter Titel: khro·ba·khams·gsum·rnam·par·rgyal·bahi·rtog·pahi·rgyal·po·gsañ·bahi·rgyud „Besiegung der drei Reiche des Zornes, königliche Betrachtung, mystisches Tantra“. 22 lehu.

Bl. 81^a, Z. 7

8. *Ārya-Cūḍāmani-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་བཀུག་གི་རྩོམ་བྱ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·gtsug·gi·nor·bu·žes·bya·bahi·gzuñs „erhabenes Scheiteljuwel, Zauberformel“.

¹ K dañs. — ² Cs gibt als Sanskrittitel *Viḍyātrājasvā-samahā* (so!). — ³ K bo.

„Verehrung allen Buddhas, Bodhisattvas, erhabenen Jüngern und Pratyekabuddhas.“

Übersetzer: *Śīlendraḥodhi*, Ye-šes-sde.

Bl. 84, Z. 7

9. *Ārya - Candanāṅga - nāma - dhāraṇī*; tib.

འཕགས་པ་ཙན་དན་གྱི་ཡན་ལག་ཅེས་བྱ་བའི་གཟུངས་
hphags·pa·tsan·dan·gyi·yan·lag·ces·bya·bahi·gzuñs
„der erhabene Sandelzweig, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rajāgyra*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.

D. u. . . . g.

Bl. 86^a, Z. 8

10. *Ārya - Vijayavati - nāma - pratyāṅgirā*; tib.

ཕྱིར་ཚོག་པ་འཕགས་པ་ནས་བར་ཀླུལ་བ་ཙན་ཞེས་བྱ་བ་
phyir·zlog·pa·hphags·pa·rnam·par·rgyal·ba·can·žes·
bya·ba „die erhabene Siegreiche, Gegen-
zauber“.

„Verehrung allen auf den Schutz aller Wesen bedachten Bodhisattvas“ (byañ·chub·sems·dpah·
hgro·ba·thams·cad·sruñ·ba·la·mñon·par·brtson·pa·
thams·cad·la·phyag·htshal·lo).

Bl. 89, Z. 1

11. *Ārya - Ojaḥ¹pratyāharaṇa² - sūtra*; tib.

འཕགས་པ་མངངས་ཕྱིར་འཕྲོག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་
hphags·pa·mdañs³·phyir·hphrog·pa·žes·bya·bahi·
mdo „die erhabene Wiedergewinnung der
Kraft, Sutra“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*.

Bl. 89^a, Z. 8

12. *Ārya - Ratnamālā - nāma - aparājitā*; tib.

འཕགས་པ་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པའི་དོ་རྩེ་བྲང་བ་ hphags·
pa·gžan·gyis·mi·thub·pa·rin·po·che·phreñ·ba „er-
habener Juwelenkranz, unwiderstehliche
(Zauberformel)“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Surendrabodhi*, Ye-šes-sde. D. u. g.

¹ K oja. — ² So richtig Cs (bzw. *pratyāharaṇī*), K und S haben *pratyāṅgirani*, was gar kein Sanskritwort ist, auch *pratyāṅgira* entspräche nicht der Bedeutung des tibetischen Titels. — ³ K gdañs.

Bl. 92, Z. 2

13. *Ārya - Abhayatādāna - nāma¹ - aparājitā*; tib.

འཕགས་པ་གཞན་གྱིས་མི་ཐུབ་པའི་འཇིགས་པ་སློན་པ་
ཞེས་བྱ་བ་ hphags·pa·gžan·gyis·mi·thub·pa·mi·hjigs·
pa·sbyin·pa·žes·bya·ba „Gewährung von Furcht-
losigkeit (Lebensschutz), unwiderstehliche
(Zauberformel)“.

V. (B. B.) u. a.

Übersetzer: Ye-šes-sde u. a. D. u. g.

Bl. 94, Z. 1

14. tib. འཕགས་པ་གཞན་མི་ཐུབ་པའི་ཞེས་བྱ་བའི་

གཟུངས་ hphags·pa·gdon·mi·za·ba·žes·bya·bahi·gzuñs
„Zauberformel der erhabenen Sicher-
heit“.

Keine Verehrungsformel. Sutraeingang. Ort: *Vaiśālī*.

Bl. 94^a, Z. 1

15. tib. གཙམ་གྱིས་མི་ཐུབ་པའི་རིག་པ་ཆེན་པོ་

gžan·gyis·mi·thub·pahi·rig·pa·chen·po „das von
anderen nicht zu überwältigende grosse
Wissen“.

„Verehrung den sieben vollkommenen Buddhas
nebst der Bruderschaft der Jünger“ (yañ·dag·
par·rdsogs·pahi·sañs·rgyas·ñan·thos·kyi·dge·hdun·
dañ·beas·pa·bdun·la·phyag·htshal·lo).

Bl. 94^a, Z. 5

16. *Ārya - Sarvābhayātādāna - nāma - dhāraṇī*;

tib. འཕགས་པ་སྐྱམས་ཙན་ལ་མི་འཇིགས་པ་རབ་དྲ་
སློན་པ་ hphags·pa·thams·cad·la·mi·hjigs·pa·rab·tu·
sbyin·pa „die erhabene Gewährung von
Furchtlosigkeit (Lebensschutz) für alle,
Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: das Land
Magadha.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.

¹ K *abhayātādānāma*.

Bl. 96^a, Z. 1

17. *Ārya-Abhiṣīcāni-nāma-dhāraṇi*; tib. འཕགས་པ་དབང་བསྐྱར་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-dbañ-
bskur-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene
Weihe, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*,
Jetavana.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. . . . g.

Bl. 98^a, Z. 2

18. *Ārya-Cakṣurviśodhani-nāma-vidyā*¹; tib.
འཕགས་པ་མིག་རྣམ་པར་སྤོང་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རིག་སྤྲལས་
hphags-pa-mig-rnam-par-sbyoñ-ba-žes-bya-bahi-rig-
sñags „die erhabene Läuterung des Auges,
Zauberspruch“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 100^a, Z. 3

19. *Ārya-Sarvāntarāyaviśodhani-nāma-dhāraṇi*;
tib. འཕགས་པ་བར་དུ་གཅོད་པ་ཐོས་ཅན་ལ་ཕྱེས་པར་སྤོང་བ་
ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-bar-du-geod-pa-
thams-cad-rnam-par-sbyoñ-ba-žes-bya-bahi-gzuñs
„die erhabene, alle Hindernisse Hinweg-
läuternde, Zauberformel“.

V. (*Buddha*, *Dharma*, *Samgha*).

Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. g.

Bl. 101^a, Z. 8

20. *Ārya-Sarvāntarāya²saṃgrāsa-dhāraṇiman-
tra*; tib. འཕགས་པ་བར་དུ་གཅོད་པ་ཐོས་ཅན་ལ་ཕྱེས་པར་སྤོང་བའི་གཟུངས་སྤྲལས་
hphags-pa-bar-du-geod-pa-thams-
cad-sel-bahi-gzuñs-sñags „erhabene Vertilgung
aller Hindernisse, Zauberspruch“.

V. (B. B.).

¹ S *vidyāmantra*, was dem tib. rig-sñags noch genauer
entspricht. — ² K hier *antarā*.

Bl. 102^a, Z. 1

21. *Ārya-Dramiḍa¹vidyārāja²*; tib. འཕགས་པ་བའི་རིག་སྤྲལས་ hphags-pa-hgro-ldñi-bahi-
rig-sñags „das erhabene Schweben, könig-
licher Zauberspruch“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. . . . g.

Bl. 105, Z. 7

22. *Ārya-Dhvajāgrakeyūra-nāma-dhāraṇi*; tib.
འཕགས་པ་རྒྱལ་མཚན་གྱི་རྩེ་མའི་དབུ་རྒྱན་ཞེས་བྱ་བའི་
གཟུངས་ hphags-pa-rgyal-mtshan-gyi-rtse-mohi-dpuñ-
rgyan-žes-bya-bahi-gzuñs „der erhabene Reif
der Flaggenspitze, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: Himmel der
33 Götter.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. g.

Bl. 107, Z. 6

23. *Ārya-Mahimāhendra-nāma-dhāraṇi*; tib.
འཕགས་པ་བ་སའི་དབང་པོ་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་
hphags-pa-sahi-dbañ-po-chen-po³-žes-bya-bahi-
gzuñs „der erhabene grosse Herrscher der
Erde, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. . . . g.

Bl. 109, Z. 8

24. *Ārya-Mahādaṇḍa-nāma-dhāraṇi*; tib.
འཕགས་པ་བའི་ཚོན་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-
pa-be-con-chen-po-žes-bya-bahi-gzuñs „erhabener
grosser Stab, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*,
Gṛdhṛakūṭa.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde.
D. u. . . . g.

¹ K *dramiḍra*, Cs *aravida*. — ² K *arāja*. — ³ chen-po
(so Cs und S) fehlt in K, entspricht aber dem Sanskrit-
titel.

Bl. 112^a, Z. 2

25. *Ārya - Sumukha - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྐོ་བཟང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sgo-bzañ-po-žes-bya-bahi-gzuñs „der erhabene gute Eingang, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der Bodhi-baum.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 119^a, Z. 7

26. *Ārya - Dharmasāgara - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཚེས་ཀྱི་རྒྱ་མཚོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-chos-kyi-rgya-mtsho-žes-bya-bahi-gzuñs „erhabener Ozean der Lehre, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: Benares.

Übersetzer: *Surendrabodhi, Prajñāvarman, Ye-šes-sde* u. a. D. u. g.

Bl. 124, Z. 7

27. *Gāthāvāya - dhāraṇī*; tib. ཚོགས་སུ་བཅད་པ་གཉིས་པའི་གཟུངས་ tshigs-su-bcad-pa-gñis-pahi-gzuñs „Zauberformel der zwei Strophen“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*.“

Bl. 124^a, Z. 7

28. *Ārya - Saṃmukha - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྐོ་དྲུག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sgo-drug-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabenen sechs Eingänge, Zauberformel“.

Bl. 125^a, Z. 7

29. *Ārya - Saḍakṣari - vidyā*; tib. འཕགས་པ་ཡི་གེ་དྲུག་པའི་རིག་སྐྱེགས་ hphags-pa-yi-ge-drug-pahi-rig-sñags „Zauberspruch der erhabenen sechs Silben“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*.

Bl. 126^a, Z. 8

30. *Ārya - Kanakavati - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཀ་ལ་མེད་ཅན་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-

gser-can-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Goldreiche, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 130, Z. 1

31. *Karuṇāgra - nāma - dhāraṇī*; tib. ལྷིང་ཇེའི་སེམས་ཅེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ sniñ-rjehi-mchog-ces-bya-bahi-gzuñs „höchstes Mitleid, Zauberformel“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 132^a, Z. 5

32. *Ārya - Puṣpakūta - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་མི་དྲག་བརྟེན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-me-tog-brtsegs-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „erhabener Blumenhaufe¹, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der See *Anavatapta* (mtsho-chen-po-ma-dros-pa).

Bl. 135^a, Z. 8

33. *Ārya - Mahādharāṇī*; tib. འཕགས་པ་གཟུངས་ཅེན་པོ་ hphags-pa-gzuñs-chen-po „erhabene grosse Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 139, Z. 5

34. *Ārya - Acala² - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་མི་གཡོ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-mi-gyo-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „der erhabene Unbewegliche, Zauberformel“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang. Ort: Himmel der 33 Götter.

Übersetzer: *Dharmaśrimitra, Chos-kyi-bzañ-po*. D. u. g.

Bl. 159, Z. 4

35. *Ārya - Vajrakrodharājakaḷpa - laghutantara-*

¹ Sauskritittel wohl: „Blumengipfel.“ — ² Die Silbe *ta* fehlt in K.

nāma; tib. འཕགས་པ་རྗེ་ཁྲི་བའི་རྒྱལ་པོའི་རྟོག་པ་
བསྐྱེས་པའི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ hphags·pa·rdo·rje·khro-
bahi¹·rgyal·pohi·rtog·pa·bsdus·pahi·rgyud·ces·bya-
ba „erhabene Betrachtung des Zornes-
königs der Zauberwaffe, zusammengezogenes
(abgekürztes) Tantra“.

„V. (*Mañjuḥōsa*).“ Sutraeingang. 10 lehu.

Bl. 190^a, Z. 3

36. tib. འཕགས་པ་སྤྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་
གྱི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་
hphags·pa·spyān·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·mtshan-
brgya²·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas „die
108 Namen des erhabenen *Avalokiteśvara*,
Zauberformel (Dhāraṇī) mit Mantra“.

V. (*Avalokiteśvara*) (byañ·chub·sems·dpah-
sems·dpah·chen·po·spyān·ras·gzigs·dbañ·phyug·la-
phyag·htshal·lo).

Bl. 193^a, Z. 5

37. tib. འཕགས་པ་བྱམས་པའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱུད་
པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་ hphags·pa·byams·pahi-
mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas-
pa „die 108 Namen des erhabenen *Maitreya*,
Dhāraṇī und Mantra“.

V. (*Maitreya*).

Bl. 196, Z. 3

38. tib. འཕགས་པ་ཀས་མཁའའི་སྡིང་པོའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་
བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་ hphags·pa·nam-
mkhahi·sñiñ·po·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs-
sñags·dañ·bcas·pa „die 108 Namen des er-
habenen *Ākāśagarbha*³ (innere Wesenheit des
Himmelsäthers), Dhāraṇī und Mantra“.

Bl. 199^a, Z. 8

39. tib. འཕགས་པ་ཀུན་དུ་བརྩམས་པའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་
བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་ hphags·pa·kun-

¹ K bohi. — ² K rgya. — ³ Oder *Khagarbha*, wie S
hat (*Ārya·Khagarbhāṣṭottarasātakā·nāma·dhāraṇīman-
trasahita*). Auch bei den vorausgehenden und nächst-
folgenden Werken hat S die entsprechenden Sanskrittitel.

tu·bzañ·pohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs-
sñags·dañ·bcas·pa „die 108 Namen des er-
habenen *Samantabhadra*, Dhāraṇī und Mantra“.

V. (*Samantabhadra*).

Bl. 204^a, Z. 7

40. tib. འཕགས་པ་ལག་ན་རྗེ་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་
བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་ hphags·pa·lag-
na·rdo·rjehi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs-
sñags·dañ·bcas·pa „die 108 Namen des erhabenen
Vajrapāni, Dhāraṇī und Mantra“. Verehrungs-
formel analog.

Bl. 208, Z. 6

41. tib. འཕགས་པ་འཇམ་དབལ་གཞིན་ནུང་གྱུང་
པའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་
hphags·pa·hjam·dpal·gžon·nur·gyur·pahi¹·mtshan-
brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa „die
108 Namen des erhabenen junggewordenen *Mañ-
juśrī* (*Mañjuśrī kumārabhūta*), Dhāraṇī und
Mantra“.

Bl. 212, Z. 7

42. tib. འཕགས་པ་སྐྱིབ་པ་ཐམས་ཅད་རྣམ་པར་སེལ་
པའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་
hphags·pa·sgrib·pa·thams·cad·rnam·par·sel·bahi-
mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas-
pa „die 108 Namen des erhabenen Verscheuchers
aller Verdunkelungen“, Dhāraṇī und Mantra“.

Verehrungsformel analog.

Bl. 215, Z. 4

43. tib. འཕགས་པ་སའི་སྡིང་པོའི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་
བརྒྱུད་པ་གཟུངས་སྤྲུགས་དང་བཅས་པ་ hphags·pa·sahi-
sñiñ·pohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags-
dañ·bcas·pa „die 108 Namen des erhabenen

¹ K hgyur·bahi. — ² S hat den Sanskrittitel: *Ārya-
Sarvanivarāṇaviskambhīni·nāma·aṣṭottarasātakādhāraṇī*,
„die alle Verdunkelung verscheuchende Dhāraṇī der 108“.
Doch kann dieser Titel nicht richtig sein, auch in der
Verehrungsformel ist sgrib·pa·thams·cad·rnam·par·sel·ba als
Person (Bodhisattva) gedacht.

Kṣītigarbha („innere Wesenheit der Erde“) Dhāraṇī und Mantra“.

Verehrungsformel analog.

Bl. 217^a, Z. 6

44. *Ārya-Avalokiteśvarasya nāma-aṣṭaśataka*; tib. འཕགས་པ་སྣམ་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱག་གི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱད་པ་ hphags·pa·sphyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa „die 108 Namen des erhabenen *Avalokiteśvara*“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: Berg *Potala* (gru-hdsin).

Bl. 220, Z. 3

45. *Ārya - Mañjuśrī - nāma - aṣṭaśataka*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་གྱི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱད་པ་ hphags·pa·hjam·dpal·gyi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa „die 108 Namen des erhabenen *Mañjuśrī*“.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*“

Bl. 221^a, Z. 4

46. *Ārya - Maitrīpratiññā - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་བྱམས་པའི་དམ་བཅས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·byams·pahi¹·dam·beas·pa·žes·bya·bahi·gzuñs „das erhabene Gelübde der Liebe, Zauberformel“.

V. (3 Kl.). „Verehrung dem Sieger *Maitreya*“² (rgyal·ba·byams·pa·la·phyag·htshal·lo).

Übersetzer: der i. G. *Vajrapāṇi*, der t. Ü. *Bhikṣu Chos-kyi-šes-rab*. D. u. . . . g.

Bl. 222, Z. 8

47. *Ārya - Jambhala - nāma - aṣṭaśataka*; tib. འཕགས་པ་གནོད་འཛོལ་གྱི་མཚན་བརྒྱ་ཅུ་བརྒྱད་པ་ hphags·pa·gnod·hdsin·gyi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa „die 108 Namen des erhabenen *Jambhala*“.

Bl. 224^a, Z. 6

48. *Mahāsamājasūtra - nāma - mahāsūtra*; tib. མདོ་ཚེན་པོ་འདུས་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ཞེས་བྱ་བ་ mdo·chen·

¹ K pas. — ² Es ist bei byams·pa wohl an eine bestimmte Personifikation, den Buddha *Maitreya*, gedacht, doch heisst skr. *maitrī* nur „Liebe“. Das tibetische byams·pa hat beide Bedeutungen.

po·hdus·pa·chen·pohi·mdo·žes·bya·ba „Sutra der grossen Versammlung, grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Prajñāvarman*, Ye·šes·sde u. a. D. u. g.

Bl. 236^a, Z. 3

49. *Aṭānāryamasūtra - nāma - mahāsūtra*; tib. མདོ་ཚེན་པོ་ཀུན་ཏུ་རྒྱ་བ་དང་ཀུན་ཏུ་རྒྱ་བ་མ་ཡིན་པ་དང་འབྲུན་བའི་མདོ་ mdo·chen·po·kun·tu·rgyu·ba·dañ·kun·tu·rgyu·ba·ma·yin·pa·dañ·hthun·pahi·mdo „die Übereinstimmung des *Parivrajaka* und Nicht-*Parivrajaka*(?), grosses Sutra“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Prajñāvarman*, Ye·šes·sde. D. u. g.

Bl. 254^a, Z. 7

50. *Ārya - Mahāmegha*; tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·sprin·chen·pohi·mdo „erhabene grosse Wolke, Sutra“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: die Wohnung der *Nāg*akönige *Nanda* und *Upananda*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Śilendrabodhi*, Ye·šes·sde. D. u. . . . g.

Bl. 273, Z. 2

51. *Ārya - Mahāmeghavātamanjalasarvanāga-hṛdaya-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྤྱིན་ཚེན་པོ་རླུང་གི་དཀྱིལ་འཁོར་གྱི་ལུ་ཁྲ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་སྤྱིན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·sprin·chen·po·rluñ·gi·dkyil·hkhor·gyi·lehu·klu·thams·cad·kyi·sñiñ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „Luftkreis der grossen Wolke, die innere Wesenheit aller *Nāga*, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der Meerespalast der *Nāga*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Surendrabodhi*, Ye·šes·sde. D. u. g.

Bl. 279^a, Z. 2

52. *Ārya - Tapasvīnāgarājapariprechā - nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཏཱ་ལའི་བྱ་བ་པོ་བཟེ་ཅན་གྱིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa.kluhi-rgyal-po-gzi-can-gyis-žus-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „Frage des erhabenen *Nāgakönigs Tapasvin*, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Magadha*.

Bl. 280, Z. 5

53. *Mahāganapati-tantra*; tib. ཚོགས་ཀྱི་བདག་པོ་ཚེན་པོའི་རྒྱན་ཅས་བྱ་བ་ tshogs-kyi-bdag-po-chen-pohi-rgyud-ces-bya-ba „der grosse Herr der Scharen, Tantra“.

„Verehrung dem Weltgebieter“ (hji-g.rten-dbañ-phyug-la-phyag-ltshal-lo).

Von *Dipaṅkaraśrījñāna*² aus Indien herbeibracht.

Bl. 287^a, Z. 7

54. *Ārya - Ganapatihṛdaya*; tib. འཕགས་པ་ཚོགས་ཀྱི་བདག་པོའི་སྤྱིང་པོ་ hphags-pa-tshogs-kyi-bdag-pohi-sñiñ-po „die erhabene innere Wesenheit des Herrn der Scharen“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha, Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 288^a, Z. 6

55. *Ārya - Grahamātrkā - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་གཟུངས་རྣམས་ཀྱི་ཡུམ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa.gzah-rnams-kyi-yum-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Mutter der Planeten, Zauberformel“.

Verehrungsformel dem Titel entsprechend. Sutraeingang.

Übersetzt in der Zeit (sku-riñ-la) des Ministers (rgyal-blon) *Byañ-chub-sems-dpah*³. Später von

¹ K *namasvī*?, was aber nicht dem Tibetischen entspricht. S hat *tapasvī*, Cs *nāgarājāvirapariprechā* (so!). —

² Der im Kolophon nicht ausdrücklich als Übersetzer bezeichnet wird. — ³ K merkwürdiger Weise pluralisch *byañ-chub-sems-dpah-rnams*, auch ist dieses Wort sonst kein Name, sondern heisst Bodhisattva.

Dge-bsñen-grags-pa-rgyal-mtshan im Kloster von Saskya nach einer chinesischen Kopie verbessert (rgya-dpe-la-gtugs-nas-šin-tu-dag-par-byas-so).

Bl. 292^a, Z. 7

56. *Grahamātrkā - nāma - dhāraṇī*; tib. གླམས་ཀྱི་ཡུམ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ gzah-rnams-kyi-yum-žes-bya-bahi-gzuñs „die Mutter der Planeten, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 296, Z. 5

57. *Ārya - Vasundharā² - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་འོར་གྱི་རྒྱན་ཅས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-nor-gyi-rgyun-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene *Vasundharā* („Schätzereiche“), Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Kausāmbī*.

Bl. 301, Z. 7 folgt als Anhang zu diesem Werk:

58. tib. བཅོམ་ལྷན་འདས་མ་འོར་རྒྱན་མའི་རྟོག་པ་ bcom-ldan-hdas-ma-nor-rgyun-mahi-rtog-pa „Betrachtung der siegreichen Überwinderin *Vasundharā*“.

Bl. 302^a, Z. 4

59. tib. བཅོམ་ལྷན་འདས་མ་འོར་རྒྱན་མའི་གཟུངས་ཀྱི་རྟོག་པ་ bcom-ldan-hdas-ma-nor-rgyun-mahi-gzuñs-kyi-rtog-pa „Betrachtung zu der Zauberformel der siegreichen Überwinderin *Vasundharā*“.

Bl. 305, Z. 1

60. *Śrīmahākāla-tantra*; tib. དཔལ་ནག་པོའི་རྒྱན་ཅས་པོའི་རྒྱན་ dpal-nag-po-chen-pohi-rgyud „der ruhreiche grosse Schwarze, Tantra“.

„Verehrung der Gestalt des mächtigen Rosses“ (dbañ-gi-rtā-mchog-sku-la-phyag-ltshal-lo).⁴

¹ K *kyis*. — ² K *Vasudhara*, ebenso Cs und S. Es muss in gutem Sanskrit entweder *vasudhārā* oder *vasundharā* heissen. — ³ K *gzugs*. — ⁴ Siehe bei Sarat Chandra Das unter dbañ-rtā-brgyad.

Sutraeingang. 8 lehu.

Übersetzer: der i. G. *Amoghavajra*, der t. Ü. (bod-kyi-lo-tstsha-ba) Phur-bu-hod.

Bl. 308, Z. 2

61. *Śrīmahākāla-nāma-dhāraṇī*; tib. དབལ་མགོན་པོ་ནག་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ dpal-mgon-po-nag-po-žes-bya-bahi-gzuñs „der ruhmreiche Gebieter *Mahākāla* („der grosse Schwarze“), Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 308^a, Z. 4

62. *Devī-Mahākālī-nāma-dhāraṇī* ལྷ་མོ་ནག་མོ་ཚེན་མོའི་གཟུངས་ lha.mo.nag.mo.chen.mohi.gzuñs „die Göttin *Mahākālī* („die grosse Schwarze“), Zauberformel“.

V. (B. B.).

Bl. 309, Z. 5

63. tib. འཕགས་པ་ནག་པོ་ཚེན་པོའི་གཟུངས་རིམས་ནན་མས་ཅད་ལས་ཐར་པར་བྱེད་པ་ hphags-pa-nag-po.chen-pohi-gzuñs-rims.nad-thams-cad-las-thar-par-byed-pa „die von allen Krankheiten befreiende Zauberformel des erhabenen *Mahākāla*“.

V. (B. B.).

Bl. 309^a, Z. 3

64. *Śrīdevī-Kālī-pramā-rājatantra*¹; tib. དབལ་ལྷ་མོའི་བསྟན་པ་རྒྱལ་པོའི་རྒྱུད་ dpal-lha-mohi-bstod-pa-rgyal-pohi-rgyud „königliches Tantra der ruhmreichen Göttin (*Kālī*)“.

Bl. 318^a, Z. 5

65. *Śrīdevikālī-nāma*²-*aṣṭaśataka*; tib. དབལ་ལྷ་མོ་ནག་མོའི་མཚན་བརྒྱུ་ཅུ་བརྒྱད་པ་ dpal-lha-mo-nag-mohi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa „die 108 Namen der ruhmreichen Göttin *Mahākālī*“.

¹ Der Sanskrittitel ist sehr unsicher. K hat *Śrīdevī-kapramārajatantrakālī*, Cs *Śrīdevī-Kālīpramārajatantrakālī*, S *Śrīdevikālīpramārajatantrakālī*. — ² *nāma* fehlt in K, entspricht aber dem Tibetischen.

Beckh, Tibetische Handschriften.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: der Berg *Gṛdhrakūṭa*.

Bl. 320^a, Z. 6

66. tib. ལྷའི་དབང་པོ་བརྒྱ་བྱེད་གྱིས་འཕྲོད་པ་ lhabi-dbañ-po-brgya-byin-gyis¹-bstod-pa „Preis Indras, des Herrn der Götter“.

Bl. 320^a, Z. 8

67. *Ārya-Saptavetāḷaka-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་པོ་ལངས་བདུན་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-ro-lañs-bdun-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabenen sieben *Vetāḷa* (Dämonen), Zauberformel“.

Übersetzer: *Viśuddhasiṃha*, Ye-šes-sñiñ-po.sde. Von *Viśākarasiṃha* und Ye-šes-sde d. u. g.

Bl. 326, Z. 4

68. *Surūpa-nāma-dhāraṇī*; tib. su-ru-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „*Surūpa*² („schöne Gestalt“), Zauberformel“.

V. (B. B.).

Bl. 326^a, Z. 45

69. tib. ཡི་ཤེས་སྒྲར་མདའི་སྣོང་པོ་ ye-šes-skar-mdahi-sñiñ-po „innerer Gehalt der Sternschnuppe des Wissens“.

Bl. 327, Z. 4

70. *Amṛtabhava-nāma-dhāraṇī*; tib. བདུད་རྩི་འབྲུང་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ bdud-rtsi-hbyuñ-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „der Ursprung des Nektars des unsterblichen Lebens, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, Bodhibaum³.

Bl. 328, Z. 7

71. tib. ཡི་དགས་མོ་ཁོ་ལ་འབྲས་བུ་དབྱེད་པའི་

¹ K gyi. — ² Es fällt auf, dass hier der Sanskritname nicht wie sonst ins Tibetische übersetzt ist. Bei S lautet der Titel ebenso, Cs hat neben su-ru-pa auch das tibetische Äquivalent gzuṅs-legs. — ³ Das ist darum auffallend, weil der Bodhibaum sich gar nicht bei *Rājagṛha* befindet.

གདོད་མའི་ཚོགས་¹ yi-dags-mo-kha-lbar-ma-dbugs-dbyuñ-bahi-gtor-mahi-cho-ga¹ „Trostspende der Pretagöttin *Jvālamukhī* („mit flammendem Antlitz“), Observanz“.

V. (3 Kl.).

Bl. 330^a, Z. 6

72. tib. ཡི་དགས་ཁ་ནས་མེ་འབར་བ་ལ་སྐྱབས་མཛད་བའི་གཟུངས་ yi-dags-kha-nas-me-hbar-ba-la-skyabs-mdsad-pahi-gzuñs „Zauberformel der Schutzgewährung der Pretagöttin mit dem feuerflammenden Mund“.

Bl. 334, Z. 6

73. tib. འཇུར་འགོག་ཤེས་ཀྱི་བའི་གཟུངས་ hjur-hgegs-šes-bya-bahi-gzuñs „der (oder: ‚die‘) Eng-halsige, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: Ye-šes-sde.

Bl. 337, Z. 2

74. tib. ལུས་ཀྱི་ཟག་པ་སྦྱོན་པར་བདད་བའི་གཟུངས་ lus-kyi-zag-pa-sbyin-par-btañ-bahi-gzuñs „das Aufgeben leiblicher Sünden, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: Ba-ri.

Auf das Kolophon folgt noch ein Anhang von einigen Zeilen (eingeleitet durch die Verehrungsformel V. 3 Kl.), der aber nicht den Charakter eines selbständigen Werkes trägt und keinen Titel hat.

Bl. 337^a, Z. 4

75. *Ārya-Aparimitāyurjñāna-nāma-mahāyāna-sūtra*; tib. འཕགས་པ་ཚེ་དང་ཡི་ཤེས་དབུག་དུ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags-pa-tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-

¹ K statt cho-ga unrichtig mchog, im Schlussvermerk steht richtig cho-ga. — ² K hdsur, S hat richtig hjur. Vgl. Sarat Chandra Das unter hjur-gegs „name of a kind of Yidag whose throat is so contracted that a drop of water can hardly pass through it to quench his ever-burning thirst“. — ³ K žes.

mdo „das erhabene unermessliche Leben und Wissen“, Sutra der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 344, Z. 3

76. Gleicher Titel.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*.

Bl. 349^a, Z. 6

77. *Ārya-Aparimitāyurjñāna-hṛdaya-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཚེ་དང་ཡི་ཤེས་དབུག་དུ་མེད་པའི་སྤྱིང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pahi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs „das erhabene innere Wesen des unermesslichen Lebens und Wissens, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Übersetzer: der i. G. *Puṅyasambhava*, Lotsava Ba-tsha-ba-(tshva?)ñi-ma-grags.

Bl. 352, Z. 5

78. *Ārya-Avalokiteśvarapadmajāla-mūlatantra-rāja-nāma*; tib. འཕགས་པ་སྐྱུན་རས་གཟིགས་དབང་ལྷུག་གི་རྩ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་པ་དང་མ་དེ་བ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-gi-rtsa-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po-pad-ma-dra-ba-žes-bya-ba „erhabenes Lotosnetz des *Avalokiteśvara*, königliches Urtantra“.

„Ehrfurchtsvolle Verehrung dem Bodhisattva, dem erhabenen, mitleidvollen *Avalokiteśvara*“ (byañ-chub-sems-dpah-hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-thugs-rje-chen-po-dañ-ldan-pa-la-gus-par-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. 12 lehu.

Übersetzer: Pandit *Somaśrīprabha*⁴, t. Ü. Bhikṣu Tshul-khims-hod-zer.

423 Blätter.

¹ So der tibetische Titel, Sanskrittitel wohl: „das erhabene Wissen vom unermesslichen Leben“, doch kann *ayurjñāna* allerdings auch ein *Dvandv*-kompositum sein. —

² S Ba-tshab. — ³ Tibetischer Titel eigentlich „Lotosnetz, königliches Wurzeltantra des erhabenen *Avalokiteśvara*“. —

⁴ S *Somaśrībhavya*.

16. Band (100).

ས

Links Rnam·par·snañ·mdsad (*Vairocana*),
rechts Hjam·dbyañs (*Mañjuḥoṣa*).

1. *Ārya-Amoghapāśakalparīja*; tib. འཕགས་པ་
དོན་ཡོད་པའི་ཞགས་པའི་ཚོག་ཞེས་མིད་རྒྱལ་པོ་ hphags-
pa·don·yod·pahi·žags·pahi·cho·ga·žib·mohi·rgyal·po
„der erhabene *Amoghapāśa* (untrügliche
Schlinge), hohe Observanz“.

V. (B. B.).¹ Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Bl. 356^a, Z. 6 Ende des 24. Kapitels (bam-
po). Es folgt dann eine Reihe von Maṅgalas,
der sonst übliche, sich auf den Abschluss des
ganzen Werkes beziehende Endigungsvermerk
fehlt jedoch.²

Bl. 357, Z. 1

2. *Ārya-Amoghapāśahṛdaya-nāma-mahāyāna-*
sūtra; tib. འཕགས་པ་དོན་ཡོད་ཞགས་པའི་སྐྱོང་པོ་ཞེས་
བྱ་བ་ཐེག་པ་ཚེན་པོའི་མཛོད་ hphags·pa·don·yod·žags-
pahi·sñiñ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo
„das erhabene innere Wesen des *Amogha-*
pāśa, Sutra der grossen Laufbahn“.

„Verehrung dem erhabenen *Amoghapāśa*“ u. a.
Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Übersetzer: der i. G. *Amoghavajra*, der t. Ü.
Rin·chen·grags. D. u. g.

Bl. 364, Z. 3

3. *Ārya - Amoghapāśapāramitāṣaṭparīpūraka*³-
nāma-dhāraṇī; tib. འཕགས་པ་དོན་ཡོད་ཞགས་པའི་པ་
རོལ་དུ་ཕྱིན་པ་བྲུག་ཡོངས་སུ་རྫོགས་པར་བྱེད་པ་ཞེས་བྱ་
བའི་གཟུངས་ hphags·pa·don·yod·žags·pahi·pha·rol·tu⁴.

¹ Es folgt dann noch eine Verehrungsformel an *Avalokiteśvara*. — ² Vielleicht ist das Werk in diesem Bande in der Tat nicht vollständig enthalten. Cs weist darauf hin, dass die verschiedenen Teile von verschiedenen Übersetzern und zu verschiedenen Zeiten übersetzt wurden. — ³ K *“pūraya*, S jedoch *“pūraka*, was wohl das Richtige sein wird. — ⁴ K du (wie meistens).

phyin·pa·drug·yoñs·su·rdsoḡs·par·byed·pa·žes·bya-
bahi·gzuñs „die Erfüllung der sechs Voll-
kommenheiten des erhabenen *Amogha-*
pāśa, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: Pandit *Mañjuśrīvarman*, Lotsava
Blo·ldan·žes·rab. D. u. g. Weiterhin übersetzt
von Lotsava Chos·kyi·žes·rab.

Bl. 366^a, Z. 1

4. tib. འཕགས་པ་སྐྱོན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་ཕྱུག་
སྤོང་སྐྱོན་སྤོང་དུ་སྐྱལ་པ་རྒྱ་ཚེན་པོ་ཡོངས་སུ་རྫོགས་པ་
ཐོགས་པ་མིད་པར་བྱགས་རྗེ་ཚེན་པོ་དང་ལྷན་པའི་གཟུངས་
hphags·pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·phyag·stoñ-
spyan·stoñ·du·sprul·pa·rgya·chen·po·yoñs·su·rdsoḡs-
pa·thogs·pa·med·par·thugs·rje·chen·po·dañ·ldan-
pahi·gzuñs¹ „der erhabene, die Zauber-
illusion von tausend Händen und tausend
Augen erweckende *Avalokiteśvara* mit dem
allumfassenden, vollkommenen, durch
nichts zurückzuhaltenden grossen Mit-
leid, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Titel im Schlussvermerk abgekürzt: hphags-
pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·phyag·stoñ·spyan-
stoñ·du·sprul·pahi·gzuñs.

Bl. 376^a, Z. 7

5. tib. འཕགས་པ་བྱང་ཆུབ་སེམས་དབང་སྐྱོན་རས་
གཟིགས་དབང་ཕྱུག་ཕྱུག་སྤོང་སྐྱོན་སྤོང་དང་ལྷན་པ་ཐོགས་པ་
སྐ་མངའ་བའི་བྱགས་རྗེ་ཚེན་པོའི་སེམས་རྒྱ་ཚེན་པོ་ཡོངས་སུ་
རྫོགས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·byañ·chub-
sems·dpah·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·phyag·stoñ-
spyan·stoñ·dañ·ldan·pa·thogs·pa·mi·mñah·bahi-
thugs·rje·chen·pohi·sems·rgya·cher·yoñs·su·rdsoḡs-
pa·žes·bya·bahi·gzuñs „das schrankenlose
allumfassende vollkommene Mitleid des
erhabenen *Avalokiteśvara*, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Potala*. 3 bam-po.

¹ Titel bei S etwas abweichend.

Von dem t. Ü. (žu·chen·gyi·lo·tstsha·ba) Bande Chos·grub nach dem Chinesischen (rgyahi·dpe·las) übersetzt und geordnet.

425 Blätter.

17. Band (101).

ཙ

Links Tshe·dpag·med (*Amitāyus*, der Buddha des unermesslichen Lebens), rechts Sman·gyi·lha („Gott der Arzneien“).

1. tib. འཕགས་པ་སྐྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱག་གི་གསང་བའི་མཛོད་ཐོགས་པ་མེད་པའི་ཡིད་བཞིན་གྱི་འཁོར་ལོ་ལྷོང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·gsañ·bahi·mdsod·thogs·pa·med·pahi·yid·bžin·gyi·khor·lohi·sñiñ·po·žes·bya·bahi·gzuñs „geheime Schatzkammer des erhabenen *Avalokiteśvara*, innere Wesenheit des schrankenlosen Wunschrades“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Von dem Philologen und Übersetzer (žu·chen·gyi·mkhan·po·dañ·lo·tstsha·ba), dem Buddhisten (beom·ldan·hdas·kyi·riñ·lugs·pa) Bande Chos·grub nach einer chinesischen Kopie übersetzt. D. u. g.

Bl. 13^a, Z. 5

2. *Ārya-Avalokiteśvara-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྐྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱག་གི་གཟུངས་ hphags·pa·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·gzuñs „Zauberformel des erhabenen *Avalokiteśvara*“.

Bl. 14, Z. 7

3. tib. འཕགས་པ་སྐྱན་རས་གཟིགས་ཀྱི་སྣོང་པོ་ hphags·pa·sryan·ras·gzigs·kyi·sñiñ·po „die erhabene innere Wesenheit des *Avalokiteśvara*“.

Bl. 14^a, Z. 2

4. *Ārya-Avalokiteśvara-ekādaśamukha-nāma-*

dhāraṇī; tib. འཕགས་པ་སྐྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱག་ཞེས་བཟུ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·žal·bcu·geig¹·pa·žes·bya·bahi·gzuñs „die elf Antlitze des erhabenen *Avalokiteśvara*, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Śilendrabodhi*, Ye·šes·sde. D. u. g.

Bl. 17, Z. 7

5. tib. འཕགས་པ་ཞེས་བཟུ་བའི་གཟུངས་ཀྱི་སྣོང་པོའི་གཟུངས་ hphags·pa·žal·bcu·geig·pahi·rig·sñags·kyi·sñiñ·pohi·gzuñs „innere Wesenheit des erhabenen Zauberspruchs der elf Antlitze, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*.

Aus dem Chinesischen übersetzt von Bande Chos·grub.

Bl. 28^a, Z. 4

6. *Padmamukūṭa-tantra-nāma*; tib. བདམ་མ་ཅོད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ pad·ma·cod·pan·žes·bya·bahi·rgyud „Lotosdiadem, Tantra“.

V. [*Mañjuvajra*] (beom·ldan·hdas·hjam·pahi·rdo·rje·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. 11 lehu.

Übersetzer: *Dharmaśrimitra*, Chos·kyi·bzañ·po. D. u. g.

Bl. 38^a, Z. 1

7. *Lokēśvarakalpa*; tib. འཇིག་རྟེན་དབང་ཕྱག་གི་རྟོག་པ་ཨཇིག་རྟེན་ལྷོང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hjiḡ·rten·dbañ·phyug·gi·rtog·pa „Betrachtung des Weltgebieters“.

V. (*Avalokiteśvara*, *Buddha*, *Dharma*, *Samgha*.)

Übersetzer: der i. G. *Jambhala*, der t. Ü. Ba·ri.

Bl. 45^a, Z. 4

8. *Ārya-Samantabhadra-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ཀུན་ཏུ་བཟང་པོ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·kun·tu·bzañ·po·žes·bya·bahi·gzuñs „der erhabene *Samantabhadra*, Zauberformel“.

¹ K žu·cig, im folgenden Werke richtig ben·geig.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhra-kūṭa*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. . . g.

Bl. 48^a, Z. 6

9. *Ārya - Nilakanṭha - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ནིལ་ཀུན་ཞེས་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·ni-la-kaṅ-ṭha-žes-bya-bahi-gzuñs „der erhabene *Nilakanṭha* (Blauhals', Beiname *Śiva*'s), Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 50^a, Z. 3.

10. *Ārya - Avalokiteśvara - Hayagrīva - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་སྣུན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་ཏུ་ཡ་གྱི་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·snyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·ña-ya-gri-bahi-gzuñs „Zauberformel des erhabenen *Avalokiteśvara Hayagrīva*“.

V. (B. B.).

Bl. 51^a, Z. 5

11. *Mahākaruṇika-nāma-ārya-Avalokiteśvara-dhāraṇī amuśamsāsahitasūtrāt¹ samgrhitā*; tib. འཕགས་པ་སྣུན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་གཟུངས་ཇི་ཚེན་བའི་གཟུངས་ཡན་ཡོན་མཛོད་ལས་བསྐྱུས་པ་ཞེས་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·snyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·thugs·rje·chen·pohi-gzuñs·phan-yon-mdo-las·bsdul·pa-žes-bya·ba „die Zauberformel des mitleidsvollen erhabenen *Avalokiteśvara*, aus dem Sutra des Segens zusammengefasst“.²

V. (*Avalokiteśvara*).

Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Übersetzer: *Bhikṣu Śākya-ye-šes*.

Bl. 56, Z. 4

12. *Ārya - Avalokiteśvara - nāma - aṣṭasataka⁴*; tib. འཕགས་པ་སྣུན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་གི་མཚན་

¹ K entstellt su-ta-ta. — ² K mdor (ebenso S), im Schlussvermerk aber richtig das dem skr. *sūtrāt* entsprechende mdo-las. — ³ So nach dem tibetischen Titel, der Sanskrittitel hat eine etwas andere Wortstellung. — ⁴ K *sata-aṣṭa*, sonst überall *aṣṭasataka*, so auch hier.

བརྒྱུ་བརྒྱུད་པ་ hphags·pa·snyan·ras·gzigs·dbañ·phyug-gi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa „die 108 Namen des erhabenen *Avalokiteśvara*“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Bl. 57^a, Z. 3

13. *Karunikaśya Āryajambhala-jalendrasya¹ su-śaṅkarā-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་མཚན་འཛིན་ལྷ་དབང་སྣིང་ཇི་ཅན་གྱི་གཟུངས་བདེ་བྱེད་ཅེས་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·gnod-hdsin-chu-dbañ·sñiñ·rje·can-gyi-gzuñs·bde·byed²·ces-bya·ba „die *Suśaṅkara* genannte Zauberformel des mitleidsvollen erhabenen *Yakṣa Jalendra* (Herr der Wasser)“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 59, Z. 4

14. tib. ལྷགས་པས་གྲུབ་པ་བཅོམ་ལྷན་འདས་མ་སོར་མོ་ཅན་ཞེས་བའི་གཟུངས་མོ་ཀལ་པ་རིག་པའི་རྒྱལ་མོ་ klags-pas-grub-pa·bcom·ldan-hdas·ma-sor·mo·can-žes-bya-bar-gi-pahirgyal·mo³ „die siegreiche Überwinderin *Āṅguli*, durch Rezitieren gelingender königlicher Zauberpruch“.

„Verehrung dem Buddha.“

Bl. 60, Z. 7

15. *Ārya-Rucirāṅgayasī-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ལུས་ཀྱི་དབྱིབས་མཛེས་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·lus·kyi·dbyibs·mdses·bya·bahi-gzuñs „die erhabene Verschönerung der Körpergestalt, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 62^a, Z. 1

16. *Siṃhanāda-tantra-nāma*; tib. སིང་གེ་སྐྱའི་གླུ་བའི་གཟུངས་ señ-ge-sgrahi-rgyud-žes-bya·ba „die Löwenstimme, Tantra“.

V. (*Padma-gauḥ-gi-lha*.)

¹ K **jalendra*. — ² K hdi-byed, dem skr. *śaṅkara* kann nur bde-byed entsprechen. — ³ Sanskrittitel bei S *Siddhapathita* (richtig wohl: *pathitasiddha*) *-bhagavati-ārya-āṅguli-nāma-dhāraṇī*.

Sutraeingang.

Übersetzer: Pandit (*Prajñākara*¹, der t. Ü. (bod-kyi-lo-tstsha-ba) Khu-ba-lha-btsas von Hgos². D. u. g.

Bl. 64, Z. 2

17. *Ārya - Avalokiteśvarasiṅghanāda - nāma-dhāraṇi*; tib. འཕགས་པ་སྐྱེན་རས་གཟིགས་དབང་ཡུལ་སིང་གི་སྐྱེད་ཀྱུངས་ཤིས་བྱ་བ་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-señ-ge-sgrahi-gzuñs-šes-bya-ba „die erhabene Löwenstimme des *Avalokiteśvara*, Zauberformel“.

V. (*Vajradhara*.)

Sutraeingang. Ort: *Potala*.

Übersetzer: Lotsava A-kar³-šes-rab-hbyuñ-gnas, und die Yogini Rdo-rje-sems-ma, die auf Begräbnisstätten in Kaschmir die Siddhi erlangte (kha-chehi-yul-dur-khrod...-dños-grub-brñes-pahi-rje-btsun-ma-rdo-rje-sems-ma). D. u. g.

Bl. 71^a, Z. 5

18. tib. སིང་གི་སྐྱེད་ཀྱུངས་ señ-ge-sgrahi-gzuñs „die Löwenstimme, Zauberformel“.

Übersetzer: der i. G. Ņag-gi-dbañ-phyug und Klogs-skyas-šes-rab-brtsegs.

V. (3 Kl.).

Bl. 72, Z. 2

19. tib. འཕགས་པ་སྐྱིད་ཇིས་མི་བཞོལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-sñiñ-rjes-mi-bšol-ba-žes-bya-bahi-gzuñs „das erhabene Nichtzurückhalten mit dem Mitleid, Zauberformel“.

Längere Verehrungsformeln.

Bl. 73, Z. 3

20. *Ārya - Avalokiteśvaramātā - nāma - dhāraṇi*; tib. འཕགས་པ་སྐྱེན་རས་གཟིགས་དབང་ཡུལ་གྱི་ཡུམ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-gi-yum-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene Mutter des *Avalokiteśvara*, Zauberformel“.

¹ K *kāra*. — ² K unrichtig hogs. — ³ K hgar (statt a-kar).

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Vaiśālī*.

Übersetzer: *Jinamitra*, *Dānaśīla*, Ye-šes-sde. D. u. g.

Bl. 75, Z. 3

21. *Sarvatathāgatamātrī-tārāviśvakarmabhavatantra-nāma*; tib. དེ་བཞིན་གཤམས་པ་ཐུས་ཅན་གྱི་ཡུམ་སྐྱོལ་མ་ལས་སྣ་ཚོགས་འབྱུང་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-yum-sgrol-ma-las-snatshogs-hbyuñ-ba-žes-bya-bahi-rgyud „der Ursprung des *Viśvakarman* von *Tārā*, der Mutter aller *Tathāgatas*, Tantra“.

V. (*Mājuśrī*.)

Sutraeingang. Ort: der *Tuśita* - Himmel. 35 lehu.

Übersetzer: *Dharmaśrimitra*, Chos-kyi-bzañ-po.

Bl. 95^a, Z. 1

22. *Ārya - Tārābhāṭṭārikā-nāma-aṣṭaśataka*; tib. ཇི་བཅུན་མ་འཕགས་མ་སྐྱོལ་མའི་མཚན་བརྒྱ་ཙ་བརྒྱད་པ་ rje-btsun-ma-hphags-ma-sgrol-mahi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa „die 108 Namen der ehrwürdigen erhabenen *Tārā*“.

V. (*Tārā*.)

Bl. 98, Z. 7

23. *Tārādevināma-aṣṭaśataka*; tib. ལྷ་མོ་སྐྱོལ་མའི་མཚན་བརྒྱ་ཙ་བརྒྱད་པ་ lha-mo-sgrol-mahi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa „die 108 Namen der Göttin *Tārā*“.

Längere Verehrungsformel an *Tārā*.

Bl. 102, Z. 4

24. tib. འཕགས་མ་སྐྱོལ་མའི་གཟུངས་ hphags-ma-sgrol-mahi-gzuñs „Zauberformel der erhabenen *Tārā*“.

V. (3 Kl.).³

Bl. 102, Z. 6

25. *Ārya - Tārāsvapratijñā-nāma-dhāraṇi*; tib. འཕགས་མ་སྐྱོལ་མ་རང་གིས་དམ་བཅས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་

¹ K *mīṭani*, 8 *mātani*. — ² K entstellt *pāṭarika*. — ³ Hier in Sanskrit: *namo ratnatrayāya*.

གཟུངས་ hphags·ma·sgrol·ma·rañ·gis·dam·beas·pa·
žes·bya·bahi·gzuñs „das erhabene Selbst-
gelöbnis an *Tārā*, Zauberformel“.

V. (*Tārā*).

Bl. 102^a, Z. 5

26. *Ārya-Tārā-aṣṭaghoratārānī¹-sūtra*; tib.
འཕགས་མ་སྒྲེལ་མ་འཇིགས་པ་བརྒྱད་ལས་སྒྲིབ་པའི་མཛོད་
hphags·ma·sgrol·ma·hjigs·pa·brgyad·las·skyob·
pahī·mdo „die erhabene, von den acht
Schrecknissen errettende *Tārā*, Sutra“.

V. (3 Kl.).

„V. d. s. Ü. *Śākyamuni*“ (beom·ldan·hdas·
šākya·thub·pa·la·phyag·htshal·lo).

Bl. 105, Z. 2

27. *Ārya-Aṣṭamahābhayatārānī-nāma-dhāraṇī*;
„die erhabene, die acht grossen Ängste
Überwindende, Zauberformel“.

V. (B. B.) u. a.

Bl. 105^a, Z. 7

28. tib. དབལ་ལྷ་མོ་སྐྱེད་བྱུངས་ལ་བསྟོན་པ་ dpal-
lha·mo·sgra·dbyañs·la·bstod·pa „Lobpreis der
Śrīdevī (Göttin *Tārā*) mit der wohlthönenden
Stimme“.

Bl. 106^a, Z. 7

29. *Ārya-Śrīmahādevīyākaraṇa*; tib. འཕགས་
པ་ལྷ་མོ་ཚེན་མོ་དབལ་ལྷུང་བསྟོན་པ་ hphags·pa·lha·mo·
chen·mo·dpal·luñ·bstan·pa „die ruhmreiche
Verkündigung der erhabenen grossen
Göttin“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: Bde·ba·can (das Paradies
Sukhāvātī).

Bl. 112^a, Z. 1

30. *Ārya-Mahāśrīyaḥ² sūtraṃ*; tib. འཕགས་
པ་དབལ་ཚེན་མོའི་མཛོད་ hphags·pa·dpal·chen·mohi·

¹ K *Tārā-aṣṭaghoratāsī*, so merkwürdiger Weise auch
S. Die obige, auf das Tibetische sich stützende Rekon-
struktion wird auch durch den Sanskrittitel des folgenden
Werkes bestätigt. — ² K *śrīya*.

mdo „Sutra der erhabenen grossen *Śrī*
(Göttin der Huld)“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Sukhāvātī*.
Übersetzer: *Jinamitra*, Ye·šes·sde. D. u. g.

Bl. 113, Z. 7

31. tib. དབལ་གྱི་ལྷ་མོའི་མཚན་བཅུ་གཉིས་པ་ dpal-
gyi·lha·mohi·mtshan·beu·gñis·pa „die zwölf
Namen der Göttin der Huld“.

V. (3 Kl. und *Avalokiteśvara*).
Sutraeingang. Ort: *Sukhāvātī*.

Bl. 114, Z. 5

32. *Ārya-Sarvakarmāvaranaviśodhanī-nāma-
dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ལས་ཀྱི་སྐྱོབ་པ་ཐམས་ཅད་ནམ་
པར་སྤོང་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·las·kyi-
sgrib·pa·thams·cad·nram·par·sbyoñ·ba·žes·bya·bahi-
gzuñs „die erhabene, alle Verdunkelungen
des *Karma* gänzlich Hinwegläuternde,
Zauberformel“.

V. (*Akṣobhya*).

Bl. 115^a, Z. 2

33. *Ārya-Vidyottama-mahātāntra*; tib. འཕགས་
པ་རིག་པ་མཚོག་གི་རྒྱུད་ཚེན་པོ་ hphags·pa·rig·pa-
mchog·gi·rgyud·chen·po „das erhabene höchste
Wissen, grosses Tantra“.

Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī*, *Jetavana*¹.

Übersetzer: *Vidyākaraṇabha*, Dpal·brtsegs.
427 Blätter.

18. Band (102).

ཚ

Links Ye·šes·mgon·po·phyag·bži·pa („der vier-
armige Herr des Wissens“), rechts Ri·ma·ti·la (sol).

1. *Ārya-Vajrapātāla-nāma-tantravūja*; tib.
འཕགས་པ་དོ་རྗེ་ས་འབྲུག་གྱི་རྒྱལ་པོ་ཞེས་བྱ་བ་
hphags·pa·rdo·rje·sa·hog·gi·rgyud·kyi·rgyal·po

¹ Eine eigentliche Kapiteleinteilung findet sich nicht.
Das Werk ist in einzelne Observanzen (cho·ga *vidhi*) ein-
geteilt, die aber nicht numeriert sind.

„die erhabene *Vajra*-Unterwelt, königliches Tantra“.

V. (*Mañjuhosa*.)

Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*. 24 lehu.

Bl. 43^a, Z. 7

2. tib. སའོག་གི་གསང་བ་ཚེན་པོ་ sa-hog-gi-gsañ-ba-chen-po „das grosse Geheimnis der Unterwelt“.

V. (*Vajrapāni*.)

Übersetzer: der indische Pandit und grosse Erklärer von Symbolen (brdah-sprod-pa-chen-po) Bde-bar-gšegs-pahi-dpal, der gelehrte Übersetzer (sgra-bgyur-gyi-mkhas-pa), Verdunkler des Wegs der Sprachwissenschaft (? sgrahi-gtsug-lag-lam-rmoñs-pa¹) und Inhaber geheimer Zaubersprüche (gsañ-sñags-hdsin-pa) Kun-dgah-rgyal-mtshan-dpal-bzañ-po.

Ort der Übersetzung: die Einsiedelei von *Śrī Sa-skya* (dpal-sa-skyahi-dben-gnas).

Bl. 44^a, Z. 8

3. *Bhātāḍāmarā-mahātāntrārāja-nāma*; tib. འབྲུང་པོ་འདུལ་བ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ hbyuñ-po-hdul-ba-žes-bya-bahi-rgyud-kyi-rgyal-po „der Überwinder der Dämonen, grosses königliches Tantra“.

„Verehrung dem grossen ruhmreichen *Vajrasattva*“ (chen-po-dpal-rdo-rje-sems-dpah-la-phyag-htshal-lo).

Übersetzer: der i. G. *Buddhakaravarman*, der t. Ü. *Bhikṣu Chos-kyi-šes-rab*. D. u. g.

Bl. 80, Z. 2

4. tib. འགན་རྗེ་མཚན་བརྒྱན་པ་གསང་སྤྲུལ་སྤང་བཅས་པ་ lag-na-rdo-rjehi-mtshan-brgyad-pa-gsañ-sñags-dañ-bcas-pa „die acht Namen des *Vajrapāni*, nebst Zauberspruch“.

V. (B. B.).

¹ Es könnte dieses vielleicht ein (allerdings etwas sonderbarer) Eigennamen sein.

Bl. 81^a, Z. 5

5. *Vajravīdāraṇā-nāma-dhāraṇī*; tib. རྗེ་ཚུམ་པ་འཛོམས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ rdo-rje-rnam-par-hjoms-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „das Zerspalten¹ der Zauberwaffe, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 83^a, Z. 2

6. *Ārya-Mahāvajrameruśikharakūṭāgāra-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་རྗེ་ཚེ་རི་རབ་ཚེན་པོའི་ཕྱོ་མའི་ཁང་པ་བརྟུན་པའི་གཟུངས་ hphags-pa-rdo-rjehi-rirab-chen-pohi-rtse-mohi-khañ-pa-brtsegs-pahi-gzuñs „die erhabene Zinne der grossen Diamantspitze des *Meru*, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: der Berg *Meru*.

Übersetzer: *Śilendrabodhi, Jñānasiddhi, Ye-šes-sde*. D. u. g.

Bl. 122, Z. 6

7. *Ārya Vajrājñānalapramohaṇī-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་རྗེ་ཚེ་མི་ཡམ་པ་མི་ལྟར་བདུ་མྱོངས་བྱེད་ཅེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags-pa-rdo-rje-mi-pham-pame-ltar-rab-tu-rmoñs-byed-ces-bya-bahi-gzuñs „die erhabene, wie unbesiegliches Diamantfeuer Betörende, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye-šes-sde*. D. u. . . . g.

Bl. 126, Z. 6

8. *Vajrasūksma-apratihata-nāma-dhāraṇī*; tib. རྗེ་ལྷ་མོ་ཕྱགས་པ་མེད་པ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ rdo-rje-phra-mo-thogs-pa-med-pa-žes-bya-bahi-gzuñs „die diamantenfeine Unwiderstehliche, Zauberformel“.

V. (B. B.).

¹ tib. hjoms-pa nur „überwinden“.

Bl. 127, Z. 5

9. *Ārya - Daśavajrapāninām¹ hṛdaya*; tib. འཕགས་པ་འཕག་ན་དྷེ་བུའི་སྡིང་པོ་ hphags·pa·lag·na·rdo·rje·bcuhi·sñiñ·po „das erhabene Herz der zehn *Vajrapāni*“.

V. (B. B.).

Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.Übersetzer: *Jinamitra, Dānaśīla, Ye·šes·sde*. D. u. g.

Bl. 127, Z. 7

10. *Vajratuṇḍa²-nāma-nāgasamaya*; tib. དྷེ་སྡུག་ཞེས་བྱ་བ་ལྷུང་འོ་རམ་ཚེག་ rdo·rje·mchu·žes·bya·ba·kluhi³·dam·tshig „der Diamantschnabel, *Nāga*gelübde“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Titel im Schlussvermerk: rdo·rje·mchuhichogga.

Bl. 155^a, Z. 7

11. tib. དྷེ་མཁའ་ལྷགས་སྡུག་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ rdo·rje·gnam·leags·mchu·žes·bya·bahi·gzunš „der eherne *Vajraschnabel*, Zauberformel“.⁴

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 158, Z. 4

12. *Ārya - Lohatuṇḍa - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་ལྷགས་སྡུག་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·leags·mchu·žes·bya·bahi·gzunš „erhabener, eherner Schnabel, Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Magadha*.Bl. 159^a, Z. 6

13. Gleicher Titel.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Magadha*.

Bl. 160, Z. 7

14. *Āryā-Sādhiṣṭāya⁵-oṣṭha*; tib. འཕགས་པ་

¹ K *na*. — ² K *dunda*. — ³ klui (so Cs und S) fehlt in K, es entspricht dem skr. *naga*. — ⁴ Sanskrittitel bei S: *Vajralohatuṇḍa-nāma-dhāraṇī*. — ⁵ Der Sanskrittitel ist hier sehr zweifelhaft, K hat entstellt *sadhīsa-aya-ausṭha*, S *keṣṇāya oṣṭha*. Diese letztere Lesart entspricht am besten dem Tibetischen.

Beckh, Tibetische Handschriften.

ལྷགས་སྡུག་པོ་ hphags·pa·leags·mchu·nag·po „erhabener schwarzer eherner Schnabel“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 163, Z. 4

15. *Ārya-Mahabala-nāma-mahāyānasūtra*; tib. འཕགས་པ་སྤོབས་པོ་ཆེ་ཞེས་བྱ་བ་ཐེག་པ་ཆེན་པོའི་མདོ་ hphags·pa·stobs·po·che·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „die erhabene grosse Kraft, *Sutra* der grossen Laufbahn“.

V. (B. B.). Sutraeingang.

Bl. 177^a, Z. 1

16. *Pajāmegha-nāma-dhāraṇī*; tib. མཚོང་པའི་སྤྱོད་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ mchod·pahi·sprin·žes·bya·bahi·gzunš „Wolke der Verehrung, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 177^a, Z. 5

17. *Ārya-Vajrabhairava-dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་དྷེ་འཇིགས་བྱེད་ཀྱི་གཟུངས་ཤེས་བྱ་བ་ hphags·pa·rdo·rje·hjigs·byed·kyi·gzunš·šes·bya·ba „der erhabene *Vajrabhairava*, Zauberformel“.

V. (B. B.).

Unter Assistenz des grossen Yogin Don-yod·rdo·rje übersetzt und sodann dem Tibeter Bande Skyo-hod·hbyuñ übergeben (gnañ·ño).

Bl. 179, Z. 3

18. tib. འཕགས་པ་བདུད་རྩི་ཐོབས་སྤྱོད་ཀྱི་སྡིང་པོ་ བཞི་བ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·bdud·rtsi·thabs·sbyor·gyi·sñiñ·po·bži·pa·žes·bya·bahi·gzunš¹ „die erhabene vierfache innere Wesenheit der Bereitung des Lebenselixiers, Zauberformel“.

V. (3 Kl.).

Bl. 181, Z. 1

19. *Krodhabhrukuṭi(?)² rājastotramantra*; tib.

¹ Bei Cs und S Sanskrittitel *kuṇḍalyamṛtaḥḍaya*. — ² K hat nach *krodha*: bbur·kum·ta, womit schlechterdings nichts anzufangen ist. Auch die Lesart von S *bhurkum-*

ཁྲོ་བའི་རྒྱལ་པོ་སྣེ་བཅུ་གསུམ་ལ་བསྟོད་པའི་སྒྲགས་ khro-
bahi-rgyal-po-sme-brtsegs-la-bstod-pahi-sñags „Lob-
spruch an den Zorneskönig Sme-brtsegs
(,der die Brauen zusammenzieht)“.

V. (3 Kl.).

Bl. 182, Z. 1

20. *Ārya-Vighnavināyaka*¹ - *nāma - dhāraṇī*²; tib. འཕགས་པ་བགོགས་སེལ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa-
bgegs·sel·bahi·gzuñs „der erhabene Ver-
treiber der Hindernisse, Zauberformel“.

Keine Verehrungsformel. Sutraeingang. Ort:
Śrāvastī, Jetavana.

Bl. 182^a, Z. 1

21. *Ārya - Mañibhadra-nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་མོན་བླ་བཟང་པོའི་གཟུངས་ hphags·pa·nor-
bu·bzañ·pohi·gzuñs „der erhabene *Mañi-
bhadrā*, Zauberformel“.

V. (3 Kl.). Sutraeingang. Ort: *Śrāvastī, Jetavana*.

Übersetzer: *Vidyākaraśiṃha*, Kluhi-dbañ-po.

Bl. 183, Z. 6

22. *Mañibhadrayakṣasanaikalpa*; tib. བཞེད་སྤྱིན་
མོན་བླ་བཟང་པོའི་རྟོག་པ་ gnod·sbyin·nor·bu·bzañ·pohi-
rtog·pa „Betrachtung des Yakṣa *Mañi-
bhadrā*“.

Übersetzer: der i. G. Pandit *Mañjuśrī*, t. Ü.
Bari.

Bl. 199^a, Z. 7

23. tib. གར་མཁན་མཚོ་གཞི་བསྐྱབ་པའི་ཚོག་ gar-
mkhan·mchog·gi·bsgrub·pahi·cho·ga „Zauber-
ritual des grossen Tänzers“.

V. (3 Kl.).

kūṭa ist völlig dunkel, jedenfalls kein Sanskrit. Eine Ge-
währ für die Richtigkeit obiger Rekonstruktion kann nicht
übernommen werden. — ¹ K unverständlich **vinayakara-
tra*, S **vinayakarata*, vielleicht ist *ratra* nur entstellt für
nāma (das, entgegen sonstigem Gebrauche, hier fehlt). —
² K hier *sūtra*, S *dhāraṇī*. Das tibetische *gzuñs* spricht
für *dhāraṇī*.

Bl. 210, Z. 3

24. *Ārya - Jambhalaśrī - nāma - dhāraṇī*; tib. འཕགས་པ་མཚོན་འཛིན་དཔལ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་
hphags·pa·gnod·hdsin·dpal·žes·bya·bahi·gzuñs „der
erhabene *Jambhalaśrī*, Zauberformel“.

„Verehrung dem Yakṣakönig *Jambhalaśrī*.“

Bl. 221, Z. 6

25. *Ārya-Jambhalajalendrayathālabhā¹-kalpa-
nāma*; tib. འཕགས་པ་མཚོན་གནས་དབང་པོ་ཅི་ལྟར་
འབྲུང་བའི་རྟོག་པ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags·pa·gnod·gnas-
dbañ·po·ci·ltar·hbyuñ·bahi·rtog·pa·žes·bya·ba.

„Verehrung dem junggewordenen *Mañjuśrī*.“

Sutraeingang. Ort: die Meeresküste nahe
bei der Insel Ceylon (lañ·kahi·gliñ·dañ·ñe·bar-
gyur·pa·rgya·mtsho·chen·pohi·hgram).

Übersetzer: der i. G. Sgeg-pahi-rdo-rje, die
t. Ü. Bhikṣu Rdo-rje-hdsin und Rdo-rje-grags.²

Bl. 229, Z. 6

26. *Ārya-Mekhala-nāma-dhāraṇī*; tib. འཕགས་
པ་སེམ་ཁལ་ཞེས་བྱ་བའི་གཟུངས་ hphags·pa·me·kha·la-
žes·bya·bahi·gzuñs „der erhabene *Mekhala*,
Zauberformel“.

V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Kapilavastu*.

Übersetzer: *Prajñāvarman*, Ye-šes·sde u. a.
D. u. g.

Bl. 236, Z. 1

27. *Ārya-Subāhupariṣṭchā-nāma-tantra*; tib. འཕགས་པ་དབྲུང་བཟང་གིས་ཞུས་པ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་
hphags·pa·dpuñ·bzañ·gis·žus·pa·žes·bya·bahi·rgyud
„Frage des erhabenen *Subāhu* (,des Schön-
armigen’), Tantra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“ 11 lehu.

¹ K ya·tha·la·pa·ta, Cs *yathālasatā*, S *yathālabhā*. —
² So Cs und S, K nas. Nach dem Sanskrittitel würde
man eigentlich *gnod·sbyin·chu·dbañ·po* erwarten. — * Das
Kolophon lautet eigentlich so, als ob Rdo-rje-hdsin-rdo-rje-
grags ein einziger Name wäre. Vielleicht ist *rdo-rje-hdsin*
nur Attribut („Inhaber des *Vajra* — oder *Vajrageheim-
nisses*“).

Bl. 268^a, Z. 4

28. *Sarvamaṇḍalāsāmānyavidhīnām¹ guhyatantra*; tib. དཀིལ་མཁོར་ཐམས་ཅད་ཀྱི་སྤྱི་ཚོག་གསལ་བའི་རྒྱུད་ dkyil-hkhor-thams-cad-kyi-spyi-hi-cho-ga-gsañ-bahi-rgyud „der gemeinsamen Bräuche aller Zauberkreise mystisches Tantra“.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 303^a, Z. 7

29. *Dhyānottarapaṭalākrama²*; tib. བསམ་གྲན་གྱི་སྤྱི་མཁོར་བའི་ལོ་རྒྱུས་ཀྱི་རྒྱུད་ bsam-gtan-gyi-phyi-ma-rim-par-phye-ba „stufenweise Entwicklung der höheren Meditation“.

V. (Rdo-rje-rnon-po.)

Bl. 307^a, Z. 8

30. *Susiddhikaramahātantrāt³ sāghanopāyika⁴*; tib. ལེགས་པར་སྐྱབ་པར་བྱེད་པའི་རྒྱུད་ཚེན་པོ་ལས་སྐྱབ་པའི་ཐབས་ལུས་པར་བྱེད་པ་ legs-par-sgrub-par-byed-pahi-rgyud-chen-po-las-sgrub-pahi-thabs-rim-par-phye-ba „methodische Entwicklung der Mittel des Vollbringens aus dem grossen Tantra des rechten Vollbringens“.

V. (*Vajrapāni*.)

Bl. 378, Z. 3

31. *Ārya - Sandhimalā⁵ mahātantrabodhisattva-mahāviniścayanirdeśān mahāmaniratnakauśalyanirdeśamahāparināma-nāma-rājā*; tib. འཕགས་ཀྱི་རྒྱུད་ཀྱི་སྤྱི་བའི་ཚེན་པོ་བྱུང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་རྣམ་པར་ངེས་པའི་ཚེན་པོ་བསྐྱན་པ་ལས་ཤོར་བྱ་ཚེན་པོ་རིན་པོ་ཆེ་ལ་མཁམས་པའི་བསྐྱན་པ་ཡོངས་སུ་བསྐྱོབ་པའི་རྒྱུད་པོ་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-dgoñs-kyi-rgyud-kyi-phreñ-ba-chen-po-byañ-chub-sems-dpahi-rnam-

¹ K entstellt *vihina*. — ² So dem Tibetischen entsprechend S, K hat entstellt *patralatri*, was weder Sanskrit, noch irgend etwas anderes ist. — ³ K *tantra*. — ⁴ S *upāyikapātala*, was dem Tibetischen besser entspricht. Man würde eigentlich, nach Analogie des vorigen Werkes, *upāyapatalākrama* erwarten. — ⁵ K *māla*. — ⁶ K pas. — ⁷ K *pohi*.

par-ñes-pa-chen-po-bstan-pa-las-nor-bu-chen-po-rin-po-che-la-mkhas-pahi-bstan-pa-yoñs-su-bsño-ba-chen-pohi-rgyal-po-chen-po-žes-bya-ba „Unterweisung in der Geschicklichkeit mit dem Edelsteinjuwel aus der erhabenen Belehrung über den grossen Entschluss des Bodhisattva im *Sandhimalāmahātantra*, König der grossen Verwandlung“.

V. (B. B.).

Übersetzer: der kaschmirische Gelehrte *Dharmākara*, Lotsava Bande Dpal-hbyor. Weiterhin übersetzt von *Vidyākara*prabha und Dpal-brtsegs. D. u. g.

Bl. 381^a, Z. 5

32. *Ārya-Mahāparināma-rāja samantraka*; tib. འཕགས་པ་ཡོངས་སུ་བསྐྱོབ་པའི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོ་སྐྱམས་དང་བཅས་པའི་hphags-pa-yoñs-su-bsño-bahi-rgyal-po-chen-po-sñags-dañ-bcas-pa „König der erhabenen grossen Verwandlung, nebst Zauberspruch“.

V. (B. B.). 2 bam-po.

Übersetzer: *Vidyākara*prabha, Ye-šes-sñiñ-po, Dpal-brtsegs.

Bl. 408, Z. 3

33. tib. དཔལ་ལེགས་པར་བྱུབ་པར་བྱེད་པའི་རྒྱུད་ཚེན་པོ་ལས་འབྱུང་བའི་སྐྱོན་ལས་པོ་ལྷན་པར་བྱེད་པའི་ལོ་རྒྱུས་ཀྱི་རྒྱུད་ཀྱི་སྤྱི་བའི་ཚེན་པོ་བྱུང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་རྣམ་པར་ངེས་པའི་ཚེན་པོ་བསྐྱན་པ་ལས་ཤོར་བྱ་ཚེན་པོ་རིན་པོ་ཆེ་ལ་མཁམས་པའི་བསྐྱན་པ་ཡོངས་སུ་བསྐྱོབ་པའི་རྒྱུད་པོ་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ dpal-legs-par-grub-par-byed-pa-yyi-rgyud-chen-po-las-hbyuñ-bahi-smon-lam „Segensspruch aus dem grossen ruhreichen Tantra des rechten Gelingens“.

V. (3 Kl.).

Bl. 408^a, Z. 6

34. tib. འཕགས་པ་སྐྱན་རས་གཟིགས་དབང་ཕྱུག་ཡིད་བཞིན་གྱི་ཤོར་བྱེད་ཀྱི་རྒྱུད་པོ་ལས་སྐྱོན་ལས་འབྱུང་བའི་ལོ་རྒྱུས་ཀྱི་རྒྱུད་ཀྱི་སྤྱི་བའི་ཚེན་པོ་བྱུང་ཆུབ་སེམས་དཔའི་རྣམ་པར་ངེས་པའི་ཚེན་པོ་བསྐྱན་པ་ལས་ཤོར་བྱ་ཚེན་པོ་རིན་པོ་ཆེ་ལ་མཁམས་པའི་བསྐྱན་པ་ཡོངས་སུ་བསྐྱོབ་པའི་རྒྱུད་པོ་ཚེན་པོ་ཞེས་བྱ་བ་ hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-yid-bžin-gyi-nor-buhi-rtog-pa-las-smon-lam-hbyuñ-ba „Segensspruch aus der Betrachtung des Wunschjuwels (*Cintāmaṇi*) des erhabenen *Avalokiteśvara*“.

V. (*Amitābha, Avalokiteśvara*.)

¹ K *parināmana*.

Bl. 410^a, Z. 8

35. tib. ལྷོང་ཚེན་མོ་བཟང་འཛོམས་པ་ལས་གསུངས་
བདེ་སློན་ལས stoñ·chen·mo·rab·tu·hjoms·pa·las-
gsuñs·pahi·smon·lam „Segensspruch aus der
Überwindung der grossen Leere“.¹

Bl. 412, Z. 7

36. tib. རིག་སྤྲུག་གྲི་རྒྱལ་མོ་མ་བྱ་ཚེན་མོ་ལས་
གསུངས་བདེ་སློན་ལས་དང་བདེན་པ་ཚོག་ rig·sñags·kyi-
rgyal·mo·rma·bya·chen·mo·las·gsuñs·pahi·smon-
lam·dañ·bden·pa·tshig „Segen und Wahrheits-
spruch aus der Zauberkönigin *Mahā-*
mayūrī“.

„Verehrung den Buddhas, den siegreichen
Überwindern“ (sañs·rgyas·bcom·ldan·hdas·rnams-
la·phyag·htshal·lo).

Bl. 412^a, Z. 5

37. tib. ལྷིན་བདེ་བསམ་ལས་འབྱུང་བདེ་སློན་ལས
sbyin·pahi·rabs·las·hbyuñ·bahi·smon·lam

V. (3 Kl.).

Bl. 414^a, Z. 3

38. tib. ཡངས་བདེ་གྲོང་བྱིར་དུ་འཇུག་བདེ་མཛོད་ལས་
འབྱུང་བདེ་བདེ་ལེགས་གྲི་ཚོགས་སྤྲུ་བཟང་པ་ yañs·pahi-
groñ·khyer·du·hjug·pahi·mdo·las·hbyuñ·bahi·bde-
legs·kyi·tshigs·su·bcad·pa „Segenswunsch-Strophe
aus dem Sutra über den Eintritt in die Stadt
Vaiśālī“.

V. (3 Kl.).

Bl. 415^a, Z. 2

39. *Svastigāthā*; tib. བདེ་ལེགས་གྲི་ཚོགས་སྤྲུ་
བཟང་པ་ bde·legs·kyi·tshigs·su·bcad·pa „Strophe
des Segenswunsches“.

V. (3 Kl.).

Bl. 417^a, Z. 1

40. *Svastayanagāthā*; tib. བདེ་ལེགས་སྤྲུ་འབྱུང་

¹ In Ermangelung eines Sanskrittitels ist schwer fest-
zustellen, ob stoñ hier = stoñ·pa *śūnya*, stoñ·chen·mo also
mahāśūnyatā ist, oder ob stoñ „tausend“ gemeint ist.

བདེ་ཚོགས་སྤྲུ་བཟང་པ་ bde·legs·su·hgyur·bahi·tshigs-
su·bcad·pa.

„Verehrung dem Allwissenden.“

Bl. 418, Z. 3

41. *Devāpariprechā-maṅgalagāthā*; tib. ལྷ་ས་
ཞུས་བདེ་བྲག་ཤིས་གྲི་ཚོགས་སྤྲུ་བཟང་པ་ lhas·žus·pahi-
bkra·šis·kyi·tshigs·su·bcad·pa „die Frage des
Gottes, glückbedeutende Strophe“.

V. (3 Kl.).

Bl. 419, Z. 2

42. tib. ལྷ་སྤྲུ་ཚུ་ཙྰ་བདུན་གྱི་བྲག་ཤིས་ཚོགས་སྤྲུ་
བཟང་པ་ lha·sum·cu²·rtsa·bdun·gyi·bkra·šis·tshigs·su-
bcad·pa „glückbedeutende Strophe der 37 Götter“.

V. (3 Kl.).

Bl. 419^a, Z. 7

43. tib. སངས་རྒྱལ་བསམ་བདུན་གྱི་བྲག་ཤིས་ཚོགས་
སྤྲུ་བཟང་པ་ sañs·rgyas·rabs·bdun·gyi·bkra·šis·tshigs-
su·bcad·pa „glückbedeutende Strophe der sieben
Buddhageslechter“.

V. (3 Kl.).

Bl. 420, Z. 8

44. *Pañcatathāgata-maṅgalagāthā*; tib. དེ་བཞིན་
གཤེགས་པ་ལྔ་ལྷན་གྲི་ཚོགས་སྤྲུ་བཟང་པ་ de·bzin-
gšegs·pa·ñahi·bkra·šis·tshigs·su·bcad·pa „glück-
bedeutende Strophe der fünf Tathāgatas“.

V. (3 Kl.).

Bl. 420^a, Z. 8

45. tib. དཔལ་རིགས་གསུམ་གྱི་བྲག་ཤིས་ dpal·rigs-
gsum·gyi·bkra·šis „Segen der drei ruhmreichen
Geschlechter“.

V. (3 Kl.).

Bl. 421, Z. 4

46. *Ratnatraya-maṅgalagāthā*; tib. དཀོན་མཚོག་
གསུམ་གྱི་བྲག་ཤིས་ཚོགས་སྤྲུ་བཟང་པ་ dkon·mchog-

¹ K bde·ba, was hier natürlich ganz falsch ist. —
² K bcu. — ³ K tri.

gsum·gyi·bkra·šis·tshigs·su·bcad·pa „glückbedeutende Strophe der drei Kleinodien“.

V. (3 Kl.).

Bl. 421^a, Z. 2

47. tib. རིགས་གསུམ་གྱི་བཀྲ་ཤིས་ rigs·gsum·gyi·bkra·šis „Segen der drei Geschlechter“.

V. (3 Kl.).

Bl. 421^a, Z. 7.

48. *Maṅgalagāthā*; tib. བཀྲ་ཤིས་ཀྱི་ཚོགས་སུ་བཅད་པ་ bkra·šis·kyi·tshigs·su·bcad·pa „glückbedeutende Strophe“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Jinamitra*, Ye·šes·sde. D. u. g.

Bl. 423, Z. 3

49. *Ratnatraya¹-svastigāthā*; tib. དཀོན་མཚོག་གསུམ་གྱི་བཀྲ་ཤིས་ཀྱི་ཚོགས་སུ་བཅད་པ་ dkon·mchog·gsum·gyi·bkra·šis·kyi·tshigs·su·bcad·pa „Heilstrophe der drei Kleinodien“.

V. (3 Kl.).

Übersetzer: *Jinamitra*, Ye·šes·sde. D. u. g.
424 Blätter.

19. Band (103).

≡

Links Thugs·rje·chen·po („der Mitleidvolle“, d. i. *Avalokiteśvara*), rechts Don·yod·žags (*Amoghapāśa*).

1. *Sarvadharmamahāśānti²bodhicittakulaya³*⁴·*rāja*; tib. ཚོས་ཐམས་ཅད་རྫོགས་པ་ཚེན་པོ་བྱང་ཆུབ་ཀྱི་སེམས་ཀྱན་བྱེད་ཀྱུལ་པོ་ chos·thams·cad·rdsogs·pa·chen·po·byañ·chub·kyi·sems·kun·byed·rgyal·po „der König der grossen Vollendung aller Gesetze und der Erfüllung des Bewusstseins der Heiligkeit (Bodhi)“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder (Buddha), dem Könige der Erlangerung der

¹ K *tri*. — ² K *santi*. — ³ Cs ebenfalls *kulaya*, vielleicht ist *kulāya* zu lesen.

Bodhi“ (bcom·ldan·hdas·byañ·chub·kyi·sems·kun·byed·rgyal·po·la·phyag·htshal·lo).

Bl. 86, Z. 5 vorläufiger Abschluss (bei lehu 57), bei welchem als Übersetzer angegeben werden: der i. G. *Śrisiṃhaprabha*, der t. Ü. *Vairocana*. D. u. g.

Hierauf wird das Werk fortgesetzt (lehu 58—84). Am Schlusse nochmals ein Kolophon, bei dem die gleichen Übersetzer wie oben genannt werden, nur dass für *Śrisiṃhaprabha* die tibetische Namensform Dpal·gyi·señ·ge·mgon·po gebraucht wird.

Bl. 111^a, Z. 1

2. *Sarvatathāgatacittajñānaghyārthagarbhavyūhāvajratantrasiddhīyogāgamasamājasarvavidyā-sūtramahāyānābhisamaya - dharmaparyāyavivṛhānāma-sūtra*, in Bruža-Sprache (bru¹·žahi·skad·du): hon·pan·ril·til·bi·bu·bi·til·ti·ta·siñ·lun·hub·ñañ·pañ·ril·hub·pi·su·bañ·ri·že·ñal·bahi·ma·kyañ·kuhi·dañ·roñ·ti; tib. དེ་བཞིན་གཤམས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་ཐུགས་གསང་བའི་ཡེ་ཤེས་དོན་གྱི་སྤྱིང་པོ་རྗེ་བཀོད་པའི་རྒྱུད་རྣམ་འབྱུང་གུལ་པའི་ལྷུང་ཀྱན་འདུས་རིག་པའི་མདོ་ཐོག་པ་ཚེན་པོ་མཚན་པར་རྟོགས་པ་ཚོས་ཀྱི་རྣམ་བྱངས་རྣམ་པར་བཀོད་

པ་ཞེས་བྱ་བའི་མདོ་ de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·thugs·gsañ·bahi·ye·šes·don·gyi·sñiñ·po·rdo·rje·bkod·pahi·rgyud·rnal·hbyor·grub·pahi·luñ·kun·hdus·rig·pahi·mdo·theg·pa·chen·po·mñon·par·rtogs²·pa·chos·kyi·rnam·grañs·rnam·par·bkod·pa·žes·bya·bahi·mdo „das wahrhafte innere Wesen der geheimen Weisheit des Herzens aller Tathāgatas, Tantra des diamantenen Gefüges, Sammlung der Vorschriften aller Yoga-Adeptschaft, Sutra des (gesamten³) Zauberswissens, zur vollständigen Erkenntnis der grossen Laufbahn (*Mahāyāna*) führende spezialisierte Aufzählung der Lehren, Sutra“.

¹ K pru. Über die Bruža-Sprache siehe Berthold Laufer „Die Bruža-Sprache und die historische Stellung des Padmasambhava“, Leiden 1908. — ² Cs rdsogs. — ³ Ein dem skr. *sarva* entsprechendes Wort fehlt im tibetischen Titel.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem ruhmreichen Erlöser und König des Mitleids, der grossen vollständigen Erlösung“ (bcom·ldan·hdas·dpal·sgrol·byed·thugs·rje·hi·rgyal·po·šin·tu·rnam·par·grol·ba·ñid·la·phyag·htshal·lo). 75 lehu. 10 bam·po.

Der sonst übliche Schlussvermerk fehlt, da auch dieses Werk als eine Fortsetzung des vorausgehenden betrachtet wird.

Von dem i. G. *Dharmabodhi*, dem grossen Gelehrten (riñ·lugs·chen·po) *Dīnarakṣita*, dem t. Ü. Che·btsan·skyes zu Khrom im Bružalande aus der Bružasprache¹ übersetzt.

Bl. 364^a, Z. 6

3. tib. དེ་མཚོན་མཁའ་ཤེས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གསང་བ་གསང་བའི་མཚོན་ཆེན་པོ་མི་ཟེང་བ་གཏེར་གྱི་སྒྲོན་མ་བཏུལ་ཞུགས་ཆེན་པོ་བསྐྱབ་པའི་རྒྱུད་ཡེ་ཤེས་ངམ་པ་སྒྲོག་གི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚོ་ de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gsaṅ·ba·gsaṅ·bahi·mdsod·chen·po·mi·zad·pa·gter·gyi·sgron·ma·brtul·zngs·chen·po·bsgrub·pahi·rgyud·ye·šes·rñam·pa·glog·gi·hkhoro·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „geheime grosse unerschöpfliche Schatzkammer der Geheimnisse aller Tathāgatas, Leuchte des Schatzes, das Gelingen der grossen Gelübde bewirkendes Tantra, Blitzesrad der Wissensbegierde(?), Sutra der grossen Laufbahn“.

„V. d. s. Ü., dem ruhmreichen König der Wissensbegierde“ (bcom·ldan·hdas·dpal·ye·šes·rñam·pahi·rgyal·po·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. 17 lehu.

448 Blätter.

20. Band (104).

卐

Links Rta·mgrin² (*Hayagrīva*), rechts Ral·gcig³·ma (*Ekajāṭī*).

1. *Sarvatathāgatacittaguhyajñānārthagarbha-*

¹ Hier bru·ša. — ² K glüin. — ³ K cig.

vajrakrodhakulatantrapinā(?)¹rthavidyā²yogasiddhi-nāma-mahāyānasūtra; tib. དེ་མཚོན་མཁའ་ཤེས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གསང་བའི་མཚོན་ཆེན་པོ་མི་ཟེང་བ་གཏེར་གྱི་སྒྲོན་མ་བཏུལ་ཞུགས་ཆེན་པོ་བསྐྱབ་པའི་རྒྱུད་ཡེ་ཤེས་ངམ་པ་སྒྲོག་གི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚོ་

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·thugs·gsaṅ·bahi·ye·šes·don·gyi·sñiñ·po·khro·rdo·rje·hi·rigs·kun·hdus·rig·pahi·mdo·rnal·hbyor·grub·pahi·rgyud·ces·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo „das wahrhafte innere Wesen der geheimen Weisheit des Herzens aller Tathāgatas, konzentrierte Darstellung des Zauberswissens des Geschlechts der Zauberwut, Yoga-Adeptschaft, Sutra der grossen Laufbahn“.

„V. d. s. Ü., dem ruhmreichen Erlöser und König des Mitleids“ (bcom·ldan·hdas·dpal·sgrol·byed·thugs·rje·hi·rgyal·po·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. 33 lehu.

Bl. 149^a, Z. 6

2. *Śrīguhyagarbhatattvavinīscaya*; tib. དེ་མཚོན་མཁའ་ཤེས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གསང་བའི་མཚོན་ཆེན་པོ་མི་ཟེང་བ་གཏེར་གྱི་སྒྲོན་མ་བཏུལ་ཞུགས་ཆེན་པོ་བསྐྱབ་པའི་རྒྱུད་ཡེ་ཤེས་ངམ་པ་སྒྲོག་གི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚོ་ „die Gewissheit von der Wahrheit der inneren Wesenheit des ruhmreichen Geheimnisses“.

V. [*Samantabhadra*] (bcom·ldan·hdas·dpal·kun·tu·bzañ·po·la·phyag·htshal·lo). 22 lehu.

Bl. 179^a, Z. 1

3. *Vajrasattvamāyājālaguhyasarvādarśa-nāma-tantra*; tib. དེ་མཚོན་མཁའ་ཤེས་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་གསང་བའི་མཚོན་ཆེན་པོ་མི་ཟེང་བ་གཏེར་གྱི་སྒྲོན་མ་བཏུལ་ཞུགས་ཆེན་པོ་བསྐྱབ་པའི་རྒྱུད་ཡེ་ཤེས་ངམ་པ་སྒྲོག་གི་འཕྲིར་ལོ་ཞེས་བྱ་བ་ཐོག་པ་ཆེན་པོའི་མཚོ་ „Netz der Zauberrillusion des *Vajrasattva*, Spiegel aller Geheimnisse, Tantra“.

V. [*Vairocana*] (om·rnam·par·snañ·mdsad·la·phyag·htshal·lo). 13 lehu.

¹ K *pintha*, so auch Cs. Ein Sanskritwort *pintha* gibt es nicht. — ² K *vidya*.

Übersetzer: der i. G. *Vimalamitra* und Bande *Jñānakumāra*. D. u. g.

Bl. 263, Z. 6

4. tib. གསའ་བའི་སྒྲིང་པོ་དེ་ཁོ་མཉམ་པའི་སྐོར་བ་ gsañ·bahi·sñiñ·po·de·kho·na·ñid·ñes·pa „Gewissheit von der Wahrheit der inneren Wesenheit des Geheimnisses“.

V. [*Samantabhadra*] (bcom·ldan·hdas·kun·tu·bzañ·po·la·phyag·htshal·lo). 80 lehu.

Bl. 384^a, Z. 5

5. tib. འཕགས་པ་ཐབས་ཀྱི་ཞལ་པ་པད་མའི་ཐྱེང་ཞེས་བྱ་བ་ hphags·pa·thabs·kyi·žags·pa·pad·mohi·phreñ·žes·bya·ba „erhabene Schlinge der Methoden, die Lotosgirlande genannt“.

V. (*Vajrasattva*).

399 Blätter.

21. Band (105).

༩

Links Khro-gñer-can (*Bhṛukūṭi*), rechts Hodzer-can (*Marica*).

1. *Devijālimahāmāyā-tantra-nāma*; tib. འཕྲུལ་བྱ་བ་ཚེ་མོ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་ hphrul·dra·ba·chen·mo·žes·bya·bahi·rgyud¹ „die (Göttin der) grossen Zauberillusion“.

„Verehrung dem grossen Buddhageheimnis“ (oder „der geheimnisvollen Wesenheit des Buddha“) (bcom·ldan·hdas·gsañ·ba·chen·po·la·phyag·htshal·lo).

Eingang der Sutraeinleitung ähnlich, aber doch von dem sonst üblichen Wortlaut völlig abweichend: hdi·skad·bdag·gis·gsuñs·pa·ñid·du·gyur·pahi·tshe·na. 12 lehu.

Im Schlussvermerk heisst das Werk: bcom·ldan·hdas·rmoñs·pa·sel·ba·žes·bya·ba·sgyu·hphrul·chen·po („siegreicher Überwinder und Ver-

¹ Cs hat Lka·mo·sgyu·hphrul·dra·ba·chen·mo, was dem Sanskrittitel noch besser entspricht.

scheucher des Dunkels genannter grosser Zauber“).

Bl. 48, Z. 7

2. tib. ཚེ་མོ་ཞེས་བྱ་བའི་སྒྲིང་པོ་དེ་ཁོ་མཉམ་པའི་སྐོར་བ་ཐམ་པའི་བླ་མ་ཚེ་མོ་ gsañ·bahi·sñiñ·po·de·kho·na·ñid·ñes·pahi·bla·ma·chen·po „der grosse Lehrer der Gewissheit der wahren inneren Wesenheit des Geheimnisses“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder *Samantabhadra*, dem grossen Lehrer des Wissens“ (bcom·ldan·hdas·dpal·kun·tu·bzañ·po·ye·šes·bla·ma·chen·po·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. 13 lehu.

Bl. 84^a, Z. 4

3. *Ārya - Mañjuśrīkarmacatuścakra - guhyatantra*; tib. འཕགས་པ་འཇམ་དཔལ་ལམ་བཞི་འཕྲིར་ལོ་གསལ་བའི་རྒྱུད་ hphags·pa·hjam·dpal·las·bzi·hkhor·lo·gsañ·bahi·rgyud „das erhabene Rad der vier Werke des *Mañjuśrī*, Tantra“.

„Verehrung dem erhabenen Weisheitshelden *Mañjuśrī*“ (hphags·pa·hjam·dpal·ye·šes·sems·dpah·la·phyag·htshal·lo).

Sutraeingang. 13 lehu. Von Bl. 103, Z. 5 an folgt dann noch ein 14. lehu als Anhang, bezeichnet als hphags·pa·las·bzi·hkhor·lo·gsañ·bahi·rgyud·las·rgyud·phyi·ma·rim·par·bkod·pa „an das mystische Tantra vom erhabenen Rad der vier Werke sich anschliessendes nachfolgendes Tantra“.

Bl. 107^a, Z. 5

4. *Sarvatathāgatabuddhānuttaragūhyāśvottama-vināsamata-tantra-nāma*¹; tib. རྩོམ་ཞེས་བྱ་བའི་གསལ་བླ་མ་ཚེ་མོ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་འཕགས་པ་ཚེ་མོ་ཞེས་བྱ་བའི་རྒྱུད་

¹ Bei diesem Sanskrittitel herrscht grosse Verwirrung, K hat *Sarvatathāgata-bud-tro-puna-gūhya-vanośi-āśad-dama-vinasamata-tantra*, Cs *Sarvatathāgata-budānuttaragūhyavanōśi, āśvottama-vinasamata-tantra*. Die Lesart *āśca* von Cs wird durch rta im Tibetischen bestätigt, ebenso steht mehög für *uttama*, alles andere bleibt im höchsten Grade zweifelhaft. Statt *vinā* ist vielleicht *lūa* zu rekonstruieren.

འདས་བཞིས་མེད་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་ཚེན་པོ་(ལ་ཕྱལ་འཚལ་ལོ)
bcom·ldan·hdas·gñis·med·kyi·rgyal·po·chen·po·(la-
phyag·htshal·lo) „der siegreiche Überwin-
der, der unvergleichliche grosse König“¹
(„Verehrung dem . . . grossen König“²).

Im Schlussvermerk als 3. Kapitel (bam·po)
des Hauptwerkes a·mri·ta·grub·pahi·luñ (*amṛta-*
śayana) bezeichnet.

Bl. 283^a, Z. 6

9. *Stanamahādarapañca*³; tib. འབྲས་བུ་ཚེན་པོ་
ལྷ་བསྐྱལ་བ་ hbras·bu·chen·po·lña·bsgral·ba „Ver-
ehrung dem ruhmreichen grossen Zornes-
könig und seinem Gefolge“ (dpal·chen·khro-
rgyal·hkhor·dañ·bcas·pa·la·phyag·htshal·lo).

4. Kapitel des Hauptwerkes.

Bl. 288^a, Z. 3

10. *Tathāgatapañcabuddha-nāma*⁴; tib. བདེ་
བཞིམ་མཁའ་རིགས་ལྷ་ཞེས་བྱ་བ་ bde·gšegs·rigs·lña·žes·
bya·ba „die fünf Buddhageschlechter“.

„Verehrung den fünf Buddhageschlechtern“
(rigs·lña·bde·gšegs·la·phyag·htshal·lo).

5. Kapitel des Hauptwerkes.

Bl. 290^a, Z. 2

11. *Amṛtakundalī-namaḥ*; tib. བདེ་ལྷ་འབྲིལ་
པོ་ལ་ཕྱལ་འཚལ་ལོ་ bdud·rtsi·hkhyil·pa·la·phyag·
htshal·lo „Preis der *Amṛtakundalī*“.

6. Kapitel des Hauptwerkes.

¹ Der Sanskrittitel bedeutet hier, mit dem Tibetischen nicht übereinstimmend, „der mit Erkenntnis gesegnete grosse König“. Léon Feer verändert bei seiner Übersetzung von Csomas Analysis in „Annales du Musée Guimet“, um die beiden Titel in Einklang zu bringen, den Sanskrittitel in *Advayabhagavān mahārāja*, Cs hat *Pūjyabhagavān mahārāja*. — ² Auch hier scheinen tibetischer Titel und Verehrungsformel in eine Einheit zu verschmelzen. —

³ Dieser höchst zweifelhafte Sanskrittitel findet sich auch bei Cs, Léon Feer in „Annales du Musée Guimet“ ändert ihn in *Phalamahādara*⁵, was die dem Tibetischen entsprechende Lesart sein würde. Der Text ist zu unsicher, als dass der Versuch einer deutschen Übersetzung hier am Platze wäre. — ⁴ Cs hat *Tathāgatapañcabuddhāntam namaḥ*. Das eigentliche Sanskrit-Äquivalent von tib. bde·gšegs ist nicht *tathāgata*, sondern *sugata*. — ⁵ K *kundhalī*, ebenso Cs und Léon Feer.

Beckh, Tibetische Handschriften.

Bl. 293^a, Z. 5

12. *Amṛtakalāsasiddhi*; tib. བདེ་ལྷ་མཁའ་བཞི་
ལྷ་ bdud·rtsi·bum·pahi·luñ „Henkel¹ der
Schale des Unsterblichkeitsnektars“.

„Verehrung der gepriesenen grossen Wonne
des Unsterblichkeitsnektars“ (dpal·bdud·rtsi·bde-
ba·chen·po·la·phyag·htshal·lo).

7. Kapitel des Hauptwerkes.

Bl. 298^a, Z. 8

13. *Bagavan - Mañjuśrītiḥṣṇa-namaḥ*²; tib.
བཞིམ་ལྷ་ཚེན་པོ་འདས་འཇམ་དཔལ་རྣམ་པོ་ལ་ཕྱལ་འཚལ་ལོ་
bcom·ldan·hdas·hjam·dpal·rnon·po·la·phyag·htshal·
lo „Preis des siegreichen Überwinders,
des scharfen *Mañjuśrī*“.

8. Kapitel des Hauptwerkes. Nach einer
Erklärung (bsad·ciñ) von *Vimalamitra* übersetzt
von Lotsava *Jñānakumāra*.

Bl. 301^a, Z. 8

14. ein Werk oder Anhang ohne deutliche
Titelbezeichnung, beginnend mit den Worten
rdo·rje·khros·pas·žes·sdañ·(sñañ?)·gcod, schliessend
mit hūṃ·hūṃ·phaṭ| tsa·ma·bzlas·so.

Bl. 304, Z. 5

15. *Dākini-agnijihvāvajratānta* (?)⁴; tib. མཁའ་
འབྲོམ་སེ་ལྷེ་འབར་བཞི་རྒྱུད་ mkhah·hgro·ma·me·lce-
hbar·bahi·rgyud „die flammende Feuer-
zunge der Zauberverfee, Tantra“.

Längere Verehrungsformel an *Vajrapāni*.

Sutraeingang. Ort: der Berg *Meru*. 22 lehu.

Im Kolophon wird der „Lehrer *Padma*“
(*Padmasambhava*?) erwähnt (žes·slob·dpon·pad-
mas·slob·bu·glañ·dpal·gyi·señ·ge·la·de·skad·ces-
bkah·stsal·ziñ·gdams·so). Von einer Übersetzung
ist darin nichts gesagt.

¹ Dies die Übersetzung von luñ, das skr. *siddhi* wäre dementgegen mit „Gewinnung“ zu übersetzen. — ² K *tig-sna*. — ³ K unverstänlich *na-ma-si-dam*. — ⁴ K hat *dhaki-ni-a-gi-dsi-bajra-la-tan-tra*. Der oben gegebene Titel ist nach dem Tibetischen rekonstruiert.

Bl. 343^a, Z. 1

16. *Vajramantrabhīrusandhī-mūlatantra-nāma*; tib. བླ་མཁའ་འཕེལ་བའི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ drag-sñags-hdus-pa-rdo-rje-rtsa-bahi-rgyud-ces-bya-ba „der *Vajra* der Sammlung schrecklicher Zaubersprüche. Urtantra“.

„Verehrung dem siegreichen Überwinder, dem Herrn der Kraft“ (bcom·ldan·hdas-mthus-stobs-kyi-bdag-po-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. Ort: der Berg *Meru*.

Übersetzer: der grosse indische Gelehrte und Lehrer (rgya-gar-gyi-mkhan-po-chen-po-slob-dpon) *Padmasambhava* (pad-ma-hbyuñ-gnas), der t. Ü. (beod-kyi-lo-tstsha-ba) *Vairocana*. D. u. g. Kopie nach einem Handbuche des Königs Khri-sroñ¹. lde-btsan (rgyal-po-khri-stoñ-lde-btsan-gyi-blahi-phyag-dpe-la-žal-bśus-pa-las-rgyud-paho).

Bl. 360^a, Z. 4

17. *Lokastotrapūjātantra-nāma*²; tib. འཇིག་རྟེན་མཚོན་བསྟོན་སྐྱབ་པ་ཙ་བའི་རྒྱུད་ཅེས་བྱ་བ་ hjig-rten-mchod-bstod-sgrub-pa-rtsa-bahi-rgyud-ces-bya-ba „die Gewinnung des Preises der Welten, Urtantra“.

„V. d. s. Ü. *Vajradhara*“ (bcom·ldan·hdas-rdo-rje-hdsin-pa-la-phyag-htshal-lo).

Sutraeingang. 11 lehu.

383 Blätter.

22. Band (106).

≡

Links Rdo-rje-hchañ (*Vajradhara*), rechts Gsañ-bdag-phyag-na-rdo-rje (*Vajrapāni*, der Herr der Geheimnisse).

¹ K wieder ganz entstellt *bhirusantimartantra*, Cs hat *dhirusantimaratntra*. Offenbar steht *bhīru* für drag, *sandhī* für hdus-pa; tib. rtša-ba spricht für skr. *mūla*, an *Māra* wird wohl nicht zu denken sein. — ² K stoñ. — ³ K *lokastotrapucatantra*. Es folgen noch die ganz konfusen Worte ne-bhi-ka-san-ta-ka, denen im Tibetischen nichts entspricht. Cs hat *manobhika santaka*, was ebenfalls kein Sanskrit ist. Vielleicht steckt in *santaka* das Wort *siddhi*, das dem tib. sgrub-pa entsprechen würde.

Dieser Band enthält keine eigentlichen Werke, sondern nur fortlaufende Formeln und Interjektionen, meist in Sanskrit.

Anfang: *Oṃ āḥ namaḥ Śākyamunaye* („Verehrung dem *Śākyamuni*“).

Den Schluss bilden (wie bei den meisten Bänden) die Formeln: *ye dharmā hetuprabhavaḥ hetuṃ teṣāṃ tathāgato hy avadāt teṣāṃ ca yo nirodha evaṃvādī mahāśramaṇaḥ* und *sarvapaṇṇasyākaraṇaṃ kuśalasyopasampadāṃ svacittaparīdamanam etad buddhānuśāsanam*.

336 Blätter.

23. Band (107).

∩

Links Sgrol-ma¹-dkar-mo („die weisse *Tārā*“), rechts Señ-lteg(so!)-nag-sgrol².

Dieser Band enthält, ebenso wie der folgende, nur Dhāraṇis, und zwar fast ausschliesslich Wiederholungen der bereits in den früheren Bänden enthaltenen³.

1. sryan-hdren-rgyud-gsum-pa „dreifaches Beschwörungstantra“.

Bl. 5, Z. 6 2. rgyud-gsum-pa „dreifaches Tantra“.

Bl. 5^a, Z. 6 3. *Ārya-Ratnolkā-nāma-dhāraṇī-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa-dkon-mehog-ta-la-lahi-gzuñs-šes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo „Zauberformel des erhabenen Juwelenfeuerbrandes, Sutra der grossen Laufbahn“. V. (B. B.). Sutraeingang. Ort: *Rājagṛha*, *Gṛdhṛakūṭa*.

Bl. 75^a, Z. 2 4. *Ārya-Jñānolkā-nāma-dhāraṇī-sarvagatīpariśodhanī*; tib. hphags-pa-ye-šes-ta-la-la-žes-bya-bahi-gzuñs-hgro-ba-thams-cad-yoñs-su-sbyoñ-ba „Zauberformel des erhabenen

¹ K sgro-ma. — ² Vielleicht ist señ-ge-nag-sgrol, oder señ-ldeg-nag-sgrol gemeint. — ³ Es erschien daher nicht notwendig, in Fällen solcher Wiederholung dem Titel des Werkes die Übersetzung und die sonstigen Angaben beizufügen, da diese bereits an früherer, mit Hilfe des alphabetischen Registers leicht aufzufindender Stelle in diesem Index gegeben sind. — ⁴ K *sarvati*.

Wissensfeuerbrandes, die alle Wesensstufen läuternde“. „Verehrung dem Allwissenden.“ V. (B. B.).

Bl. 77, Z. 8 5. *Ārya - Aparimitāyurjñānā-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa-tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo.

Bl. 84^a, Z. 3 6. *Ārya - Aparimitāyurjñānahṛ-daya-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pahi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 87, Z. 4 7. *Ārya - Aparimitāgūṇānuśaṃsā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-yon-tan-bśnags-pa-dpag-tu-med-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 87^a, Z. 4 8. *Ārya - Saptabuddhaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa-saṅs-rgyas-bdun-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo.

Bl. 93^a, Z. 5 9. *Ārya - Dvādaśabuddhaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa-saṅs-rgyas-beu-gñis-pa-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-mdo.

Bl. 98, Z. 1 10. *Ārya - Buddhahṛdaya-nāma-dhāraṇī-dharmaparyāya*; tib. hphags-pa-saṅs-rgyas-kyi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs-kyi-chos-kyi-rnam-graṅs „die erhabene innere Wesenheit des Buddha“. V. (B. B.).

Bl. 101, Z. 3 11. *Ārya - Buddhahṛdaya-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-saṅs-rgyas-kyi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 103, Z. 4 12. *Ārya - Sarvabuddhāṅgavatināma-dhāraṇī*; hphags-pa-saṅs-rgyas-thams-cad-kyi-yan-lag-dañ-ldan-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 105, Z. 7 13. *Ārya - Candanānga-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-tsan-dan-gyi-yan-lag-ces-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 107^a, Z. 8 14. *Ārya - Agrapradīpadhāranīvidyārājñī*; tib. hphags-pa-rig-sñags-kyi-rgyal-mo¹-sgron-ma-mchog-gi-gzuñs.

Bl. 115, Z. 6 15. *Ārya - Abhiśīcanī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-dbañ-skur-ba-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 117, Z. 7 16. hphags-pa-Śākya-thub-pahi-sñiñ-pohi-gzuñs „die erhabene innere Wesenheit des Śākyamuni, Dhāraṇī“.

Bl. 117^a, Z. 1 17. hphags-pa-rnam-par-snañ-mdsod-kyi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-gzuñs „die erhabene innere Wesenheit des Vairocana“.

Bl. 117^a, Z. 6 18. de-bžin-gšegs-pa-sman-gyi-blahi-sñiñ-pohi-gzuñs „die innere Wesenheit des Tathāgata, des Herrn der Heilmittel“.

Bl. 117^a, Z. 8 19. hphags-pa-rgyal-bahi-bla-mahi-gzuñs.

Bl. 118, Z. 5 20. *Bhagavān - Amitābha - dhāraṇī-mantra*; tib. bcom-ldan-hdas-snañ-ba-mthah-yas-kyi-gzuñs-sñags.

(Bl. 118^a, Z. 5 Ohne Titel, Ende: ji-ltar-smon-lam-btab-pa-bžin-du-skye-bar-hgyur-ro.)

Bl. 119, Z. 2 21. hphags-pa-pad-mahi-spyan-žes-bya-bahi-gzuñs „das erhabene Lotosauge, Dhāraṇī“.

Bl. 119^a, Z. 3 22. snañ-ba-mthah-yas-rjes-su-dran-pa „Gedenken an Amitābha“.

Bl. 119^a, Z. 6 23. zla-bahi-hod-kyi-mtshan-rjes-su-dran-pa.

Bl. 120, Z. 2 24. de-bžin-gšegs-pa-spyihi-sñiñ-po-rjes-su-dran-pa „Gedenken an die universale Wesenheit des Tathāgata“.

Bl. 120, Z. 4 25. saṅs-rgyas-rin-chen-gtsug-tor-can-gyi-mtshan-rjes-su-dran-pa „Gedenken an das Zeichen (oder: „den Namen“) des Buddha Śikhin“.

Bl. 120, Z. 6 26. *Ārya - Vimala - nāma - dhāraṇī*; tib. hphags-pa-dri-ma-med-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 125, Z. 7 27. *Ārya - Vśeṣavati - nāma - dhāraṇī*; tib. hphags-pa-khyad-par-can-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 129^a, Z. 1 28. saṅs-rgyas-bcom-ldan-hdas-kyi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa-gzuñs-sñags-dañ-bcas-pa (108 Namen des Buddha).

Bl. 135, Z. 8 29. hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-gi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa-gzuñs

¹ K rgyal-po, ebenso S.

sñags·dañ·bcas·pa (108 Namen des *Avalokiteśvara*).

Bl. 138^a, Z. 3 30. hphags·pa·byams·pahi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 141, Z. 3 31. hphags·pa·nam·mkahi·sñiñ·pohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 144^a, Z. 8 32. hphags·pa·kun·tu·bzañ·pohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 150, Z. 3 33. hphags·pa·lag·na·rdo·rjehi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 153^a, Z. 4 34. hphags·pa·hjam·dpal·gžon·nur·gyur·pahi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 157^a, Z. 8 35. hphags·pa·sgrib·pa·thams·cad·rnam·par·sel·bahi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 160^a, Z. 7 36. hphags·pa·sahi·sñiñ·pohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa·gzuñs·sñags·dañ·bcas·pa.

Bl. 163^a, Z. 3 37. *Ārya-Aṣṭamañḍalaka-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags·pa·dkyil·hkhor·brgyad·pa·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo.

Bl. 164^a, Z. 7 38. *Ārya - Sarvatahāgatā-dhīsthānahṛdayaguhyā-dhātukarañḍamudrā-nāma-dhāraṇī-mahāyānasūtra*; tib. hphags·pa·de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·byin·gyis·rlabs·kyi·sñiñ·po·gsañ·bahi·riñ·bsrel·gyi·za·ma·tog·ces·bya·bahi·gzuñs·theg·pa·chen·pohi·mdo.

Bl. 172^a, Z. 8 39. Šes·pa¹·thams·cad·mthar·phyin·par·grub·pahi·mchod·rten·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 181^a, Z. 4 40. *Ārya-Mahāmanīvipulavimānasupratīṣṭhitaḡuhyaparamarahasyakaparīja-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·nor·bu·chen·po·rgyas·pahi·gžal·med·khañ·šin·tu·rab·tu·gnas·pa·gsañ·ba·dam·

pahi·gsañ·bahi·cho·ga·žib·mohi·rgyal·po·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 214, Z. 3 41. *Ārya - Puṣpakūṭa - nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·me·tog·brtsegs·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 217, Z. 5 42. *Ārya-Mahimahendra-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·sahi·dbañ·po·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 219, Z. 6 43. *Ārya - Mahādhāraṇī*; tib. hphags·pa·gzuñs·chen·po.

Bl. 222^a, Z. 5 44. bde·ldan·gyi·sñiñ·po.

Bl. 222^a, Z. 8 45. *Ārya - Maitreya¹pratiññā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·byams·pas·dam·bcas·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 223^a, Z. 8 46. *Ārya - Āvaraṇaviṣkambhī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·sgrib·pa·rnam·par·sel·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 224, Z. 7 47. *Ārya - Mañjuśrīsvakhyāta-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·hjam·dpal·gyi·žal·nas·gsuñs·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 224^a, Z. 8 48. hphags·pa·hjam·dpal·gyis·dmod²·btsugs·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 225^a, Z. 4 49. hphags·pa·hjam·dpal·gyi·mtshan.

Bl. 225^a, Z. 6 50. *Ārya - Mañjuśrībhattāra-kasya prajñābuddhivardhani nāma dhāraṇī*; tib. rje·btsun·hphags·pa·hjam·dpal·gyi·šes·rab·dañ·blo·hphel·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 226, Z. 5 51. hphags·pa·hjam·dpal·gyi·sñags·yi·ge·hbru·goig·pahi·cho·ga „erhabener Zauberspruch des *Mañjuśrī*, Observanz eines einzigen Buchstabens“.

Bl. 226^a, Z. 3 52. hphags·pa·byañ·chub·sems·dpah·sryan·ras·gzigs·dbañ·phyug·phyag·stoñ·sryan·stoñ·dañ·ldan·pa·thogs·pa·mi·mñah·bahi·thugs·rje·chen·pohi·sems·rgya·cher·yoñs·su·rdsogs·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 275^a, Z. 8 53. hphags·pa·sryan·ras·gzigs·

¹ K pas.

¹ K mai·tri·na. — ² K smod, S aber wohl zutreffend dmod.

dbañ·phyug·gi·gsañ·bahi·mdsod·thogs·pa·med·par·yid·bžin·gyi·hkhor·lohi·sñiñ·po·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 285^a, Z. 7 54. *Ārya-Avalokiteśvara-ekadaśamukha-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·žal·bcu·geig·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 288^a, Z. 3 55. *Ārya-Avalokiteśvarasya nāma-aṣṭaśataka*; tib. hphags·pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa.

Bl. 291, Z. 1 56. *Ārya-Amoghapāśahādaya-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags·pa·don·yod·žags·pahi·sñiñ·po·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo.

Bl. 299^a, Z. 4 57. *Daśabhūmi-dhāraṇī*; tib. sa·bcu·pahi·gzuñs.

Bl. 303, Z. 6 58. *Ārya-Amoghapāśapāramitāṣaṭparipūraka¹-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·don·yod·žags·pahi·pha·rol·tu·phyin·pa·drug·yoñs·surdsoḡs·par·byed·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 305^a, Z. 7 59. *Ārya-Samantabhadra-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·kun·tu·bzañ·po·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 309, Z. 2 60. *Ārya-Nilakaṇṭha-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·nila·kaṅ·ṭha·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 310^a, Z. 7 61. *Ārya-Avalokiteśvara-Hayagrīva-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·ha·ya·gri·vahi·gzuñs.

Bl. 312, Z. 1 62. *Ārya-Mekhala-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·me·kha·la·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 319, Z. 4 63. sñiñ·rjes·mi·bšol·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 320, Z. 5 64. *Ārya-Avatokiteśvaramātā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·yum·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 322, Z. 7 65. *Ārya-Avalokiteśvara-nāma-dhāraṇī*; tib. spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·gi·gzuñs.

Bl. 323, Z. 2 66. hphags·pa·spyan·ras·gzigs·kyi·sñiñ·po.

¹ K °paripūraya.

Bl. 323, Z. 6 67. señ·ge·sgras·dam·bcas·pahi·gzuñs.

Bl. 323^a, Z. 3 68. *Karuṇāgra-nāma-dhāraṇī*; tib. sñiñ·rje·mchog·ces·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 326, Z. 6 69. *Anantamukhanihāra¹-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·sgo·mthah·yas·pas²·bsgrub·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 339, Z. 4 70. *Ārya-Sumukha-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·sgo·bzañ·po·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 345^a, Z. 1 71. *Ārya-Ṣaṃmukha-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·sgro·drug·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 346, Z. 8 72. *Ārya-Ṣaḍakṣarīvidyā*; tib. hphags·pa·yi·ge·drug·pahi·rig·sñags.

Bl. 346^a, Z. 7 73. *Gāthādvayadhāraṇī*; tib. tshigs·su·bead·pa·gñis·pahi·gzuñs.

Bl. 347, Z. 6 74. *Ārya-Rucirāṅgayasṭi-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·lus·kyi·dbyibs·mdses·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 349^a, Z. 4 75. byañ·chub·kyi·sñiñ·pohi·rgyan·hbum·gyi·gzuñs³.

Bl. 350^a, Z. 3 76. mchod·rten·geig·btap·par·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 351, Z. 4 77. *Ārya-Cūḍāmaṇī-nāma-dhāraṇī*; tib. gtsug·gi·nor·bu·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 353^a, Z. 1 78. *Ārya-Dhvajāgrakeyūra-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·rgyal·mtshan·gyi·rtse·mohi·dpuñ·brgyan·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 354, Z. 4 79. *Ārya-Kanakavati-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·gser·can·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 356^a, Z. 7 80. *Ārya-Sarvābhayatāpradāna-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·thams·cad·la·mi·hjigs·pa·rab·tu·sbyin·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 358^a, Z. 2 81. *Ārya-Sarvāntarāyaviśodhani-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags·pa·bar·du·gcod.

¹ S °sādhaka. — ² Das auffallende pas findet sich ebenso bei S. — ³ Sanskrittitel bei S: *bodhigarbhālam-kṛalākṣaṇādharāṇī*.

pa·thams·cad·rnam·par·sbyoñ·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 359^a, Z. 5 82. *Ārya-Dramiḍa¹vidyārāja*; tib. hphags-pa-hgro·ldiñ·bahi·rig·sñags·kyi·rgyal·po.

Bl. 362, Z. 5 83. *Ārya-Abhayatādāna-nāma-aparājita*; tib. hphags-pa-gžan·gyis·mi·thub·pa·mi·hjigs·pa·sbyin·pa·žes·bya·ba.

Bl. 364, Z. 2 84. *Ārya-Ratnamālā-nāma-aparājita*; tib. hphags-pa-gžan·gyis·mi·thub·pahi·rin·po·che·phreñ·ba·žes·bya·ba.

Bl. 366, Z. 2 85. stoñ·hgyur·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 366^a, Z. 4 86. *Ārya-Aṣṭamahābhaya-tāraṇi-nāma-dhāraṇi*; tib. hphags-pa-hjigs·pa·chen·po·brgyad·las·bsgrol·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 367^a, Z. 2 87. hphags·pa·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·stoñ·phrag·brgya·pahi·gzuñs.

Bl. 367^a, Z. 7 88. hphags-pa·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·stoñ·phrag·ñi·šu·lña·pahi·gzuñs.

Bl. 368, Z. 4 89. hphags-pa·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·brgyad·stoñ·pahi·gzuñs.

Bl. 368, Z. 7 90. pha·rol·tu·phyin·pa·drug·gi·sñiñ·pohi·gzuñs „innerer Gehalt der sechs *Pāramitā*, *Dhāraṇi*“.

Bl. 368^a, Z. 4 91. pha·rol·tu·phyin·pa·drug·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 369, Z. 5 92. pha·rol·tu·phyin·pa·bcu·thob·par·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 369, Z. 6 93. tshad·med·pa·bzi·thob·par·hgyur·bahi·gzuñs „die Erlangung der vier Unermesslichen („Liebe, Mitleid, Mitfreunde, Gleichmut“), *Dhāraṇi*“.

Bl. 369^a, Z. 3 94. šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·stoñ·phrag·brgya·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs „die *Prajñāpāramitā* der 100000 in sich fassende *Dhāraṇi*“.

Bl. 369^a, Z. 6 95. hphags-pa·phal·po·che·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 369^a, Z. 8 96. hphags-pa·sdoñ·po·bkod¹·pahi·sñiñ·po.

Bl. 370, Z. 5 97. hphags-pa·tiñ·ñe·hdsingyi²·rgyal·po·mdo·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 370, Z. 7 98. hphags-pa·rma·bya·chen·mohi·sñiñ·po.

Bl. 370^a, Z. 1 99. hphags-pa·so·sor·hbrañ·ma·chen·mo·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs.

Bl. 370^a, Z. 3 100. hphags-pa·lañ·karg·šegs·pahi·mdo·thams·cad·klags·par·hgyur·bahi·gzuñs·sñags (*Lankāvatāra*).

371 Blätter.

24. Band (108).

卍

Links Gtsug·tor·rnam·rgyal, rechts Gdugs·dkar·can (*Sitātapatrā*).

1. *Ārya-Mahāvajrameruśīkharakūṭāgāra-dhāraṇi*; tib. hphags-pa·rdo·rje·ri·rab·chen·pohi·rtse·mohi·khañ·pa·brtsegs·pahi·gzuñs.

Bl. 42, Z. 7 2. *Ārya-Mahābala-nāma-mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa·stobs·po·che·žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo.

Bl. 56^a, Z. 2 3. *Ārya-Nilāmbaraḍharavajrapāṅkalpa-nāma-dhāraṇi*; tib. hphags-pa·lag·na·rdo·rje·gos·sñon·po·can·gyi·cho·ga·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 58, Z. 1 4. *Vajravidaraṇā-nāma-dhāraṇi*; tib. rdo·rje·rnam·par·hjoms·pa·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 59^a, Z. 7 5. hphags-pa·lag·na·rdo·rje·hi·mtshan·brgyad·po·gsaṅ·sñags·dañ·beas·pa.

Bl. 61, Z. 8 6. *Ārya-Ḍaśavajrapāṅihṛdaya*; tib. hphags-pa·lag·na·rdo·rje·bcuhi·sñiñ·po.

Bl. 62^a, Z. 3 7. rmi·lam·mthoñ·ba·žes·bya·bahi·gzuñs.

Bl. 62^a, Z. 5 8. phyag·na·rdo·rje·gnod·sbyin·gyi·bdag·pohi·gzuñs.

¹ So mit S. K hat skoñ·pahi, was kaum die richtige Lesart sein kann. — ² K gyis.

¹ K hier dri·ma·dri, richtig *dramiḍa* oder *draviḍa*.

Bl. 63^a, Z. 7 9. *Ārya - Vajrājītanālapramo-
haṇi-nāma-dhāraṇi*; tib. hphags-pa-rdo-rje-mi-
hpham-pa-me-ltar-rab-tu-rmoṅs-byed-ces-bya-bahi-
gzuṅs.

Bl. 68, Z. 1 10. *Vajrasūkṣmāpratihata-nāma-
dhāraṇi*; tib. rdo-rje-phra-mo-thogs-pa-med-pa-
žes-bya-bahi-gzuṅs.

Bl. 68^a, Z. 8 11. *Ārya - Vajrabhairava-dhā-
raṇi-nāma*; tib. hphags-pa-rdo-rje-hjigs-byed-kyi-
gzuṅs.

Bl. 70, Z. 7 12. hphags-pa-bdud-rtsi-thab-
sbyor-gyi-sñiṅ-po-bži-pa-žes-bya-bahi-gzuṅs.¹

Bl. 72, Z. 6 13. *Ārya - Mahādaṇḍa - nāma-
dhāraṇi*; tib. hphags-pa-be-con-chen-po-žes-bya-
bahi-gzuṅs.

Bl. 75, Z. 3 14. *Ārya - Vighnavināyaka²-dhā-
raṇi*; tib. hphags-pa-bgegs-sel-bahi-gzuṅs.

Bl. 75^a, Z. 5 15. *Ārya - Balavati-nāma-pra-
tyaṅgīra*; tib. hphags-pa-phyir-zlog-pa-stobs-can.

Bl. 76, Z. 7 16. *Ārya - Cauravidhvamsana-
nāma-dhāraṇi*; tib. hphags-pa-mi-rgod-rnam-par-
hjoms-pa-žes-bya-bahi-gzuṅs.

Bl. 77, Z. 4 17. gtsug-tor-hbar-ba-žes-bya-
bahi-gzuṅs.

Bl. 77, Z. 7 18. *Ārya - Acala-nāma-dhāraṇi*;
tib. hphags-pa-khro-bo-mi-gyo-bahi-gzuṅs.

Bl. 78^a, Z. 2 19. *Vajratuṅḍa - nāma - nāga-
samaya*; tib. rdo-rje-mchu-žes-bya-ba-kluhi-dam-
tshig.

Bl. 107^a, Z. 2 20. rdo-rje-gnam-leags-mchu-
žes-bya-bahi-gzuṅs.

Bl. 109^a, Z. 7 21. hphags-pa-leags-mchu-
nag-po.³

Bl. 112, Z. 6 22. *Ārya - Ojaḥpratyaṅgīraṇi-
sūtra*; tib. hphags-pa-mdaṅs-phyir-hprog-pa-žes-
bya-bahi-mdo.

Bl. 113, Z. 4 23. *Ārya - Vījayavati-nāma-pra-*

¹ Sanskrittitel bei S: *Ārya - Kuṅḍali - amṛtahṛdaya-
caturtha-nāma-dhāraṇi*. — ² K *vinayakāra*. — ³ Dazu
Sanskrittitel *ārya-sa-dhri-śa-a-ya-auṣṭa*, 8 hat *ārya-kṛṣṇāya-
oṣṭha*.

tyaṅgīra; tib. phyir-zlog-pa-hphags-pa-rnam-par-
rgyal-ba-can-žes-bya-ba.

Bl. 115, Z. 3 24. hphags-pa-rig-sṅags-kyi-
rgyal-po-dbugs-chen-po-žes-bya-ba.

Bl. 116, Z. 1 25. *Ārya - Mañibhadra - nāma-
dhāraṇi*; tib. hphags-pa-nor-bu-bzaṅ-pohi-gzuṅs-
šes-bya-ba.

Bl. 116^a, Z. 6 26. *Karūnikasya Jambhala-
jalendra - suśaṅkara-nāma - dhāraṇi*; tib. gnod-
hdsin-chu-dbaṅ-sñiṅ-rje-can-gyi-gzuṅs-bde-byed-ces-
bya-ba.

Bl. 117, Z. 7 27. *Ārya - Jambhala-nāma-aṣṭa-
śataka*; tib. hphags-pa-gnod-hdsin-gyi-mtshan-
brgya-rtsa-brgyad-pa.

Bl. 119^a, Z. 2 28. *Ārya - Jambhalaśrī-nāma-
dhāraṇi*; tib. hphags-pa-gnod-hdsin-dpal-žes-bya-
bahi-gzuṅs.

Bl. 120^a, Z. 4 29. *Ārya - Bhadrarātrī-nāma-
sūtra*; tib. hphags-pa-mtshan-mo-bzaṅ-po-žes-bya-
bahi-mdo.

Bl. 123^a, Z. 3 30. *Ārya - Dharmasāgarā-nāma-
dhāraṇi*; tib. hphags-pa-chos-kyi-rgya-mtsho-žes-
bya-bahi-gzuṅs.

Bl. 127^a, Z. 3 31. *Ārya - Bahuputraprati-
sara-nāma-dhāraṇi*; tib. hphags-pa-bu-maṅ-
ston-pa-žes-bya-bahi-gzuṅs.

Bl. 128, Z. 6 32. *Ārya - Niścaya-nāma-dhā-
raṇi*; tib. hphags-pa-gdon-mi-za-ba-žes-bya-bahi-
gzuṅs.

Bl. 128^a, Z. 6 33. *Mahāvīdyā-aparājītā*; tib.
gžan-gyis-mi-thub-pahi-rig-pa-chen-po.

Bl. 129, Z. 2 34. *Ārya - Pratiṅgyasamutpāday-
dayavidhi-dhāraṇi*; tib. hphags-pa-rten-ciṅ-hbrel-
bar-hbyuṅ-bahi-sñiṅ-pohi-cho-gahi-gzuṅs.

Bl. 132, Z. 2 35. *Ārya - Pratiṅgyasamutpāda-
nāma - mahāyānasūtra*; tib. hphags-pa-rten-ciṅ-
hbrel-bar-hbyuṅ-ba-žes-bya-ba-theg-pa-chen-pohi-
mdo.

Bl. 133, Z. 3 36. rten-ciṅ-hbrel-bar-hbyuṅ-
bahi-sñiṅ-po.

Bl. 133, Z. 7 37. *Ārya-Raśmīvimalaviśuddha-prabhā¹-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-hod-zer-dri-ma-med-pa-rnam-par-dag-pahi-hod-ces-bya-bahigzuñs.

Bl. 146^a, Z. 7 38. *Samantamukhapraveśaraśmīvimalośṇīṣaprabhāsarvatathāgatahṛdayasamayavilokite-nāma-dhāraṇī*; tib. kun-nas-sgor-hjug-pahi-hod-zer-gtsug-tor-dri-ma-med-par-snañ-ba-de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-sñiñ-po-dañ-dam-tshig-larnam-par-lta-ba-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 158^a, Z. 4 39. *Ārya - Sarvadurgatipariśodhani-uṣṇīṣavijayā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-ñan-hgro-thams-cad-yoñs-su-sbyoñ-ba-gtsug-tor-rnam-par-rgyal-ba-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 164^a, Z. 3 40. *Ārya - Sarvatathāgatoṣṇīśasitātapatrā-nāma-aparājītāpratyāṅgirāmahāvīdyārājñī*; tib. hphags-pa-de-bžin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gtsug-tor-nas-byuñ-bahigdugsdkar-po-can-žes-bya-ba-gžan-gyis-mi-thub-pa-phyir-zlog-pahi-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-chen-mo.

Bl. 174^a, Z. 6 41. *Ārya - Tathāgatoṣṇīśasitāpatre-aparājītā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-de-bžin-gšegs-pahi-gtsug-tor-nas-byuñ-bahigdugsdkar-po-can-gžan-gyis-mi-thub-ma-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 181, Z. 1 42. *Śrīdevī-uṣṇīṣa-lilā²tantra*; tib. dpal-lha-mo-gtsug-tor-rol-pahi-tan-tra.

Bl. 185, Z. 4 43. *Ārya - Marīci-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-hod-zer-can-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 186^a, Z. 2 44. *Ārya - Cunde-devī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-lha-mo-skul-byed-ma-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 187^a, Z. 1 45. *Ārya - Jaṅguli-nāma-vidyā*; tib. hphags-pa-dug-sel-žes-bya-bahigrig-sñags.

Bl. 188^a, Z. 1 46. *Ārya - Hīraṇyavati-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-dbyig-dañ-ldan-pa-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 190, Z. 7 47. *Ārya - Yaśovati - dhāraṇī*; tib. hphags-pa-grags-ldan-mahigzuñs.

Bl. 191^a, Z. 3 48. *klags-pas-grub-pa-bcom-ldan-hdas-ma-hphags-ma-sor-mo-can-žes-bya-bahirig-pahi-rgyal-mo.*

Bl. 192^a, Z. 4 49. *hphags-pa-parṇa-ša-barihi³-mdo.*

Bl. 194, Z. 2 50. *Ārya - Parṇaśabari-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-ri-khrod⁴-lo-ma-gyon-pahigzuñs.

Bl. 194^a, Z. 5 51. *Ārya - Sarvadharmamātrkā⁵-nāma-dhāraṇī*; tib. chos-thams-cad-kyi-yum-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 195, Z. 4 52. *Ārya - Grahamātrkā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-gzah-rnams-kyi-yum-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 199, Z. 3 53. *Grahamātrkā-nāma-dhāraṇī*; tib. gzah-rnams-kyi-yum-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 202, Z. 7 54. *Ārya - Aṣṭadevī-dhāraṇī*; tib. lha-mo-bryad-kyigzuñs.

Bl. 204, Z. 4 55. *Ārya - Tārā⁶bhaṭṭārakā-nāma-aṣṭaśataka*; tib. rje-btsun-hphags-ma-sgrol-mahi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa.

Bl. 207, Z. 2 56. *hphags-ma-sgrol-mahigzuñs.*

Bl. 207, Z. 5 57. *Ārya - Tārāsvapatījñā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-ma-sgrol-ma-rañ-gis-dam-bcas-pa-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 207^a, Z. 4 58. *Ārya - Jayavati - nāma-mahāvīdyārājñī⁶*; tib. hphags-ma-rig-sñags-kyi-rgyal-mo-chen-mo-rgyal-ba-can-žes-bya-ba.

Bl. 215, Z. 4 59. *Ārya - Jayavati - nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-rgyal-ba-can-žes-bya-bahigzuñs.

Bl. 220, Z. 6 60. *Ārya - Mahāśrīyaḥ sūtra⁶*; tib. hphags-pa-dpal-chen-mohi-mdo.

Bl. 221, Z. 4 61. *dpal-gyi-lha-mohi-mtshan-gñis-pa.*

Bl. 221^a, Z. 8 62. *Ārya - Vasudhārā⁷-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-nor-gyi-rgyun-žes-bya-bahigzuñs.

¹ K hier entsetzt ša-nihi. — ² K khyod. — ³ sarva-dharmatika. — ⁴ K tāra. — ⁵ K rāja, ebenso S. — ⁶ S Mahālakṣmīnīsūtra. — ⁷ K dhara.

¹ K viśuddheprabha. — ² K laī.

Bl. 226^a, Z. 7 63. *Ārya-Cakṣur¹viśodhanī-nāma-vidyā*; tib. hphags-pa-mig-rnam-par-sbyoñ-ba-žes-bya-bahi-rig-sñags.

Bl. 228^a, Z. 5 64. *Ārya-Sarvakarmāvaraṇa-viśodhanī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-las-kyi-sgrib-pa-thams-cad-rnam-par-sbyoñ-ba.

Bl. 230, Z. 1 65. *Ārya-Sarvāntaraṣaṅgrāsa-dhāraṇīmantra*; tib. hphags-pa-bar-du-gcod-pa-thams-cad-sel-bahi-gzuñs-sñags.

Bl. 230^a, Z. 3 66. *Dakṣiṇāpariśodhanī-nāma*; tib. yon-yoñs-su-sbyoñ-ba-žes-bya-ba.

Bl. 231, Z. 1 67. yon-yoñs-su-sbyoñ-bahi-gzuñs.

Bl. 231, Z. 3 68. ŋan-soñ-thams-cad-yoñs-sbyoñ-ba-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 231, Z. 7 69. *Ārya-Sarvarogaprasāmanī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-nad-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 232, Z. 3 70. *Ārya - Jvaraprasāmanī-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-rims-nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 232^a, Z. 7 71. Rims-nad-ži-bahi-gzuñs.

Bl. 233, Z. 1 72. *Ārya-Akṣarogaprasāmanasūtra*; tib. hphags-pa-mig-nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo.

Bl. 233, Z. 8 73. hbrum-buhi-nad-ži-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 233^a, Z. 1 74. *Ārya - Arśaprasāmanasūtra*; tib. hphags-pa-gzañ-hbrum-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo.

Bl. 234^a, Z. 5 75. ma-žu-bahi-nad-hbyañ-bahi-gzuñs.

Bl. 234^a, Z. 7 76. hphags-pa-sdañ-ba-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 235, Z. 2 77. sdig-pa-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 235, Z. 5 78. *Sarvadukḥkha-prasāmanakara-nāma-dhāraṇī*; tib. sdug-bśñal-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 235^a, Z. 7 79. khro-ba-ži-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 236, Z. 1 80. hphags-pa-khros-pa-ži-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 236, Z. 3 81. tshig-btsan¹-pahi-gzuñs „Dhāraṇī des mächtigen Worts“.

Bl. 236, Z. 7 82. bdag-sruñ-bahi-gzuñs „Dhāraṇī der Selbstbehütung“.

Bl. 236, Z. 8 83. Titel hier undeutlich, wahrscheinlich: don-thams-cad-hgrub-pahi-gzuñs.

Bl. 236^a, Z. 2 84. las-grub-pahi-gzuñs.

Bl. 236^a, Z. 8 85. gos-brgya-thob-pahi-gzuñs.

Bl. 237, Z. 3 86. mi-dgah-bar-byed-pahi-gzuñs.

Bl. 237, Z. 5 87. hphags-pa-yid-du-hoñ-bahi-gzuñs.

Bl. 237, Z. 7 88. Titel wieder nicht präzisiert hervorgehoben, wahrscheinlich: mgrin-pa-sñan-pahi-gzuñs (so S).

Bl. 237^a, Z. 2 89. beiñs-pa-las-grol-bahi-gzuñs.

Bl. 237^a, Z. 3 *Agravidyāmantra*; tib. mchog-thob-pahi-rig-sñags.

Bl. 238, Z. 2 91. *Prājñāvardhanī-nāma-dhāraṇī*; tib. šes-rab-skyed-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.

Bl. 238^a, Z. 2 92. Gleicher Titel.

Bl. 238^a, Z. 6 93. Gleicher Titel.

Bl. 239, Z. 2 94. thos-pa-hdsin-pahi-gzuñs.

Bl. 239, Z. 3 95. Gleicher Titel.

Bl. 239, Z. 8 96. šo-lo-ka-brgya-lobs²-pa.

Bl. 239^a, Z. 3 97. Gleicher Titel.³

Bl. 239^a, Z. 6 98. vermutlich: šo-lo-ka-stoñ-lobs-pahi-gzuñs.

Bl. 240, Z. 1 99. šo-lo-ka-stoñ-lobs-pahi-gzuñs.

Bl. 240, Z. 5 100. Gleicher Titel.

Bl. 240^a, Z. 1 101. šo-lo-ka-gsum-stoñ-lobs-pahi-gzuñs.

¹ K hat nach *cakṣur* ein unverständliches *me*.
Beckh, Tibetische Handschriften.

¹ gtsan. — ² K logs. — ³ Hier lobs.

- Bl. 240^a, Z. 5 102. mi-brjed-pahi-gzuñs.
 Bl. 240^a, Z. 7 103. phyag-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 241, Z. 2 104. hphags-pa-rims-dañ-srog-
 chags-kyis-mi-tshugs-pahi-gzuñs.
 Bl. 241, Z. 5 105. dug-ži-bar-byed-pa.
 Bl. 241, Z. 8 106. mdañs-phyir-mi-hphrog-pa-
 žes-bya-ba.
 Bl. 241^a, Z. 2 107. hphags-pa-bdud-thams-
 cad-skrag-par-byed-pa-žes-bya-ba.
 Bl. 241^a, Z. 4 108. rma-hbyor-bar-byed-pa-
 žes-bya-bahi-gzuñs-sñags.
 Bl. 241^a, Z. 6 109. mehi-zug-rñu-rab-tu-ži-
 bar-byed-pahi-gzuñs.
 Bl. 241^a, Z. 8 110. mkhris¹-pahi-nad-sel-
 bahi-sñags.
 Bl. 242, Z. 1 111. bad-kan-gyi-nad-sel-bahi-
 gzuñs-sñags.
 Bl. 242, Z. 3 112. kṣa-yahi-nad-sel-bahi-sñags
 (im Schlussvermerk: gzuñs).
 Bl. 242, Z. 4 113. stoñ-chen-mo-nas-phyuñ-
 ba-sman-la-sñags-kyis-gdab-pa.
 Bl. 242, Z. 6 114. sman-gtoñ-bahi-tshe-sman-
 la-sñags-kyis-gdab-pa.
 Bl. 242, Z. 8 115. skran-ži-bahi-gzuñs.
 Bl. 242^a, Z. 2 116. *Āñānāṭṭiyasūtra - nāma-
 mahāsūtra*; tib. mdo-chen-po-kun-tu-rgyu-ba-dañ-
 kun-tu-rgyu-ba-ma-yin-pa-dañ-mthun²-pahi-mdo-žes-
 bya-ba.
 Bl. 260, Z. 2 117. *Mahāsamāyāsūtra - nāma-
 mahāsūtra*; tib. mdo-chen-po-hdus-pa-chen-pohi-
 mdo-žes-bya-ba.
 Bl. 271, Z. 6 118. *Ārya - Mahāmegha*; tib.
 hphags-pa-sprin-chen-po.
 Bl. 289, Z. 3 119. *Ārya - Mahāmeghavāta-
 mañḍalasarvanāgaḥḍaya - nāma - mahāyānasūtra*;
 tib. hphags-pa-sprin-chen-po-rluñ-gi-dkyil-hkhor-
 gyi-lehu-klu-thams-cad-kyi-sñiñ-po-žes-bya-ba-theg-
 pa-chen-pohi-mdo.
- Bl. 295, Z. 8 120. *Ārya - Tapasvināgarāja-
 paripṛcchā-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-kluhi-
 rgyal-po-gzi-can-gyis-žus-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 296, Z. 3 121. *Ārya - Guṇā(?)laṃkāra¹-
 agva-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-sdoñ-po-rgyan-
 gyi-mchog-ces-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 296^a, Z. 8 122. sañs-rgyas-chos²-gsal-
 žiñ-yañs-pa-snañ-ba-brgyad-ces-bya-bahi-mdo „die
 acht grossen Lichterscheinungen der Offen-
 barung der Buddhalehre“.
 Bl. 301^a, Z. 1 123. *Pūjā-megha-nāma-dhā-
 raṇī*; tib. mchod-pahi-sprin-žes-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 302, Z. 3 124. rin-po-che-bdar³-bahi-
 gzuñs.
 Bl. 302^a, Z. 1 125. bskor-bahi-gzuñs.
 Bl. 302^a, Z. 4 126. *Ārya - Pradakṣarata-
 traya-nāma-dhāraṇī*; tib. hphags-pa-dkon-mchog-
 gi-rten-la-bskor-ba-žes-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 303, Z. 1 127. ye-šes-skar-mdahi-sñiñ-po.
 Bl. 303, Z. 7 128. *Surūpa - nāma - dhāraṇī*;
 tib. su-rū-pa-žes-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 303^a, Z. 7 129. yi-dags-mo-kha-hbar-ma-
 dbugs-dbyuñ-bahi-gtor-mahi-cho-ga.
 Bl. 306, Z. 3 130. yi-dags-kha-nas-me-hbar-
 ba-la-skyabs-mdsad-pahi-gzuñs.
 Bl. 309^a, Z. 1 131. hjur-hgegs⁴-šes-bya-bahi-
 gzuñs.
 Bl. 312, Z. 7 132. lus-kyi-zas-pa-sbyin-par-
 btañ-bahi-gzuñs.
 Bl. 313^a, Z. 3 133. *Ārya - Saptavetāla-nāma⁵-
 dhāraṇī*; tib. hphags-pa-ro-lañs-bdun-pa-žes-
 bya-ba.
 Bl. 317, Z. 8 134. *Ārya - Gaṇapatihḍaya*;
 tib. hphags-pa-tshogs-kyi-bdag-pohi-sñiñ-po.
 Bl. 318, Z. 7 135. *Śrīmahākāla-nāma-dhā-
 raṇī*; tib. dpal-mgon-po-nag-po-žes-bya-bahi-gzuñs.
 Bl. 319, Z. 1 136. hphags-pa-nag-po-chen-pohi-
 gzuñs-rims-nad-thams-cad-las-thar-bar-byed-pa.

¹ K khris. — ² K hthun.

³ K *gaṇu-alamkāra*, so seltsamer Weise auch S. —
⁴ S sañs-rgyas-kyi-chos. — ⁵ S brdar. — K hgyegs. —
⁶ K entstellt *saptavetāta*, S *saptavetāka*.

Bl. 319, Z. 8 137. *Devī-Mahakālī-nāma-dhāraṇī*; tib. lha-mo-nag-mo-chen-mohi-gzuñs.

Bl. 319^a, Z. 8 138. *Śrīdevīkālināma-aṣṭaśa-taka*; tib. dpal-lha-mo-nag-mohi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa.

Bl. 321^a, Z. 7 139. lha-hi-dbañ-po-brgya-byin-gyis-bstod-pa.

Bl. 322, Z. 1 140. nad-kyi-bdag-mo-la-bstod-pa.

Bl. 322^a, Z. 8 141. lha-mo-chen-mo-re-ma-tihi-gzuñs.

Bl. 323, Z. 5 142. dpal-lha-mo-sgra-dbyañs-la-bstod-pa.

Bl. 324, Z. 5 143. *Ārya-Vaiśālīpraveśa-mahāsūtra*¹; tib. hphags-pa-yañs-pahi-groñ-khyer-du-hjug-pahi-mdo-chen-po.

Bl. 329, Z. 5 144. hphags-pa-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-yid-bžin-gyi-nor-buhi-rtog-pa-las-smon-lam-hbyuñ-ba.

Bl. 331^a, Z. 3 145. *Ārya-Bhadracarya²-pranīdhānarāja*; tib. hphags-pa-bzañ-po-spyod-pahi-smon-lam-gyi-rgyal-po.

Bl. 335^a, Z. 8 146. hphags-pa-byams-pahi-smon-lam.

Bl. 337, Z. 6 147. *Agracarya²-pranīdhāna*; tib. mchog-gi-spyod-pahi-smon-lam.

Bl. 338^a, Z. 5 148. stoñ-chen-mo-rab-tu-hjoms-pa-las-gsuñs-pahi-smon-lam.

Bl. 340, Z. 7 149. rig-sñags-kyi-rgyal-mo-rma-bya-chen-mo-las-gsuñs-pahi-smon-lam-dañ-bden-tshig.

Bl. 340^a, Z. 6 150. *Devaparīpṛchā-maṅgalagāthā*; tib. lhas-žus-pahi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 341^a, Z. 5 151. *Svastigāthā*; tib. bde-legs-kyi-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 343^a, Z. 6 152. *Svastyayanagāthā*; tib. bde-legs-su-hgyur-bahi-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 344^a, Z. 1 153. *Maṅgalagāthā*; tib. bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 346, Z. 4 154. *Buddhakamalasapta-maṅgalagāthā*; tib. sañs-rgyas-rab-bdun-gyi-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 346^a, Z. 7 155. *Pañcathāgata-maṅgalagāthā*; tib. de-bžin-gšegs-pa-lha-hi-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 347, Z. 7 156. *Trikulamaṅgala*; tib. rigs-gsum-gyi-bkra-šis.

Bl. 347^a, Z. 3 157. šis-par-brjod-pahi-tshigs-su-bcad-pa.

Bl. 350, Z. 2 158. *Ratnatrīsvastigāthā*; tib. dkon-mchog-gsum-gyi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa.

¹ K mahāyānasūtra. — ² K cārya.

Alphabetisches Verzeichnis der Titel.

(Die Erklärung der gebrauchten Abkürzungen sowie die sonstigen zum Verständnis dieses Abschnittes nötigen Erläuterungen sind in der Einleitung gegeben.)

A. Sanskrittitel.

Akṣayamatīnīrdeśa

mdo 16 100—219; Cs 14 124—274; S 16 79—174.

Akṣayamatīparipreçhā

dkon 6 140—149; Cs 6, sub 40; S 6 175—182.

Akṣirogaprasāmanasūtra

rgyud 14 371; 24 233; Cs 13 256; S 15 60—61; gz 2 181.

Akṣobhyasya Tathāgatasya vyūha

dkon 2 1—100; Cs 2, sub 6; S 2 1—70.

Agracaryapraṇidhāna

hdul 16 298—299; rgyud 24 337—338; S gz 2 267—268.

Agrapradīpa

rgyud 14 289—296; 23 107—115; Cs 13 172—179;
S 12 85—90; gz 1 79—85.

Agravidya

rgyud 14 411; 24 237—238; S 18 235—236; gz 2 185.

Āṅgulimāliya

mdo 18 168—271; Cs 16 207—332; S 18 126—206.

Acala

1. rgyud 15 139—159; Cs 14 1—23; S 15 68—80.
2. rgyud 24 77—78; S gz 2 57—58.

Acalakalpa

rgyud 5 1—16; Cs 4 227—243; S 5 1—12.

Acalamahākrodharājasya sarvatathāgatasya balā- paramitāvīraṇayavākhyāta

rgyud 10 307—386; Cs 10 1—97; S 10 261—322.

Acalamahāgūhya

rgyud 5 16—18; Cs 4 243—246; S 5 14—16.

Acintyaprabhāsanirdeśa

mdo 4 367—383; Cs 4 421—438; S 4 275—285.

Acintyabuddhaviṣayanirdeśa

dkon 5 328—352; Cs 5, sub 31; S 5 266—284.

Acintyarājasūtra

mdo 24 7—9; Cs 22 7—9; S 24 5—7.

Ajātaśatrukaukṛtyavinoda

mdo 18 275—343; Cs 16 339—427; S 18 211—263.

Adbhutadharmaparyāya

mdo 28 283—267; Cs 26 303—308; S 28 194—196.

Adhyāsayaṣṇocoda

dkon 5 152—180; Cs 5, sub 21; S 5 131—153.

Anākṣarakaraṇḍakavairocanagarbha

mdo 22 328—333; Cs 20 371—377; S 22 259—264.

Anantamukhanīhāra

rgyud 23 336—339; S gz 244—255.

Anantamukhapariśodhananirdeśa

dkon 1 59—132; Cs 1, sub 2; S 1 45—99.

Anantamukhasādhaka

mdo 12 388—400; Cs 10 474—489; S 12 289—299.

Anavataptanāgarājaparipreçhā

mdo 14 257—315; Cs 12 317—390; S 14 206—253.

Anīyatāsūtra

1. mdo 28 214—215; Cs 26 243—244; S 28 155.
2. mdo 28 215—216; Cs 26 244—246; S 28 155—157.

Anāvīla

rgyud 4 105—108; Cs 4 1—5; S 3 259—261.

Aparimitaguṇānuśaṃsa

rgyud 15 3—4; 23 37; Cs 13 301; S 15 223; gz 1 64.

Aparimitāyurjñāna

1. rgyud 15 337—344; Cs 14 200—208; S 15 211—216.
2. rgyud 15 344—349; Cs 14 208—215; S 15 210—220.
3. rgyud 23 77—84; S gz 1 57—62.

Aparimitāyurjñānahṛdaya

rgyud 15 349—352; 23 84—87; Cs 14 215—217;
S 15 220—222; gz 1 62—64.

Abhayatādāna

rgyud 15 92—93; 23 362—364; Cs 13 397—400;
S 17 176—177; gz 1 276—277.

Abhidhānottaratantra

rgyud 2 121—222; Cs 2, sub 2; S 1 247—370.

Abhiṣkramaṇasūtra

mdo 28 1—170; Cs 26 1—189; S 28 1—125.

Abhiṣācāni

rgyud 15 96—98; 23 115—117; Cs 13 400—402;
S 14 195—196; gz 1 85—86.

Amitābhavyūha

dkon 1 318—363; Cs 1, sub 5; S 1 237—270.

Amṛtakalāsasiddhi

rgyud 21 293—298; Cs 22 303—306.

Amṛtakundali

rgyud 21 290—293; Cs 22 301—303.

Amṛtādāna

mdo 17 362—366; Cs 15 436—440; S 17 271—274.

Amṛtabhava

rgyud 15 327—328; S 15 129.

Amṛtarasāyana . . .

rgyud 21 275—282; Cs 22 287—293.

Amoghapāśakalparājya

rgyud 16 1—857; Cs 16 1—569; S 16 1—17 57.

Amoghapāśapāramitāṣaṭparipūraka

rgyud 16 364—366; 23 303—315; Cs 14 299—302;
S 17 56—59; gz 1 226—228.

Amoghapāśahṛdaya

rgyud 16 357—364; 23 291—299; Cs 15 1—11;
S 15 273—284; gz 1 217—223.

Arthavinīścaya

mdo 28 234—256; Cs 26 269—295; S 28 170—188.

Arthavistara

mdo 28 256—263; Cs 26 295—303; S 28 188—193.

Arśaprasāmanasūtra

rgyud 14 371—372; 24 233—234; Cs 13 250—258;
S 15 61; gz 2 181—182.

*Alpākṣara° siehe Svapākṣara°**Avalokana*

mdo 17 337—335; Cs 15 404—427; S 17 251—266.

Avalokiteśvara-nāma-dhāraṇī

rgyud 17 13—14; 23 322—323; Cs 14 414;
S 17 147—148; gz 1 241—242.

Avalokiteśvara-ekādaśamukha

rgyud 17 14—17; 23 285—288; Cs 14 410—414;
S gz 1 213—215.

Avalokiteśvara-nāma-aṣṭaśataka

rgyud 17 56—57; 23 288—291; Cs 14 438—440;
S 17 171—173; gz 1 215—217.

Avalokiteśvarasya nāma-aṣṭaśataka

rgyud 15 217—220; S 17 173—175.

Avalokiteśvarapadmajāla

rgyud 15 352—423; C 14 217—299; S 15 224—278.

Avalokiteśvaraparipṛcchāṣṭaśatikā

mdo 13 370; Cs 11 471—478; S 13 331.

Avalokiteśvaramātā

rgyud 17 73—75; 23 330—332; Cs 14 455—457;
S 18 200—202; gz 1 240—241.

Avalokiteśvarasiṃhanāda

rgyud 17 64—71; Cs 14 445—453; S 17 165—171.

Avalokiteśvara-Hayagrīva

rgyud 17 50—51; 23 310—312; Cs 14 436—438;
S 18 225; gz 1 232—233.

Avikalpapraveśa

mdo 13 1—9; Cs 11 1—10; S 13 1—6.

Avivartacakra

mdo 21 321—400; Cs 19 367—458; S 21 241—301.

Āśokadattavyākaraṇa

dkon 5 274—295; Cs 5, sub 28; S 5 235—240.

Aṣṭadevidhāraṇī

rgyud 14 296—298; 24 202—204; Cs 13 179—181;
S 11 157—158; gz 2 156—157.

Aṣṭabuddhaka

mdo 24 22—27; Cs 22 24—29; S 24 17—21.

Aṣṭamaṇḍalaka

1. mdo 24 65—68; Cs 22 72—76; S 24 49—52.

2. rgyud 12 45—46; 23 165—164; Cs 11 87—89;
S 15 198—199; gz 1 122—123.
- Aṣṭamahābhayātvaṇi*
rgyud 17 105; 23 366—367; S 12 101—102;
gz 1 279—280.
- Aṣṭasāhasrikāprajñāpāramitā*
brgyad-stoñ-pa 1 (II 19); Cs II 20;
S brgyad-stoñ-pa 1 (II 21).
- Aṣṭādaśasāhasrikāprajñāpāramitā*
khri 1—3 268 (II 20—22 268); Cs II 16—18;
S khri·brgyad 1—3 (II 16—18).
- Ākāśagarbha*
mdo 22 333—358; Cs 20 377—405; S 22 264—283.
- Ātānāṭiyamasūtra*
rgyud 15 236—254; Cs 14 92—112; S 15 149—162.
- Ātānāṭiyasūtra*
1. ṣer-phyin 1 (II 24) 341—355; S ṣer-phyin 1
(II 22) 250—259.
2. rgyud 24 242—260; S gz 2 190—205.
- Ātajñāna*
mdo 10 190—191; Cs 8 224—235; S 10 153.
- Āyupattiyāhākārapariprechā*
mdo 28 202—214; Cs 26 228—243; S 28 145—155.
- Āyuspariyantasūtra*
mdo 28 193—202; Cs 26 217—228; S 28 139—145.
- Āyusmannandagarbhāvākṛāntinirdeśa*
dkon 3 272—288; S 3 205—236.
- Āvaraṇaviṣkambhi*
rgyud 23 223—224; S gz 1 166.
- Ugrapariprechā*
dkon 4 350—394; Cs 5, sub 16; S 4 257—288.
- Udayanavatsarājapariprechā*
dkon 5 247—262; Cs 5, sub 25; S 5 204—215.
- Udānavarga*
mdo 28 282—335; Cs 26 329—400; S 28 209—258.
- Upāyakaśalya*
mdo 22 358—394; Cs 20 405—447; S 22 283—390.
- Eka-akāri-mātā*
ṣer-phyin 1 (II 24) 231—232; Cs II 21 256.
S ṣer-phyin 1 (II 22) 147.

Ekagāthā

mdo 28 276—277; Cs 26 321; S 28 204.

*Ojapratyāharaṇa (oder *pratyāṅgiraṇi)*rgyud 15 89; 24 112—113; Cs 13 392—393;
S 15 58—59; gz 2 83—84.*Kanakavati*rgyud 15 136—130; 23 354—356; Cs 13 432—435;
S 15 103—105; gz 1 268—271.*Kanakavarṇapūrvayoga*

mdo 32 64—71; Cs 30 76—85; S 32 50—55.

Karaṇḍavyūha

mdo 7 273—337; Cs 7 313—391; S 7 200—247.

*Karuṇāgra*rgyud 15 130—132; 23 323—326; Cs 13 435—438;
S 14 267—269; gz 1 242—244.*Karuṇāpūṇḍarika*

mdo 6 159—360; Cs 6 187—443; S 6 129—297.

Karmavibhaṅga

mdo 28 369—399; Cs 26 431—464; S 28 277—298.

Karmavibhaṅga-nāma-dharmagrantha

mdo 28 399—417; Cs 26 464—481; S 28 299—310.

*Karmaśataka*mdo 29 1—30 165; Cs 27 1—28 196;
S 29 1—30 128.*Karmāvaraṇapratiprasrāviṇi*

mdo 18 377—389; Cs 16 473—490; S 18 297—307.

Karmāvaraṇaviśuddhi

mdo 18 360—377; Cs 16 451—473; S 18 289—297.

Kalyāṇamitrāsevana

mdo 27 379—381; Cs 25 473—474; S 27 304—305.

Kāyatraya

mdo 24 72—74; Cs 22 81—82; S 24 56—57.

*Kārunikasya-(ārya)-jambhalajalandrasya suśaṅkarā*rgyud 17 57—59; 24 116—117; Cs 14 440—441;
S 20 89—90; gz 2 87.*Kāśyapaparivarta*

dkon 6 95—140; Cs 6, sub 38; S 6 119—151.

Kuṇḍali-amṛtaḥḍayacaturtha

rgyud 24 70—72; S gz 2 51—53.

Kumāradyakṣāntasūtra

mdo 27 364—366; Cs 25 458—460; S 27 295—297.

Kulalokanāthapañcadaśaka

rgyud 15 34—37; S 5 27—29.

Kuśalamūlaparīdhara

mdo 4 1—300; Cs 4 1—340; S 4 1—227.

Kusumasamcaya

mdo 23 398—442; Cs 21 451—499; S 23 288—316.

Kūṭāgārasūtra

mdo 28 344—348; Cs 26 410—415; S 28 260—263.

Kṛṣṇāya-oṣṭha

rgyud 24 109—112; S gz 2 81—83.

Kauśīkaprajñāpāramitā

rgyud 13 24—26; Cs 11 505—508; S 13 17—18.

Krodhabhrukuṭirāja

rgyud 18 181—189; S 20 7—8.

Krodharājasarvamantraguhyatantra

rgyud 5 18—21; Cs 4 246—250; S 5 12—14.

Krodhavijayakalpaguhyatantra

rgyud 15 6—81; Cs 13 304—384; S 14 269—15 35.

Kṣemāṅkaraparīpṛcchā siehe *Śaṅkaraparīpṛcchā*.*Kṣemāvaiṣyākaraṇa*

mdo 17 328—331; Cs 15 393—397; S 17 243—246.

Gaganagañjaparīpṛcchā

mdo 13 250—369; Cs 11 321—470; S 13 243—330.

Gaṅgotara (parīpṛcchā)

dkon 5 272—274; Cs 5 sub 27; S 5 222—225.

*Gaṇapatihṛdaya*rgyud 15 287—288; 24 317—318; Cs 14 148—150;
S 15 192—193; gz 2 251—252.*Gayāśīrṣa*

mdo 5 378—387; Cs 5 456—468; S 5 285—292.

Gāthādvayadhāraṇī

1. mdo 13 9—10; Cs 11 10; S 13 6.

2. rgyud 15 124; 23 346—347; Cs 13 429; S 15 45;
gz 1 262.*Gīryānandasūtra*ṣer-phyin 1 (II 24) 379—383; S ṣer-phyin 1
(II 22) 276—279.*Guṇālaṅkāra*

rgyud 24 296; S gz 2 235.

Guhyamañitilaka

rgyud 10 118—163; Cs 9 250—306; S 10 119—151.

Gośṛṅgavyākaraṇa

mdo 32 266—281; Cs 30 336—354; S 32 220—232.

*Grahamātykā*1. rgyud 15 288—291; 24 195—199; Cs 14 150—153;
S 15 180—183; gz 2 150—153.2. rgyud 15 291—296; 24 199—202; Cs 14 153—157;
S 15 183—186; gz 2 153—156.*Ghaṭṭisamayāsūtra*

mdo 27 378—379; Cs 25 471—473; S 27 303—304.

Ghaṭṭisūtra

mdo 27 373—378; Cs 25 468—471; S 27 301—303.

Ghanavyūha

mdo 6 1—69; Cs 6 1—76; S 6 1—55.

*Cakṣurviśodhanī*rgyud 15 98—100; 24 226—228; Cs 13 402—405;
S 15 59—60; gz 2 177—178.*Caturgāthā*

mdo 28 277; Cs 26 321; S 28 204.

Caturdārakasamādhi

mdo 12 195—243; Cs 10 196—254; S 12 144—179.

Caturdevīparīpṛcchā

rgyud 5 327—331; Cs 5 345—351; S 5 277—281.

Caturdharmakasūtra

mdo 22 75—76; Cs 20 85—86; S 22 60—61.

Caturdharmanirdeśa

mdo 22 74—75; Cs 20 84—85; S 22 59—60.

Caturyoginīsampūṭatantra

rgyud 3 281—291; Cs 3 262—274; S 3 44—52.

Catuskanīrhāra

mdo 22 76—86; Cs 20 87—99; S 22 61—69.

Catuṣsatyasūtra

mdo 28 233—234; Cs 267—268; S 28 170.

*Candanāṅga*rgyud 15 84—86; 23 105—107; Cs 13 387—389;
S 12 54—56; gz 1 77—79.*Candragarbhaprajñāpāramitā*ṣer-phyin 1 (II 24) 233—235; Cs II 21, sub XV;
S ṣer-phyin 1 (II 22) 176—177.*Candraprabhāvadāna*

mdo 32 29—41; Cs 30 33—48; S 32 22—31.

Candrasūtra

1. śer-phyin 1 (II 24) 389; S śer-phyin 1
(II 22) 282—283.

2. mdo 28 343—344; Cs 26 409; S 28 259—260.

Candrottaraḍārikāvya-karaṇa

mdo 17 304—328; Cs 15 363—393; S 17 224—243.

Cundedeṅ

rgyud 14 271—272; 24 186—187; Cs 13 160—161;
S 15 46—47; gz 2 143.

Cūdāmani

rgyud 15 81—84; 23 351—353; Cs 13 384—387;
S 14 200—202; gz 1 265—267.

Coravidhvamsana

rgyud 14 372—373; 24 76—77; Cs 13 258—259;
S 15 67; gz 2 56—57.

Caityapradakṣiṇagāthā

mdo 28 269—273; Cs 26 311—315; S 28 198—201.

Jayamati

mdo 17 336—337; Cs 15 403—404; S 17 250—251.

Jayavati-nāma-dhāraṇī

rgyud 14 284—289; 24 215—220; Cs 13 165—171;
S 14 191—195; gz 2 167—171.

Jayavati-nāma-mahāvīdyā-rājñī

rgyud 14 276—284; 24 207—215; S 14 186—191;
gz 2 160—167.

Jaṅguli

rgyud 14 272—273; 24 187—188; Cs 13 161—162;
S 14 196—199; gz 2 143—144.

Jambhalajalendra-yathālabdha-kalpa

rgyud 18 221—229; Cs 17 523 f.; S 20 90—104.

Jambhalanāma-aṣṭasāta

rgyud 15 222—224; 24 117—119; Cs 14 89—91;
S 20 104—105; gz 2 87—89.

Jambhalasrī

rgyud 18 221; 24 119—120; Cs 17 523;
S 20 89; gz 2 89—90.

Jātakanidāna

śer-phyin 1 (II 24) 241—341; S śer-phyin 1
(II 22) 183—250.

Jinaputra-arthasiddhi-sūtra

mdo 32 71—89; Cs 30 85—106; S 32 55—70.

Jñānakasūtrabuddhāvadāna

mdo 31 368—371; Cs 29, sub 2; S 31 287—289.

Jñānolkā

rgyud 14 374—376; 23 75—77; Cs 13 260—263;
S 12 59—60; gz 1 55—56.

Jvaraprasāmani

rgyud 14 370; 24 232; Cs 13 255—256; S 15 62—63;
gz 2 180—181.

Dākinī-agnihvāvajrantantra

rgyud 21 304—343.

Dākinīvajrapañjara

rgyud 1 352—406; Cs 1, sub 9; S 4 30—65.

Dākinīsarvacitta-adeṅyacyācintyājñānavajrarāhī

rgyud 4 111—128.

Tathāgata-acintyaguhyanirdeśa

dkon 1 182—273; Cs 1, sub 3; S 1 100—203.

Tathāgatagarbha

mdo 22 310—328; Cs 20 350—371; S 22 245—259.

Tathāgataḡaṅajñāna-acintyaviṣayavatāranirdeśa

mdo 17 143—196; Cs 15 167—228; S 17 106—143.

Tathāgatajñānamudrāsāmādhī

mdo 11 278—306; Cs 9 370—407; S 11 230—253.

Tathāgatapañcabuddha

rgyud 21 288—290; Cs 22 299—301.

Tathāgatopratibimbapratisthānuśāmsāsaṃvadanti

mdo 28 267—269; Cs 26 308—311; S 28 197—198.

Tathāgatamahākaraṇanirdeśa

mdo 13 123—250; Cs 11 154—321; S 13 142—242.

Tathāgatavaidūryaprabha

rgyud 11 378—381; Cs 10 484 ff.; S 11 284—286.

Tathāgatasaṃgīti

mdo 19 310—375; Cs 17 356—416; S 19 226—265.

*Tathāgatānaṅ buddhakṣetragunokta-dharma-
paryāya*

mdo 4 383—385; Cs 4 438—441; S 4 285—286.

Tathāgatoṣṇiṣasitātapatre

1. rgyud 14 344—350; Cs 13, sub 19 ff.

2. rgyud 14 350—357; Cs 13, sub 19 ff.; S 14 224—229.

Tathāgatoṣṇiṣasitātapatre-aparājita

rgyud 24 174—181; S gz 2 133—138.

- Tathāgatoṅṅiṅṅasitātapatre-aparājītāmahāpratyaṅ-
gīraparamasiddhī*
rgyud 14 338—344; Cs 13, sub 19ff.; S 14 212—224.
- Tantrarājaśrīlaghusambara*
rgyud 2 74—121; Cs 2, sub 1; S 1 213—246.
- Tapasvīnāgarājaparipṛcchā*
rgyud 15 279—280; 24 295—296; Cs 14 170—180;
S 15 180; gz 2 234—235.
- Tarā-aṣṭaghoratārāṅi-sūtra*
rgyud 17 102—105; S 18 222—224.
- Tarākurukullekalpa*
rgyud 5 37—53; Cs 4 266—276; S 5 29—42.
- Tarādevīnāma-aṣṭasataka*
rgyud 17 98—102; Cs 14 483; S 18 219—222.
- Tarābhaṭṭārīkānāma-aṣṭasataka*
rgyud 17 95—98; 24 204—207; Cs 14 480—483;
S 18 217—219; gz 2 157—160.
- Tarāvapratījñā*
rgyud 17 102; 24 207; Cs 14 495—496; S 18 222;
gz 2 160.
- Trayastrīṅṅsatparivarta*
mdo 19 176—230; Cs 17 208—263; S 19 127—164.
- Trikulamaṅgala*
rgyud 24 247; S gz 2 275.
- Tridharmaka*
mdo 22 86—87; Cs 20 90—101; S 22 69—70.
- Trīśaraṅgaṅ-gacchāmi*
mdo 19 245—247; Cs 17 277—279; S 19 174—175.
- Trīsamayavyūharāja*
rgyud 11 241—333; Cs 10 334—433; S 11 181—247.
- Trailokyavijaya*
rgyud 9 1—65; Cs 8 218—288; S 9 10—58.
- Trīśākhādhaka*
mdo 24 74—98; Cs 22 82—111; S 24 57—77.
- Dakṣiṅṅāparīśodhanī*
rgyud 14 403; 24 230—231; Cs 13 238; S 20 113; gz 2 270.
- Daśacakraṣṭīgarbha*
mdo 21 131—321; Cs 19 154—367; S 21 100—241.
- Daśadīgāṅdhakārāvīdhvaṅsana*
mdo 24 9—17; Cs 22 9—18; S 24 7—13.
- Daśabuddhaka*
mdo 24 27—33; Cs 22 29—36; S 24 21—26.
Beckh, Tibetische Handschriften.

- Daśadharmaka*
dkon 2 231—258; Cs 2, sub 8; S 2 164—184.
- Daśabhūmi*
rgyud 23 299—303; S gz 1 223—226.
- Daśavajrapāṅi-(°pāṅinām)hṛdaya*
rgyud 18 127; 24 61—62; Cs 17 424—426;
S 20 5—6; gz 2 45.
- Daśasāhasrikāprajñāpāramitā*
khri 3 268—4 (II 22 268—23); Cs II 19;
S khri-pa 1—2 (II 19—20).
- Dānapāramitā*
mdo 17 104—129; Cs 15 121—151; S 17 77—95.
- Dānānīśaṅsanīrdeśa*
mdo 17 129—130; Cs 15 151—153; S 17 95—96.
- Dārikavimalasāradhāparipṛcchā*
dkon 6 62—74; S 6 95—104.
- Dīpaṅkaravyākaraṅa*
mdo 17 257—269; Cs 15 307—321; S 17 191—199.
- Dīrghanakṅparivīṅṅjakaparipṛcchā*
mdo 30 365—367; Cs 28 466; S 30 298—300.
- Devatāsūtra*
mdo 28 340—342; Cs 26 409; S 28 257—258.
- Devaparipṛcchāmaṅgalagāthā*
1. hdul 16 320—321.
2. rgyud 18 418—419; 24 340—341; Cs 19 236—237;
S 20 259—260; gz 2 270.
- Devījālmahāmāyā*
rgyud 21 1—48; C 22 1—47.
- Devī-Mahākālī*
rgyud 15 308—309; 24 319; Cs 14 171—172;
S 15 202; gz 2 253.
- Dramīḍavidyārāja*
rgyud 15 102—105; 23 359—362; Cs 13 405—406;
S 15 43—45; gz 1 273—275.
- Drumakīnīnarājaparipṛcchā*
mdo 14 315—398; Cs 12 390—494; S 14 254—319.
- Dvādaśabuddhaka*
1. mdo 24 33—38; Cs 22 36—41; S 24 26—29.
2. rgyud 12 27—30; 23 93—97; Cs 11 64—70;
S 12 35—38; gz 1 69—72.
- Dvādaśalocana*
mdo 32 345—350; Cs 30 430—437; S 32 277—281.

Dharmaketu

mdo 22 87—88; Cs 20 101; S 22 70—71.

*Dharmacakrapravartanasūtra*šer-phyin 1 (II 24) 237—241; S šer-phyin 1
(II 22) 180—183.*Dharmacakrasūtra*

mdo 28 364—366; Cs 26 425—431; S 28 275—277.

Dharmatīsvabhāvasūnyatī-acalapratisarvālokasūtra

mdo 11 205—210; Cs 9 273—279; S 11 171—174.

Dharmadhātuprakṛti-asambhedanirdeśa

dkon 2 198—231; Cs 2, sub 7; S 2 140—164.

Dharmanīti

mdo 22 19—34; Cs 20 22—39; S 22 15—27.

Dharmamudrā

mdo 18 101—106; Cs 16 127—132; S 18 78—81.

Dharmasamgīti

mdo 21 1—131; Cs 19 1—154; S 21 1—99.

Dharmasamudra

mdo 22 88—92; Cs 20 101—106; S 22 71—74.

*Dharmasāgara*rgyud 15 110—124; 24 123—127; Cs 13 424—429;
S 15 146—149; gz 93—95.*Dharmaskandha*

mdo 22 34—40; Cs 20 39—46; S 22 27—33.

Dharmānusmṛti

mdo 24 72; Cs 22 80; S 24 55.

Dharmārthavibhāga

mdo 22 53—58; Cs 20 60—65; S 22 42—46.

Dhātubahutakasūtra

mdo 27 366—373; Cs 25 460—468; S 27 297—301.

Dhyānottarapaṭalakrama

rgyud 18 307; Cs 19 108—112; S 20 223—225.

Dhvajāgra

1. mdo 27 320—324; Cs 25 402—411; S 27 262—265.
2. mdo 27 324—326; S 27 265—267.

*Dhvajāgrakeyūra*rgyud 15 105—107; 23 353—354; Cs 13 408—410;
S 15 45—46; gz 1 267—268.*Nagarāvalambikā*

mdo 18 120—123; Cs 16 150—152; S 18 92—93.

Nandagarbhāvākāntinirdeśa

dkon 3 268—332; S 3 236—248.

Nandappravrajyāsūtra

mdo 28 336—340; Cs 26 401—409; S 28 254—257.

Nandikasūtra

mdo 28 354—358; Cs 26 425; S 28 268—271.

*Nandopanānānāgarājadamāsūtra*šer-phyin 1 (II 24) 383—387; S šer-phyin 1
(II 22) 279—281.*Nāgarājabherigāthā*

mdo 28 277—282; Cs 26 321—329; S 28 204—208.

Niyātānīyatagatimudrāvātāra

mdo 18 83—101; Cs 16 103—127; S 18 63—78.

Nīścaya

rgyud 24 128; S gz 2 96.

Niṣṭhagatabhagavajñānavaiṣṭhāpūlyasūtraratnānanta

mdo 3 1—360; Cs 3 1—416; S 3 1—275.

*Nilakanṭhā*rgyud 17 48—50; 23 309—310; S 17 148—149;
gz 1 231—232.*Nilāmbaradharavajrapāṇīkalpa*rgyud 11 234—235; 24 56—58; S 19 263—264;
gz 2 41—42.*Nilāmbharadharavajrapāṇīyaksamaharudravajra-
jīva*

rgyud 7 1—41; Cs 6 56—93; S 7 40—65.

Nilāmbaradharavajrapāṇīrudratrīvīnaya

rgyud 6 339—341; Cs 6 1—5; S 7 1—3.

Nairātmaparipyeṣṭhā

mdo 16 8—11; Cs 14 8—11; S 16 5—7.

*Pañcatathāgatamaṅgalagāthā*rgyud 18 420; 24 346—347; Cs 19, sub 20;
S 20 261; gz 2 275.*Pañcatraya*

mdo 27 326—337; Cs 25 411—425; S 27 267—275.

Pañcapāramitānirdeśa

mdo 17 1—104; Cs 15 1—121; S 17 1—76.

Pañcaviṃśatīprajñāpāramitāmukha

rgyud 10 117—118; Cs 9 249—250; S 10 82—83.

*Pañcaviṃśatisāhasikāprajñāpāramitā*ñi-khri 1—4 (II 15—18); Cs II 13—15;
S ñi-khri 1—3 (II 13—15).

Pañcaśatikāprajñāpāramitā

šer-phyin 1 (II 24) 186—211; Cs II 21, sub III;
S šer-phyin 1 (II 22) 104—120.

Pañcaśilanūśāsanasūtra

šer-phyin 1 (II 24) 370—379; S šer-phyin 1
(II 22) 270—276.

Pañcāpattinikāyāsubhāsubhaphalaparīkṣā

mdo 28 173—177; Cs 26 193—197; S 28 128—130.

Padmamukūṭa

rgyud 17 28—38; Cs 14 414—425; S 17 157—164.

Paramādībudhdhōdhr̥tāśrīkālacakra

rgyud 1 30—138; Cs 1, sub 3; S 1 22—128.

Paramārthadharmavijaya

mdo 22 40—53; Cs 20 46—60; S 22 33—42.

Parīṇāmacakra

mdo 21 402—407; Cs 19 460—465; S 21 303—306.

Parṇaśabari

rgyud 14 259—260; 24 194; Cs 13 146—147;
S 18 228—229; gz 2 149.

Pitāputrasamāgama

dkon 4 1—230; Cs 4, sub 13; S 4 1—168.

Puṇyabalāvādāna

mdo 32 1—29; Cs 30 1—33; S 32 1—22.

Puṣpakūṭā

rgyud 15 132—135; 23 214—217; Cs 13 438—441;
S 12 48—50; gz 1 159—161.

Pūjāmegha

rgyud 15 1—3; 18 177; 24 301—302; Cs 13 300—301.
S 12 100; gz 2 239.

Pūrṇaparīpṛcchā

dkon 4 270—350; Cs 4, sub 14; S 4 168—227.

Pūrṇapramukhāvādānaśāntaka

mdo 31 1—367; Cs 29, sub 1; S 31 1—286.

Prajñāpāramitā-nāma-aṣṭaśāntaka

rgyud 13 22—24; Cs 11 503—505; S 13 16—17.

Prajñāpāramitānayaśatapañcāśatikā

rgyud 9 339—348; Cs 8 466—476; S 9 266—272.

Prajñāpāramitāvajrapṛketu

šer-phyin 1 (II 24) 236—237; Cs II 21, sub XVIII;
S šer-phyin 1 (II 22) 178—179.

Prajñāpāramitāvajrapāṇi

šer-phyin 1 (II 24) 236; Cs II 21, sub XVII;
S šer-phyin 1 (II 22) 178.

Prajñāpāramitāsamcaṣyagāthā

šer-phyin 1 (II 24) 1—29; Cs II 21, sub IV;
S šer-phyin 1 (II 22) 1—19.

Prajñāpāramitāsamantabhadra

šer-phyin 1 (II 24) 235—236; Cs II 21, sub XVI;
S šer-phyin 1 (II 22) 177—178.

Prajñāpāramitāsūryagarbha

šer-phyin 1 (II 24) 232—233; Cs II 21, sub XIV;
S šer-phyin 1 (II 22) 175—176.

Prajñābhagavān mahārāja

rgyud 21 282—283; Cs 22 293—294.

Prajñāvardhani

1. rgyud 14 404; 24 238; Cs 13 298—299;
S 17 179—180; gz 2 185—186.
2. rgyud 14 404; 24 238; S 15 136; gz 2 186.
3. rgyud 14 404—405; 24 234—239; S 17 180; gz 2 186.

Pratibhānamatīparīpṛcchā

mdo 13 370—387; Cs 11 473—494; S 13 331—344.

Pratītyasamutpāda

1. mdo 18 167—168; Cs 16 206—207; S 18 125.
2. rgyud 14 401—402; Cs 13 293; S 12 58—59.

Pratītyasamutpāda-nāma-mahāyānasūtra

rgyud 24 132—133; S gz 2 99.

Pratītyasamutpāda-ādīnā-vibhaṅganī; deśa

mdo 18 164—167; Cs 16 203—206; S 18 123—125.

Pratītyasamutpādahṛdayavidhi

rgyud 24 129—132; S gz 2 96—99.

Pratītyasamutpādahṛdayavidhīdhāraṇi

rgyud 14 398—401; Cs 13 288—292; S 12 56—58.

Pratyutpannabuddhasaṅghasamādhi

mdo 12 1—97; Cs 10 1—115; S 12 1—70.

Pradakṣiṇā ratnatrayāya

rgyud 14 403; 24 302—303; Cs 13 297—298;
S 20 112—113; gz 2 239—240.

Pradīpadāniya

mdo 18 106—120; Cs 16 132—150; S 18 81—92.

Prabhāsādhana

dkon 2 273—359; Cs 2, sub 10.

Prasāntavinīśayapratīhāryasamādhi

mdo 11 210—253; Cs 9 279—338; S 11 174—210.

Prasenajīdgāthā

mdo 28 273—276; Cs 26 315—321; S 28 201—204.

Prātimokṣasūtra

hdul 6 1—32; Cs 5 1—30; S 5 1—20.

*Balavati*rgyud 15 5; 24 75—76; Cs 13 302—303; S 18 229;
gz 2 56.*Bahuputrāpratisara*rgyud 14 373—374; 24 127—128; Cs 13 259—260;
S 15 52; gz 2 95.*Bimbisāratyudgamana*

mdo 27 299—306; Cs 25 373—383; S 27 244—249.

Buddhakamalasaptamaṅgalagāthā

rgyud 24 346; S gz 274—275.

Buddhadharmācintyanirdeśa

mdo 17 216—257; Cs 15 257—307; S 17 158—191.

Buddhanāmasahasrapañcaśatacatuṣṭripañcadaśa

mdo 23 1—122; Cs 21 1—137; S 23 1—89.

Buddhapīṭhakaḍḍhīlanigraha

mdo 19 1—106; Cs 17 1—131; S 19 1—77.

Buddhabalādhānapratīhāryavikurvāṇanirdeśa

mdo 17 196—216; Cs 15 228—257; S 17 113—158.

Buddhabhūmi

mdo 24 46—58; Cs 22 50—64; S 24 36—44.

Buddhamakūṭa

mdo 24 38—46; Cs 22 41—50; S 24 29—35.

Buddhasaṃgīti

mdo 19 267—319; Cs 17 301—356; S 19 189—226.

*Buddhahṛdaya-nāma-dhāraṇī*rgyud 12 20—22; 23 101—103; Cs 11 58—62;
S 12 46—48; gz 1 74—76.*Buddhahṛdaya-nāma-dhāraṇī-dharmaparyāya*rgyud 12 22—25; 23 97—101; S 12 44—46;
gz 1 72—74.*Buddhākṣepana*

mdo 24 58—65; Cs 22 64—71; S 24 44—49.

Buddhānusmṛti

mdo 24 71—72; Cs 22 79—80; S 24 54—55.

Buddhāvataṃsaka

phal-chen 1—6; Cs 1—6; S 1—4.

Bodhigarbhāṃkārakṣadhāraṇī

rgyud 12 1—3; Cs 11 40—41; S 12 24—25.

Bodhipakṣanirdeśa

mdo 16 301—306; Cs 14 383—389; S 16 240—244.

Bodhisattvagocaropāyaviśayavikurvāṇanirdeśa

mdo 13 47—123; Cs 11 57—154; S 13 82—141.

Bodhisattvacaryanirdeśa

mdo 17 130—143; Cs 15 153—167; S 17 96—105.

Bodhisattvapīṭhaka

dkon 2 352—3 271; Cs 3, sub 11; S 2 255—3 205.

Bodhisattvapratimokṣacatuṣṭhaṅkārā

mdo 22 58—74; Cs 20 65—84; S 22 46—59.

Brahmajālasūtra

mdo 32 89—107; Cs 30 108—132; S 32 70—86.

Brahmadattaparipīṭhā

mdo 15 15—33; Cs 13 16—36; S 15 10—22.

Brahmaparipīṭhā

mdo 15 1—15; Cs 13 1—16; S 15 1—10.

Brahmaviśeṣacitiparipīṭhā

mdo 15 33—145; Cs 13 35—162; S 15 23—100.

Brahmaśrīvīyākaraṇa

mdo 17 269—271; Cs 15 321—324; S 17 199—201.

*Bhagavatīprajāñāpāramitā-ardhaśatikā*ṣer-phyin 1 (II 24) 228—231; Cs II 21, sub VIII;
S ṣer-phyin 1 (II 22) 139—142.*Bhagavatīprajāñāpāramitāhṛdaya*

rgyud 12 49—50; Cs 11 92—94; S 12 94—95.

Bhagavato bhāṣajyaguruvaidūryaprabhasya pūrvaprañīdhānaviśeṣavistara

rgyud 11 366—378; S 11 274—283.

Bhagavān-Amitābha

rgyud 12 36; 23 118; S 15 222; gz 1 87—88.

Bhagavān-Nilāmbaravajrapāṇi

rgyud 10 386—397; Cs 9 455—467; S 11 158—167.

Bhagavān-Manjuśrītikṣṇa

rgyud 21 298—304; Cs 22 308—310.

Bhagavān-Vajrapāṇi-guhyābhīdeśa

rygud 7 43—74; S 7 69—90.

Bhadrakarātri

mdo 28 222—225; Cs 26 253—257; S 28 161—163.

Bhadrakalpikā

mdo 1, Cs 1, S 1.

Bhadracaryaprañīdhāna

hdul 16 292—296.

Bhadracaryaprañīdhānarāja

rgyud 24 331—335; S gz 2 262—266.

- Bhadramāyākāravayākaraṇa*
dkon 5 1-37; Cs 5, sub 17; S 5 17-36.
- Bhadrarātri*
rgyud 24 120-123; S gz 2 90-92; siehe auch
Bhadrakarātri.
- Bhavasamkrānti*
mdo 19 247-249; Cs 17 270-282; S 19 175-177.
- Bhikṣuṅṅapratimokṣasūtra*
hdul 10 1-36; Cs 9 1-36; S 9 1-25.
- Bhikṣuṅṅavinayavibhaṅga*
hdul 10 37-11 123; Cs 9 36 f.; S 9 25 f.
- Bhikṣuprarejusūtra*
mdo 28 170-173; Cs 26 189-192; S 28 125-127.
- Bhūtaḍāmara*
rgyud 18 44-80; Cs 15 60-105; S 19 238-263.
- Maṅgalagāthā*
1. hdul 16 322-323.
2. rgyud 18 421-423; 24 344-346; Cs 19 240-242;
S 20 263; gz 2 273-274.
- Maṅgalāṣṭaka*
mdo 24 68-71; Cs 22 76-79; S 24 52-54.
- Mañjuśrīkarmacatuṣcakra*
rgyud 21 84-107; Cs 22 83-107.
- Mañjuśrījñānasattvasya paramārthanāmasaṅgīti*
rgyud 1 1-20; Cs 1 1-18; S 1 1-13.
- Mañjuśrīnāma-aṣṭasataka*
rgyud 15 220-221; Cs 14 88-89; S 15 126-127.
- Mañjuśrīnīrdeśa*
mdo 16 300-301; Cs 14 382-383; S 16 240.
- Mañjuśrīparipṛcchā*
mdo 16 1-8; Cs 14 1-8; S 16 1-5.
- Mañjuśrībuddhaṣṭetragaṇavyūha*
dkon 3 332-337; Cs 4, sub 12; S 3 248-297.
- Mañjuśrībhaṭṭāraḥasya prajñābuddhivordhana*
rgyud 13 21-22; 23 225-226; Cs 11 502; S 13 14;
gz 1 167-168.
- Mañjuśrīmūlatantra*
rgyud 12 56-347; Cs 11 100-488; S 12 105-351.
- Mañjuśrīvikurvāṇaparivarta*
mdo 2 320-341; Cs 2, p. 425, sub 2; S 2 242-257.
- Mañjuśrīvikrūṭita*
mdo 2 288-320; Cs 2 329 f.; S 2 217-241.
- Mañjuśrīvihāra*
mdo 17 355-362; Cs 15 427-436; S 17 266-271.
- Mañjuśrīsvākyāta*
rgyud 30 20; 23 224; Cs 11 501; S 13 13;
gz 1 166-167.
- Mañibhadra*
rgyud 18 182-183; 24 116; Cs 19 1-3; S 20 56;
gz 2 86.
- Mañibhadrayakṣasenakalpa*
rgyud 18 183-199; Cs 19 3-20; S 20 56-69.
- Maṅḍalāṣṭakadharmaparyāya*
mdo 4 385-388; Cs 4 441-444; S 4 286-288.
- Mayūrvīdyāgarbhe*
rgyud 14 289; Cs 13 171-172; S 14 117.
- Marici*
rgyud 14 220-221; 24 185-186; Cs 13 143-145;
S 14 157-158; gz 2 142-143.
- Mahākaraṇapūṇḍarika*
mdo 6 69-159; Cs 6 76-187; S 6 56-128.
- Mahākaraṇika-nāma - ārya - Avalokiteśvaradhāraṇī*
anusamsāsahitasūtrāt saṅgrhīta
rgyud 17 51-56; S 17 201-204.
- Mahākāla*
rgyud 5 57-104; Cs 4 291-351; S 5 45-86.
- Mahākāśyapasūtra*
ṣer-phyin 1 (II 24) 387-388; S ṣer-phyin 1
(II 22) 281-282.
- Mahāganapatitantra*
rgyud 15 280-287; Cs 14 140-148; S 15 193-199.
- Mahādaṅḍa*
rgyud 15 109-112; 24 72-75; Cs 13 413-416;
S 15 37-39; gz 2 53-55.
- Mahādharāṇī*
rgyud 15 135-139; 23 219-222; Cs 13 441-445;
S 12 90-92; gz 1 163-165.
- Mahāparināmarāja*
rgyud 18 381-408; Cs 19 193-223; S 20 229-250.
- Mahāparinirvāṇa-nāma-mahāyānasūtra*
mdo 10 1-188; Cs 8 1-231; S 10 1-151.
- Mahāparinirvāṇasūtra*
mdo 10 188-190; Cs 8 231-234; S 10 151-152.
- Mahāpratisarāvīdyāvr̥jñī*
rgyud 14 169-197; Cs 13 86-117; S 14 117-138.

Mahāprāṭihārya-upadeśa

dkon 5 27—70; Cs 5, sub 18; S 5 36—67.

*Mahābala*rgyud 18 163—177; 24 42—56; Cs 17 474—489;
S 20 8—29; gz 2 30—41.*Mahābheriharakaparivarta*

mdo 19 115—176; Cs 17 142—208; S 19 84—126.

*Mahāmaṅgalasūtra*šer-phyin 1 (II 24) 389—390; S šer-phyin 1
(II 22) 283—284.*Mahāmaṅgavipulavimāna (viśva) -supraṭiṣṭhitaḡuhyā-
paramarahasyakaparāḡa*rgyud 11 381—409; 23 181—214; Cs 11 1—40;
S 11 286—309; gz 1 135—139.*Mahāmantrānuḡhārisūtra*

rgyud 14 212—220; Cs 13 134—143; S 14 150—156.

Mahāmāyūrvidyārājñi

rgyud 14 125—169; Cs 13 36—80; S 14 87—117.

Mahāmāyātāntra

rgyud 4 204—209; Cs 4 38—44; S 4 167—171.

Mahāmegha

1. mdo 20 365—385; Cs 18 385—404; S 20 250—263.
3. rgyud 15 254—273; 24 271—289; Cs 14 112—132;
S 15 163—175; gz 2 216—229.

Mahāmegha (-nāma-mahāyānasūtra)

mdo 20 166—313; Cs 18 175—331; S 20 113—194.

*Mahāmeghavātamaṅḡalasarvanāḡahṛdaya*rgyud 15 273—279; 24 289—295; Cs 14 132—139;
S 15 175—180; gz 2 289—295.*Mahāmeghavāyumaṅḡalaparivartasarvanāḡahṛdaya*

mdo 20 359—365; Cs 18 378—385; S 20 245—250.

*Mahāmeghasūtrād dasadīḡbodhisattvasamudra-
saṅḡipātīmahotsavavikrīḡita*

mdo 20 313—359; Cs 18 331—378; S 20 195—245.

Mahāyānaprasūḡaprabhāvanā

mdo 13 10—47; Cs 11 10—52; S 13 6—34.

Mahāyānopadeśa

mdo 15 358—415; Cs 13 418—498; S 15 260—307.

*Mahāratnakūḡadharmaparīyāḡasatasāhasrike granthe
trisambaranīrdeśaparivarta*

dkon 1 1—59; Cs 1, sub 1; S 1 1—45.

Mahālalīkāparipreḡhā

mdo 15 419—425; Cs 13 503—511; S 15 310—314.

*Mahāvajramerusūḡhakarakūḡāḡara*rgyud 18 83—122; 24 1—42; Cs 17 370—419;
S 19 267—295; gz 2 1—30.*Mahāvīdyā-aparāḡita*

rgyud 24 128—129; S gz 2 96.

Mahāvairocanaḡbhīśambodhīvikurvaḡi

rgyud 10 163—307; Cs 9 300—412; S 10 151—260.

Mahāśītavanasūtra

rgyud 14 197—212; Cs 13 117—134; S 14 138—150.

Mahāśūnyatā

mdo 27 310—320; Cs 25 389—409; S 27 253—261.

*Mahāśrīyāḡ sūtra*rgyud 17 112—113; 24 220—221; Cs 18 19—20;
S 18 234—235; gz 2 171—172.*Mahāsaṅḡipātaratnaketuḡhārāṅi*

mdo 12 255—373; Cs 10 304—455; S 12 187—277.

*Mahāsaṅḡipātān mahāyānasūtrāt tathāḡataśrī-
samāya*

mdo 19 375—418; Cs 17 416—468; S 19 266—297.

*Mahāsamayāsūtra*šer-phyin 1 (II 24) 355—360; S šer-phyin 1
(II 22) 259—263.*Mahāsamāḡasūtra*rgyud 15 224—236; 24 260—271; S 15 137—145;
gz 2 205—215.*Mahāsahasrapramardana*

rgyud 14 91—125; Cs 13 1—39; S 14 63—87.

Mahāhṛāḡa

mdo 18 144—148; Cs 16 179—183; S 18 109—111.

*Mahimāhendra*rgyud 15 107—109; 23 207—219; Cs 13 410—413;
S 12 60—62; gz 1 161—163.*Māyājāla*

1. mdo 27 281—299; Cs 25 348—373; S 27 230—244;
2. rgyud 7 81—139; Cs 6 90—136; S 7 93—134.

Māyopamāsamāḡhi

mdo 11 253—278; Cs 9 338—370; S 11 210—230.

*Mekhala*rgyud 18 229—235; 23 312—319; Cs 19 20—27;
S 20 106—111; gz 1 233—239.*Maitrīpratīḡñā*

rgyud 15 221—222; Cs 14 89; S 15 127—128.

Maitribhāvanāsūtra

šer-phyin 1 (II 24)³⁶⁹⁻³⁷⁰; S šer-phyin 1 (II 22)²⁷⁰.

Maitrisūtra

1. šer-phyin 1 (II 24)³⁶⁰⁻³⁶⁹; S šer-phyin 1 (II 22)²⁶³⁻²⁶⁹.
2. mdo 30³⁶⁷⁻³⁷⁷; Cs 28⁴⁶⁶⁻⁴⁷⁷.

Maitreyapariṣcchā

1. dkon 6⁹¹⁻⁹⁵; Cs 6, sub 36; S 6¹¹⁶⁻¹¹⁹.
2. mdo 13³⁶⁹⁻³⁷⁰; Cs 11⁴⁷⁰⁻⁴⁷¹; S 13³³⁰⁻³³¹.

Maitreyapariṣcchāparivarta

dkon 6⁷⁴⁻⁹¹; Cs 6, sub 37 (?); S 6¹⁰⁴⁻¹¹⁶ (?).

Maitreyapratijñā

rgyud 23²²²⁻²²³; S gz 1¹⁶⁵⁻¹⁶⁶.

Maitreyaprasthāna

mdo 17³⁶⁶⁻³⁹⁵; Cs 15⁴⁴⁰⁻⁴⁷⁵; S 17²⁷⁴⁻²⁹⁶.

Maitreyamahāśiṃhanāda

dkon 5⁷⁰⁻¹³¹; Cs 5, sub 19; S 5⁶⁸⁻¹¹⁴.

Maitreyavyākaraṇa

mdo 30³⁷⁷⁻³⁸³; Cs 28⁴⁷⁷⁻⁴⁸³.

Yathālabdhakhasama

rgyud 5¹⁰⁴⁻¹⁰⁸; S 5⁸⁶⁻⁸⁹.

Yamārikṣṇakarmasarvacakrasiddhakara

rgyud 7¹⁶⁴⁻¹⁷⁹; Cs 7²⁹⁻⁴⁶; S 7¹⁷⁵⁻¹⁸⁵.

Yaśovati

rgyud 14²⁷⁶; 24¹⁹⁰⁻¹⁹¹; Cs 13¹⁶⁴⁻¹⁶⁵;
S 18²²⁴⁻²²⁵; gz 2¹⁴⁶⁻¹⁴⁷.

Yoginisaṃcarya

rgyud 3²⁶⁰⁻²⁸¹; Cs 3²⁴⁶⁻²⁶²; S 3³⁴⁻⁴⁴.

Ratnakaraṇḍa

mdo 7³³⁷⁻³⁹¹; Cs 7³⁹¹⁻⁴⁶⁰; S 7²⁴⁸⁻²⁹⁰.

Ratnakoṭi

mdo 7³⁹¹⁻⁴¹²; Cs 7⁴⁶⁰⁻⁴⁷⁴; S 7²⁹⁰⁻²⁹⁸.

Ratnacandrapariṣcchā

mdo 15²²⁷⁻²³⁷; Cs 13²⁵⁸⁻²⁷⁰; S 15¹⁶⁰⁻¹⁶⁷.

Ratnacūḍapariṣcchā

dkon 6²²⁰⁻²⁸⁰; Cs 6, sub 42; S 6²¹⁰⁻²⁵⁴.

Ratnajālīpariṣcchā

mdo 15²⁰⁵⁻²³⁷; Cs 13²³²⁻²⁵⁸; S 15¹⁴⁴⁻¹⁵⁹.

Ratnatrayamaṅgalagāthā

rgyud 18⁴²¹.

Ratnatrīśvastigāthā

rgyud 18⁴²³⁻⁴²⁴; 24³⁵⁰; Cs 19²⁴²⁻²⁴³;
S 20²⁶³⁻²⁶⁴; gz 2²⁷⁸.

Ratnatrīśvastimaṅgalagāthā

hdul 16³¹⁷⁻³¹⁸.

Ratnamālā

rgyud 15⁸⁹⁻⁹²; 23³⁶⁴⁻³⁶⁶; Cs 13³⁹³⁻³⁹⁵;
S 15³⁹⁻⁴⁰; gz 1²⁷⁸⁻²⁷⁹.

Ratnamegha

mdo 20¹⁻¹⁶⁶; Cs 18¹⁻¹⁷⁵; S 20¹⁻¹¹².

Ratnarāśi

dkon 6¹⁵⁰⁻¹⁸²; Cs 6, sub 39; S 6¹⁵²⁻¹⁷⁵.

Ratnākara

mdo 10²⁶⁰⁻³⁷⁶; Cs 8³³³⁻⁴⁵⁶; S 10²¹³⁻²⁹².

Ratnolkā

rgyud 23⁵⁻⁷⁵; S gz 1³⁻⁵⁴.

Rāśmivimalavīsuddhaprabhā

rgyud 14³⁷⁶⁻³⁸⁹; 24¹³³⁻¹⁴⁶; Cs 13²⁶³⁻²⁷⁸;
S 12²⁵⁻³⁵; gz 2¹⁰⁰⁻¹¹⁰.

Rājādeśa

1. mdo 18²⁷¹⁻²⁷⁵; Cs 16³³²⁻³³⁷; S 18²⁰⁶⁻²¹⁰.
2. mdo 18²⁷⁵; Cs 16³³⁷⁻³³⁹; S 18²¹⁰⁻²¹¹.

Rājāvādaka

mdo 19¹⁰⁶⁻¹¹⁵; Cs 17¹³¹⁻¹⁴²; S 19⁷⁸⁻⁸⁴.

Rāṣṭrapālapariṣcchā

1. dkon 4²³¹⁻²⁷⁰; Cs 4, sub 15; S 4²²⁷⁻²⁵⁷.
2. mdo 15²⁴³⁻²⁴⁸; Cs 13²⁷⁷⁻²⁸³; S 15¹⁷¹⁻¹⁷⁵.

Rīgi-āralītantra

rgyud 4²¹⁵⁻²²¹; Cs 4⁵⁰⁻⁵⁷; S 4¹⁷⁶⁻¹⁸⁰.

Rucirāṅgayasṭi

rgyud 17⁶⁰⁻⁶²; 23³⁴⁷⁻³⁴⁹; Cs 14⁴⁴¹⁻⁴⁴³;
S 17¹⁷⁵⁻¹⁷⁶; gz 1²⁶²⁻²⁶⁴.

Rudratantraguhyavivarīṭṭinaya

rgyud 6³⁴¹⁻³⁴⁶; Cs 6⁵⁻¹¹; S 7³⁻⁸.

Lankāvatāra

mdo 5⁷¹⁻²⁵⁰; Cs 5⁸¹⁻²⁹⁸; S 5⁵⁶⁻¹⁹¹.

Lalitavistara

mdo 2¹⁻²⁸⁸; Cs 2¹⁻³²⁹; S 2¹⁻²¹⁶.

Lokastotrapūjātāntra

rgyud 21³⁶⁰⁻³⁸³; Cs 22³⁶⁹⁻³⁹⁷.

Lokānusamānāvātāra

mdo 17³⁹⁵⁻⁴⁰¹; Cs 15⁴⁷⁵⁻⁴⁸³; S 17³⁰³⁻³⁰⁸.

Lokeśvarakalpa

rgyud 17 38—45; Cs 14 425—433; S 17 153—157.

Lohatuṅḍa

1. rgyud 18 158—159; Cs 17 472; S 20 52—53.
2. rgyud 18 159—160; Cs 17 472 (?); S 20 53—54.

Vajrakīlaya

rgyud 5 54—57; Cs 4 276—291; S 5 43—45.

Vajrakrodharājakalpa

rgyud 15 159—190; Cs 14 23—57; S 15 81—102.

Vajracchedikā-nāma-prājñāpāramitā

šer-phyin 1 (II 24) 211—228; Cs II 21 220—240;
S šer-phyin 1 (II 22) 121—132.

Vajrajñānasamuccaya

rgyud 5 322—326; Cs 5 339—345; S 5 282—286.

Vajratuṅḍa

rgyud 18 127—155; 24 78—107; Cs 17 426—466;
S 20 27—50; gz 2 58—79.

Vajrapāni-abhiṣeka

rgyud 11 1—228; Cs 10 101—328; S 11 1—156.

Vajrapānīlāmaratantra

rgyud 6 346—350; Cs 6 11—20; S 7 8—12.

Vajrapānīlāmaradharaṭṭriḷokavināja

rgyud 11 235—241; S 11 177—181.

Vajrapānīlāmaradharaṭṭriḷokavināpātāla

rgyud 10 397—403; S 11 167—172.

Vajrapātāla

rgyud 18 1—44; Cs 15 21—66; S 18 237—277.

Vajrabhāmitricaraṇi

rgyud 11 228—234; Cs 10 328—334; S 11 172—176.

Vajrabhairava

rgyud 18 177—179; 24 68—70; S 15 37; gz 2 50—51.

Vajramaṅḍa

mdo 12 374—388; Cs 10 455—474; S 12 278—289.

Vajramantrabhīrusandhi

rgyud 21 343—360; Cs 22 310—369.

Vajravīdāraṇa

rgyud 18 81—83; 24 58—59; Cs 17 368—370;
S 19 265—266; gz 2 42—43.

Vajrasīkharamahāguhyayogatantra

rgyud 8 194—357; Cs 8 1—207; S 8 142—274.

Vajrasīkhalasya tantrakalpa

rgyud 14 260—271; Cs 13 147—160; S 20 19—27.

Vajrasattvamāyājālaguhyasarvādarśa

rgyud 20 179—263; Cs 21 171—267.

Vajrasukhakraḍḍha

rgyud 7 77—81; S 7 90—93.

Vajrasukṣma-apratihata

rgyud 18 126—127; 24 68; S 20 4—5; gz 2 50.

Vajrahṛdayavajrajihvānala

rgyud 7 74—77; Cs 6 93—96; S 7 65—69.

Vajrājītanalāpramohaṇi

rgyud 18 122—126; 24 63—68; Cs 17 419—424;
S 20 1—4; gz 2 46—49.

Vajrāmṭa

rgyud 5 21—34; Cs 4 250—266; S 5 16—27.

Vajrāvali

rgyud 4 209—215; Cs 4 44—50; S 4 171—176.

Varmavyāhanīrdeśa

dkon 2 100—198; S 2 70—140.

Vasudhārā

rgyud 15 296—301; 24 221—226; Cs 14 157—167;
S 15 186—190; gz 2 172—176.

Vikurvāmarājaparīpṛcchā

mdo 15 248—295; Cs 13 283—339; S 15 175—210.

Vighnavīnāyaka

rgyud 18 182; 24 75; Cs 17 489; S 15 149;
gz 2 55—56.

Vijayavati

rgyud 15 86—89; 24 113—115; Cs 13 389—392;
S 18 225—227; gz 2 84—85.

Vidyādharaṭṭriḷokavināpātāla

rgyud 3 291—292; S 3 72—73.

Vidyottama

rgyud 17 115—427; Cs 17 3—365; S 19 1—237.

Vinaya-uttaragrantha

hdul 14—16 292; Cs 12—13; S 12—13.

Vinayakṣudravastu

hdul 11 123—13; Cs 10—11; S 10—11.

Vinayavastu

hdul 1—5; Cs 1—4; S 1—4.

Vīnayaṭṭriḷokavināpātāla

dkon 5 132—152; Cs 5, sub 20; S 5 115—131.

Vinayavibhāṅga

hdul 6 32—9; Cs 5 30—8, S 5 21—8;

- Vimala*
rgyud 12 37—41; 23 120—125; Cs 11 77—83;
S 12 50—54; gz 1 89—92.
- Vimalakīrtinīrdeśa*
mdo 16 219—300; Cs 14 274—382; S 16 175—239.
- Vimaladattaparipṛcchā*
dkon 5 295—322; Cs 5, sub 29; S 5 241—261.
- Vimalaprabhakaripṛcchā*
mdo 15 295—358; Cs 13 339—418; S 15 211—259.
- Vimuktimārgadhautagaṇanīrdeśa*
mdo 28 178—193; Cs 26 196—217; S 28 131—139.
- Vīśeṣavati*
rgyud 12 41—45; 23 125—129; Cs 11 83—87;
S 12 102—104; gz 1 92—95.
- Vīradattaparipṛcchā*
dkon 5 234—247; C 5, sub 24; S 5 194—204.
- Vaiśālipraveśa*
1. mdo 28 217—222; Cs 26 247—253; S 28 157—161.
2. rgyud 12 12—17; 24 324—329; Cs 11 50—57;
S 15 63—67; gz 2 256—260.
- Vyāsaparipṛcchā*
dkon 6 310—340; Cs 6, sub 44; S 6 278—299.
- Sāṅkaraparipṛcchā*
mdo 15 237—243; Cs 13 270—277; S 15 167—171.
- Satasāhasrikāprajñāpāramitā*
yum 1—14 (II 1—14); Cs II 1—12;
S hbum 1—12 (II 1—12).
- Śārdūlakarṇāvadāna*
mdo 32 281—339; Cs 30 354—420; S 32 232—277.
- Śālistambha*
mdo 18 154—164; Cs 16 190—203; S 18 116—123.
- Śīlākṣiptasūtra*
mdo 27 337—364; Cs 25 425—453; S 27 276—295.
- Śīlasamyuktasūtra*
mdo 28 172—173; Cs 26 192—193; S 28 127.
- Śūnyatā*
mdo 27 306—310; Cs 25 383—388; S 27 250—253.
- Śūraṅgamasamādhi*
mdo 11 308—386; Cs 9 407—510; S 11 253—316.
- Śekaprabhīyā*
rgyud 1 212—218; Cs 1, sub 5; S 5 146—150.

Beckh, Tibetische Handschriften.

- Śekoddeśa*
rgyud 1 20—30; Cs 1 18—28; S 1 14—21.
- Śrāddhābalādhānāvātāramudrā*
mdo 18 1—83; Cs 16 1—103; S 18 1—63.
- Śrī-agnimāle*
rgyud 4 92—94; S 3 244—245.
- Śrī-amṛtaguhyā*
rgyud 4 73—75; S 3 233—235.
- Śrīkāyavākcittatantra*
rgyud 4 30—37; S 3 203—208.
- Śrīkālacakaragarbha*
rgyud 1 209—212; S 1 144—146.
- Śrīkālacakratanrottaratantraḥḍaya*
rgyud 1 188—209; Cs 1, sub 4; S 1 129—144.
- Śrīkhasamatāntra*
rgyud 4 24—27; S 3 199—202.
- Śrīgupta*
mdo 18 343—360; Cs 16 427—451; S 18 269—284.
- Śrīguhyagarbhatattavimīścayā*
rgyud 20 149—179; Cs 21 139—171.
- Śrīguhyavajra*
rgyud 4 1—6; S 3 184—187.
- Śrīguhyasarvachhinda*
rgyud 4 6—18; S 3 187—195.
- Śrīcakrasambaraguhyācintyatantra*
rgyud 4 19—24; S 3 196—199.
- Śrīcakrasambaratantrarāja*
rgyud 4 99—105; S 3 254—259.
- Śrīcaṇḍamahāroṣaṇa*
rgyud 4 369—419; Cs 5 1—64; S 4 304—343.
- Śrīcatuḥpīṭha*
rgyud 4 221—281; Cs 4 57—128; S 4 181—231.
- Śrīcandraguhyatilaka*
rgyud 7 256—330; Cs 7 122—213; S 7 247—303.
- Śrīcandramāle*
rgyud 4 59—61; S 3 223—224.
- Śrījñānagarbha*
rgyud 2 1—11; Cs 1, sub 11; S 4 91—96.
- Śrījñānaguhyatantra*
rgyud 4 53—55; S 3 219—220.
- Śrījñānājvala*
rgyud 4 57—59; S 3 222—223.

Śrījñānatilaka

rgyud 2 12—66; Cs 1, sub 12 u. 13; S 4 96—136.

Śrījñānamāle

rgyud 4 55—57; S 3 220—221.

Śrījñānarāja

rgyud 4 67—68; S 3 229—230.

Śrījñānāsaya

rgyud 4 81—82; S 3 239.

Śrīvalāgniguhyatantra

rgyud 4 71—73; S 3 231—233.

Śrīḍākārnava

rgyud 3 1—163; Cs 3 1—192; S 2 137—264.

Śrīḍākinīguhyajvala

rgyud 4 89—90; S 3 245—247.

Śrīḍākinīsambara

rgyud 4 86—89; S 3 242—244.

Śrītatvapradīpa

rgyud 2 66—74; Cs 1, sub 14; S 4 136—142.

Śrīdevī-uṣṇīśalīlātantra

rgyud 24 181—185; S gz 2 138—141.

Śrīdevikālipramā

rgyud 15 309—318; Cs 14 172—182; S 15 202—209.

*Śrīdevikāli-nāma-aṣṭaśataka*rgyud 15 318—320; 24 319—321; Cs 14 182—184;
S 15 209—211; gz 2 253—254.*Śrīparamādya*

rgyud 9 192—223; Cs 8 294—328; S 9 150—173.

Śrībuddhakapāla

rgyud 4 170—204; Cs 4 5—38; S 4 143—167.

Śrībhagavān ekajaṭamahātantrarāja

rgyud 7 252—255; Cs 7 117—122; S 7 245—247.

Śrīmatibrāhmaṇiparipīcchā

mdo 15 415—419; Cs 13 498—503; S 15 307—310.

Śrīmahākālatantra

rgyud 15 305—308; Cs 14 167—170; S 15 199—201.

*Śrīmahākāli-nāma-dhāraṇī*rgyud 15 308; 24 318—319; Cs 14 170—171;
S 15 201—202; gz 2 252.*Śrīmahākhasama-tantra*

rgyud 4 28—30; S 3 202—203.

Śrīmahādevīyākaraṇa

1. mdo 17 331—336; Cs 15 397—403; S 17 246—250.
2. rgyud 17 106—112; Cs 15 12—19; S 18 230—234.

Śrīmahābalajñānarāja

rgyud 4 96—99; S 249—251.

Śrīmahābalatantra

rgyud 4 48—53; S 3 216—219.

Śrīmahāmudrātilaka

rgyud 1 406—445; Cs 1, sub 10; S 4 65—90.

Śrīmahāsamaya

rgyud 4 45—48; S 3 213—216.

Śrīmahāsambarodaya

rgyud 3 164—220; S 2 265—311.

Śrīmālādevīsīkhanāda

dkon 6 280—310; Cs 6, sub 43; S 6 255—277.

Śrīraktayamāri

rgyud 7 210—252; Cs 7 71—117; S 7 186—214.

Śrīratnajalatantra

rgyud 4 61—65; S 3 224—227.

Śrīratnamālā

rgyud 4 37—45; S 3 208—213.

Śrīrāgarāja

rgyud 4 82—86; S 3 240—242.

Śrīlāghusambara (Tantrarāja)*

rgyud 2 74—121; Cs 2, sub 1; S 1 213—246.

Śrīvajraçaṇḍacittaguhyatantra

rgyud 6 354—371; Cs 6 20—44; S 7 15—30.

Śrīvajraçaṇḍacittaguhyatantrottara

rgyud 6 371—382; Cs 6 44—51; S 7 30—36.

Śrīvajraḍaka

rgyud 2 282—434; Cs 2, sub 4; S 2 1—125.

Śrīvajraḍakaguhyā

rgyud 4 68—70; S 3 230—231.

Śrīvajrapāṇiguhyābhīdeśa

rgyud 7 41—43.

Śrīvajrabhairavakalpa

rgyud 7 195—204; S 7 167—173.

Śrīvajrabhairavavidāraṇatantra

rgyud 4 91—92; S 3 247—248.

Śrīvajraṇḍālāṅkāra

rgyud 10 1—117; Cs 9 134—249; S 10 1—82.

Śrīvajramahākālakrodhanātharahasyaśiddhībhava-tantra

rgyud 4 128—170; Cs 3 398—483; S 3 263—293.

Śrīvajramahābhairava

rgyud 7 179—195; Cs 7 46—65; S 7 151—164.

Śrīvajramālabhīdhāna

rgyud 5 187—264; C 5 167—267; S 5 208—277.

Śrīvajrarāja

rgyud 4 78—81; S 3 237—238.

Śrīvajrasīdhajālasambara

rgyud 4 94—96; S 3 248—249.

Śrīvajrahṛdayālaṅkāra

rgyud 5 331—356; Cs 5 351 f.; S 6 36—56.

Śrīvasupariṣṭhā

mdo 15 200—205; Cs 13 225—232; S 15 139—143.

Śrīmasānālaṅkāra

rgyud 4 75—78; S 3 235—237.

Śrīsambarakhasama

rgyud 4 108—111; S 3 261—263.

*Śrīsareatathāgataguhyatāntrayogamahārāja-
adwayasamatāvijaya*

rgyud 6 57—338; S 6 103—331.

Śrīsareabuddhasamāyogaḍākinijālasambara

rgyud 1 218—281; Cs 1, sub 6; S 1 151—193.

Śrīsūryacakra

rgyud 4 65—67; S 3 237—239.

Śrīsēnāvādāna

mdo 32 41—64; Cs 30 48—76; S 32 31—50.

Śrīherukakarūṅkrāḍita

rgyud 21 177—274; Cs 22 179—255.

Śrīherukābhyudaya

rgyud 3 220—250; Cs 3 192—236; S 3 1—33.

Śaḍlakṣarīvidyā

rgyud 15 125—126; 23 346; Cs 13 430—432;

S 14 202; gz 1 261—262.

Ṣaṇmukha

1. mdo 12 400—401; S 12 299—300.

2. rgyud 15 124—125; 23 345—346; Cs 13 429—430;

S 12 71; gz 1 260—261.

Sanṣṛtīparamārthasatyānirdeśa

mdo 16 306—334; Cs 14 389—429; S 16 244—266.

Samghātīsātradharmaparyāya

mdo 4 300—367; Cs 4 346—421; S 4 228—274.

Sanghānusmṛti

mdo 24 72; Cs 22 80; S 24 55.

Sanjñānaikādaśānirdeśasūtra

mdo 28 216—217; Cs 26 246—247; S 28 157.

Satpurusaṣṭra

mdo 28 335—336; Cs 26 401; S 28 253—254.

Saddharmapūṇḍarīka

mdo 7 1—246; Cs 7 1—281; S 7 1—180.

Saddharmarāja

mdo 22 1—19; Cs 20 1—22; S 22 1—15.

Saddharmānusmṛtyupasthāna

mdo 24 104—27 281; Cs 22 118—25 348;
S 24 82—27 229.

Sandhinirmocana

mdo 5 1—70; Cs 5 1—81; S 5 1—55.

*Sandhimālāmahātāntrabodhisattvamahāviniścaya-
nirdeśān mahāmāniratmakauśalyānirdeśa-
mahāpariṇāma*

rgyud 18 378—381; S 20 226—229.

Sandhivṛyākaraṇa

rgyud 5 264—322; Cs 5 267—339; S 5 158—207.

Saptatathāgatapūrvapraṇīdhānaviśeṣavistara

rgyud 11 333—366; Cs 10 433—470; S 11 248—273.

Saptabuddhaka

1. mdo 24 17—22; Cs 22 18—24; S 24 13—17.

2. rgyud 12 30—36; 23 87—93; Cs 11 70—76;
S 12 39—42; gz 1 65—68.

Saptavetala(ka)

rgyud 15 320—326; 24 312—317; Cs 14 184—190;
S 15 53—56; gz 2 247—251.

Saptaśatika-(nāma-)prajñāpāramitā

1. śer-phyin 1 (II 24) 147—186; Cs II 21, sub II;

• S śer-phyin 1 (II 22) 148—174.

2. dkon 6 182—220; Cs 6, sub 41; S 6 182—209.

Samantabhadra

rgyud 17 45—48; 23 305—308; Cs 14 433—436;

S 17 150—152; gz 1 228—230.

Samantamukhaparivarta

dkon 2 258—273; Cs 2, sub 9; S 2 184—195.

*Samantamukhapraveśasāsmivimaloṣṇīṣaprabhāsa-
sarvatathāgatahṛdayasamayavilokita*

rgyud 14 357—369; 24 146—158; Cs 13 240—254;

S 14 250—250; gz 2 110—119.

Samādhicakra

mdo 21 400—402; Cs 19 458—460; S 21 302—303.

Samādhyagrottama

mdo 12 243—254; Cs 10 254—304; S 13 179—187.

Sampūta

rgyud 3 292—393; Cs 3 274—398; S 2 73—158.

Samyagcaryavidhi

mdo 23 122—285; Cs 21 137—328; S 23 30—209.

Sarvakarmāvarāṇaviśodhani

rgyud 12 18—20; 17 114—115; 24 238—239; Cs 17 1—3;
S 18 236—237; gz 2 178.

Sarvakalpasamuccaya

rgyud 1 281—309; Cs 1, sub 7; S 1 193—212.

Sarvatathāgatoṣṇīṣaviṅṅajā-nāma-dhāraṇīkalpa

rgyud 14 321—324; Cs 13 sub 19 f.; S 14 248—250.

Sarvatathāgatoṣṇīṣaviṅṅajā-nāma-dhāraṇī kalpasahitā

1. rgyud 14 298—305; Cs 13 181—188; S 14 237—242.
2. rgyud 14 311—321; Cs 13, sub 19; S 14 230—237.
3. rgyud 14 324—326; S 14 242—243.

Sarvatathāgatoṣṇīṣastitāpatatrā-nāma-aparājita-pratyāṅgīramahāvīdyāraṅgī

rgyud 14 326—336; 24 164—174; Cs 13, sub 19 f.;
S 14 205—212; gz 2 124—133.

Sarvatathāgatakāyavākcittakṛṇṇayamāri

rgyud 7 139—164; Cs 7 1—29; S 7 134—151.

Sarvatathāgatakāyavākcittaguhyālamkāravayūha

rgyud 9 348—396; Cs 8 476—531; S 10 83—119.

Sarvatathāgatakāyavākcittarahasyaguhyasamāja

rgyud 5 168—176; Cs 8 476—531 (?); S 5 90—148.

Sarvatathāgatacittaguhyājñānārthagarbhavejavra-krodhakulatāntrapiṇḍārthavidyāyogasiddhi

rgyud 20 1—149; Cs 21 1—139.

Sarvatathāgatacittājñānaguhyārthagarbhavejavra-vajratāntrasiddhiyogāgamasamājasarva-vidyāśūtramahāyānābhīsamaya

rgyud 19 111—364; Cs 20 120—408.

Sarvatathāgatātattvasaṅgraha

rgyud 8 1—194; Cs 7 213—440; S 8 1—142.

Sarvatathāgatabuddhānuttaraguhyāśvottamaviṅṅāsa-matātāntra

rgyud 21 107—177; Cs 22 107—179.

Sarvatathāgatamātrārāviśvakarmabhavātāntra

rgyud 17 75—95; Cs 14 457—480; S 18 202—217.

Sarvatathāgatādhiṣṭhāṇasattvalokena buddhakṣetra-nirdeśavyūha

mdo 2 341—365; Cs 2, p. 425, sub 3;
S 2 258—278.

Sarvatathāgatādhiṣṭhāṇarḍḍayagulyadhātukaraṅḍa

rgyud 12 4—12; 23 164—172; Cs 11 41—50;
S 12 1—7; gz 1 123—129.

īarvadukkhaprasāmanakara

rgyud 24 235; S gz 2 183—184.

Sarvadurgatipariśodhana

rgyud 9 65—117; Cs 9 1—61; S 9 58—96.

Sarvadurgatipariśodhanatejorājasya tathāgatasya arahato samyaksaṅbuddhasya kalpa-ekadeśa

rgyud 9 118—187; Cs 9 61—134; S 9 96—146.

Sarvadurgatipariśodhani-uṣṇīṣaviṅṅajā

rgyud 14 305—311; 24 158—164; S 14 243—248;
gz 2 120—124.

Sarvadharmaguṇavyūharāja

mdo 7 246—267; Cs 7 281—306; C 7 181—195.

Sarvadharmapravṛttinirdeśa

mdo 16 334—371; Cs 14 429—480; S 16 267—296.

Sarvadharmamahāśāntibodhicittakulayarāja

rgyud 19 1—111; Cs 20 1—120.

Sarvadharmamātrkā

rgyud 15 4—5; 24 194—195; Cs 13 302; S 14 200;
gz 2 149—150.

Sarvadharmasabhāvasamatāvīpañcītasamādhīrāja

mdo 11 1—205; Cs 9 1—273; S 11 1—170.

Sarvapañcāmrtasārasiddhi

rgyud 21 274—275; Cs 22 285—287.

Sarvapaṭalasamgraha

mdo 19 249—267; Cs 17 282—301; S 19 177—188.

Sarvapūnyasamuccayasamādhī

mdo 12 98—166; Cs 10 115—196; S 12 70—121.

Sarvabuddhamahārahasyopāyakaśālyā-Jñānottara-bodhisattvapariṣecchā

dkon 6 6—62; C 6, sub 34; S 6 30—70.

Sarvabuddhaviṅṅāvatārājñānalokalamkāra

mdo 3 360—400; Cs 3 416—466; S 3 276—305.

Sarvabuddhāṅḍavati

rgyud 12 25—27; 23 103—105; Cs 11 62—64;
S 12 43—44; gz 1 76—77.

- Sarvamaṇḍalāsāmanyaividhānāṃ guhyatantra*
rgyud 18 268—307; Cs 19 71—108; S 20 141—167.
- Sarvarahasya*
rgyud 8 357—368; Cs 8 207—218; S 9 1—10.
- Sarvarogaprasāmani*
rgyud 14 369—370; 24 231—232; Cs 13 254—255;
S 15 62; gz 2 179.
- Sarvāntarāyaviśodhanī*
rgyud 15 100—101; 23 358—359; S 15 40—41;
gz 1 272—273.
- Sarvāntarāyasaṅgrāsa*
rgyud 15 101—102; 24 230; Cs 13 405; S 15 67—68;
gz 2 178—179.
- Sarvābhayatādāna*
rgyud 15 94—96; 23 356—358; C 13 395—397;
S 15 41—43; gz 1 271—272.
- Sāgaranagarājapariprechā*
1. mdo 14 149—248; Cs 12 178—305; S 14 116—198.
2. mdo 14 248—257; Cs 12 305—317; S 14 198—205.
3. mdo 14 257; S 14 205.
- Sāgaramatipariprechā*
mdo 14 1—149; Cs 12 1—178; S 14 1—115.
- Sādhīśāyā-śiṅha*
rgyud 18 160—163; Cs 17 472; S 20 54—55.
- Sīṃhapariprechā*
dkon 6 1—6; Cs 6, sub 33; S 6 27—29.
- Sīṃhanādatantra*
rgyud 17 62—64; Cs 14 443—445; S 17 164—165.
- Sīṃhanādika*
mdo 18 148—154; Cs 16 183—190; S 18 111—115.
- Siddhī-ekavīra*
rgyud 13 1—18; Cs 11 483—490; S 13 1—13.
- Sukhāvativyūha*
mdo 7 267—273; Cs 7 306—313; S 7 195—200.
- Supraśiṭhatantrasaṅgraha*
rgyud 9 187—192; Cs 8 288—294; S 9 146—150.
- Subāhupariprechā*
1. dkon 5 180—216; Cs 5, sub 22; S 5 154—180.
2. rgyud 18 236—268; Cs 19 40—71; S 20 118—140.
- Sumagadhāvadāna*
mdo 31 374—384; Cs 29, sub 4; S 31 291—298.
- Sumatidārikāpariprechā*
dkon 5 262—272; Cs 5, sub 26; S 5 216—222.

- Sumukha*
rgyud 15 112—119; 23 335—345; Cs 416—424;
S 15 47—52; gz 1 255—260.
- Suratapariprechā*
dkon 5 216—234; Cs 5, sub 23; S 5 181—193.
- Surūpa*
rgyud 15 326; 24 303; Cs 14 190; S 12 101;
gz 2 240.
- Suvarṇaprabhāsottamasūtreṇḍarāja*
1. rgyud 13 194—341; Cs 12 208—385; S 13 151—273.
2. rgyud 14 1—91; S 14 1—62.
- Suvarṇabālukupamā*
mdo 10 377—381; Cs 8 457—462; S 10 293—296.
- Suvarṇasūtra*
mdo 10 376—377; Cs 8 456—457; S 10 293.
- Suvikrāntadevaputrāpariprechā*
mdo 15 145—199; Cs 13 162—225; S 15 101—139.
- Suvikrāntavikramipariprechāprajñāpāramitānirdeśa*
šer-phyin 1 (II 24) 29—147; Cs II 21 1—130;
S šer-phyin 1 (II 22) 20—103.
- Susiddhikaramahātatantrāt sādhanopāyika*
rgyud 18 307—378; Cs 19 112—187; S 20 168—222.
- Suśthāmatidevapatrāpariprechā*
dkon 5 382—414; Cs 6, sub 32; S 5 285—6 27.
- Sukarikāvadāna*
mdo 371—374; Cs 29, sub 3; S 31 289—291.
- Sūryagarbha*
mdo 22 113—310; Cs 20 131—350; S 22 91—245.
- Sūryasūtra*
šer-phyin 1 (II 24) 388—389; S šer-phyin 1
(II 22) 282.
- Stanamahādarapāñca*
rgyud 21 283—288; Cs 22 294—299.
- Strīvīartavyākaraṇa*
mdo 17 271—304; Cs 15 324—363; S 17 201—224.
- Sthīrādhyāśayaparivarta*
mdo 19 230—245; Cs 17 263—277; S 19 164—173.
- Svapnanirdeśa*
dkon 1 273—318; Cs 1, sub 4; S 1 203—237.
- Svalpadevatāsūtra*
mdo 28 342—343; Cs 26 400; S 28 258—259.
- Svalpākṣaraprajñāpāramitā*
rgyud 12 46—49; Cs 11 89—92; S 12 92—94.

Svastigāthā

1. hdul 16³¹²⁻³¹⁴.
2. rgyud 18⁴¹⁵⁻⁴¹⁷; 24³⁴¹⁻³⁴³; Cs 19²³³⁻²³⁵;
S 20²⁵⁷; gz 2²⁷¹⁻²⁷².

Svastjayanagāthā

1. hdul 16³¹⁴⁻³¹⁵.
2. rgyud 18⁴¹⁷⁻⁴¹⁸; 24³⁴³⁻³⁴⁴; Cs 19²³⁵⁻²³⁶;
S 20²⁵⁸⁻²⁵⁹; gz 2²⁷³.

Hastikakṣyā

mdo 18¹²⁵⁻¹⁴⁴; Cs 16¹⁵⁵⁻¹⁷⁹; S 18⁹⁵⁻¹⁰⁹.

Hiranyavati

rgyud 14²⁷³⁻²⁷⁶; 24¹⁸⁸⁻¹⁹⁰; Cs 13¹⁶²⁻¹⁶⁴;
S 14¹⁹⁶⁻¹⁹⁸; gz 144-146.

Hevajra

rgyud 1³⁰⁹⁻³⁵²; Cs 1, sub 8; S 4¹⁻³⁰.

B. Tibetische Titel.

kun-tu-rgyu-ba-sen-rīns-kyis-žus-pa

mdo 30³⁶⁵⁻³⁶⁷; Cs 28⁴⁶⁶; S 30²⁹⁸⁻³⁰⁰.

kun-tu-brañ-po

rgyud 17⁴⁵⁻⁴⁸; 23³⁰⁵⁻³⁰⁸; Cs 14⁴³³⁻⁴³⁶;
S 17¹⁵⁰⁻¹⁵²; gz 1²²⁸⁻²³⁰.

kun-tu-bzañ-pohi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa

rgyud 15¹⁹⁹⁻²⁰⁴; 23¹⁴⁴⁻¹⁵⁰; Cs 68⁶⁸⁻⁷³;
S 15¹¹²⁻¹¹⁶; gz 1¹⁰⁷⁻¹¹¹.

kun-nas-sgo

dkon 2²⁵⁶⁻²⁷³; Cs 2, sub 9; S 2¹⁸⁴⁻¹⁹⁵.

kun-nas-sgor-hjug-pahi-hod-zer-gtsug-tor-dri-ma-
med-par-snañ-ba-de-bžin-gšegs-pa-thams-
cad-kyi-sñiñ-po-dañ-dam-tshig-la-rnam-
par-lta-ba.

rgyud 14³⁵⁷⁻³⁶⁹; 24¹⁴⁶⁻¹⁵⁸; Cs 13²⁴⁰⁻²⁵⁴;
S 14²⁵⁰⁻²⁵⁹; gz 110-119.

kun-rdso-b-dañ-don-dam-pahi-bden-pa-bstan-pa

mdo 16³⁰⁶⁻³³⁴; Cs 14³⁸⁹⁻⁴²⁹; S 16²⁴⁴⁻²⁶⁶.

kyehi-rdo-rje

rgyud 1³⁰⁹⁻³⁵²; C 1, sub 8; S 4¹⁻³⁰.

klags-pas-grub-pa-bcom-ldan-hdas-ma-hphags-ma-
sor-mo-can-žes-bya-barig-pahi-rgyal-po

rgyud 17⁵⁹⁻⁶⁰; 24¹⁹¹⁻¹⁹²; S 14¹⁹⁹⁻²⁰⁰;
gz 2¹⁴⁷⁻¹⁴⁸.

kluhi-rgyal-po-dgah-bo-ñer-dgah-hdul-bahi-mdo

šer-phyin 1 (II 24)³⁸⁸⁻³⁸⁷; S šer-phyin 1
(II 22)²⁷⁹⁻²⁸¹.

kluhi-rgyal-po-rgya-mtshos-žus-pa

1. mdo 14¹⁴⁹⁻²⁴⁸; Cs 12¹⁷⁸⁻³⁰⁵; S 14¹¹⁶⁻¹⁹⁸.
2. mdo 14²⁴⁸⁻²⁵⁷; Cs 12³⁰⁵⁻³¹⁷; S 14¹⁹⁸⁻²⁰⁵.
3. mdo 14²⁵⁷; S 14²⁰⁵.

kluhi-rgyal-po-rña-sgrahi-thigs-sü-bcad-pa

mdo 28²⁷⁷⁻²⁸²; Cs 26³²¹⁻³²⁹; S 28²⁰⁻⁴²⁰⁸.

kluhi-rgyal-po-ma-dros-pas-žus-pa

mdo 14²⁵⁷⁻³¹⁵; Cs 12³¹⁷⁻³⁹⁰; S 14²⁰⁶⁻²⁵³.

kluhi-rgyal-po-gzi-can-gyis-žus-pa

rgyud 15²⁷⁹⁻²⁸⁰; 24²⁹⁵⁻²⁹⁶; Cs 14¹⁷⁹⁻¹⁸⁰;
S 15¹⁸⁰; gz 2²³⁴.

kṣa-yahi-nad-sel-bahi-gzuñs

rgyud 14⁴¹⁰; 24²⁴²; S 20¹¹⁶⁻¹¹⁷; gz 2¹⁸⁰.

dkon-mchog-gi-rten-la-b Skor

rgyud 14⁴⁰³; 24³⁰²⁻³⁰³; Cs 13²⁹⁷⁻²⁹⁸;
S 20¹¹²⁻¹¹³; gz 2²³⁹⁻²⁴⁰.

dkon-mchog-gi-za-ma-tog

mdo 7³³⁷⁻³⁹¹; Cs 7³⁹¹⁻⁴⁶⁹; S 7²⁴⁸⁻²⁹⁰.

dkon-mchog-ta-la-lahi-gzuñs

rgyud 23⁵⁻⁷⁵; S gz 1³⁻⁵⁴.

dkon-mchog-sprin

mdo 20¹⁻¹⁶⁶; Cs 18¹⁻¹⁷⁵; S 20¹⁻¹¹².

dkon-mchog-hbyuñ-gnas

mdo 10²⁶⁶⁻³⁷⁶; Cs 8³³³⁻⁴⁵⁶; S 10²¹³⁻²⁹².

dkon-mchog-brtsegs-pa-chen-pohi-chos-kyi-rnam-
grañs-lehu-stoñ-phrag-brgya-pa-las-sdom-
pa-gaum-bstan-pahi-lehu.

dkon 1¹⁻⁵⁹; Cs 1, sub 1; S 1¹⁻⁴⁵.

- dkon-mchog-gsum-gyi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa
 1. hdul 16 317—318.
 2. rgyud 18 421.
 3. rgyud 18 423—424; 24 350; Cs 19 242—243;
 S 20 263—264; gz 2 278.
- dkyil-hkhor-brgyad-ces-bya-bahi-chos-kyi-rnam-
 grañs
 mdo 4 385—388; Cs 4 441—444; S 4 286—288.
- dkyil-hkhor-brgyad-pa
 1. mdo 24 65—68; Cs 22 72—76; S 24 49—52.
 2. rgyud 12 45—46; 23 163—164; Cs 11 87—89;
 S 15 128—129; gz 1 122—123.
- dkyil-hkhor-thams-cad-kyi-spyihi-cho-ga
 rgyud 18 268—307; Cs 19 71—108; S 20 141—167.
- bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa
 1. hdul 16 322—323.
 2. rgyud 18 421—423; 24 344—346; Cs 19 240—242;
 S 20 263; gz 2 273—274.
- bkra-šis-brgyad-pa
 mdo 24 68—71; Cs 22 76—79; S 24 52—54.
- bkra-šis-chen-pohi-mdo
 šer-phyin 1 (II 24) 380—390; S šer-phyin 1
 (II 22) 283—284.
- sku-gsum
 mdo 24 72—74; Cs 22 81—82; S 24 50—57.
- skyes-pa-rabs-kyi-gleñ-gži
 šer-phyin 1 (II 24) 241—241; S šer-phyin 1
 (II 22) 183—250.
- skyes-bu-dam-pahi-mdo
 mdo 28 335—336; Cs 26 401; S 28 253—254.
- skran-ži-bahi-gzuñs
 rgyud 14 407—408; 24 242; S 20 114; gz 2 190.
- bskal-pa-bzañ-po-pa
 mdo 1, Cs 1, S 1.
- bskor-bahi-gzuñs
 rgyud 14 402—403; 24 302; S 20 112; gz 2 239.
- khañ-bu-brtsegs-pahi-mdo
 mdo 28 344—348; Cs 26 410—415; S 28 260—263.
- kham-smañ-po-pahi-mdo
 mdo 27 366—373; Cs 25 460—468; S 27 297—301.
- khar-sil-gyi-mdo
 mdo 28 358—362; Cs 425; S 28 271—274.
- khar-sil-hechañ-bahi-kun-tu-spyod-pahi-cho-ga
 mdo 28 362—364; S 28 274—275.
- khyad-par-can
 rgyud 12 41—45; 23 125—129; Cs 11 83—87;
 S 12 102—104; gz 1 92—95.
- khyehu-snañ-ba-bsam-gyis-mi-khyab-pahi-bstan-pa
 mdo 4 367—383; Cs 4 421—438; S 4 275—285.
- khyehu-bžihi-tiñ-ñe-hdsin
 mdo 12 195—243; Cs 10 196—254; S 12 144—170.
- khro-ba-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 408; 24 236; S 20 114; gz 2 184.
- khro-bohi-rgyal-po-thams-cad-gsañ-sñags-gsañ-bahi-
 rgyud
 rgyud 5 18—21; Cs 4 246—250; S 5 12—14.
- khro-bohi-rgyal-po-sme-brtsegs-la-bstod-pahi-sñags
 rgyud 18 181—182; S 20 7—8.
- khro-bo-rnam-par-rgyal-bahi-rtag-pa-gsañ-bahi-
 rgyud
 rgyud 15 6—81; Cs 13 304—384; S 14 269—15 35.
- khro-bo-mi-gyo-bahi-gzuñs
 rgyud 24 77—78; S gz 2 57—58.
- khros-pa-ži-bahi-gzuñs
 rgyud 14 408; S 20 114—115.
- khros-pa-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 24 236; S gz 2 184.
- mkhah-hgro-ma-thams-cad-kyi-thugs-gñis-su-med-
 pa-bsam-gyis-mi-khyab-pahi-ye-šes-rdo-
 rje-phag-mo
 rgyud 4 111—128.
- mkhah-hgro-ma-rdo-rje-gur
 rgyud 1 352—406; Cs 1, sub 9; S 4 30—65.
- mkhah-hgro-ma-me-ice-hbar-bahi-rgyud
 rgyud 21 304—343.
- mkhris-pahi-nad-sel-bahi-gzuñs.
 rgyud 14 410; 24 241—242; S gz 2 189.
- gañ-gāhi-mchog(-gis-žus-pa)
 dkon 5 272—274; C 5, sub 27; S 5 222—227.
- gañ-po-la-sogs-pahi-rtogs-pa-brjod-pa-brgya-pa
 mdo 31 1—367; Cs 29, sub 1; S 31 1—286.
- gañ-pos-žus-pa
 dkon 4 270—350; Cs 4, sub 14; S 4 168—227.

gan-ṭihi-dus-kyi-mdo

mdo 27 378—379; Cs 25 471—473; S 27 303—304.

gan-ṭihi-mdo

mdo 27 373—378; Cs 25 468—471; S 27 301—303.

ga-yā-mgohi-ri

mdo 5 378—387; Cs 456—468; S 5 285—292.

gar-mkhan-mchog-gi-bsgrub-pahi-cho-ga

rgyud 18 199—210.

go-chahi-bkod-pa-bstan-pa

dkon 2 100—198; S 2 70—140.

gos-brgya-thob-pahi-gzuñs

rgyud 14 407; 24 236—237; S 20 113; gz 2 185.

grags-ldan-mahi-gzuñs

rgyud 14 276; 24 190—191; Cs 13 164—165;

S 18 224—225; gz 2 146—147.

groñ-khyer-gyis-htsho-ba

mdo 18 120—123; Cs 16 150—152; S 18 92—93.

glañ-pohi-rtsal

mdo 18 125—144; Cs 16 155—179; S 18 95—109.

dgah-ba-can-gyi-mdo

mdo 28 354—358; Cs 26 425; S 28 268—271.

dgah-bo-mñal-du-hjug-par-bstan-pa

dkon 3 288—332; S 3 236—248.

dgah-bo-rab-tu-byuñ-bahi-mdo

mdo 28 336—340; Cs 26 401—409; S 28 254—257.

dge-hdun-rjes-su-dran-pa

mdo 24 72; Cs 22 80; S 24 55.

dge-ba-dañ-mi-dge-bahi-las-kyi-rnam-par-smin-pa-

bstan-pahi-mdo

mdo 32 251—260; Cs 30 320—336; S 32 209—216.

dge-bahi-rtsa-ba-yoñs-su-hdsin-pa

mdo 4 1—300; Cs 4 1—346; S 4 1—227.

dge-bahi-bśes-gñen-bsten-pahi-mdo

mdo 27 379—381; Cs 25 473—474; S 27 304—305.

dge-sloñ-mahi-hdul-ba-rnam-par-hbyed-pa

hdul 10 37—11 123; Cs 9 36 f.; S 9 25 f.

dge-sloñ-mahi-so-sor-thar-pahi-mdo

hdul 10 1—36; Cs 9 1—36; S 9 1—25.

dge-sloñ-la-rab-tu-gees-pahi-mdo

mdo 28 170—172; Cs 26 189—192; S 28 125—127.

dgoñs-kyi-rgyud-kyi-phreñ-ba-chen-po-byañ-chub-

semis · dpahi · rnam · par · ñes · pa · chen · po-

bstan-pa-las-nor-bu-chen-po-rin-po-che-la-

mkhas-pa-bstan-pa-yoñs-su-bśo-ba-chen-

pohi-rgyal-po-chen-po

rgyud 18 378—381; S 20 226—229.

dgoñs-pa-ñes-par-hgrel-ba

mdo 5 1—70; Cs 5 1—81; S 5 1—55.

dgoñs-pa-luñ-bstan-pa

rgyud 5 264—322; Cs 5 267—339; S 5 158—207.

bgegs-sel-bahi-gzuñs

rgyud 18 182; 24 75; Cs 17 489; S 15 149;

gz 2 55—56.

bgres-mos-žus-pa

mdo 15 419—425; Cs 13 503—511; S 15 310—314.

mgrin-pa-sñan-pahi-gzuñs

rgyud 14 409; 24 237; S 20 115; gz 2 185.

hgrol-diñ-bahi-rig-sñags-kyi-rgyal-po

rgyud 15 102—105; 23 359—362; Cs 13 405—408;

S 15 43—45; gz 1 273—275.

hgrol-ba-thams-cad-yoñs-su-skyob-par-byed-pa-žes-

bya-bahi-yoñs-su-bśo-ba

mdo 24 102—104; Cs 22 115—118.

rgya-cher-rol-pa

mdo 2 1—288; Cs 2 1—329; S 2 1—216.

rgyan-stug-po

mdo 6 1—69; Cs 6 1—76; S 6 1—55.

rgyal-po-la-gdams-pa

1. mdo 18 271—275; Cs 16 332—337; S 18 206—210.

2. mdo 18 275; Cs 16 337—339; S 18 210—211.

3. mdo 19 106—115; Cs 17 131—142; S 19 78—84.

rgyal-ba-can-žes-bya-bahi-gzuñs

rgyud 14 284—289; 24 215—220; Cs 13 165—171;

S 14 191—195; gz 2 167—171.

rgyal-bahi-bla-mahi-gzuñs

rgyud 12 18; 23 117—118; S 15 137; gz 1 87.

rgyal-bahi-blo-gros

mdo 17 336—337; Cs 15 403—404; S 17 250—251.

rgyal-bu-don-grub-kyi-mdo

mdo 32 71—89; Cs 30 85—108; S 32 55—70.

rgyal-mtshan-gyi-rtse-mohi-dpuñ-brgyan

rgyud 15 105—107; 23 353—354; Cs 13 408—410;

S 15 45—46; gz 1 267—268.

rgyal-mtshan-mchog

mdo 27 320—324; Cs 25 402—411; S 27 262—265.

rgyal-mtshan-dam-pa
 mdo 27 324—326; S 27 265—267.

rgyu-mahi-dra-ba
 mdo 27 281—289; Cs 25 348—373; S 27 230—244.

rgyud-kyi-rgyal-po-bde-mchog-ñuñ-du
 rgyud 2 74—121; Cs 2, sub 1; S 1 213—246.

rgyud-gsum-pa
 rgyud 23 5.

sgo-mthah-yas-rnam-par-sbyoñ-ba-bstan-pa
 dkon 1 50—132; Cs 1, sub 2; S 1 45—99.

sgo-mthah-yas-pa-sgrub-pa
 1. mdo 12 388—400; Cs 10 474—489; S 12 289—299.
 2. rgyud 23 326—339; S gz 1 244—255.

sgo-drug-pa
 1. mdo 12 400—401; S 12 299—301.
 2. rgyud 15 124—195; 23 345—346; Cs 13 429—430;
 S 12 71; gz 1 260—261.

sgo-bzañ-po
 rgyud 15 112—119; 23 339—345; Cs 13 416—424;
 S 15 47—52; gz 1 285—290.

sgyu-hphrul-chen-pohi-rgyud
 rgyud 4 204—209; Cs 4 38—44; S 4 167—171.

sgyu-hphrul-dra-ba
 rgyud 7 81—139; Cs 6 96—156; S 7 93—134.

sgyu-ma-mkhan-bzañ-po-luñ-bstan-pa
 dkon 5 1—27; Cs 5, sub 17; S 5 17—36.

sgyu-ma-lta-buhi-tiñ-ñe-hdsin
 mdo 11 253—278; Cs 9 338—370; S 11 210—230.

sgyu-ma-hod-zer-can-hbyuñ-bahi-rgyud-las-phyuñ-
 ba-rtog-pahi-rgyal-po
 rgyud 14 223—231; S 14 158—165.

sgra-chen-po
 mdo 18 144—148; Cs 16 179—183; S 18 109—111.

sgrib-pa-thams-cad-rnam-par-sel-bahi-mtshan-brgya-
 rtsa-brgyad-pa
 rgyud 15 212—215; 23 157—160; Cs 14 82—85;
 S 15 122—124; gz 1 117—119.

sgrib-pa-rnam-par-sel-ba
 rgyud 23 223—224; S gz 1 166.

sgrol-ma-ku-ru-kullehi-rtog-pa
 rgyud 5 37—53; Cs 4 266—276; S 5 29—42.

sgrol-ma-hjigs-pa-brgyad-las-skyob-pahi-mdo
 rgyud 17 102—105; S 18 222—224.

Beckh, Tibetische Handschriften.

sgrol-mahi-gzuñs
 rgyud 17 102; 24 207; S 18 222; gz 2 160.

sgrol-ma-rañ-gis-dam-bcas-pa
 rgyud 17 102; 24 207; Cs 14 495—496; S 18 222;
 gz 2 160.

ñan-hgro-thams-cad-yoñs-su-sbyoñ-ba-gtsug-tor-
 rnam-par-rgyal-ba
 rgyud 14 305—311; 24 158—164; S 14 243—248;
 gz 2 120—124.

ñan-soñ-thams-cad-yoñs-su-sbyoñ-ba
 rgyud 14 407; 24 251; S 20 114; gz 2 179.

ñes-pa-dañ-ma-ñes-par-hgro-bahi-phyag-rgya-la-
 hjug-pa
 mdo 18 83—101; Cs 16 103—127; S 18 63—78.

mñon-par-brjod-pahi-rgyud-bla-ma
 rgyud 2 121—222; Cs 2, sub 2; S 1 247—370.

mñon-par-hbyuñ-bahi-mdo
 mdo 28 1—170; Cs 26 1—189; S 28 1—125.

mñon-spyod-kyi-las
 rgyud 9 117; S 9 96.

rña-bo-che-chen-pohi-lehu
 mdo 19 115—176; Cs 17 142—208; S 19 84—126.

lña-gsum-pa
 mdo 27 326—337; Cs 25 411—425; S 27 267—275.

bciñs-pa-las-grol-bahi-gzuñs
 rgyud 14 410; 24 237; S 20 116; gz 2 185.

bcom-ldan-hdas-kyi-gtsug-tor-chen-po-de-bžin-
 gšegs-pahi-gsañ-ba-sgrub-pahi-don-mñon-
 par-thob-pahi-rgyu-byañ-chub-sems-dpah-
 thams-cad-kyi-spyod-pa-dpah-bar-hgro-
 bahi-mdo-lehu-stoñ-phrag-bcu-pa-las-lehu-
 bcu-pa
 mdo 20 385—418; Cs 18 404—438; S 20 263—287.

bcom-ldan-hdas-kyi-ye-šes-rgyas-pahi-mdo-sde-rin-
 po-che-mthah-yas-pa-mthar-phyin-pa
 mdo 3 1—360; Cs 3 1—416; S 3 1—275.

bcom-ldan-hdas-kyis-hjam-dpal-rnon-po-la-bstod-pa
 rgyud 13 18—19; S 13 15.

beom·ldan·hdas·hjam·dpal·rnon·po
 rgyud 21 298—304; Cs 22 308—310.
 beom·ldan·hdas·gñis·med·kyi·rgyal·po
 rgyud 21 282—283; Cs 22 293—294.
 beom·ldan·hdas·snañ·ba·mthah·yas·kyi·gzuñs·sñags
 rgyud 12 36; 23 118; S 15 222; gz 1 87—88.
 beom·ldan·hdas·phyag·na·rdo·rje·gos·sñon·po·can
 rgyud 10 386—397; Cs 9 465—467; S 11 158—167.
 beom·ldan·hdas·phyag·na·rdo·rje·gos·sñon·po·can·
 gyi·rdo·rje·gdeñs·pahi·rgyud·las·khams·
 gsum·rnam·par·rgyal·ba
 rgyud 6 350—354; S 7 12—15.
 beom·ldan·hdas·phyag·na·rdo·rje·gsañ·ba·mñon·par·
 bstan·pahi·rgyud
 rgyud 7 43—74; S 7 69—90.
 beom·ldan·hdas·ma·sgrol·ma·la·yañ·dag·par·rdsogs·
 pahi·sañs·rgyas·kyis·bstod·pa·gsuñs·pa
 rgyud 5 53—54.
 beom·ldan·hdas·ma·nor·rgyun·mahi·rtog·pa
 rgyud 15 301—302; S 15 190—191.
 beom·ldan·hdas·ma·nor·rgyun·mahi·gzuñs·kyi·
 rtog·pa
 rgyud 15 302—305; S 15 191—192.
 beom·ldan·hdas·ma·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·
 lña·bcu
 šer·phyin 1 (II 24) 228—231; Cs II 21, sub VIII;
 S šer·phin 1 (II 22) 139—142.
 beom·ldan·hdas·ma·šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·
 pahi·sñiñ·po
 rgyud 12 40—50; Cs 11 92—94; S 12 94—95.
 beom·ldan·hdas·sman·gyi·bla·vai·duryahi·hod·kyi·
 sñon·gyi·smon·lam·gyi·khyad·par·rgyas·pa
 rgyud 11 366—378; S 11 274—283.
 beom·ldan·hdas·lhahi·rgyal·po·rab·dgah·ldan·gyis·
 bkra·šis·tshigs·su·bcad·pa
 hdul 16 319—320.
 beom·ldan·hdas·lhahi·rgyal·po·rab·mtshe·mas·bkra·
 šis·tshigs·su·bcad·pa
 hdul 16 318—319.
 beom·ldan·hdas·lhahi·dbañ·po·brgya·byin·gyis·bkra·
 šis·tshigs·su·bcad·pa
 hdul 16 318.

lcags·mehu

1. rgyud 18 158—159; Cs 17 472; S 20 52—53.
2. rgyud 18 159—160; Cs 17 472; S 20 53—54.

lcags·mehu·nag·po

rgyud 18 160—163; 24 109—112; Ss 17 472;
 S 20 54—55; gz 2 81—83.

lcañ·lo·can·pho·brañ·gi·mdo

šer·phyin 1 (II 24) 341—355;
 S šer·phyin 1 (II 22) 250—259.

ched·du·brjod·pahi·tshoms

mdo 28 282—335; Cs 26 329—400; S 28 209—253.

cho·hphrul·chen·po·bstan·pa

dkon 5 27—70; Cs 5, sub 18; S 5 36—67.

chos·kyi·hkhor·lo·rab·tu·bskor·bahi·mdo

šer·phyin 1 (II 24) 237—241;
 S šer·phyin 1 (II 22) 180—183.

chos·kyi·hkhor·lohi·mdo

mdo 28 364—366; Cs 26 425—431; S 28 275—277.

chos·kyi·rgya·mo

mdo 22 92—113; Cs 20 106—131; S 22 74—91.

chos·kyi·rgya·mtsho

rgyud 15 119—124; 24 123—127; Cs 13 424—429;
 S 15 146—149; gz 2 93—95.

chos·kyi·rgyal·mtshan

mdo 22 87—88; Cs 20 101; S 22 70—71.

chos·kyi·phuñ·po

mdo 22 34—40; Cs 20 39—46; S 22 27—33.

chos·kyi·phyag·rgya

mdo 18 101—106; Cs 16 127—132; S 78—81.

chos·kyi·dbyiñs·kyi·rañ·bžin·dbyer·med·par·
bstan·pa

dkon 2 198—231; Cs 2, sub 7; S 2 140—164.

chos·kyi·tshul

mdo 23 19—34; Cs 20 22—39; S 22 15—27.

chos·rgya·mtsho

mdo 22 88—92; Cs 20 101—106; S 22 71—74.

chos·bcu·pa

dkon 2 231—253; Cs 2, sub 8; S 2 164—184.

chos·rjes·su·dran·pa

mdo 24 72; Cs 22 80; S 24 55.

- chos·nid·rañ·gi·ño·bo·stoñ·pa·nid·las·mi·gyo·bar·
tha·dad·par·thams·cad·la·snañ·bahi·mdo
mdo 11 205—210; C 9 273—279; S 11 171—174.
- chos·thams·cad·kyi·yum
rgyud 15 4—5; 24 194—195; Cs 13 302;
S 14 200; gz 2 149—150.
- chos·thams·cad·kyi·yon·tan·bkod·pahi·rgyal·po
mdo 7 246—267; Cs 7 281—306; S 7 181—195.
- chos·thams·cad·kyi·rañ·bžin·mñam·pa·nid·rnam·par·
spros·pa·tiñ·ñe·hdsin·gyi·rgyal·po
mdo 11 1—205; Cs 9 1—273; S 11 1—170.
- chos·thams·cad·hbyuñ·ba·med·par·bstan·pa
mdo 16 334—371; Cs 14 429—490; S 16 267—296.
- chos·thams·cad·rdsogs·pa·chen·po·byañ·chub·kyi·
sems·kun·byed·rgyal·po
rgyud 19 1—111; Cs 20 1—120.
- chos·dañ·don·rnam·par·hbyed·pa
mdo 22 53—58; Cs 20 60—65; S 22 42—46.
- chos·bži·bstan·pa
mdo 22 74—75; Cs 20 84—85; S 22 59—60.
- chos·bži·pahi·mdo
mdo 22 75—76; Cs 20 85—86; S 22 60—61.
- chos·yañ·dag·par·sdud·pa
mdo 21 1—131; Cs 19 1—154; S 21 1—99.
- chos·gsum·pa
mdo 22 86—87; Cs 20 99—101; S 22 69—70.
- mchog·gi·dañ·pohi·sañs·rgyas·las·phyuñ·ba·rgyud·
kyi·rgyal·po·dpal·dus·kyi·hkhör·lo
rgyud 1 30—188; Cs 1, sub 3; S 1 22—128.
- mchog·gi·spyod·pahi·smon·lam
1. hdul 16 298—299.
2. rgyud 24 337—338; S gz 2 267—268.
- mchog·tu·gdags·pahi·mdo
mdo 28 177—178; S 28 130—131.
- mchog·tu·šin·tu·yoñs·sñiñ·pohi·gyur·pahi·hod·zer·
can·gyi·rtog·pa·brgya·phrag·bdun·pa·
phyuñ·pa
rgyud 14 231—253; S 14 165—186.
- mchog·thob·pahi·rig·sñags
rgyud 14 411; 24 237—238; S 18 235—236; gz 2 186.
- mchod·rten·bskor·bahi·tshigs·su·bcad·pa
mdo 28 269—278; Cs 26 311—316; S 28 198—201.
- mchod·rten·geig·btab·par·hgyur·bahi·gzuñs
rgyud 23 350—351; S gz 1 265.
- mchod·rten·geig·btab·na·bye·ba·btab·par·hgyur·
bahi·gzuñs
rgyud 12 4; S gz 1 265.
- mchod·pahi·sprin
1. rgyud 15 1—3.
2. rgyud 18 177; 24 301—302; Cs 13 300—301;
S 12 100; gz 2 239.
- ji·bžin·brñes·pa·nam·mkhah·dañ·mñam·pa
rgyud 5 104—108; S 5 86—89.
- hjam·dpal·gyi·sñags·yi·ge·hbru·geig·pahi·tshig
(cho·ga)
rgyud 13 22; 23 226; S 13 14—15; gz 1 168.
- hjam·dpal·gyi·rtsa·bahi·rgyud
rgyud 12 56—347; Cs 11 100—483; S 12 105—351.
- hjam·dpal·gyi·mtshan
rgyud 13 21; 23 225; S 13 14; gz 1 167.
- hjam·dpal·gyi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa
rgyud 15 220—221; Cs 14 88—89; S 15 126—127.
- hjam·dpal·gyi·žal·nas·gsuñs·pa
rgyud 13 20; 23 224; Cs 11 501; S 13 13;
gz 1 166—167.
- hjam·dpal·gyi·sañs·rgyas·kyi·žin·gi·yon·tan·bkod·pa
dkon 3 332—397; Cs 4, sub 12; S 3 248—297.
- hjam·dpal·gyis·bstan·pa
mdo 16 300—301; Cs 14 352—353; S 16 240.
- hjam·dpal·gyis·dam·bcas·pahi·gzuñs
rgyud 13 21; S 13 14.
- hjam·dpal·gyis·dris·pa
mdo 16 1—8; Cs 14 1—8; S 16 1—5.
- hjam·dpal·gyis·dmod·btsugs·pa
rgyud 13 20—21; 23 224—225; S 13 13—14; gz 1 167.
- hjam·dpal·ñag·gi·dbañ·phyug·la·bu·mo·brgyad·kyis·
bstod·pa
rgyud 13 19—20; S 13 15—16.
- hjam·dpal·gnas·pa
mdo 17 355—362; Cs 15 427—436; S 17 266—271.
- hjam·dpal·rnam·par·hphrul·bahi·lehu
mdo 2 320—341; Cs 2, p. 425, sub 2; S 2 242—257.

hjam-dpal-rnam-par-rol-pa
 mdo 2 288—320; mdo 2 329 f.; S 2 217—241.

hjam-dpal-gžon-nur-gyur-pahi-mtshan-brgya-rtsa-
 brgyad-pa
 rgyud 15 208—212; 23 153—157; Cs 14 77—82;
 S 15 188—122; gz 1 114—117.

hjam-dpal-ye-šes-sems-dpahi-don-dam-pahi-mtshan-
 yañ-dag-par-brjod-pa
 rgyud 1 1—20; Cs 1 1—18; S 1 1—13.

hjam-dpal-las-bži-hkhor-lo
 rgyud 21 84—107; Cs 22 83—107.

h jig-rten-gyi-rjes-su-hthun-pa-hjug-pa
 mdo 17 395—401; Cs 15 475—483; S 17 303—306.

h jig-rten-mchod-bstod-sgrub-pa-rtsa-bahi-rgyud
 rgyud 21 380—383; Cs 22 369—397.

h jig-rten-dbañ-phyug-gi-rtog-pa
 rgyud 17 38—45; C 14 425—433; S 17 152—157.

h jig-rten-hdsin-gyis-yoñs-su-drin-pa
 mdo 16 11—100; Cs 14 11—124; S 16 7—78.

h jig-rten-gsum-las-rnam-par-rgyal-ba
 rgyud 9 1—65; Cs 8 218—288; S 9 10—58.

h jigs-pa-chen-po-brgyad-las-sgrol-ba
 rgyud 17 105; 23 366—367; S 12 101—102;
 gz 1 279—280.

hjur-hgegs
 rgyud 15 334—337; 24 309—312; S 15 134—136;
 gz 2 245—247.

rje-btsun-hphags-pa-hjam-dpal-gyi-šes-rab-dañ-blo-
 hphel-ba
 rgyud 13 21—22; 23 225—228; Cs 11 502; S 13 14;
 gz 1 167—168.

rje-btsun-ma-hphags-ma-sgrol-mahi-mtshan-brgya-
 rtsa-brgyad-pa
 rgyud 17 95—98; 24 204—207; Cs 14 480—483;
 S 18 217—219; gz 2 157—160.

ñi-mahi-sñiñ-po
 mdo 22 113—310; Cs 20 131—350; S 22 91—245.

ñi-mahi-mdo
 šer-phyin 1 (II 24) 388—389; S šer-phyin 1
 (II 22) 282.

gñis-su-med-pa-mñam-pa-ñid-rnam-par-rgyal-bahi-
 rtog-pa-chen-po
 rgyud 6 1—57; S 6 58—103.

rñog-pa-med-pa
 rgyud 4 105—108; Cs 4 1—5; S 3 259—261.

sñiñ-rje-chen-pohi-pad-ma-dkar-po
 mdo 6 89—159; Cs 6 76—187; S 6 56—128.

sñiñ-rje-pad-ma-dkar-po
 mdo 6 159—360; Cs 6 187—443; S 6 129—297.

sñiñ-rjehi-mchog
 rgyud 15 130—132; 23 323—326; Cs 13 435—438;
 S 14 267—269; gz 1 242—244.

sñiñ-rjes-mi-bšol-ba
 rgyud 17 73—73; 23 319—320; S 17 149—150;
 gz 239—240.

tiñ-ñe-hdsin-gyi-hkhor-lo
 mdo 21 400—402; Cs 19 458—460; S 21 302—303.

tiñ-ñe-hdsin-gyi-rgyal-pohi-mdo-bzuñ-bar-hgyur-
 bahi-gzuñs
 rgyud 14 414; 23 370; S 14 204; gz 1 282.

tiñ-ñe-hdsin-mchog-dam-pa
 mdo 12 243—254; Cs 10 254—304; S 12 170—187.

gtam-rgyud-kyi-rtog-pa
 rgyud 7 209—210; S 7 173—174.

rten-ciñ-hbrel-bar-hbyuñ-ba
 1. mdo 18 167—168; Cs 16 206—207; S 18 125.
 2. rgyud 14 401—402; 24 132—133; Cs 13 293(?);
 S 12 58—59; gz 2 99.

rten-ciñ-hbrel-bar-hbyuñ-ba-dañ-po-dañ-rnam-par-
 dbye-ba-bstan-pa
 mdo 18 164—167; Cs 16 203—206; S 18 123—125.

rten-ciñ-hbrel-bar-hbyuñ-bahi-sñiñ-po
 rgyud 14 402; 24 131; S 12 59; gz 2 99—100.

rten-ciñ-hbrel-bar-hbyuñ-bahi-sñiñ-pohi-cho-gahi-
 gzuñs
 rgyud 14 398—401; 24 129—132; Cs 13 288—292;
 S 12 56—58; gz 2 96—99.

rtog-pa-thams-cad-hdus-pa
 rgyud 1 281—309; Cs 1, sub 7; S 1 103—212.

rtogs-pa-chen-po-yoñs-su-rgyas-pahi-mdo
 mdo 23 359—393; S 23 264—287.

- ltuñ·ba·sde·lñahi·dge·ba·dañ·mi·dge·bahi·hbras·bu·brtag·pahi·mdo
mdo 28 173—177; Cs 26 193—197; S 28 128—130.
- stag·rñahi·rtogs·pa·brjod·pa
mdo 32 281—339; Cs 30 354—420; S 32 232—277.
- stoñ·hgyur
rgyud 14 374; 23 366; S 17 178; gz 1 279.
- stoñ·chen·mo·nas·phyuñ·ba·sman·la·sñags·kyi·gdab·pa
rgyud 14 411; 24 242; S gz 2 180—190.
- stoñ·chen·mo·rab·tu·hjoms·pa
rgyud 14 91—125; Cs 13 1—39; S 14 63—87.
- stoñ·chen·mo·rab·tu·hjoms·pa·las·gsuñs·pahi·smon·lam
1. hdul 16 308—310.
2. rgyud 18 410—412; 24 338—340; S 20 253—254; gz 2 268.
- stoñ·pa·ñid
mdo 27 306—310; Cs 25 383—389; S 27 250—253.
- stoñ·pa·ñid·chen·po
mdo 27 310—320; Cs 25 389—402; S 27 253—261.
- stobs·po·che
rgyud 18 163—177; 24 42—56; Cs 17 474—489; S 20 8—9; gz 2 30—41.
- thabs·kyi·zags·pa·pad·mohi·phreñ
rgyud 20 384—399.
- thabs·mkhas·pa
mdo 22 358—394; Cs 20 405—447; S 22 283—310.
- thabs·mkhas·pa·chen·pos·sañs·rgyas·drin·lan·bsab·pahi·mdo
mdo 32 107—237; Cs 30 132—303; S 32 86—197.
- thams·cad·la·mi·hjigs·pa·rab·tu·sbyin·pa
rgyud 15 94—96; 23 356—358; Cs 13 395—397; S 15 41—43; gz 1 271—272.
- thams·cad·bdud·rtsi·lñahi·rañ·bžin·dños·grub·chen·po·ñe·bahi·sñiñ·po·mchog
rgyud 21 274—275; Cs 22 285—287.
- thams·cad·gsañ·ba
rgyud 8 357—368; Cs 8 207—219; S 9 1—10.
- thar·pa·chen·po·phyogs·su·rgyas·pa·hgyod·tshañs·kyis·sdig·sbyañs·te·sañs·rgyas·su·grub·par·rnam·par·bkod·pa
mdo 23 285—359; Cs 21 328—451; S 23 210—263.
- theg·pa·chen·po·la·dad·pa·rab·tu·sgom·pa
mdo 13 10—47; Cs 11 10—59; S 13 6—34.
- theg·pa·chen·pohi·man·ñag
mdo 15 358—415; Cs 13 418—498; S 15 260—307.
- thos·pa·hdsin·pahi·gzuñs
1. rgyud 14 403; S 15 136—137.
2. rgyud 14 403—404; 24 239; S 17 180; gz 2 186—187.
- da·ltar·gyi·sañs·rgyas·mñon·sum·du·bžugs·pahi·tiñ·ñe·hdsin
mdo 12 1—97; Cs 10 1—115; S 12 1—70.
- dad·pahi·stobs·bskyed·pa·la·hjug·pahi·phyag·rgya
mdo 18 1—83; Cs 16 1—103; S 18 1—63.
- dam·pahi·chos·kyi·rgyal·po
mdo 22 1—19; Cs 20 1—22; S 22 1—15.
- dam·pahi·chos·dran·pa·ñe·bar·bžag·pa
mdo 24 104—27 281; Cs 22 25—25 348; S 24 82—27 229.
- dam·pahi·chos·padma·dkar·po
mdo 7 1—246; Cs 7 1—281; S 7 1—180.
- dam·tshig·gsum·bkod·pahi·rgyal·po
rgyud 11 241—333; Cs 10 334—433; S 11 181—247.
- dug·thams·cad·ži·bar·byed·pahi·gzuñs
rgyud 14 409—410; S 20 116.
- dug·ži·bar·byed·pa
rgyud 14 409—410; 24 241; S 20 116; gz 2 188—189.
- dug·sel
rgyud 14 272—273; 24 187—188; Cs 13 161—162; S 14 198—199; gz 2 143—144.
- de·bžin·gšegs·pa·dgra·bcom·pa·yañ·dag·par·rdsogs·pahi·sañs·rgyas·ñan·soñ·thams·cad·yoñs·su·sbyoñ·ba
rgyud 9 65—117; Cs 9 1—61; S 9 58—96.
- de·bžin·gšegs·pa·dgra·bcom·pa·yañ·dag·par·rdsogs·pahi·sañs·rgyas·ñan·soñ·thams·cad·yoñs·su·sbyoñ·ba·gzi·brjid·kyi·rgyal·pohi·brtag·pa·phyogs·geig·pa
rgyud 9 118—187; Cs 9 61—134; S 9 96—146.

de·bžin·gšegs·pa·bgro·ba
 mdo 19³¹⁹⁻³⁷⁵; Cs 17³⁵⁶⁻⁴¹⁶; S 19²²⁶⁻²⁶⁵.

de·bžin·gšegs·pa·lñahi·bkra·šis·tshigs·su·bcad·pa
 rgyud 18⁴²⁰; 24³⁴⁶⁻³⁴⁷; Cs 19, sub 20;
 S 20²⁶¹; gz 2²⁷⁵.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·sku·gsuñ·thugs·kyi·
 gsañ·chen·gsañ·ba·hdus·pa
 rgyud 5¹⁰⁸⁻¹⁷⁶; Cs 8^{476-531(?)}; S 5⁹⁰⁻¹⁴⁸.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·sku·dañ·gsuñ·dañ·
 thugs·kyi·gsañ·ba·rgyan·gyi·bkod·pa
 rgyud 9³⁴⁸⁻³⁹⁶; Cs 8⁴⁷⁶⁻⁵³¹; S 10⁸³⁻¹¹⁹.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·sku·gsuñ·thugs·gšin·
 rje·gšed·nag·po
 rgyud 7¹³⁹⁻¹⁶⁴; Cs 7¹⁻²⁹; S 7¹³⁴⁻¹⁵¹.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·khro·bohi·rgyal·po·
 chen·po·hphags·pa·mi·gyo·ba·dehi·stobs·
 dpag·tu·med·pa·brtul·phod·pa·hdul·bar·
 gsuñs·pa
 rgyud 10³⁰⁷⁻³⁸⁶; Cs 10¹⁻⁹⁷; S 10²⁶¹⁻³²².

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·dgoñs·pa·bla·na·
 med·pa·gsañ·ba·mchog·rol·pahi·rgyud·
 chen·po
 rgyud 21¹⁰⁷⁻¹⁷⁷; Cs 22¹⁰⁷⁻¹⁷⁹.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·thugs·gsañ·bahi·ye·
 šes·don·gyi·sñiñ·po·khro·rdo·rjehi·rigs·
 kun·hdus·rig·pahi·mdo·rnal·hbyor·grub·
 pahi·rgyud
 rgyud 20¹⁻¹⁷⁹; Cs 21¹⁻¹³⁹.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·thugs·gsañ·bahi·ye·
 šes·don·gyi·sñiñ·po·rdo·rje·bkod·pahi·
 rgyud·rnal·hbyor·grub·pahi·luñ·kun·hdus·
 rig·pahi·mdo·theg·pa·chen·po·mñon·par·
 rtogs·pa·chos·kyi·rnam·grañs·rnam·par·
 bkod·pa
 rgyud 19¹¹¹⁻³⁶⁴; Cs 20.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·de·kho·na·ñid·
 bsdus·pa
 rgyud 8¹⁻¹⁹⁴; Cs 7²¹³⁻⁴⁴⁰; S 8¹⁻¹⁴².

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·byin·gyis·rlabs·kyi·
 sñiñ·po·gsañ·ba(hi)·riñ·bsrel·gyi·za·ma·tog
 rgyud 12⁴⁻¹²; 23¹⁶⁴⁻¹⁷²; Cs 11⁴¹⁻⁵⁰;
 S 12¹⁻⁷; gz 1¹²³⁻¹²⁹.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·byin·gyis·rlabs·
 sems·can·la·gzigs·šifñ·sañs·rgyas·kyi·žiñ·
 gi·bkod·pa·kun·tu·ston·pa
 mdo 2³⁴¹⁻³⁶⁵; Cs 2, p. 425, sub 3;
 S 2²⁵⁸⁻²⁷⁸.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gtsug·tor·nas·hbyuñ·
 bahi·gdugs·dkar·po·can·žes·bya·bahi·gžan·
 gyis·mi·thub·ma·phyir·zlog·pahi·rig·šhags·
 kyi·rgyal·mo·chen·mo
 rgyud 14³²⁶⁻³³⁶; 24¹⁶⁴⁻¹⁷⁴; Cs 13, sub 19f.;
 S 14²⁰⁵⁻²¹²; gz 2¹²⁴⁻¹³³.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gtsug·tor·rnam·
 par·rgyal·ba·žes·pahi·gzuñs·rtog·pa·dañ·
 bcas·pa
 1. rgyud 14²⁹⁸⁻³⁰⁵; Cs 13¹⁸¹⁻¹⁸⁸; S 14²³⁷⁻²⁴².
 2. rgyud 14³¹¹⁻³²¹; Cs 13, sub 19; S 14²³⁰⁻²³⁷.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gtsug·tor·rnam·par·
 rgyal·ba·žes·bya·bahi·gzuñs·rtog·pa·dañ·
 bcas·pa
 rgyud 14³²⁴⁻³²⁶; Cs 13, sub 19f.; S 14²⁴²⁻²⁴³.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gtsug·tor·rnam·par·
 rgyal·mahi·gzuñs
 rgyud 14³²¹⁻³²⁴; Cs 13, sub 19f.; S 14²⁴⁸⁻²⁵⁰.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·yum·sgrol·ma·las·
 sna·tshogs·hbyuñ·ba
 rgyud 17⁷⁵⁻⁹⁵; Cs 14⁴⁵⁷⁻⁴⁸⁰; S 18²⁰²⁻²¹⁷.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·yum·šes·rab·kyi·
 pha·rol·tu·phyin·pa·ma·yi·ge·gcig·ma
 B šer·phyin 1 (II 24)²³¹⁻²³²; Cs II 21²⁵⁶;
 S šer·phyin 1 (II 22)¹⁴⁷.

de·bžin·gšegs·pa·thams·cad·kyi·gsañ·ba·gsañ·bahi·
 mdsod·chen·po·mi·zad·pag·ter·gyi·sgron·
 ma·brtul·žugs·chen·po·bsgrub·pahi·rgyud·
 ye·šes·rñam·pa·glog·gi·hkhor·lo
 rgyud 19³⁶⁴⁻⁴⁴⁸; Cs 20⁴⁰⁸⁻⁵⁰³.

de·bžin·gšegs·pa·bdun·gyi·sñon·gyi·smon·lam·gyi·
 khyad·par·rgyas·pa
 rgyud 11³³³⁻³⁶⁶; Cs 10⁴³³⁻⁴⁷⁰; S 11²⁴⁸⁻²⁷³.

de·bžin·gšegs·pa·rnams·kyi·sañs·rgyas·kyi·žiñ·gi·
 yon·tan·brjod·pahi·chos·kyi·rnam·grañs
 mdo 4³³³⁻³⁸⁵; Cs 4⁴³⁸⁻⁴⁴¹; S 4²⁸⁵⁻²⁸⁶.

de·bžin·gšegs·pa·spyi·hi·sñiñ·po·rjes·su·dran·pa
 rgyud 12³⁶; 23¹²⁰; S 12¹⁰⁰.

- de·bžin·gšegs·pa·mi·hkhrugs·pahi·bkod·pa
dkon 2₁₋₁₀₀; Cs 2, sub 6; S 2₁₋₇₀.
- de·bžin·gšegs·pa·sman·gyi·blahi·sñiñ·pohi·gzuñs
rgyud 23₁₁₇; S gz 1₈₇.
- de·bžin·gšegs·pahi·sñiñ·rje·chen·po·ñes·par·
bstan·pa
mdo 13₁₂₃₋₂₅₀; Cs 11₁₅₄₋₃₂₁; S 13₁₄₂₋₂₄₂.
- de·bžin·gšegs·pahi·sñiñ·po
mdo 22₃₁₀₋₃₂₈; Cs 20₃₅₀₋₃₇₁; S 22₂₄₅₋₂₅₉.
- de·bžin·gšegs·pahi·tiñ·ñe·hdsin·gyi·stobs·bskyed·
pa·vai·duryahi·hod·ces·bya·bahi·gzuñs
rgyud 11₃₇₈₋₃₈₁; Cs 10_{484f.}; S 11₂₈₄₋₂₈₆.
- de·bžin·gšegs·pahi·gtsug·tor·nas·byuñ·bahi·gdugs·
dkar·can·gžan·gyis·mi·thub·ma·žes·bya·
bahi·gzuñs
rgyud 24₁₇₄₋₁₈₁; S gz 2₁₃₃₋₁₃₈.
- de·bžin·gšegs·pahi·gtsug·tor·nas·byuñ·bahi·gdugs·
dkar·mo·can·gžan·gyis·mi·thub·ma
1. rgyud 14₃₄₄₋₃₅₀; Cs 13, sub 19f.
2. rgyud 14₃₅₀₋₃₅₇; Cs 13, sub 19f.;
S 14₂₂₄₋₂₂₉.
- de·bžin·gšegs·pahi·gtsug·tor·nas·byuñ·bahi·gdugs·
dkar·mo·can·gžan·gyis·mi·thub·ma·phyir·
zlog·pa·chen·mo·mchog·tu·grub·pa
rgyud 14₃₃₆₋₃₄₄; Cs 13, sub 19f.; S 14₂₁₂₋₂₂₄.
- de·bžin·gšegs·pahi·gzugs·brñan·bžag·pahi·phan·
yon·yañ·dag·par·brjod·pa
mdo 28₂₆₇₋₂₆₉; Cs 26₃₀₈₋₃₁₁; S 28₁₉₇₋₁₉₈.
- de·bžin·gšegs·pahi·ye·šes·kyi·phyag·rgyahi·tiñ·ñe·
hdsin
mdo 11₂₇₈₋₃₀₆; Cs 9₃₇₀₋₄₀₇; S 11₂₃₀₋₂₅₃.
- de·bžin·gšegs·pahi·yon·tan·dañ·ye·šes·bsam·gyis·
mi·khyab·pahi·yul·la·hjug·pa·bstan·pa
mdo 17₁₄₃₋₁₉₆; Cs 15₁₆₇₋₂₂₈; S 17₁₀₆₋₁₄₃.
- de·bžin·gšegs·pahi·gsañ·ba·bsam·gyis·mi·khyab·pa·
bstan·pa
dkon 1₁₃₂₋₂₇₃; Cs 1, sub 3; S 1₁₀₀₋₂₀₃.
- des·pas·žus·pa
dkon 5₂₁₆₋₂₂₄; Cs 5, sub 23; S 5₁₈₁₋₁₉₃.
- don·rgyas·pa
mdo 28₂₅₆₋₂₆₃; Cs 26₂₉₅₋₃₀₃; S 28₁₈₈₋₁₉₃.
- don·thams·cad·hgrub·pahi·gzuñs
rgyud 14₄₀₉; 24₂₃₆; S 20₁₁₅; gz 2₁₈₄.
- don·dam·pahi·chos·kyi·rnam·par·rgyal·ba
mdo 22₄₀₋₅₃; Cs 20₄₆₋₆₀; S 22₃₃₋₄₂.
- don·ruam·par·ñes·pa
mdo 28₂₃₄₋₂₅₆; Cs 26₂₆₈₋₂₉₅; S 28₁₇₀₋₁₈₈.
- don·yod·pahi·žags·pahi·cho·ga·žib·mohi·rgyal·po
rgyud 16₁₋₃₅₇; Cs 16₁₋₅₆₉; S 16₁₋₁₇ 57.
- don·yod·žags·pahi·sñiñ·po
rgyud 16₃₅₇₋₃₆₄; 23₂₉₁₋₂₉₉; Cs 15₁₋₁₁;
S 15₂₇₈₋₂₈₄; gz 1₂₁₇₋₂₂₃.
- don·yod·žags·pahi·pha·rol·tu·phyin·pa·drug·yoñs·su·
rdsogs·par·byed·pa
rgyud 16₃₆₄₋₃₆₆; 23₃₀₃₋₃₀₅; Cs 14₂₉₉₋₃₀₂;
S 17₅₈₋₅₉; gz 1₂₂₆₋₂₂₈.
- drag·sñags·hdus·pa·rdo·rje·rtsa·bahi·rgyud
rgyud 21₃₁₃₋₃₆₀; Cs 22₃₁₀₋₃₆₉.
- drag·šul·can·gyis·žus·pa
dkon 4₃₅₀₋₃₉₄; Cs 5, sub 16; S 4₂₅₇₋₂₈₈.
- drañ·sroñ·rgyas·pas·žus·pa
dkon 6₃₁₀₋₃₄₀; Cs 6, sub 44; S 6₂₇₈₋₂₉₉.
- dri·ma·med·kyis·byin·pas·žus·pa
dkon 5₂₉₅₋₃₂₂; Cs 5, sub 29; S 6₂₄₁₋₂₆₁.
- dri·ma·med·pa
rgyud 12₃₇₋₄₁; 23₁₂₀₋₁₂₅; Cs 11₇₇₋₈₃;
S 12₅₀₋₅₄; gz 1₈₉₋₉₂.
- dri·ma·med·pahi·hod·kyis·žus·pa
mdo 15₂₉₅₋₃₅₈; Cs 13₃₃₉₋₄₁₈; S 15₂₁₁₋₂₅₉.
- dri·ma·med·par·grags·pas·bstan·pa
mdo 16₂₁₉₋₃₀₀; Cs 14₂₇₄₋₃₈₂; S 16₁₇₅₋₂₃₉.
- gdan·bži·pa·las·sbyor·bahi·rab·tu·byed·pa·gdan·
bžihi·lehu
rgyud 4₃₁₅₋₃₆₉; S 4₂₆₀₋₃₀₄.
- gdan·bži·pahi·rgyud
rgyud 4₂₈₁₋₃₁₅; Cs 4_{166-227(?)}; S 4₂₃₁₋₂₆₀.
- gdon·mi·za·ba
rgyud 15₉₄; 24₁₂₈; S 12₆₂; gz 2₉₆.
- bdag·med·pas·dris·pa
mdo 16₈₋₁₁; Cs 14₈₋₁₁; S 16₅₋₇.
- bdag·bsruñ·bahi·gzuñs
rgyud 14₄₀₈₋₄₀₉; 24₂₃₆; S 20₁₁₅; gz 2₁₈₄.
- bdud·thams·cad·skrag·par·byed·pa
rgyud 14₄₁₀; 24₂₄₁; S 20₁₁₆; gz 2₁₈₉.
- bdud·rtsi·hkhyil·pa
rgyud 21₂₉₀₋₂₉₃; Cs 22₃₀₁₋₃₀₃.

bdud-rtsi-brjod-pa
 mdo 17 362—366; Cs 15 436—440; S 17 271—274.

bdud-rtsi-thabs-sbyor-gyi-sñiñ-po-bži-pa
 rgyud 18 179—181; 24 70—72; Cs 17 474;
 S 20 6—7; gz 2 51—53.

bdud-rtsi-bum-pahi-luñ
 rgyud 21 293—298; Cs 22 303—308.

bdud-rtsi-hbyuñ-ba
 rgyud 15 327—328; S 15 129.

bde-mchog-ñuñ-du
 rgyud 2 74—121; Cs 2, sub 1; S 1 213—246.

bde-ldan-gyi-sñiñ-po
 rgyud 12 20; 23 222; S 15 223; gz 1 165.

bde-ldan-ma-luñ-bstan-pa
 mdo 17 328—331; Cs 15 393—397; S 17 243—246.

bde-ba-can-gyi-bkod-pa
 mdo 7 267—273; Cs 7 306—313; S 7 195—200.

bde-byed-kyis-žus-pa
 mdo 15 237—243; Cs 13 270—277; S 15 167—171.

bde-legs-kyi-tshigs-su-bcad-pa
 1. hdul 16 312—314.
 2. rgyud 18 415—417; 24 341—343; Cs 19 233—235;
 S 20 257; gz 2 271—272.

bde-legs-su-hgyur-bahi-tshigs-su-bcad-pa
 1. hdul 16 314—315.
 2. rgyud 18 417—418; 24 343—344; Cs 19 235—236;
 S 20 258—259; gz 2 273.

bde-gšegs-rigs-lña
 rgyud 21 288—290; Cs 22 299—301.

bden-pa-bžihi-mdo
 mdo 28 233—234; Cs 26 267—268; S 28 170.

mdañs-phyir-hphrog-pa
 rgyud 15 89; 24 112—113; Cs 13 392—393;
 S 15 58—59; gz 2 83—84.

mdañs-phyir-mi-hphrog-pa
 rgyud 15 5; 24 241; S 15 63; gz 2 189.

mdo-chen-po-kun-tu-rgyu-ba-dañ-kun-tu-rgyu-ba-
 ma-yin-pa-dañ-mthun-pahi-mdo
 rgyud 15 236—254; 24 242—260; Cs 14 92—112;
 S 15 149—162; gz 2 190—205.

mdo-chen-po-hdus-pa
 rgyud 15 224—236; 24 200—271; S 15 137—145;
 gz 2 205—215.

hdah-kha-ye-šes
 mdo 10 190—191; Cs 8 234—235; S 10 153.

hdul-ba-rnam-par-gtan-la-dbab-pa-ñe-bar-hkhor-
 gyis-žus-pa
 dkon 5 133—152; Cs 5, sub 20; S 5 115—131.

hdul-ba-rnam-par-hbyed-pa
 hdul 6 32—9; Cs 5 30—8; S 5 21—8.

hdul-ba-phran-tshegs-kyi-gži
 hdul 11 123—13; Cs 10—11; S 10—11.

hdul-ba-gži
 hdul 1—5; Cs 1—4; S 1—4.

hdul-ba-gžuñ-bla-ma
 hdul 14—16 292; Cs 12—13; S 12—13.

hdul-ba-luñ-gi-cha-šas-yañs-groñ-khyer-du-hjug-
 pahi-bde-legs-kyi-tshigs-su-bcad-pa
 hdul 16 310—312.

hdus-pa-chen-po-theg-pa-chen-pohi-mdo-sde-las-de-
 bžin-gšegs-pahi-dpal-gyi-dam-tshig
 mdo 19 375—413; Cs 17 416—468; S 19 266—297.

hdus-pa-chen-po-rin-po-che-tog-gi-gžuñs
 mdo 12 265—373; Cs 10 304—456; S 12 187—277.

hdus-pa-chen-po-las-sahi-sñiñ-pohi-hkhor-lo-bcu-pa
 mdo 21 131—321; Cs 19 154—367; S 21 100—241.

hdus-pa-chen-pohi-mdo
 šer-phyin 1 (II 24) 355—360; S šer-phyin 1
 (II 22) 259—263.

hdus-šes-bcu-gcig-bstan-pahi-mdo
 mdo 28 216—217; Cs 26 246—247; S 28 157.

rdo-rje-ä-ra-li
 rgyud 4 209—215; Cs 4 44—50; S 4 171—176.

rdo-rje-khro-bohi-rgyal-pohi-rtog-pa
 rgyud 15 159—190; Cs 14 23—57; S 15 81—102.

rdo-rje-mchu
 rgyud 18 127—155; 24 78—107; Cs 17 426—466;
 S 20 27—50; gz 2 58—79.

rdo-rje-hjigs-byed-kyi-gžuñs
 rgyud 18 177—179; 24 68—70; S 15 37; gz 2 50—51.

rdo-rje-sñiñ-po-rdo-rje-lee-dbab-pa
 rgyud 7 74—77; Cs 6 93—96; S 7 65—69.

rdo-rje-bdud-rtsihi-rgyud
 rgyud 5 21—34; Cs 4 250—266; S 5 16—27.

rdo-rje-bde-khros
 rgyud 7 77—81; S 7 90—93.

rdo-rje-gnam-leags-mehu
 rgyud 18 155—158; 24 107—109; Cs 17 469—470;
 S 20 50—52; 2 80—81.

rdo-rje-rnam-par-hjoms-pa
 rgyud 18 81—83; 24 58—59; Cs 17 368—370;
 S 19 265—266; gz 2 42—43.

rdo-rje-phur-pa
 rgyud 5 54—57; Cs 4 276—291; S 5 43—45.

rdo-rje-phra-mo-thogs-pa-med-pa
 rgyud 18 126—127; 24 68; S 20 4—5; S gz 2 50.

rdo-rje-mi-pham-pa-me-ltar-rab-tu-rmoñs-byed
 rgyud 18 122—126; 24 63—68; Cs 17 419—424;
 S 20 1—4; gz 2 46—49.

rdo-rje-lu-gu-rgyud-mahi-rgyud-kyi-rtog-pa
 rgyud 14 260—271; Cs 13 147—160; S 20 19—27.

rdo-rje-sa-hog
 rgyud 18 1—44; Cs 15 21—66; S 18 237—277.

rdo-rje-sa-gsum-du-rgyu-ba
 rgyud 11 228—234; Cs 10 328—334; S 11 172—176.

rdo-rje-sems-dpahi-sgyu-hphrul-dra-ba-gsañ-ba-
 thams-cad-kyi-me-loñ
 rgyud 20 179—263; Cs 21 171—267.

rdo-rjehi-sñiñ-pohi-gzuñs
 mdo 12 374—383; Cs 10 455—474; S 12 278—289.

rdo-rjehi-tiñ-ñe-hdsin-gyi-chos-kyi-yi-ge
 mdo 12 166—195; S 12 122—144.

rdo-rjehi-ri-rab-chen-pohi-rtse-mohi-khañ-pa-
 brtsegs-pahi-gzuñs
 rgyud 18 83—122; 24 1—42; Cs 17 370—419;
 S 19 267—295; gz 2 1—30.

rdo-hphañs-pahi-mdo
 mdo 27 337—364; Cs 25 425—458; S 27 276—295.

sdañ-ba-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa
 rgyud 14 408; 24 234—235; S 20 114; gz 2 183.

sdig-pa-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa
 rgyud 14 408; 24 235; S 20 114; gz 2 183.

sdug-bsñal-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pa
 rgyud 24 235; S gz 2 183—184.

sdoñ-po-bkod-pahi-sñiñ-po
 rgyud 14 414; 23 269—370; S 14 204; gz 1 282.

sdoñ-po-rgyan-gyi-mchog
 rgyud 24 296; S gz 2 285.

Beckh, Tibetische Handschriften.

nag-po-chen-po
 rgyud 5 57—104; Cs 4 291—351; S 5 45—86.

nag-po-chen-pohi-gzuñs-rims-nad-thams-cad-las-
 thar-bar-byed-pa
 rgyud 15 309; 24 319; S 15 202; gz 2 252.

nad-kyi-bdag-mo-la-bstod-pa
 rgyud 24 322; S gz 2 255.

nad-thams-cad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 369—370; 24 231—232; Cs 13 254—255;
 S 15 62; gz 2 179.

nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 370; S 15 62.

nam-mkhahi-sñiñ-po-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
 rgyud 15 196—199; Cs 14 63—68; S 15 109—112.

nam-mkhahi-sñiñ-po
 mdo 22 333—358; Cs 20 377—405; S 22 264—283.

nam-mkhahi-sñiñ-pohi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
 rgyud 23 141—144; S gz 1 104—107.

nam-mkhahi-ndsod-kyis-žus-pa
 mdo 13 260—369; Cs 11 321—470; S 13 243—330.

ni-la-kan-ṭha-žes-bya-bahi-gzuñs
 rgyud 17 48—50; 23 309—310; S 17 148—149;
 gz 1 231—232.

nor-gyi-rgyun
 rgyud 15 296—301; 24 221—226; Cs 14 157—167;
 S 15 186—190; gz 2 172—176.

nor-bu-chen-po-rgyas-pa(hi)-gžal-med-khañ-šin-tu-
 rab-tu-gnas-pa-gsañ-ba-dam-pahi-gsañ-
 bahi-cho-ga-žib-mohi-rgyal-po
 rgyud 11 381—409; 23 181—214; Cs 11 1—40;
 S 11 286—309; gz 1 135—159.

nor-bu-bzañ-pohi-gzuñs
 rgyud 18 182—183; 24 116; Cs 19 1—3; S 20 56;
 gz 2 86.

gnas-hjog-gi-mdo
 mdo 28 348—354; Cs 26 421—425; S 28 263—268.

gnod-gnas-dbañ-po-ci-ltar-hbyuñ-bahi-rtog-pa
 rgyud 18 221—229; Cs 17 523 f.; S 20 90—104.

gnod-sbyin-nor-bu-bzañ-pohi-rtog-pa
 rgyud 18 183—199; Cs 19 3—20; S 20 56—69.

gnod-hdsin-gyi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
 rgyud 15 222—224; 24 117—119; Cs 14 89—91;
 S 20 104—105; gz 2 87—91.

- gnod·hdsin·chu·dbañ·sñiñ·rje·can·gyi·gzuñs·bde·
byed
rgyud 17 57—59; 24 116—117; Cs 14 440—441;
S 20 89—90; gz 2 87.
- gnod·hdsin·dpal
rgyud 18 210—221; 24 119—120; Cs 17 523;
S 20 89; gz 2 89—90.
- rnam·par·grol·bahi·lam·las·sbyañs·pahi·yon·tan·
bstan·pa
mdo 28 178—193; Cs 26 198—217; S 28 131—139.
- rnam·par·hthag·pa·thams·cad·bsdus·pa
mdo 19 249—267; Cs 17 282—301; S 19 177—188.
- rnam·par·snañ·mdsad·kyi·sñiñ·po
rgyud 12 18; 23 117; S 12 99; gz 1 87.
- rnam·par·snañ·mdsad·chen·po·mñon·par·rdsogs·
par·byañ·chub·pa·rnam·par·sprul·pa·byin·
gyis·rlob·pa·šin·tu·rgyas·pa
rgyud 10 163—307; Cs 9 300—412; S 10 151—260.
- rnam·par·hphrul·pahi·rgyal·pos·žus·pa
mdo 15 248—295; Cs 13 283—339; S 15 175—210.
- rnam·par·mi·rtog·par·hjug·pa
mdo 13 1—9; Cs 11 1—10; S 13 1—6.
- rnal·hbyor·chen·pohi·rgyud·dpal·rdo·rje·phreñ·ba·
mñon·par·brjod·pa
rgyud 5 187—284; Cs 5 167—267; S 5 208—277.
- rnal·hbyor·ma·bžihi·kha·sbyor·gyi·rgyud
rgyud 3 281—291; Cs 3 262—274; S 3 44—52.
- rnal·hbyor·mahi·kun·tu·spyod·pa
rgyud 3 269—281; Cs 3 246—262; S 3 34—44.
- rnal·hbyor·mahi·rgyud·kyi·rgyal·po·chen·po·dpal·
gdan·bži·pa
rgyud 4 221—281; Cs 4 57—128; S 4 181—231.
- snañ·ba·mthah·yas·rjes·su·dran·pa
rgyud 23 119; S gz 1 88.
- parna·ša·ba·rihi·mdo
rgyud 14 258—259; 24 192—194; Cs 13 145—146;
S 18 227—228; gz 2 148—149.
- dpañ·skoñ·phyag·brgya·pa
mdo 24 1—7; Cs 22 1—7; S 24 1—5.
- dpah·bar·hgro·bahi·tiñ·ñe·hdsin
mdo 11 306—386; Cs 9 407—510; S 11 253—316.
- dpah·bo·gcig·pu·grub·pa
rgyud 13 1—18; Cs 11 483—499; S 13 1—13.
- dpal·sku·gsuñ·thugs·kyi·rgyud·kyi·rgyal·po
rgyud 4 30—37; S 3 203—208.
- dpal·khrag·hthuñ·mñon·par·hbyuñ·ba
rgyud 3 290—299; Cs 3 192—236; S 3 1—33.
- dpal·mkhah·hgro·rgya·mtsho
rgyud 3 1—163; Cs 3 1—192; S 2 137—264.
- dpal·mkhah·hgro·ma·gsañ·ba·hbar·bahi·rgyud
rgyud 4 89—90; S 3 245—247.
- dpal·mkhah·hgro·mahi·sdom·pahi·rgyud
rgyud 4 86—89; S 3 242—244.
- dpal·hkhor·sdom·pahi·rgyud·kyi·rgyal·po·dur·
khröd·kyi·rgyan·rmad·du·byuñ·ba
rgyud 4 99—105; S 3 254—259.
- dpal·hkhor·lo·sdom·pahi·gsañ·ba·bsam·gyis·mi·
khyab·pahi·rgyud
rgyud 4 19—24; S 3 196—199.
- dpal·gyi·sdehi·rtogs·pa·brjod·pa
mdo 32 41—64; Cs 30 48—76; S 32 81—50.
- dpal·gyi·lha·mo·chen·mohi·mtshan·bcu·gñis·pa
rgyud 24 221; S gz 2 172.
- dpal·gyi·lha·mohi·mtshan·bcu·gñis·pa
rgyud 17 113—114; Cs 15 20—21; S 18 235.
- dpal·mgon·po·nag·po·žes·bya·bahi·gzuñs
rgyud 15 308; 24 318—319; Cs 14 170—171;
S 15 201—202; gz 2 252.
- dpal·bcom·ldan·hdas·ral·pha·gcig·pahi·rgyud·kyi·
rgyal·po
rgyud 7 252—255; Cs 7 117—122; S 7 245—247.
- dpal·chags·pahi·rgyal·po·rgyud
rgyud 4 82—86; S 3 241—242.
- dpal·chen·mohi·mdo
rgyud 17 112—113; 24 220—221; Cs 15 19—20;
S 18 234—235; gz 2 171—172.

pad·ma·cod·pan

rgyud 17 28—38; Cs 14 414—425; S 17 157—164.

pad·mahi·spyan

rgyud 14 407; 23 119; S 12 100—101; gz 1 88.

- dpal-mehog-dañ-po
rgyud 9 192—223; Cs 8 294—323; S 9 150—173.
- dpal-mehog-dañ-po-las-rtog-pahi-rgyal-po-thams-
cad-kyi-cho-ga
rgyud 9 223—339; Cs 8 328—466; S 9 173—265.
- dpal-ñi-mahi-hkhor-lohi-rgyud
rgyud 4 65—67; S 3 227—229.
- dpal-gtum-po-khro-bo-chen-pohi-rgyud
rgyud 4 369—419; Cs 5 1—64; S 4 304—343.
- dpal-stobs-chen-ye-šes-rgyal-pohi-rgyud
rgyud 4 96—99; S 3 249—251.
- dpal-stobs-po-chehi-rgyud
rgyud 4 48—63; S 3 216—219.
- dpal-dam-tshig-chen-pohi-rgyud
rgyud 4 45—48; S 3 213—216.
- dpal-dur-khrod-rgyan
rgyud 4 75—78; S 3 235—237.
- dpal-dus-kyi-hkhor-lo
rgyud 1 209—212; S 1 144—446.
- dpal-dus-kyi-hkhor-lohi-rgyud-phyi-ma-rgyud-
sñiñ-po
rgyud 1 183—209; Cs 1, sub 4; S 1 129—144.
- dpal-de-kho-na-ñid-kyi-sgron-ma
rgyud 2 66—74; Cs 1, sub 14; S 4 136—142.
- dpal-de-bzin-gšegs-pa-thams-cad-kyi-gsañ-ba-rnal-
hbyor-chen-po-rnam-par-rgyal-ba-žes-bya-
ba-mñam-pa-ñid-gñis-su-med-pahi-rgyud
rgyud 6 57—338; S 6 103—331.
- dpal-bde-mehog-nam-mkhah-dañ-mñam-pahi-rgyud
rgyud 4 108—111; S 261—263.
- dpal-bde-mehog-hbyuñ-ba
rgyud 3 164—220; S 2 265—311.
- dpal-rdo-rje-mkhah-hgro
rgyud 2 282—434; Cs 2, sub 4; S 2 1—125.
- dpal-rdo-rje-mkhah-hgro-gsañ-bahi-rgyud
rgyud 4 68—70; S 3 230—231.
- dpal-rdo-rje-grub-pa-dra-bahi-sdom-pahi-rgyud
rgyud 4 94—96; S 3 248—249.
- dpal-rdo-rje-rgyal-po-chen-pohi-rgyud
rgyud 4 78—81; S 3 237—238.
- dpal-rdo-rje-hjigs-byed-kyi-rtog-pahi-rgyud
rgyud 7 195—204; S 7 167—173.
- dpal-rdo-rje-hjig-byed-chen-po
rgyud 7 179—195; Cs 7 46—65; S 7 151—164.
- dpal-rdo-rje-hjigs-byed-rnam-par-hjoms-pahi-rgyud
rgyud 4 91—92; S 3 247—248.
- dpal-rdo-rje-sñiñ-po-rgyan
rgyud 10 1—117; Cs 9 134—243; S 1—82.
- dpal-rdo-rje-sñiñ-po-brgyan-gyi-rgyud
rgyud 5 331—336; Cs 5 351 f.; S 6 36—58.
- dpal-rdo-rje-gtum-po-thugs-gsañ-bahi-rgyud
rgyud 6 354—371; Cs 6 20—44 (42?); S 7 15—30.
- dpal-rdo-rje-gtum-po-thugs-gsañ-bahi-rgyud-phyi-
ma
rgyud 6 371—382; Cs 6 42(44?)—61; S 7 30—36.
- dpal-rdo-rje-nag-po-chen-po-khrod-pahi-mgon-po-
gsañ-ba-dños-grub-hbyuñ-ba
rgyud 4 128—170; Cs 3 398—483; S 3 263—298.
- dpal-nag-po-chen-pohi-rgyud
rgyud 15 305—308; Cs 14 167—170; S 15 199—201.
- dpal-nam-mkhah-chen-pohi-rgyud
rgyud 4 28—30; S 3 202—203.
- dpal-nam-mkhah-dañ-mñam-pahi-rgyud
rgyud 4 24—27; S 3 199—202.
- dpal-phyag-rgya-chen-pohi-thig-le
rgyud 1 406—445; Cs 1, sub 10; S 4 65—90.
- dpal-phyag-na-rdo-rje-gsañ-ba-bstan-pahi-rgyud
rgyud 7 41—43.
- dpal-dbyig-gis-žus-pa
mdo 15 200—205; Cs 13 225—232; S 15 133—143.
- dpal-sbas
mdo 18 343—360; Cs 16 427—451; S 18 269—284.
- dpal-mehi-phreñ-bahi-rgyud
rgyud 4 92—94; S 3 244—245.
- dpal-zla-bahi-phreñ-bahi-rgyud
rgyud 4 59—61; S 3 223—224.
- dpal-zla-gsañ-thig-le
rgyud 7 256—330; Cs 7 122—213; S 7 247—303.
- dpal-ye-šes-rgyal-pohi-rgyud
rgyud 4 67—68; S 3 229—230.
- dpal-ye-šes-sñiñ-po
rgyud 2 1—11; Cs 1, sub 11; S 4 91—96.
- dpal-ye-šes-phreñ-bahi-rgyud
rgyud 4 55—57; S 3 220—221.

- dpal·ye·šeš·hbar·bahi·rgyud
rgyud 4 57—59; S 3 222—223.
- dpal·ye·šeš·gsaṅ·bahi·rgyud
rgyud 4 53—55; S 3 219—220.
- dpal·ye·šeš·bsam·pahi·rgyud
rgyud 4 81—82; S 3 239.
- dpal·rigs·gsum·gyi·bkra·šiś
rgyud 18 420; S 20 261—262.
- dpal·rin·chen·phreṅ·bahi·rgyud
rgyud 4 37—45; S 3 208—213.
- dpal·rin·chen·hbar·bahi·rgyud
rgyud 4 61—65; S 3 224—227.
- dpal·legs·par·grub·par·byed·pa·yi·rgyud·chen·po·
las·hbyuṅ·bahi·smon·lam
rgyud 18 408; Cs 19 224—225; S 20 250—251.
- dpal·gṣin·rje·dmar·po
rgyud 7 210—252; Cs 7 71—117; S 7 186—214.
- dpal·gṣin·rje·gṣed·nag·pohi·rgyud·rtog·pa·gsum·pa
rgyud 7 204—209; S 7 164—167.
- dpal·saṅs·rgyas·thams·cad·daṅ·mṅam·par·sbyor·ba·
mkhah·hgro·ma·sgyu·ma·bde·bahi·mchog
rgyud 1 218—281; Cs 1, sub 6; S 1 151—193.
- dpal·saṅs·rgyas·thod·pa
rgyud 4 170—204; Cs 4 5—38; S 4 143—167.
- dpal·gsaṅ·ba·thams·cad·gcod·pahi·rgyud
rgyud 4 6—18; S 3 187—195.
- dpal·gsaṅ·ba·bdud·rtsi·rgyud
rgyud 4 73—75; S 3 233—235.
- dpal·gsaṅ·ba·rdo·rje
rgyud 4 1—6; S 3 184—187.
- dpal·gsaṅ·ba·me·hbar·bahi·rgyud
rgyud 4 71—73; S 3 231—233.
- dpal·gsaṅ·bahi·sṅiṅ·po·de·kho·na·ñid·rnam·par·
šeš·pa
rgyud 20 140—179; Cs 21 139—171.
- dpal·he·ru·ka·sṅiṅ·rje·rol·pahi·rgyud
rgyud 21 177—274; Cs 22 179—285.
- dpal·lha·mo·sgra·dbyaṅs·la·bstod·pa
rgyud 17 105—106; 24 323—324; S 18 229—230;
gz 2 256.
- dpal·lha·mo·nag·mohi·mtshan·brgya·rtsa·brgyad·pa
rgyud 15 318—320; 24 319—321; Cs 14 182—184;
S 15 209—211; gz 2 253—254.
- dpal·lha·mo·gtsug·tor·rol·pahi·tan·tra
rgyud 24 181—185; S gz 2 138—141.
- dpal·lha·mohi·bstod·pa·rgyal·pohi·rgyud
rgyud 15 309—318; Cs 14 172—182; S 15 202—209.
- dpas·byin·gyis·žus·pa
dkon 5 234—247; Cs 5, sub 24; S 5 194—204.
- dpuṅ·bzaṅ·gis·žus·pa
rgyud 18 236—268; Cs 19 40—71; S 20 118—140.
- spobs·pahi·blo·gros·kyis·žus·pa
mdo 13 370—387; Cs 11 473—494; S 13 331—344.
- spyān·hdren·rgyud·gsum·pa
rgyud 23 1—5; S gz 1 1—3.
- spyān·ras·gzigs
mdo 17 337—355; Cs 15 404—427; S 17 251—266.
- spyān·ras·gzigs·kyi·sṅiṅ·po
rgyud 17 14; 23 323; S 17 147; gz 1 242.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug
rgyud 17 13—14; 23 322—323; Cs 14 414;
S 17 147—148; gz 1 241—242.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gi·rtsa·bahi·rgyud·kyi·
rgyal·po·pad·ma·dra·ba
rgyud 15 352—423; Cs 14 217—299; S 15 224—278.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gi·mtshan·brgya·rtsa·
brgyad·pa
1. rgyud 15 217—220; 23 288—291; Cs 14 438—440;
S 17 171—173; gz 1 215—217.
2. rgyud 17 56—57.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gi·mtshan·brgya·rtsa·
brgyad·pa·gzuṅs·sṅags·daṅ·bcas·pa
rgyud 15 190—193; 23 185—188; Cs 14 57—61;
S 15 105—107; gz 1 100—103.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gi·yum
rgyud 17 73—75; 23 320—322; Cs 14 455—457;
S 18 200—202; gz 1 240—241.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gi·gsaṅ·bahi·mṅsod·
thogs·pa·med·pahi·yid·bžin·gyi·hkhor·
lohi·sṅiṅ·po
rgyud 17 1—13; 23 275—285; S 17 129—139;
gz 1 205—213.
- spyān·ras·gzigs·dbaṅ·phyug·gis·žus·pa·chos·bdun·pa
mdo 13 370; Cs 11 471—473; S 13 331.

- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·thugs·rje·chen·pohi·
 gzuñs·phan·yon·mdor·bsdus·pa
 rgyud 17 51—56; S 17 201—204.
- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·phyag·stoñ·spyan·stoñ·
 du·sprul·pa·rgya·chen·po·yoñs·su·rdsogs·
 pa·thogs·pa·med·par·thugs·rje·chen·po·
 dañ·ldan·pahi·gzuñs
 rgyud 16 366—376; Cs 14 302—346; S 17 66—94.
- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·žal·bcu·geig·pa
 rgyud 17 14—17; 23 285—288; Cs 14 410—414;
 S gz 1 213—215.
- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·yid·bžin·gyi·nor·buih·
 rtog·pa·la·smon·lam·hbyuñ·ba
 rgyud 18 408—410; 24 329—331; S 20 251—253;
 gz 2 261—263.
- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·señ·ge·sgrahi·gzuñs
 rgyud 17 64—71; Cs 14 445—453; S 17 165—171.
- spyan·ras·gzigs·dbañ·phyug·ha·ya·gri·vahi·gzuñs
 rgyud 17 50—51; 23 330—332; Cs 14 436—438;
 S 18 235; gz 1 240—241.
- sprin·chen·po
 1. mdo 20 365—385; Cs 18 385—404; S 20 250—263.
 2. rgyud 24 271—289; S gz 2 216—229.
- sprin·chen·po·(žes·bya·ba·theg·pa·chen·pohi·mdo)
 mdo 20 166—313; Cs 18 175—331; S 20 113—134.
- sprin·chen·po·rluñ·gi·dkyil·hkhor·gyi·lehu·khu·
 thams·cad·kyi·sñiñ·po
 1. mdo 20 359—365; Cs 18 378—385; S 20 245—250.
 2. rgyud 15 273—279; 24 289—295; Cs 14 132—139;
 S 15 175—180; gz 2 289—295.
- sprin·chen·pohi·mdo
 rgyud 15 254—273; Cs 14 112—132; S 15 163—175.
- sprin·chen·pohi·mdo·las·phyogs·bcuhi·byañ·chub·
 sems·dpah·rgya·mtsho·hdus·pahi·dgah·
 ston·chen·po·la·rtse·ba
 mdo 20 313—359; Cs 18 331—378; S 20 195—245.
- pha·rol·tu·phyin·pa·bcu·thob·par·hgyur·bahi·gzuñs
 rgyud 14 413; 23 369; S 14 203; gz 1 281.
- pha·rol·tu·phyin·pa·drug·gi·sñiñ·pohi·gzuñs
 rgyud 14 412—413; 23 368; S 14 203; gz 1 281.
- pha·rol·tu·phyin·pa·drug·bzuñ·bar·hgyur·bahi·
 gzuñs
 rgyud 14 413; 23 368—369; S 14 203; gz 1 281.
- phag·mo·mñon·par·hyañ·chub
 rgyud 3 250—260; S 3 52—60.
- phag·mohi·rtogs·pa·brjod·pa
 mdo 31 371—374; Cs 29, sub 3; S 31 289—291.
- phal·po·che·bzuñ·bar·hgyur·bahi·gzuñs
 rgyud 14 413—414; 23 369; S 14 204; gz 1 282.
- phuñ·po·gsum·pa
 mdo 24 74—98; Cs 22 82—111; S 24 57—77.
- phyag·na·rdo·rje·gos·sñon·po·can·gnod·sbyin·drag·
 po·chen·po·rdo·rje·me·lcehi·rgyud
 rgyud 7 1—41; Cs 6 56—93; S 7 40—65.
- phyag·na·rdo·rje·gnod·sbyin·gyi·bdag·pohi·gzuñs
 rgyud 24 62—63; S gz 2 46.
- phyag·bya·bahi·gzuñs
 rgyud 14 406; 24 241; S 20 113; gz 2 188.
- phyir·mi·ldog·pahi·hkhor·lo
 mdo 21 321—400; Cs 19 367—453; S 21 241—301.
- phyir·zlog·pa·stobs·can
 rgyud 15 5; 24 75—76; Cs 13 302—303; S 18 229;
 gz 2 56.
- phyir·zlog·pa·hphags·pa·rnam·par·rgyal·ba·can
 rgyud 15 86—89; 24 113—115; Cs 13 389—392;
 S 18 225—227; gz 2 84—85.
- phyogs·bcuhi·mun·pa·rnam·par·sel·ba
 mdo 24 9—17; Cs 22 9—13; S 24 7—13.
- hphrul·dra·ba·chen·mo
 rgyud 21 1—48; Cs 22 1—47.
- bad·kan·gyi·nad·sel·bahi·gzuñs
 rgyud 14 410; 24 243; S 20 116; gz 2 189.
- bad·sahi·rgyal·po·hchar·byed·kyis·žus·pa
 dkon 5 247—262; Cs 5, sub 25; S 5 204—215.
- pha·mahi·mdo
 mdo 28 232—233; Cs 26 267; S 28 169.
- pha·rol·tu·phyin·pa·lña·bstan·pa
 mdo 17 1—104; Cs 15 1—121; S 17 1—76.

bar-du-geod-pa-thams-cad-rnam-par-sbyoñ-ba
rgyud 15 100—101; 23 358—359; S 15 40—41;
gz 1 272—273.

bar-du-geod-pa-thams-cad-sel-bahi-gzuñs-sñags
rgyud 15 101—102; 24 230; Cs 13 405;
S 15 67—68; gz 2 178—179.

bu-mañ-po-rton-pa
rgyud 14 373—374; 24 127—128; Cs 13 250—260;
S 15 52; gz 2 95.

bu-mo-rnam-dag-dañ-bas-žus-pa
dkon 6 62—74; S 6 95—104.

bu-mo-blo-gros-bzañ-mos-žus-pa
dkon 5 262—272; Cs 5, sub 26; S 5 216—222.

bu-mo-zla-mchog-luñ-bstan-pa
mdo 17 304—328; Cs 15 363—393; S 17 224—243.

bud-med-hgyur-ba-luñ-bstan-pa
mdo 17 271—304; Cs 15 324—363; S 17 201—224.

be-coñ-chen-po
rgyud 15 109—112; 24 72—75; Cs 13 413—416;
S 15 37—39; gz 2 53—55.

byañ-chub-kyi-sñiñ-pohi-rgyan-hbum
rgyud 12 1—3; 23 349—350; Cs 11 40—41;
S 12 24—25; gz 1 264.

byañ-chub-kyi-phyogs-bstan-pa
mdo 16 301—306; Cs 14 393—389; S 16 240—244.

byañ-chub-sems-dpah-spyan-ras-gzigs-dbañ-phyug-
phyag-stoñ-spyan-stoñ-dañ-ldan-pa-thogs-
pa-mi-mñah-bahi-thugs-rje-chen-pohi-
sems-rgya-cher-yoñs-su-rdsogs-pa
rgyud 16 376—425; 23 226—275; S 17 94—129;
gz 1 168—205.

byañ-chub-sems-dpahi-sde-snod
dkon 2 352—3 271; Cs 3, sub 11;
S 2 255—3 205.

byañ-chub-sems-dpahi-spyod-pa-bstan-pa
mdo 17 130—143; Cs 15 153—167; S 17 96—105.

byañ-chub-sems-dpahi-spyod-yul-gyi-thabs-kyi-yul-
rnam-par-hphrul-ba-bstan-pa
mdo 13 47—123; Cs 11 57—154; S 13 82—141.

byañ-chub-sems-dpahi-so-sor-thar-pa-chos-bži-
sgrub-pa
mdo 22 58—74; Cs 20 65—84; S 22 46—50.

byams-pa-bsgom-pahi-mdo
šer-phyin 1 (II 24) 369—370; S šer-phyin 1
(II 22) 270.

byams-pa-hjug-pa
mdo 17 366—395; Cs 15 440—475; S 17 274—296.

byams-pa-luñ-bstan-pa
mdo 30 377—383; Cs 28 477—483.

byams-pahi-dam-bcas-pa
rgyud 15 221—222; 23 222—223; Cs 14 89;
S 15 127—128; gz 1 165—166.

byams-pahi-mdo
1. šer-phyin 1 (II 24) 360—369; S šer-phyin 1
(II 22) 263—269.
2. mdo 30 367—377; Cs 28 466—477.

byams-pahi-smon-lam
1. hdul 16 296—298.
2. rgyud 24 335—337; S gz 2 266—267.

byams-pahi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
rgyud 15 193—196; 23 138—141; Cs 14 61—63;
S 15 107—109; gz 1 103—104.

byams-pahi-señ-gehi-sgra-chen-po
dkon 5 70—131; Cs 5, sub 19; S 5 68—114.

byams-pas-žus-pa
1. dkon 6 61—95; Cs 6, sub 36; S 6₁₁₆—119.
2. mdo 13 369—370; Cs 11 470—471; S 13 330—331.

byams-pas-žus-pahi-lehu
dkon 6 74—91; Cs 6, sub 37(?); S 6₁₀₄—116(?).

bram-ze-mo-dpal-ldan-mas-žus-pa
mdo 15 415—419; Cs 13 498—503; S 15 307—310.

blo-gros-rgya-mtshos-žus-pa
mdo 14 1—149; Cs 12 1—178; S 14 1—115.

blo-gros-mi-zad-pas-bstan-pa
mdo 16 100—219; Cs 14 124—274; S 16 79—174.

blo-gros-mi-zad-pas-žus-pa
dkon 6 140—149; Cs 6, sub 40; S 6₁₇₅—182.

dbañ-(b)skur-ba
rgyud 15 96—98; 23 115—117; Cs 13 400—402;
S 14 195—196; gz 1 85—86.

dbañ-gi-rab-tu-byed-pa
rgyud 1 212—218; Cs 1, sub 5; S 1 146—150.

dbañ-mdor-bstan
rgyud 1 20—30; Cs 1 18—28; S 1 14—21.

- dbyig-dañ-ldan-pa
 rgyud 14 273—276; 24 188—190; Cs 13 162—164;
 S 14 196—198; gz 2 144—146.
- hbyuñ-po-hdul-ba
 rgyud 18 44—80; Cs 15 66—105; S 19 238—263.
- hbras-bu-chen-po-lña-bsgral-ba
 rgyud 21 283—288; Cs 22 294—299.
- hbrum-buhi-nad-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 371; 24 233; S 15 63; gz 2 181.
- sbyin-pahi-pha-rol-tu-phyin-pa
 mdo 17 104—129; Cs 15 121—151; S 17 77—95.
- sbyin-pahi-phan-yon-bstan-pa
 mdo 17 129—130; Cs 15 151—153; S 17 95—96.
- sbyin-pahi-rabs-las-hbyuñ-bahi-smon-lam
 rgyud 18 412—414; S 20 254—256.
- ma-skyes-dgrahi-hgyod-pa-bsal-ba
 mdo 18 276—343; Cs 16 339—427; S 18 211—268.
- ma-ga-dha-bzañ-mohi-rtogs-pa-brjod-pa
 mdo 31 374—384; Cs 29, sub 4, S 31 291—298.
- ma-žu-bahi-nad-hbyañ-bahi-gzuñs
 rgyud 14 408; 24 234; S 20 114; gz 2 183.
- mar-me-hbul-ba
 mdo 18 106—120; Cs 16 132—150; S 18 81—92.
- mar-me-mdsad-kyis-luñ-bstan-pa
 mdo 17 257—269; Cs 15 307—321; S 17 191—199.
- mar-mehi-lo-rgyud-dañ-smon-lam-gyi-mdo
 hdul 16 299—301.
- mi-dgah-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 407; 24 237; S 20 114; gz 2 185.
- mi-rgod-rnam-par-hjoms-pa
 rgyud 14 372—373; 24 76—77; Cs 13 258—259;
 S 15 67; gz 2 56—57.
- mi-brjed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 406; 24 240; S 17 179; gz 2 188.
- mi-rtag-pa-ñid-kyi-mdo
 1. mdo 28 214—215; Cs 26 243—244; S 28 155.
 2. mdo 28 215—218; Cs 26 244—246; S 28 155—157.
- mi-ham-cihi-rgyal-po-sdoñ-pos-žus-pa
 mdo 14 315—398; Cs 12 390—494; S 14 254—319.
- mi-gyo-ba
 rgyud 15 139—159; Cs 14 1—23; S 15 68—80.
- mi-gyo-bahi-rtog-pahi-rgyud
 rgyud 5 1—16; Cs 4 227—243; S 5 1—12.
- mi-gyo-bahi-gsañ
 rgyud 5 16—18; Cs 4 243—246; S 5 14—16.
- mig-beu-gñis-pa
 mdo 32 345—350; Cs 30 420—427; S 32 277—281.
- mig-nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo
 rgyud 14 371; 24 233; Cs 13 256; S 15 60—61;
 gz 2 181.
- mig-rnam-par-sbyoñ-ba
 rgyud 15 98—100; 24 226—228; Cs 13 402—405;
 S 15 59—60; gz 2 177—178.
- mun-gyi-nags-tshal-gyi-gso
 mdo 28 225—232; Cs 26 265—267(?); S 28 163—169.
- me-kha-la
 rgyud 18 229—235; 23 312—319; Cs 19 20—27;
 S 20 106—111; gz 1 233—239.
- me-tog-gi-tshogs
 mdo 23 393—442; Cs 21 451—499; S 23 288—316.
- me-tog-brtsegs-pa
 rgyud 15 132—135; 23 214—217; Cs 13 438—441;
 S 12 48—50; gz 1 159—161.
- mehi-zug-rñu-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 410; 24 241; S 20 116; gz 2 189.
- mya-ñan-med-kyis-byin-pa-luñ-bstan-pa
 dkon 5 274—295; Cs 5, sub 28; S 5 225—240.
- rma-bya-chen-mohi-sñiñ-po
 rgyud 14 414; 23 370; S 14 204.
- rma-byahi-yañ-sñiñ
 rgyud 14 289; Cs 14 171—172; S 14 117.
- rma-hbyor-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 410; 24 241; S 20 116; gz 2 189.
- rmad-du-byuñ-ba
 mdo 28 263—267; Cs 26 303—308; S 28 194—196.
- rmi-lam-bstan-pa
 dkon 1 273—313; Cs 1, sub 4; S 1 203—237.
- rmi-lam-mthoñ-ba
 rgyud 6 382; 24 62; S 7 39; gz 2 45—46.
- sman-gtoñ-bahi-tshe-sman-la-sñags-kyi-gdab-pa
 rgyud 14 402, 411; 24 242; S 11 386; gz 2 190.

sme-bdun-žes-bya-ba-skar-mahi-mdo
 mdo 32 339—344.
 tsan-dan-gyi-yan-lag
 rgyud 15 84—86; 23 105—107; Cs 13 387—389;
 S 12 54—56; gz 1 77—79.
 gtsug-gi-nor-bu
 rgyud 15 81—84; 23 351—353; Cs 13 384—387;
 S 14 200—202; gz 1 265—267.
 gtsug-tor-chen-pohi-bam-po-dgu-pa-las-bdud-kyi-
 lehu-ñi-tshe-hbyuñ-ba
 mdo 20 418—434; S 20 287—299.
 gtsug-tor-lbar-ba
 rgyud 14 402; 24 77; S 14 260; gz 2 57.
 gtsug-na-rin-po-ches-žus-pa
 dkon 6 230—236; Cs 6, sub 42; S 6 210—254.

 tshañs-pahi-dra-bahi-mdo
 mdo 32 89—107; Cs 30 108—132; S 32 70—86.
 tshañs-pahi-dpal-luñ-bstan-pa
 mdo 17 269—271; Cs 15 321—324; S 17 199—201.
 tshañs-pas-khyad-par-sens-kyis-žus-pa
 mdo 15 33—145; Cs 13 35—162; S 15 23—100.
 tshañs-pas-byin-gyis-žus-pa
 mdo 15 15—33; Cs 13 16—36; S 15 10—22.
 tshañs-pas-žus-pa
 mdo 15 1—15; Cs 13 1—16; S 15 1—10.
 tshad-med-pa-bži-thob-par-hgyur-bahi-gzuñs
 rgyud 14 413; 23 369; S 14 203—204; gz 1 282.
 tshig-btsan-pahi-gzuñs
 rgyud 14 408; 24 236; S 20 115; gz 2 184.
 tshigs-su-bcad-pa-gcig-pa
 mdo 28 276—277; Cs 26 321; S 28 204.
 tshigs-su-bcad-pa-gñis-pahi-gzuñs
 1. mdo 13 9—10; Cs 11 10; S 13 e.
 2. rgyud 15 124; 23 346—347; Cs 13 429; S 15 45;
 gz 1 262.
 tshigs-su-bcad-pa-bži-pa
 mdo 28 277; Cs 26 321; S 28 204.
 tshul-khrims-lñahi-phan-yon-bstan-pahi-mdo
 šer-phyin 1 (II 24) 370—379; S šer-phyin 1
 (II 22) 270—276.

tshul-khrims-yañ-dag-par-ldan-pahi-mdo
 mdo 28 172—173; Cs 26 192—193; S 28 127.
 tshehi-mthahi-mdo
 mdo 28 193—202; Cs 26 217—228; S 28 139—145.
 tshe-dañ-ldan-pa-dgah-bo-mñal-du-hjug-par-
 bstan-pa
 dkon 3 272—288; S 3 205—236.
 tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pa
 1. rgyud 15 337—344; Cs 14 200—208; S 15 211—216.
 2. rgyud 15 344—349; Cs 14 208—215; S 15 216—220.
 3. rgyud 23 77—84; S gz 1 57—62.
 tshe-dañ-ye-šes-dpag-tu-med-pahi-sñiñ-po
 rgyud 15 349—352; 23 84—87; Cs 14 215—217;
 S 15 220—222; gz 1 62—64.
 tshe-hpho-ba-ji-ltar-hgyur-ba-žus-pahi-mdo
 mdo 28 202—214; Cs 26 228—243; S 28 145—155.
 tshogs-kyi-bdag-po-chen-pohi-rgyud
 rgyud 15 280—287; Cs 14 140—148; S 15 193—199.
 tshogs-kyi-bdag-pohi-sñiñ-po
 rgyud 15 287—288; 24 317—318; Cs 14 148—150;
 S 15 192—193; gz 2 251—252.
 mtshan-mo-bzañ-po
 1. mdo 28 222—225; Cs 26 253—257; S 28 161—163.
 2. rgyud 24 120—123; S gz 2 90—92.

 hdsañs-blun
 mdo 30 165—365; Cs 28 196—464; S 30 129—298.

 žal-bcu-gcig-pahi-rig-sñags-kyi-sñiñ-po
 rgyud 17 17—28; S 17 139—147.
 gžan-gyis-mi-thub-pa-mi-hjigs-pa-sbyin-pa
 rgyud 15 92—93; 23 362—364; Cs 13 397—400;
 S 17 176—177; gz 1 276—277.
 gžan-gyis-mi-thub-pahi-rig-pa-chen-po
 rgyud 15 94; 24 128—129; S 17 177—178; gz 2 96.
 gžan-gyis-mi-thub-pa(hi)-rin-po-che-phreñ-ba
 rgyud 15 89—92; 23 364—366; Cs 13 393—395;
 S 15 39—40; gz 1 278—279.
 gžañ-hbrum-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-mdo
 rgyud 14 371—372; 24 233—234; Cs 13 256—258;
 S 15 61; gz 2 181—182.

gžon-nu-dpehi-mdo

mdo 27^{364—366}; Cs 25^{458—460}; S 27^{295—297}.

bži-bsgrub-pa

mdo 22^{76—86}; Cs 20^{87—99}; S 22^{61—69}.

za-ma-tog-bkod-pa

mdo 7^{273—337}; Cs 7^{313—391}; S 7^{200—247}.

zas-kyi-tsho-ba-rnam-par-dag-pa

mdo 18^{123—125}; Cs 16^{153—155}; S 18^{94—95}.

zuñ-gi-mdohi-chos-kyi-rnam-grañs

mdo 4^{300—367}; Cs 4^{346—421}; S 4^{228—274}.

zla-bahi-sñiñ·pos·žus-pahi-mdo-las-sañs-rgyas-kyis-
bstan·pa-gnas·pa-dañ·hjig-pahi-tshul-luñ-
bstan-pa

mdo 32^{260—266}; S 32^{217—220}.

zla-bahi-sñiñ·po·šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa

šer-phyin 1 (II 24)^{233—235}; Cs II 21, sub XV;
S šer-phyin 1 (II 22)^{176—177}.

zla-bahi-mdo

1. šer-phyin 1 (II 24)³⁸⁹; S šer-phyin 1

(II 22)^{282—283}.

2. mdo 28^{343—344}; Cs 26⁴⁰⁹; S 28^{259—260}.

zla-bahi-hod-kyi-mtshan-rjes-su-dran-pa

rgyud 23^{119—120}; S gz 1^{88—89}.

zla-hod-kyi-rtogs-pa-brjod-pa

mdo 32^{29—41}; Cs 30^{33—48}; S 32^{22—31}.

gzah-rnams-kyi-yum

1. rgyud 15^{288—291}; 24^{195—199}; Cs 14^{150—153};
S 15^{180—183}; gz 2^{150—153}.

2. rgyud 15^{291—296}; 24^{199—202}; Cs 14^{153—157};
S 15^{183—186}; gz 2^{153—156}.

gzugs-can-sñiñ·pos·bsu·ba

mdo 27^{299—306}; Cs 25^{373—383}; S 27^{244—249}.

gzuñs-chen-po

rgyud 15^{135—139}; 23^{219—222}; Cs 13^{441—445};
S 12^{90—92}; gz 1^{163—165}.

bzañ·po·spyod-pahi-smon-lam

hdul 16^{292—296}.

bzañ·po·spyod-pahi-smon-lam-gyi-rgyal-po

rgyud 24^{331—336}; S gz 2^{262—266}.

Beckh, Tibetische Handschriften.

hod-dpag-med-kyi-bkod-pa

dkon 1^{318—363}; Cs 1, sub 5; S 1^{237—270}.

hod-(g)zer-bsgrub-pa

dkon 2^{273—352}; Cs 2, sub 10.

hod-zer-can

rgyud 14^{220—221}; 24^{185—186}; Cs 13^{143—145};
S 14^{157—158}; gz 2^{142—143}.

hod-zer-dri-ma-med-pa-rnam-par-dag-pahi-hod

rgyud 14^{376—389}; 24^{133—146}; Cs 13^{263—275};
S 12^{25—35}; gz 2^{100—110}.

hod-sruñ-gi-lehu

dkon 6^{95—140}; Cs 6, sub 38; S 6^{119—151}.

hod-sruñ-chen-pohi-mdo

šer-phyin 1 (II 24)^{387—388}; S šer-phyin 1
(II 22)^{281—282}.

yañ·dag·par·spyod·pahi·tshul·nam·mkhahi·mdog-
gis·hdul·bahi·bzod·pa

mdo 23^{122—285}; Cs 21^{137—328}; S 23^{90—209}.

yañ·dag·par·sbyor·ba

rgyud 3^{322—328}; Cs 3^{274—328}; S 3^{73—158}.

yañ·dag·par·sbyor·bahi·thig·le

rgyud 3^{322—424}; S 3^{158—184}.

yañs·pahi·groñ·khyer·du·hjug·pahi·mdo·chen·po

1. mdo 28^{217—222}; Cs 26^{247—253}; S 28^{157—161}.

2. rgyud 12^{12—17}; 24^{324—329}; Cs 11^{50—57};
S 15^{63—67}; gz 2^{256—260}.

yañs·pahi·groñ·khyer·du·hjug·pahi·mdo·las·hbyuñ-
bahi·bde·legs·kyi·tshigs·su·bcad·pa

rgyud 18^{414—415}; S 20^{256—257}.

yab·dañ·sras·mjal·ba

dkon 4^{1—280}; Cs 4, sub 13; S 4^{1—168}.

yi·ge·drug·pahi·rig·sñags

rgyud 15^{125—126}; 23³⁴⁶; Cs 13^{430—432};
S 14²⁰²; gz 1^{261—262}.

yi·ge·med·pahi·za·ma·tog·rnam·par·snañ·mdsad·kyi-
sñiñ·po

mdo 22^{323—333}; Cs 20^{371—377}; S 22^{250—264}.

- yi·dags·kha·nas·me·hbar·ba·la·skyabs·mdsad·pahi·
 gzuñs
 rgyud 15 330—334; 24 806—809; S 15 130—132;
 gz 2 242—245.
- yi·dags·mo·kha·hbar·ma·dbugs·dbyuñ·bahi·gtor·
 mahi·cho·ga
 rgyud 15 328—330; 24 303—306; S 15 132—134;
 gz 2 240—242.
- yid·du·hoñ·bahi·gzuñs
 rgyud 14 409; 24 237; S 20 115; gz 2 185.
- yul·hkhör·skyoñ·gis·žus·pa
 1. dkon 4 281—270; Cs 4, sub 15; S 4 227—227.
 2. mdo 15 243—248; Cs 13 277—283; S 15 171—175.
- yoñs·su·bsño·bahi·hkhör·lo
 mdo 21 402—407; Cs 19 460—465; S 21 303—306.
- yoñs·su·bsño·bahi·rgyal·po·chen·po
 rgyud 18 381—408; Cs 19 193—223; S 20 220—250.
- yoñs·su·mya·ñan·las·hdas·pa·chen·po·theg·pa·chen·
 pohi·mdo
 mdo 10 1—188; Cs 8 1—281; S 10 1—151.
- yoñs·su·mya·ñan·las·hdas·pa·chen·pohi·mdo
 1. mdo 8—9; S mdo 8—9.
 2. mdo 10 188—190; Cs 8 231—234; S 10 151—152.
- yon·tan·bsñags·pa·dpag·tu·med·pa
 rgyud 15 3—4; 23 87; Cs 13 301; S 15 223;
 gz 1 64.
- yon·tan·rin·chen·me·tog·kun·tu·rgyas·pas·žus·pa
 dkon 5 322—328; Cs 5, sub 30; S 5 261—266.
- yon·yoñs·su·sbyoñ·ba
 rgyud 14 403; 24 230—231; Cs 13 298; S 20 113;
 gz 2 170.
- ye·šes·skar·mdahi·sñiñ·po
 rgyud 15 326—327; 24 303; S 15 136; gz 2 240.
- ye·šes·ta·la·la
 rgyud 14 374—376; 23 75—77; Cs 13 260—263;
 S 12 50—60; gz 1 55—56.
- ye·šes·thig·le
 rgyud 2 12—66; Cs 1, sub 12 u. 13;
 S 4 96—136.
- ye·šes·rdo·rje·kun·las·btus·pa
 rgyud 5 322—328; Cs 5 339—345; S 5 282—286.
- rab·kyi·rtsal·gyis·rnam·par·gnon·pas·žus·pa·šes·rab·
 kyi·pha·rol·tu·phyin·pa·bstan·pa
 šer·phyin 1 (II 24) 29—147; Cs II 21 1—130;
 S šer·phyin 1 (II 22) 26—103.
- rab·tu·gnas·pa·mdor·bsdus·pahi·rgyud
 rgyud 9 187—192; Cs 8 288—294; S 9 146—150.
- rab·tu·ži·ba·rnam·par·ñes·pahi·cho·hphrul·gyi·tiñ·
 ñe·hdsin
 mdo 11 210—253; Cs 9 279—338; S 11 174—210.
- ri·khrod·lo·ma·gyon·pa
 rgyud 14 250—260; 24 194; Cs 13 146—147;
 S 18 228—229; gz 2 149.
- ri·gi·ā·ra·lihi·rgyud
 rgyud 4 215—221; Cs 4 50—57; S 4 176—180.
- ri·glañ·ru·luñ·bstan·pa
 mdo 32 266—281; Cs 30 336—354; S 32 220—252.
- rig·sñags·kyi·rgyal·po·dbugs·chen·po
 rgyud 15 5—6; 24 115; Cs 13 303—304; S 20 112;
 gz 2 85—86.
- rig·sñags·kyi·rgyal·mo·sgron·ma·mchog·gi·gzuñs
 rgyud 14 289—296; 23 107—115; Cs 13 172—179;
 S 12 85—90; gz 1 79—85.
- rig·sñags·kyi·rgyal·mo·rma·bya·chen·mo
 rgyud 14 125—169; Cs 13 39—86; S 14 87—117.
- rig·sñags·kyi·rgyal·mo·chen·mo·rgyal·ba·can
 rgyud 14 276—284; 24 207—215; S 14 186—191;
 gz 2 160—167.
- rig·sñags·kyi·rgyal·mo·rma·bya·chen·mo·las·gsuñs·
 pahi·smon·lam
 1. hdul 16 310.
 2. rgyud 18 412; 24 340; S 20 264; gz 2 269—270.
- rig·sñags·kyi·rgyal·mo·so·sor·hbrañ·ba·chen·mo
 rgyud 14 169—197; Cs 13 86—117; S 14 117—138.
- rig·pa·mchog·gi·rgyud·chen·po
 rgyud 17 115—427; Cs 17 3—365; S 19 1—287.
- rig·pa·hdsin·mahi·rdo·rje·rñal·hbyor·mahi·sgrub·
 thabs
 rgyud 3 201—292; S 3 72—73.
- rigs·kyi·hjiç·rten·mgon·po·ña·bcu·pa
 rgyud 5 34—37; S 5 27—29.
- rigs·gsuñ·gyi·bkra·šis
 rgyud 18 421; 24 347; S 20 262—268; gz 2 275.

rin-chen-dra-ba-can-gyis-žus-pa
 mdo 15 205—227; Cs 13 232—258; S 15 144—159.

rin-chen-zla-bas-žus-pa
 mdo 15 227—237; Cs 13 258—270; S 15 160—167.

rin-po-che-bdar-bahi-gzuñs
 rgyud 24 302; S gz 2 239.

rin-po-chehi-mthah
 mdo 7 391—412; Cs 7 460—474; S 7 290—298.

rin-po-chehi-brdar-bahi-gzuñs
 rgyud 14 402; S 12 100.

rin-po-chehi-phuñ-po
 dkon 6 150—182; Cs 6, sub 39; S 6 152—175.

rims-dañ-srog-chags-kyis-mi-tshugs-pahi-gzuñs
 rgyud 14 410—411; 24 241; S 20 117; gz 2 188.

rims-nad-ži-bahi-gzuñs
 rgyud 14 370—371; 24 232; S 15 62; gz 2 180—181.

rims-nad-rab-tu-ži-bar-byed-pahi-gzuñs
 rgyud 14 370; Cs 13 255—258; S 15 62—63.

rihi-kun-dgah-bohi-mdo
 šer-phyin 1 (II 24) 379—383; S šer-phyin 1
 (II 22) 276—279.

ro-lañs-bdun-pa
 rgyud 15 320—326; 24 312—317; Cs 14 184—190;
 S 15 52—56; gz 2 247—251.

lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gyi-rgyud
 rgyud 6 346—350; Cs 6 11—20; S 7 8—12.

lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-gyi-cho-ga
 rgyud 11 284—285; 24 56—58; S 19 263—264;
 gz 2 41—42.

lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-drag-po-gsum-
 hdul-ba
 rgyud 6 339—341; Cs 6 1—5; S 7 1—3.

lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-rdo-rje-sa-hog
 rgyud 10 397—403; S 11 167—172.

lag-na-rdo-rje-gos-sñon-po-can-žes-bya-ba-hjig-rten-
 gsum-hdul-bahi-rgyud
 rgyud 11 235—241; S 11 177—181.

lag-na-rdo-rje-bcuhi-sñiñ-po
 rgyud 18 127; 24 61—62; Cs 17 424—426;
 S 20 5—6; gz 2 45.

lag-na-rdo-rje-dbañ-bskur
 rgyud 1 1—228; Cs 10 101—328; S 11 1—156.

lag-na-rdo-rjehi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
 rgyud 15 204—208; 23 150—153; Cs 14 73—77;
 S 15 116—118; gz 1 111—114.

lag-na-rdo-rjehi-mtshan-brgyad-po
 rgyud 18 80—81; 24 59—61; S 19 264—265;
 gz 2 43—45.

lag-bzañs-kyis-žus-pa
 dkon 5 180—216; Cs 5, sub 22; S 5 154—180.

lañ-kar-gšegs-pa
 mdo 5 71—230; Cs 5 81—238; S 5 56—191.

lañ-kar-gšegs-pa-rin-pohi-mdo-las-sañs-rgyas-thams-
 cad-kyi-gsuñ-gi-sñiñ-po-žes-bya-bahi-lehu
 mdo 5 250—378; Cs 5 298—456; S 5 192—284.

lañ-kar-gšegs-pahi-mdo-thams-cad-klags-par-hgyur-
 bahi-gzuñs-sñags
 rgyud 14 414—415; 23 371; S 14 204; gz 1 282—283.

las-kyi-sgrib-pa-rgyun-gcod-pa
 mdo 18 377—389; Cs 16 473—490; S 18 297—307.

las-kyi-sgrib-pa-thams-cad-rnam-par-sbyoñ-ba
 1. rgyud 12 18—20.
 2. rgyud 17 114—115; 24 228—230; Cs 17 1—3;
 S 18 230—237; gz 2 178.

las-kyi-sgrib-pa-rnam-par-dag-pa
 mdo 18 360—377; Cs 16 451—473; S 18 289—297.

las-kyi-rnam-par-hgyur-ba
 mdo 28 399—417; Cs 26 464—481; S 28 299—310.

las-kyi-rnam-par-smin-pahi-hbras-buhi-mdo
 mdo 28 366—368.

las-grub-pahi-gzuñs
 rgyud 14 409; 24 236; S 20 115—116; gz 2 184.

las-brgya-tham-pa
 mdo 29 1—30 165; Cs 27 1—28 196;
 S 29 1—30 128.

las-rnam-par-hbyed-pa
 mdo 28 369—399; Cs 26 431—464; S 28 277—298.

lus-kyi-dbyibs-mdses-(pa)
 rgyud 17 60—62; 23 347—349; Cs 14 441—443;
 S 17 175—176; gz 1 262—264.

lus-kyi-zag-pa-sbyin-par-btañ-bahi-gzuñs
 rgyud 15 337; 24 312; S 20 117; gz 2 247.

legs-ñes-kyi-rgyu-dañ-hbras-bu-bstan-pa
mdo 32^{237—251}; Cs 30^{303—320}; S 32^{198—208}.

legs-par-sgrub-par-byed-pahi-rgyud-chen-po-las-
sgrub-pahi-thabs-rim-par-phye-ba
rgyud 18^{307—378}; Cs 19^{112—187}; S 20^{168—222}.

Šäkyathub-pahi-sñiñ-pohi-gzuñs
rgyud 12¹⁸; 23¹¹⁷; Cs 11^{58—62}; S 12⁹⁹;
gz 1⁸⁷.

šis-par-brjod-pahi-tshigs-su-bcad-pa
1. hdul 16^{315—327}.
2. rgyud 24^{347—350}; S gz 2^{275—278}.

šes-pa-tham-cad-mthar-phyin-par-grub-pahi-mehod-
rten
rgyud 14^{389—398}; 23^{172—181}; Cs 13^{278—288};
S 14^{280—286}; gz 1^{129—135}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-kun-tu-bzañ-po
šer-phyin 1 (II 24)^{235—236}; Cs II 21, sub XVI;
S šer-phyin 1 (II 22)^{177—178}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-kau-ši-ka
rgyud 13^{24—26}; Cs 11^{505—508}; S 13^{17—18}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-khri-brgyad-stoñ-pa
khri 1—3²⁶⁸ (II 20—22²⁶⁸); Cs II 16—18;
S khri-brgyad 1—3 (II 16—18).

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-khri-pa
khri 3²⁶⁸ — 4 (II 22²⁶⁸ — 23); Cs II 19;
S khri-pa 1—2 (II 19—20).

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-brgyad-stoñ-pa
brgyad-stoñ-pa 1 (II 19); Cs II 20;
S brgyad-stoñ-pa 1 (II 21).

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-brgyad-stoñ-pahi-
gzuñs
rgyud 14⁴¹²; 23³⁶⁸; S 14²⁰³; gz 1²⁸¹.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-lña-brgya-pa
šer-phyin 1 (II 24)^{186—211}; Cs II 21, sub III;
S šer-phyin 1 (II 22)^{104—120}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-ñi-mahi-sñiñ-pohi-
mdo
šer-phyin 1 (II 24)^{232—233}; Cs II 21, sub XIV;
S šer-phyin 1 (II 22)^{175—176}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-brgya-pa
yum 1—14 (II 1—14); Cs II 1—12;
S hbum 1—12 (II 1—12)

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-brgya-
pa-bzuñ-bar-hgyur-bahi-gzuñs
rgyud 14⁴¹³; 23³⁶⁹; S 14²⁰⁴.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-brgya-
pahi-gzuñs
rgyud 14^{411—412}; 23³⁶⁷; S 14^{202—203}; gz 1²⁸⁰.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-ñi-šu-
lña-pa
ñi-khri 1—4 (II 15—18); Cs II 13—15);
S ñi-khri 1—3 (II 13—15).

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-stoñ-phrag-ñi-šu-
lña-pahi-gzuñs
rgyud 14⁴¹²; 23^{367—368}; S 14²⁰³; gz 1^{280—281}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-bdun-brgya-pa
1. šer-phyin 1 (II 24)^{147—186}; Cs II 21, sub II;
S šer-phyin 1 (II 22)^{148—174}.
2. dkon 6^{182—220}; Cs 6, sub 41; S 6^{182—209}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-rdo-rje-rgyal-
mtshan-gyi-mdo
šer-phyin 1 (II 24)^{236—237}; Cs II 21,
sub XVIII; S šer-phyin 1 (II 22)^{178—179}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-rdo-rje-gcod-pa
šer-phyin 1 (II 24)^{211—238}; Cs II 21^{222—240};
S šer-phyin 1 (II 22)^{121—132}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-sdud-pa-tshigs-su-
bcad-pa
šer-phyin 1 (II 24)^{1—29}; Cs II 21, sub IV;
S šer-phyin 1 (II 22)^{1—19}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-yi-ge-ñuñ-du
rgyud 12^{46—49}; Cs 11^{89—92}; S 12^{92—94}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pa-lag-na-rdo-rjehi-
mdo
šer-phyin 1 (II 24)²³⁶; Cs II 21, sub XVII;
S šer-phyin 1 (II 22)¹⁷⁸.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pahi-sgo-ñi-šu-rtsa-
lña-pa
rgyud 10^{117—118}; Cs 9^{248—250}; S 10^{82—83}.

šes-rab-kyi-pha-rol-tu-phyin-pahi-tshul-rgya-lña-
bcu-pa
rgyud 9^{339—348}; Cs 8^{466—476}; S 9^{266—272}.

šes·rab·kyi·pha·rol·tu·phyin·pahi·mtshan·brgya·
rtsa·brgyad·pa

rgyud 13 22—24; Cs 11 503—505; S 13 16—17.

šes·rab·(b)·skyed·pa

1. rgyud 14 404; 24 238; Cs 13 298—299;

S 17 179—180; gz 2 185—186.

2. rgyud 14 404; 24 238; S 15 136; gz 2 186.

3. rgyud 14 404—405; 24 238—239; S 17 180; gz 2 186.

šo·lo·ka·brgya·lobs·pa

1. rgyud 14 405; 24 239; S 17 178; gz 2 187.

2. rgyud 14 405; 24 239; S 17 178; gz 2 187.

šo·lo·ka·stoñ·lobs·pahi·gzuñs

1. rgyud 14 405; 24 240; S 17 178; gz 2 187.

2. rgyud 14 405—406; 24 240; S 17 178—179; gz 2 187.

3. rgyud 14 406; 24 240; S 17 179; gz 2 188.

šo·lo·ka·(g)·sum·stoñ·lobs·pahi·gzuñs

rgyud 14 406; 24 240; S 17 179; gz 2 188.

gšin·rje·gšed·nag·pohi·hkhoro·las·thams·cad·grub·
par·byed·pa

rgyud 7 164—179; Cs 7 29—46; S 7 175—185.

sa·bcu·pahi·gzuñs

rgyud 23 299—309; S gz 1 228—226.

sa·hog·gi·gsañ·ba·chen·po

rgyud 18 43—44.

sa·luhi·ljañ·pa

mdo 18 154—164; Cs 16 190—208; S 18 116—123.

sañs·rgyas·kyi·chos·bsam·gyis·mi·khyab·pa·
bstan·pa

mdo 17 216—257; Cs 15 257—307; S 17 158—191.

sañs·rgyas·kyi·sñiñ·po·žes·bya·bahi·gzuñs

rgyud 12 20—22; 23 101—103; Cs 11 58—62;

S 12 46—48; gz 1 74—76.

sañs·rgyas·kyi·sñiñ·po·žes·bya·bahi·gzuñs·kyi·chos·
kyi·rnam·grañs

rgyud 12 22—25; 23 97—101; S 12 44—46;

gz 1 72—74.

sañs·rgyas·kyi·rtogs·pa·brjod·pa·šes·ldan·gyi·mdo

mdo 31 368—371; Cs 29, sub 2; S 31 287—289.

sañs·rgyas·kyi·stobs·bskyed·pahi·cho·lphrul·rnam·
par·hphrul·ba·bstan·pa

mdo 17 196—216; Cs 15 228—257; S 17 143—158.

sañs·rgyas·kyi·sde·snod·tshul·khrims·hechal·pa·
tshar·geod·pa

mdo 19 1—106; Cs 17 1—131; S 19 1—77.

sañs·rgyas·kyi·dbu·rgyan

mdo 24 38—46; Cs 22 41—50; S 24 29—35.

sañs·rgyas·kyi·mtshan·lña·stoñ·bži·brgya·lña·bcu·
rtsa·gsum·pa

mdo 23 1—122; Cs 21 1—137; S 23 1—89.

sañs·rgyas·kyi·mdsod·kyi·chos·kyi·yi·ge

mdo 10 191—266; Cs 8 235—333; S 10 133—212.

sañs·rgyas·kyi·yul·bsam·gyis·mi·khyab·pa

dkon 5 328—352; Cs 5, sub 31; S 5 266—284.

sañs·rgyas·kyi·sa

mdo 24 46—58; Cs 22 50—64; S 24 36—41.

sañs·rgyas·bgro·ba

mdo 19 267—319; Cs 17 301—356; S 19 189—226.

sañs·rgyas·brgyad·pa

mdo 24 22—27; Cs 22 24—29; S 24 17—21.

sañs·rgyas·bcu·gñis·pa

1. mdo 24 33—38; Cs 22 36—41; S 24 26—29.

2. rgyud 12 27—30; 23 93—97; Cs 11 64—70;

S 12 35—38; gz 1 69—72.

sañs·rgyas·bcu·pa

mdo 24 27—33; Cs 22 29—36; S 24 21—26.

sañs·rgyas·bcum·ldan·hdas·kyi·mtshan·brgya·rtsa·
brgyad·pa

rgyud 12 50—56; 23 129—135; Cs 11 94—100;

S 12 95—99; gz 1 96—100.

sañs·rgyas·chos·gśal·žiñ·yañs·pa·snañ·ba·brgyad

rgyud 24 296—301; S gz 2 235—239.

sañs·rgyas·rjes·su·dran·pa

mdo 24 71—72; Cs 22 79—80; S 24 54—55.

sañs·rgyas·thams·cad·kyi·yan·lag·dañ·ldan·pa

rgyud 12 25—27; 23 103—105; Cs 11 62—64;

S 12 43—44; gz 1 76—77.

sañs·rgyas·thams·cad·kyi·yul·la·hjug·pahi·ye·šes·
snañ·bahi·rgyan

mdo 3 360—400; Cs 3 416—466; S 3 276—305.

- sañs-rgyas-thams-cad-kyi-gsañ-chen-thabs-la-mkhas-
pa-byañ-chub-sems-dpah-ye-šes-dam-pas-
žus-pa
dkon 6₆₋₆₂; Cs 6, sub 34; S 6₃₀₋₇₀.
- sañs-rgyas-bdun(pa)
1. mdo 24₁₇₋₂₂; Cs 22₁₈₋₂₄; S 24₁₃₋₁₇.
2. rgyud 12₃₀₋₃₆; 23₈₇₋₉₃; Cs 11₇₀₋₇₆;
S 12₃₉₋₄₂; gz 1₆₅₋₆₈.
- sañs-rgyas-phal-po-che
phal-chen 1—6; Cs 1—6; S 1—4.
- sañs-rgyas-mi-spañ-ba
mdo 24₅₈₋₆₅; Cs 22₆₄₋₇₁; S 24₄₄₋₄₉.
- sañs-rgyas-rabs-bdun-gyi-bkra-šis-tshigs-su-bcad-pa
1. hdul 16₃₂₁₋₃₂₂.
2. rgyud 18₄₁₉₋₄₂₀; 24₃₄₆; S 20₂₆₁; gz 2₂₇₄₋₂₇₅.
- sañs-rgyas-rin-chen-gtsug-tor-can-gyi-mtshan-rjes-
su-dran-pa
rgyud 12₃₇; 23₁₂₀; S 12₁₀₀; gz 1₈₉.
- sahi-sñiñ-pohi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
rgyud 15₂₁₅₋₂₁₇; 23₁₆₀₋₁₆₃; Cs 14₈₅₋₈₈;
S 15₁₂₄₋₁₂₆; gz 1₁₁₉₋₁₂₂.
- sahi-dbañ-po
rgyud 15₁₀₇₋₁₀₉; 23₂₁₇₋₂₁₉; Cs 13₄₁₀₋₄₁₃;
S 12₆₀₋₆₂; gz 1₁₆₁₋₁₆₃.
- su-rū-pa
rgyud 15₃₂₆; 24₃₀₃; Cs 14₁₉₀; S 12₁₀₁;
gz 2₂₄₀.
- sum-bcu-rtsa-gsum-pahi-lehu
mdo 19₁₇₆₋₂₃₀; Cs 17₂₀₈₋₂₆₃; S 19₁₂₇₋₁₆₄.
- señ-ge-sgrahi-rgyud
rgyud 17₆₂₋₆₄; Cs 14₄₄₃₋₄₄₅; S 17₁₆₄₋₁₆₅.
- señ-ge-sgrahi-gzuñs
rgyud 17₇₁₋₇₂; S 17₁₇₁.
- señ-ge-sgras-dam-bcas-pahi-gzuñs
rgyud 23₃₂₃; S gz 1₂₄₂.
- señ-gehi-sgra-bsgrags-pa
mdo 18₁₄₈₋₁₅₄; Cs 16₁₈₃₋₁₉₀; S 18₁₁₁₋₁₁₅.
- señ-ges-žus-pa
dkon 6₁₋₆; Cs 6, sub 33; S 6₂₇₋₂₉.
- so-sor-thar-pahi-mdo
hdul 6₁₋₃₂; Cs 5₁₋₃₀; S 5₁₋₂₀.
- so-sor-hbrañ-ma-chen-mo-bzuñ-bar-hgyur-bahi-
gzuñs
rgyud 14₄₁₄; 23₃₇₀; S 14₂₀₄; gz 1₂₈₂.
- sor-mohi-phreñ-ba-la-phan-pa
mdo 18₁₆₈₋₂₇₁; Cs 16₂₀₇₋₃₂₂; S 18₁₂₆₋₂₀₆.
- srid-pa-hpho-ba
mdo 19₂₄₇₋₂₄₉; Cs 17₂₇₉₋₂₈₂; S 19₁₇₅₋₁₇₇.
- gsaň-sñags-chen-po-rjes-su-hdsin-pahi-mdo
rgyud 14₂₁₂₋₂₂₀; Cs 13₁₃₄₋₁₄₃; S 14₁₅₀₋₁₅₆.
- gsaň-ba-thams-cad-ston-pa-rdo-rjehi-ye-šes-kyis-
byin-gyis-rlob-pa
rgyud 5₁₇₆₋₁₈₇.
- gsaň-ba-nor-bu-thig-le
rgyud 10₁₁₈₋₁₆₃; Cs 9₂₅₀₋₃₀₀; S 10₁₁₉₋₁₅₁.
- gsaň-ba-rnal-hbyor-chen-pohi-rgyud-rdo-rje-
rtse-mo
rgyud 8₁₉₄₋₃₅₇; Cs 8₁₋₂₀₇; S 8₁₄₂₋₂₇₄.
- gsaň-bahi-rgyud-rnams-kyi-rnam-par-hbyed-pa-drag-
po-gsum-hdul
rgyud 6₃₄₁₋₃₄₆; Cs 6₅₋₁₁; S 7₃₋₈.
- gsaň-bahi-sñiñ-po-de-kho-na-ñid-ñes-pa
rgyud 20₂₆₃₋₃₉₉; Cs 21₂₆₇₋₄₂₁.
- gsaň-bahi-sñiñ-po-de-kho-na-ñid-ñes-pahi-bla-ma-
chen-po
rgyud 21₄₈₋₈₄; Cs 22₄₇₋₈₃.
- gsal-rgyal-gyi-tshigs-su-bcad-pa
mdo 28₂₇₃₋₂₇₆; Cs 26₃₁₅₋₃₂₁; S 28₂₀₁₋₂₀₄.
- gsum-la-skyabs-su-hgro-ba
mdo 19₂₄₅₋₂₄₇; Cs 17₂₇₇₋₂₇₉; S 19₁₇₄₋₁₇₅.
- gser-gyi-mdo
mdo 10₃₇₆₋₃₇₇; Cs 8₄₅₆₋₄₅₇; S 10₂₉₃.
- gser-gyi-bye-ma-lta-bu
mdo 10₃₇₇₋₃₈₁; Cs 8₄₅₇₋₄₆₂; S 10₂₉₃₋₂₉₆.
- gser-can
rgyud 15₁₂₆₋₁₃₀; 23₃₅₄₋₃₅₆; Cs 13₄₃₂₋₄₃₅;
S 15₁₀₃₋₁₀₅; gz 1₂₆₈₋₂₇₁.
- gser-mdog-gi-sñon-gyi-sbyor-ba
mdo 32₆₄₋₇₁; Cs 30₇₆₋₈₅; S 32₅₆₋₅₅.
- gser-hod-dam-pa
hdul 16₃₀₂₋₃₀₈.

- gser-hod-dam-pa-mehog-tu-rnam-par-rgyal-bahi-mdo
 rgyud 13^{26—194}; Cs 12^{1—208}; S 13^{19—151}.
- gser-hod-dam-pa-mdo-sdehi-dbañ-pohi-rgyal-po
 1. rgyud 13^{194—341}; Cs 12^{208—385}; S 13^{151—273}.
 2. rgyud 14^{1—91}; S 14^{1—62}.
- bsam-gyis-mi-khyab-pahi-rgyal-pohi-mdo
 mdo 24^{7—9}; Cs 22^{7—9}; S 24^{5—7}.
- bsam-gtan-gyi-phyi-ma-rim-par-phye-ba
 rgyud 18³⁰⁷; Cs 19^{108—112}; S 20^{223—225}.
- bsam-pa-thams-cad-yoñs-su-rdsogs-par-byed-pa-žes-bya-bahi-yoñs-su-bśño-ba
 mdo 24^{98—102}; Cs 22^{111—115}; S 24^{77—81}.
- bsil-bahi-tshal-chen-pohi-mdo
 rgyud 14^{197—212}; Cs 13^{117—134}; S 14^{138—150}.
- bsod-nams-stobs-kyi-rtogs-pa-brjod-pa
 mdo 32^{1—29}; Cs 30^{1—33}; S 32^{1—22}.
- bsod-nams-thams-cad-bsdus-pahi-tiñ-ñe-hdsin
 mdo 12^{98—106}; Cs 10^{115—196}; S 12^{70—121}.
- bslab-pa-gsum-gyi-mdo
 mdo 24⁷²; S 24^{55—56}.
- lha-mo-(b)skul-byed-ma
 rgyud 14^{271—272}; 24^{186—187}; Cs 13^{160—161};
 S 15^{46—47}; gz 2¹⁴³.
- lha-mo-sgrol-mahi-mtshan-brgya-rtsa-brgyad-pa
 rgyud 17^{98—102}; Cs 14^{483(?)}; S 18^{219—222}.
- lha-mo-brgyad-kyi-gzuñs
 rgyud 14^{296—298}; 24^{202—204}; Cs 13^{179—181};
 S 11^{157—158}; gz 2^{156—157}.
- lha-mo-chen-mo-dpal-luñ-bstan-pa
 1. mdo 17^{331—336}; Cs 15^{397—403}; S 17^{246—250}.
 2. rgyud 17^{106—112}; Cs 15^{12—19}; S 18^{230—234}.
- lha-mo-chen-mo-re-ma-tihi-gzuñs
 rgyud 24^{322—323}; S gz 2^{255—257}.
- lha-mo-nag-mo-chen-mohi-gzuñs
 rgyud 15^{308—309}; 24³¹⁹; Cs 14^{171—172};
 S 15²⁰²; gz 2²⁵³.
- lha-mo-dpal-hphreñ-gi-señ-gehi-sgra
 dkon 6^{280—310}; Cs 6, sub 43; S 6^{255—277}.
- lha-mo-bžis-yoñs-su-žus-pa
 rgyud 5^{327—331}; Cs 5^{345—351}; S 5^{277—281}.
- lha-mo-hod-zer-can-hdihi-gzuñs-kyi-rtog-pa
 rgyud 14^{221—223}.
- lha-sum-beu-rtsa-bdun-gyi-bkra-šis
 rgyud 18⁴¹⁹; S 20²⁶⁰.
- lha-g-pahi-bsam-pa-bskul-ba
 dkon 5^{152—180}; Cs 5, sub 21; S 5^{131—153}.
- lha-g-pahi-bsam-pa-brtan-pahi-lehu
 mdo 19^{230—245}; Cs 17^{263—277}; S 19^{164—173}.
- lha-hi-mdo
 mdo 28^{340—342}; Cs 26⁴⁰⁹; S 28^{257—258}.
- lha-hi-mdo-ñuñ-du
 mdo 28^{342—343}; Cs 26⁴⁰⁹; S 28^{258—259}.
- lha-hi-bu-blo-gros-rab-gnas-kyis-žus-pa
 dkon 5^{352—414}; Cs 6, sub 32; S 5^{286—6} 27.
- lha-hi-bu-rab-rtsal-sems-kyis-žus-pa
 mdo 15^{145—199}; Cs 13^{162—225}; S 15^{101—139}.
- lha-hi-dbañ-po-brgya-byin-gyis-bstod-pa
 rgyud 15³²⁰; 24^{321—322}; S 15²¹¹; gz 2²⁵⁶.
- lhas-žus-pahi-bkra-šis-kyi-tshigs-su-bcad-pa
 1. hdul 16^{320—321}.
 2. rgyud 18^{418—419}; 24^{340—341}; Cs 19^{230—237};
 S 20^{259—260}; gz 2²⁷⁰.

C. Chinesische Titel.¹

cuhi-bauh-yā-ni-go-gyid (tsui-pao yin-kuo king)

mdo 28^{366—368}.

tai-chiñ-gi-ma-gvañ-miñ-tsuì-siñ-vañ-gyi (ta-shèng chin-kuang ming-tsuì shèng-wang ching)

rgyud 13^{26—194}; Cs 12^{1—208}; S 13^{19—151}.

tai-phañ-pe-na-hva-pao-din-giñ-juh-phi-ma-ti-yi (ta-fang pien Fo pao-en ching?)

mdo 32^{107—237}; Cs 30^{132—303}; S 32^{86—197}.

pi-du-tshi-ziñ-giñ (pei-tou chi-hsing ching)

mdo 32^{339—344}.

D. Tatarische Titel.

doh-lon-e-bu-gan-ner-thu-ho-dun-nu-mu-dur

mdo 32^{339—344}.

E. Bruža-Titel.

hon-pan-ril-til-bi-bu-bi-til-ti-ta-siñ-lun-hub-hañ-pañ-ril-hub-pi-su-bañ-ri-že-hal-bahi-ma-kyañ-kuhi-dañ-roñ-ti²

rgyud 19^{111—364}; Cs 20^{120—408}.

¹ Diese Titel werden aus den in der Einleitung angegebenen Gründen zunächst in der entstellten Form, in der sie sich im Kanjur finden, gegeben. Die in Parenthese beigefügten Rekonstruktionen verdankt der Verfasser der Liebenswürdigkeit der Herren Professoren F. W. K. Müller und Hülle.

² B. Laufer gibt in seiner Abhandlung über die Bruža-Sprache (S. 7) diesen Titel in der Form: ho na pan ril til pi bu bi ti la ti ta siñ un ub hañ pañ ril ub pi su bañ ri že hal pai ma kyañ kui dañ rad ti.